UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Regeln Christliches Lebens

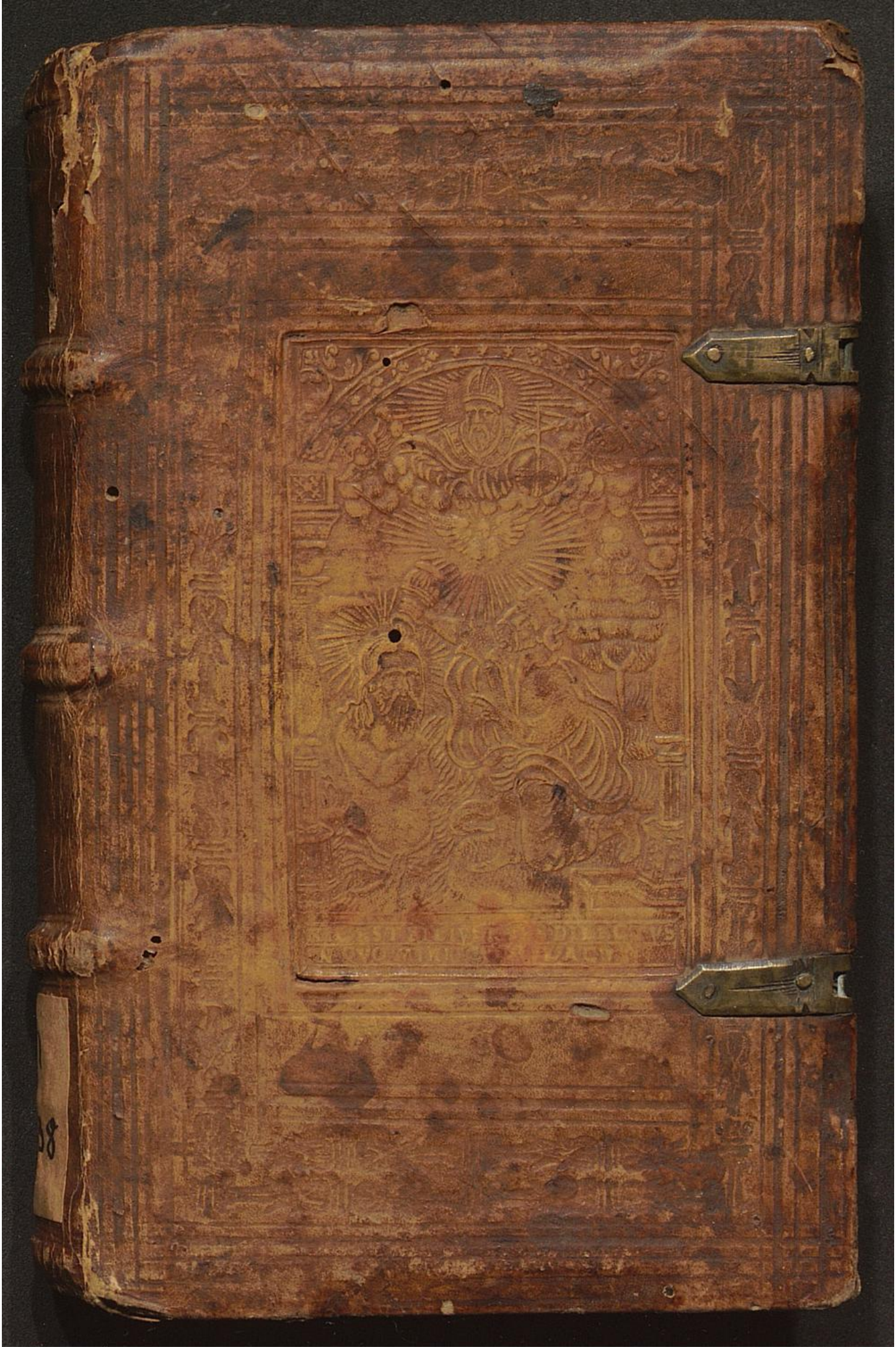
Walther, Georg

Witteberg, 1572

VD16 W 974

urn:nbn:de:hbz:466:1-35296

Visual Library



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Th. 3238.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

REGELN
Christliches
Lebens.

Darnach ein Christen Mensch
in seinem leben vnd stande sich zuerhalten schüldig ist.

Nach ordnung der zehen Gebot aus Gottes Wort gestellet / vnd mit angehengten beweglichen Sprüchen erkleret/

Durch

M. Georgium Walther zu Hall
in Sachsen Prediger.

Witteberg

Gedruckt durch Hans Krafft.

M. D. L X X I I.

Dem Durch-

leuchtigen / Hochgebor-nen Fürsten vnd Herrn/ Herrn Joachim Ernst / Fürsten zu Anhalt/ Grauen zu Ascanien / Herrn zu Zerbst/vnd Bernburg etc. mei-nem Gnedigen Fürsten vnd Herrn.

GOttes gnade vnd friede durch Jhesum Christum / sampt meinem schüldigen Gebet zuuor/ Durch leuchtiger / Hochgeborner Fürst gnediger Herr/Also schreibet der heilige Apostel Paulus/das gar schrecklich zu lesen ist / Es werden in den letzten tagen grewliche zeit komen. Denn es werden Menschen sein / die von sich selbs halten / geitzig / rhumretig/ hoffertig/ lesterer / den Eltern vngehorsam / vndanckbar / vngeistlich/

störrig / vnuersünlich / schender / vnkeusch / wilde / vngütig / verrheter / freueler / auffgeblasen / die mehr lieben wolluſt denn Gott / die da haben ein schein eines Gottseligen wesens / Aber seine krafft verleugnen sie / vnd solche meide.

IN diesen worten weissaget S. Paulus von dem Jüngsten tage / vnd leret / das gewislich derselbige komen werde / da als denn die Gottseligen in die ewige freude geweiset / vnd die Gottlosen in das ewige verdamnis werden gestossen werden. Auch zeiget er daneben an / wie es zu der zeit mit den Menschen meistlich stehen werde / wenn die Offenbarung der Herrligkeit vnsers grossen Gottes Jhesu Christi vorhanden sein wird / der da richten wird die lebendigen vnd die Todten / Nemlich / das sie wilde / rohe / Gottlos / vnd vnuerschempt sein werden / vnd weder nach Gottes drewung noch verheischung fragen / vnd sich vntermander auffs grewlichste plagen.

Solches

SOlches verkündiget der Apostel Paulus derhalben / das alle Gottselige auch vnter andern zeichen eben daran erkennen sollen / das jre Erlösung nicht weit sey / vnd das sie deste mehr zusehen sollen / das sie den Glauben vnd ein gut Gewissen behalten / vnd wie trewe Gottselige diener Gottes erfunden werden / wenn der Breutgam Christus komen wird. Auch thut der Apostel Paulus solches darumb / das sie sich fur solchen Sünden / die allhie von jm erzelet sind / hüten vnd bewaren sollen / vnd zusehen / das sie nicht auch der Gottlosen Welt nachfolgen / wie denn leichtlich geschehen kan / das auch die auserwelten geergert vnd in Gottlos wesen geraten / von wegen der grossen vnd teglichen ergernissen / die schier fur keine Sünde geachtet noch gestrafft werden.

SOlche trewe vnd ernste warnung sollen wir heutiges tages alle zu hertzen nemen / vnd vns darnach richten / Denn so wir die augen recht auffthun /

so werden wir befinden / das es nu gewis an dem sey / das der Jüngste tag nicht weit sey. Das weiset gnugsam aus / das Gottlose wesen der Menschen / welches bezeuget / das die zeit vorhanden sey / dauon der Apostel Paulus geweissaget hat. Denn die Menschen sind gleicher gestalt heutiges tages / wie sie Paulus für funffzehen hundert jaren abgemalet hat / vnd dazu viel erger / Denn sie fragen nichts nach Gott / vnd nemen sich nicht mit ernst an vmb jre Seligkeit. Verstehen leider nichts oder gar wenig von Gott / vnd da sie es gleich wissen / so ehren sie Gott nicht / sondern lestern / vnd schenden jn / mit vbertretung seiner Gebot / vnd thun das nicht aus schwacheit / sondern aus lauter bosheit vnd mutwillen / vnd fragen nichts nach dem ewigen Leben / sondern sehen nur auff das zeitliche / halten sich auch darinnen erger / denn die vernünfftigen Heiden / vnd vergessen aller gnaden vnd wolthaten / die jnen von Gott durch Christum vnd

sonsten

sonsten widerfaren sind/ vnd thun/ als hetten sie das leben von jnen selbst / als dürfften sie Gottes gar nichts. Item/ Als hetten sie macht vnd recht/zu thun was jnen gefellet oder gelüstet / Darumb sie sich vnternander verlassen / lestern/ betrüben/ schenden/ hassen / neiden/ beissen/ verfolgen vnd tödten.

FVr solchem Gottlosen wesen/sollen Christenleute sich mit aller furcht Gottes verwaren / sich nicht jrren lassen/ das die Laster so gar gemein sind/ vnd on alle schew getrieben / vnd dazu auch von grossen Leuten/vnd wol von denen geschehen / die traun auch nicht die geringsten Christen sein wollen.

DEnn es kan ja kein Mensch das verleugnen/ das Gott der HERR ein gerechter Gott sey/ vnd von den Menschen / die er jm zu ehren / vnd nicht zur schmach geschaffen / in den zehen Gebotten erfoddere/das sie Gottselig vnd gerecht leben / vnd jm gleich sein sollen. Damit lesset sichs warlich nicht schertzen / denn es ist Gott gar ein grosser

ernst/ wie der beschlus seiner gebot aus-
weiset/ da er saget / Ich der HERR
dein Gott / bin ein zorniger eiueriger
Gott/ der vber die/ so mich hassen / die
Sünde heimsuchet / Das ist / wer diese
meine Gebot nicht helt / der ist nicht
mein Freund/ er ehret mich auch nicht/
sondern er ist mein feind / hasset vnd
schendet mich. So sage ich auch / das
ich jm solches nicht schencken werde/
sondern ich wils heimsuchen vnd straf-
fen/ Ach liebsten Brüdern vnd Schwe-
stern / lasset vns solchen grossen ernst
Gottes erkennen / vnd nicht so sicher
aus des Teufels verblendung verach-
ten/ Warlich/ warlich/ er wird so thun/
wie er drewet / denn er ist ein gerechter
Gott / dem die Vngerechtigkeit vnd
Sünde auffs höchste zu wider ist/ ja ein
grewel ist die Sünde für jm/ vnd helt
vber der Gerechtigkeit/ vnd strafft die
vngerechtigkeit vnd alle Sünde/ Dazu
ist er ein warhafftiger Gott / das er
nicht schmeichelt/ sondern wie ers redet
vnd drewet / so thut ers auch endlich/

wo

wo man nicht busse thut. Das hat er je gnugsam beweiset an Adam vnd Eua/ an den Leuten in der Sindflut/ an Sodoma vnd Gomorra/ am Pharaone vnd an allen Gottlosen.

SOlches thut Gott noch heutiges tages/ Nemlich/ das er die Sünde nicht vngestrafft lesst hingehen/ wie er gnugsam bis anher beweiset hat mit den Gottlosen Türcken/ mit Krieg/ Thewrung vnd Pestilentz/ vnd sonderlich damit/ das er drewet/ als wolt er sein seligmachendes Wort von vns wegnemen.

DArumb solten wir je mit ander Leute schaden klüger vnd frömer werden/ vnd sonderlich eben/ das wir alle die Rute vnd züchtigung Gottes schon fülen vnd sehen/ da wir mit kranckheit/ armut/ verachtung/ vngeratenen Kindern/ mit bösen Leuten/ Krieg/ Thewrung oder sonsten gestrafft werden/ Wie denn kein Mensch ist/ der nicht seine Rute auff dem halse hat/ wenn wir sonsten das erkenneten/ Damit

Gott warnet vnd weiset / das er bald werde dem Fass den boden ausstossen / vnd es ausmachen mit der Gottlosen Welt.

ZV dem solten wir sonderlich bedencken / wie hertzlich / freundlich vnd trewlich / Gott es mit vns Menschen gemeinet hat / vnd noch meinet / Das er vns nach seinem Bilde geschaffen / vnd seinen Son fur vns Gottlosen hat lassen sterben / vns zu gnaden auffgenomen / vnd sein Wort so tröstlich lassen predigen / vnd dazu mehr gibt denn wir bedürffen / oder weiland gewündschet / noch begert haben / Solten wir nicht widerumb derhalben Gott lieben / von dem wir das höchste Gut haben / der vns so sehr liebet / der vns am meisten gedienet / vnd noch teglich hilfft: Wie sind wir doch so verblendte Menschen / vnd so gar vndanckbar.

ACh lieben Brüder vnd Schwestern / lasst vns solches bedencken / in was jamer vnd ewige not vnd zeitliche Plage die Menschen sich mit Gottlo-

sen

sen leben bringen/vnd wie wol Gott an vns gehandelt hat / vnd das wir deshalben schüldig sein Gott zu ehren/ das denn geschiet / weñ wir nach seinen Geboten leben/vnd damit vnsern glauben bezeugen. Lasst vns derhalben Gott ehren / vnd jm zugefallen Christlich leben / Sintemal er vns darumb von allen Sünden erlöset hat / durch Christum / das wir sein Volck vnd sein eigenthum sein sollen/vnd jm dienen in Heiligkeit vnd Gerechtigkeit vnser lebenlang/vnd vns vor der Sünden hinfort hüten / dauon er vns erlöset hat/ vnd vns nicht wider in den Kot legen/ dauon er vns gereiniget hat. In betrachtung/das wir solches zur danckbarkeit schüldig vnd verpflicht sein. Lasset vns nicht auff seine gnade mutwillig sündigen / denn das ist gewis also/ das der jenige/ der dem fleisch allen mutwillen gestattet / vnd dasselbige nicht creutziget sampt allen bösen lüsten vnd begirden / der gehöret Christum nicht an / Wo wir aber im liecht

wandeln/

wandeln / vnd vnsern glauben beweisen mit Christlichem leben / so haben wir gemeinschafft an Gott / vnd sonderlich bedencke ein jeder / das da kein glaube noch gnade sein kan / wo man mutwillig sündiget / sondern das man Gottes gnade mit vnbusfertigem leben verschertzet vnd verleuret / Darumb sollen wir Gottselig leben / das gedeiet Gott zu lob / ehr vnd preis / Dazu wir denn furnemlich erschaffen / erlöset / vnd mit Gottes Wort vnterrichtet sein.

WEil aber solches heutiges tages von vielen dieser vrsachen halben nicht geschiet / das sie nicht verstehen / wie viel jnen dauon geprediget wird / was sie thun vnd lassen sollen / vnd daneben viel weniger wissen / warumb sie das böse lassen / vnd das gute thun sollen / das Gott von jnen erfoddert / so habe ich im Büchlin Brunquell des lebens / die furnemesten beweglichen vrsachen / der bey neunzig ist / auffs furnemeste mit angezeigten furnemesten

stücken /

stücken/dieselbigen gesetzt/ vnd zweiuel nicht / wenn man die lieset vnd bedencket / das die hertzen dadurch werden bewegt werden / durch hülff des heiligen Geistes.

DAmit nu auch sonderlich in dem den Leuten gedienet werde / das sie recht die zehen Gebot verstehen/vnd sehen was Gott erfoddere/ vnd verbiete/ vnd so viel besser zum Christlichen leben angereitzt werden / so habe ich solches in diesem Büchlin / Regeln des Christlichen lebens genant / vermeldet nach ordnung des Catechismi Lutheri/ vnde der Auslegung / vnd daneben die furnemeste Sprüche der Bibel gesetzt/ der gestalt das man solche Sprüche besser verstehen / vnd ins werck setzen müge / der ewige barmhertzige Gott/ der da vns die zehen Gebot darumb gegeben / das wir darnach vnser leben richten sollen / der gebe vns durch den heiligen Geist krafft vnd gnade / das wir solches thun mügen / denn mit vnserm thun ists verloren.

WJl aber hiebey den Christlichen Leser erinnert haben / das er die Geistliche verheissung / die Gott thut / wo man Gottselig lebet / nicht der gestalt ansehen wolle / wie die Papisten thun / als verdieneten vnsere werck solche belohnung / Nein / die meinung hats nicht / sondern so ist es damit geschaffen / Gott der HERR der hilfft vns durch den heiligen Geist / vnd sein Göttliches wort / das wir gleuben vnd selig werden / vnd denn auch solchen Glauben mit Christlichem leben üben vnd beweisen / das er aber vns solche Werck / die er in vnd durch vns thut / vns zuschreibet / als hetten wir sie von vns selber gethan / vnd das er sie dazu belohnet / da sie doch gantz schwach vnd vnrein sein / das ist beide Gottes gnade / der da / wie Augustinus sagt / die guten Werck / die er in vns thut / vns zuschreibet / vnd dazu jm lesst gefallen / vnd aus gnaden nicht nach verdienst krönet vnd begabet / Denn so wir mit vnsern wercken solche ewige

vnd

vnd Himlische gaben verdieneten / so würde Christus vergeblich gestorben sein / so würde die Lere vom glauben vnd von Gottes gnade nichtig sein / Vnd wie können vnsere werck solches verdienen / da sie nicht rein vnd gar vnvolkomen sein? Darumb zu wissen ist / das Gott vnsere werck / die er thut durch vns / aus gnaden vnd vmb Christi willen / an den wir gleuben / so herrlich belone / vnd vns damit wie ein frommer Vater zum Christlichen leben anreitzen vnd locken wil.

SOlches Buch so erstlich Latinisch geschrieben / vnd nu auch verdeudscht ist / habe ich / Durchleuchtiger Hochgeborner Fürst / Gnediger Herr / E. F. G. zugeschrieben / tröstlicher zuuersicht / wie ich auffs vnterthenigste darumb bitte / E. F. G. werden solches jnen gnedig gefallen lassen / Wie ich zu thun schüldig bin / so bitte ich den ewigen Gott den Herrn / der wolle ferner durch den heiligen Geist E. F. G. regieren /

gieren/ vnd in langer gesundheit sampt jrer F. G. Gemahl vnd junge Herrn erhalten / Amen. Geben zu Hall in Sachsen / Anno 1572. am tage Gregorij.

E. F. G.

Vnterthenigerr.

M. Georgius Walther zu Halle in Sachsen Prediger.

I.



Nicht andere Götter haben. Abgötterey.

Gottes Gebot.

MOses im andern Buch am 20. Du solt kein ander Götter neben mir haben. Du solt dir kein Bildnis noch Gleichnis machen / weder des / das oben im Himel / noch des / das vnden auff Erden / oder des / das im Wasser / vnter der Erden ist. Bete sie nicht an / vnd diene jnen nicht.

2. Mos. 20. Der HERR spricht: Jr solt euch nicht silberne vnd güldene Götter machen.

3. Mos. 19. Jr solt euch nicht zu den Götzen wenden / vnd solt euch keine gegossene Götzen machen / Denn ich bin der HERR ewer Gott.

Abgötterey abschaffen.

5. Mos. 7. Der Heiden Altar solt jr zu reissen / Jre Seulen zubrechen / Jre Hayne abhawen / Vnd jre Götzen mit Fewer verbrennen.

5. Mos. 12. Verstöret alle Ort da die Heiden (die jr einnemen werdet) jren Göttern gedienet haben / Es sey auff hohen Bergen / auff Hügeln / oder vnter grünen Bewmen / vnd reisset vmb jre Altar / vnd zubrecht jre Seulen / vnd verbrennet mit Fewer jre Hayne / vnd die Götzen jrer Götter thut ab / vnd vertilget jren namen aus demselben Ort.

1. Johan. 5. Kindlin / Hütet euch fur den Abgöttern.

Schadet der Seligkeit.

5. Mos. 27. Verflucht sey / wer ein Götzen oder gegossen Bild macht / einen Grewel des HERRN / ein Werck der Werckmeister hende / vnd setzt es verborgen / vnd alles Volck sol antworten / vnd sagen / Amen.

5. Mos. 8. Wirstu des HERRN deines Gottes vergessen / vnd andern Göttern nachfolgen / vnd jnen dienen / vnd sie anbeten / so bezeuge ich heute vber euch / das jr vmbkomen werdet. Eben wie die Heiden / die der HERR vmbbringet / fur ewerm angesicht.

Buch

Buch der Weisheit 14. Den schendlichen Götzen dienern / ist alles bösen anfang / vrsach vnd ende. Halten sie Feiertage / so thun sie als weren sie wütendt / weissagen sie / so ists eitel lügen / sie leben nicht recht / schweren leichtfertig falschen Eyd.

Syrach 15. Der HERR hasset alle Abgötterey / vnd wer jn fürchtet / der schewet sich dafur.

1. Cor. 6. Weder die Hurer / noch die Abgöttischen / werden das Reich Gottes ererben.

Gal. 5. Offenbar sind die Werck des Fleisches / als Abgötterey / Zeuberey / die solches thun / werden das Reich Gottes nicht erben.

Offenbarung Johan. 21. Der verzagten vnd vngleubigen theil / wird sein in dem Pful / der mit Fewer vnd Schwefel brennet.

Schadet dem Leibe.

5. Mos. 13. Der Prophet oder der Trewmer sol sterben / darumb das er euch von ewrem Gott abzufallen geleret hat.

Exempel der Abgötterey.

2. König 18. Hiskias thete ab die Höhen / vnd zubrach die Seulen / vnd rottet die Hayne aus / vnd zusties die ehrne Schlangen / die Moses gemacht hatte. Darumb war der HERR mit jm / vnd wo er auszoge / handelt er klüglich.

2. Chronic. 15. Es zogen hinaus alle Israeliten / vnd zubrochen die Seulen / vnd hieben

die Hayne ab / vnd brachen ab die Höhen vnd Altar.

1. König 15. Assa thet was dem HERRN wolgefiel / vnd thet die Hurer aus dem Lande / vnd thet ab alle Götzen.

2. König 23. Josias befahl / das sie solten aus dem Tempel des HERRN thun / alles gezeug / das dem Baal gemacht war / vnd er thet ab die Camarim.

1. König 12. Jeroboam machet zwey gülden Kelber / vnd beredet das Volck / dieselben anzubeten.

Bewegung.

Psal. 115. Ire Götzen sind silber vnd gold von Menschen Henden gemacht / Sie haben Meuler / vnd reden nicht / Sie haben Augen / vnd sehen nicht / Sie haben Ohren / vnd hören nicht / Sie haben Nasen / vnd riechen nicht / Sie haben Hende / vnd greiffen nicht / Füsse haben sie / vnd gehen nicht.

Esa. 46. Nach wem bildet / vnd wem vergleicht jr mich denn? Gegen wem messet jr mich / dem ich gleich sein solle? Sie schütten das Gold aus dem Beutel / vnd wegen dar / das Silber mit der Wagen / vnd lohnen dem Goldschmide / das er ein Gott daraus mache / fur fur dem sie knien vnd anbeten / Sie heben jn auff der Achsel / vnd tragen jn / vnd setzen jn an seine Stedte. Da stehet er / vnd komet von seinen Ort nicht.

Esa. 42. Ich wil meine Ehre keim andern geben / noch meinen Rhum den Götzen.

Andere

Andere bewegliche vrsachen mehr hastu in den Geboten / Schade vnd Exempeln.

II.

Gott fürchten.
Gottes furcht.
Was Gott fürchten heisse.

Job 28. Sihe die Furcht des HERRN/ das ist die Weisheit/ vnd meiden das böse/ das ist verstand.

Syrach 1. Die Furcht des HERRN weret die Sünde / Denn wer one Furcht feret/ der gefellet Gott nicht / vnd seine Freiheit wird jn stürtzen.

Syrach 2. Die den HERRN fürchten gleuben seinem Wort / Vnd die jn lieb haben halten seine Gebot.

DJe den HERRN fürchten/ thun was jm wolgefelt / vnd die jn lieb haben/ halten das Gesetz recht.

DJe den HERRN fürchten/ schicken jr hertz / vnd demütigen sich fur jm.

Sprüch Salomo. 8. Die furcht des HERRN hasset das arge.

Syrach 15. Der den HERRN fürchtet/ wird gutes thun.

Gottes Gebot.

3. Mos. 25. Thut nach meinen Satzungen/ vnd haltet meine Rechte/ das jr darnach thut/ auff das jr im Lande sicher wonen möget. Denn das Land sol euch seine Frucht geben/ das jr zu essen gnug habt.

5. Mos. 6. Du solt den HERRN deinen Gott fürchten / vnd jm allein dienen.

Psal. 2. Dienet dem HERRN mit furcht/vnd frewet euch mit zittern.

1. Pet. 2. Habt die Brüder lieb / fürchtet Gott/ ehret den König.

Matth. 10. Fürchtet euch aber viel mehr fur dem / der Leib vnd Seele verderben möge in die Helle.

Josue am vier vnd zwenzigsten: So fürchtet nu den HERRN/ vnd dienet jm trewlich/ vnd rechtschaffen.

Geistliche belohnung.

Psal. 33. Sihe / des HERRN auge sihet auff die/ so jn fürchten / die auff seine Güte hoffen / das er jre Seele errette vom tod/ vnd erneere sie in der thewrunge.

Psal. 112. Wol dem / der den HERRN fürchtet/ der grossen lust hat zu seinen Geboten/ Des Same wird gewaltig sein auff Erden / Das Geschlecht der Fromen wird gesegnet sein.

Syrach 1. Wer den HERRN fürchtet / dem wirds wolgehen / vnd wenn er trost bedarff/ wird er gesegnet.

Psal. 34. Der Engel des HERRN lagert sich vmb die her / so jn fürchten/ vnd helffen jnen aus.

Psal. 103. Wie sich ein Vater vber Kinder erbarmet / So erbarmet sich der HERR vber die / so jn fürchten. Die Gnade des HERRN wehret von ewigkeit zu ewigkeit/ vber die so jn fürchten.

Psal.

Psal. 128. Wol dem/ der den HERRN fürchtet/ vnd auff seinen wegen gehet. Sihe/ also wird gesegnet der Man/ der den HERRN fürchtet.

Sprüch Salomo. 14. Die furcht des HERRN ist ein Quelle des Leben/ das man meide die strick des todes.

Psal. 115. Die den HERRN fürchten/ hoffen auch auff den HERRN/ der ist jr hülff vnd schild.

Psal. 145. Der HERR thut/ was die Gottfürchtigen begeren.

Apostel Geschicht 10. Wer den HERRN fürchtet/ vnd recht thut/ der ist jm angeneme.

Es nützet dem Leibe.

Sprüch Salomo. 10. Die furcht des HERRN mehret die tage/ Aber die jar der Gottlosen werden verkürtzt.

Psal. 33. Sihe des HERRN auge sihet auff die/ so jn fürchten/ die auff seine Güte hoffen/ das er jre Seele errette vom tod/ vnd erneere sie in der thewrunge.

Syrach 34. Wer den HERRN fürchtet/ der darff für nichts erschrecken/ noch sich entsetzen/ Denn er ist seine zuuersicht/ vnd gibt gesundheit/ Leben vnd Segen.

Sprüch Salo. 22. Wo man leidet in des HERRN furcht/ da ist Reichthum/ Ehre vnd Leben.

Nützlich der Ehre.

Syrach 10. Welcher Gott fürchtet/ der wird mit ehren bestehen.

Syrach 15. Die Furcht des HERRN ist ehre vnd Rhum / freude / vnd ein schöne Krone.

Sprüch Salomon. 22. Wo man leidet in des HERRN furcht / Da ist Reichthum / ehre vnd leben.

Syrach 10. Welcher Gott fürchtet / der wird mit ehren bestehen / Welcher aber Gottes Gebot vbertrit / der wird zu schanden.

Nützlich den Kindern.

Psal. 25. Wer ist der / der den HERRN fürchtet / Er wird jn vnterweisen den besten weg. Seine Seele wird im guten wonen / vnd sein Same wird das Land besitzen.

Psal. 112. Wol dem / der den HERRN fürchtet / der grossen lust hat zu seinen Geboten / Des Same wird gewaltig sein auff Erden / Das Geschlecht der fromen wird gesegnet sein.

Jeremias 32. Ich wil jnen einerley hertz vnd wesen geben / das sie mich fürchten sollen jr lebenlang / Auff das jnen vnd jren Kindern nach mir wolgehe.

Nützlich der Haushaltung.

Tob. 7. Der Engel sprach zu Raguel / Scheme dich nicht jm die Magd zu geben / deine Tochter ist jm bescheret zum Weibe / weil er Gott fürchtet.

Syrach 1. Gott fürchten ist die Weisheit / die reich machet / vnd bringet alles gutes mit sich / Sie erfüllet das gantze hertz mit jren Gaben / vnd alle Gemach mit jrem Schatz.

Syrach

Syrach 27. Helt er sich nicht mit fleis in der furcht des HERRN / So wird sein Haus bald zerstöret werden.

Psal. 35. Fürchtet den HERRN jr seine Heiligen / Denn die jn fürchten / haben keinen mangel.

Psal. 112. Wol dem / der den HERRN fürchtet / der grosse lust hat zu seinen Geboten / Reichthum vnd die Fülle wird in jrem Hause sein / Vnd jre Gerechtigkeit bleibet ewiglich.

Syrach 1. Wer den HERRN fürchtet / dem wirds wolgehen in der letzten not / vnd wird endlich den Segen behalten.

Nützlich dem Friede.

2. König 17. Fürchtet den HERRN ewren Gott / Der wird euch erretten von allen ewren Feinden.

3. Mos. 25. Fürchte dich für deinem Nechsten / Denn ich bin der HERR ewer Gott / Darumb thut nach meinen Satzungen / vnd haltet meine Rechte / das jr darnach thut / Auff das jr im Lande sicher wonen mügt / Denn das Land sol euch seine Frucht geben / das jr zu essen gnug habt.

Bewaret.

Syrach 33. Wer Gott fürchtet / dem widerferet kein leid / Sondern wenn er angefochten ist / wird er wider erlöset werden.

Hilfft.

Syrach am zehenden: Die so Gott fürch-

ten / halten jren Regenten in ehren / Darumb behütet er sie.

Syrach 24. Die Gottfürchtigen haben den rechten Geist / Denn jre Hoffnung stehet auff dem der jnen helffen kan. Wer den HERRN fürchtet / der darff für nichts erschrecken / noch sich entsetzen / denn er ist seine zuuersicht. Wol dem der den HERRN fürchtet / worauff verlest er sich? Wer ist sein trotz?

Syrach am drey vnd dreissigsten: Wer Gott fürchtet / dem widerferet kein leid / Sondern wenn er angefochten ist / wird er wider erlöset werden.

Bewegung.

Jeremie am fünffren: Last vns den HERRN vnsern Gott fürchten / der vns frühere gen / vnd spatregen zu rechter zeit gibt / vnd vns die Erndte trewlich vnd jerlich behüt.

Malach. 1. Bin ich der HERR / wo fürchter man mich?

Offenbar. 15. Du König der Heiligen / wer sol dich nicht fürchten?

Exempel.

Hiob 1. Hiob war schlecht vñ recht / Gottfürchtig vnd meidet das böse.

Daniel. 13. Wird Susanna auch gelobet / das sie Gottfürchtig gewesen sey.

Thob. 2. Thobias blieb bestendig in der furcht Gottes / vnd dancket Gott all sein lebenlang.

Luc. 2. Simeon war from / vnd Gottfürchtig / vnd wartet auff den trost Jsrael.

Apostel

Apostel Geschicht 10. Cornelius war Gottselig vnd Gottfürchtig / sampt seinem gantzen hause / vnd gabe dem Volck viel Almosen / vnd betet jmmer zu Gott.

2. Mos. 1. Die Wehemütter furchten Gott / vnd theten nicht wie jnen der König Pharao geboten hatte / darumb thete Gott den Wehemüttern gutes / vnd bawete jnen Heuser.

Judith 8. Judith hatte ein gut Gerücht bey jederman / das sie Gott fürchtet / vnd kont niemand übel von jr reden.

1. Mos. 22. Der HERR sprach zu Abraham: Nu weis ich / das du Gott fürchtest / vnd hast deines einigen Sons nicht verschonet vmb meinet willen.

2. Maccabeer am sechsten: Als sie jn aber also schlugen / sprach er / HERR / du weist es / das ich die schlege vnd grossen schmertzen / den ich an meinem Leibe trage / wol hette mögen vmbgehen / wo ich gewolt hette / Aber der Seelen nach / leide ich es gern vmb Gottes willen.

Drawung.

Malachie am dritten: Ich wil zu euch komen / vnd euch straffen / vnd wil ein schneller zeuge sein / wider die / so mich nicht fürchten / spricht der HERR Zebaoth.

Rom. 11. Sey nicht stoltz / sondern fürchte Gott / Hat Gott der natürlichen Zweige nicht verschonet / das er vieleicht dein auch nicht verschone.

Wir

Wir sollen nicht also die Menschen fürchten/ das wir von wegen jrer drawung vnd verfolgung wider Gottes Gebot thun.

Gottes Gebot.

Sprüch Salo.3. Das du dich nicht fürchten darffest für plötzlichem schrecken, noch für dem sturm der Gottlosen wenn er kömet / Denn der HERR ist mit dir.

Esaie 41. Du solt mein Knecht sein/ Fürchte dich nicht / ich bin mit dir.

Esaie 43. Fürchte dich nicht / denn ich hab dich erlöset / ich hab dich bey deinem namen geruffen/ du bist mein. Denn so du durch Wasser gehest / wil ich bey dir sein / das dich die Ströme nicht ersauffen / vnd so du ins Fewer gehest / soltu nicht brennen / vnd die Flamme sol dich nicht anzünden.

Jere. 1. Fürchte dich nicht für jnen / denn ich bin bey dir / vnd wil dich erretten / spricht der HERR.

Matth. 10. Fürchtet euch nicht für denen die den Leib tödten / vnd die Seele nicht mögen tödten. Fürchtet euch aber viel mehr für dem / der Leib vnd Seele verderben mag in die Helle.

Schadet der Seligkeit.

Sprüch Salo.29. Wer sich auff den HERRN verlest / der wird beschützet.

Bewaret.

1. Pet. 3.

1. Pet. 3. Wer ist/ der euch schaden köndte/ so jr dem guten nachkomet. Fürchtet euch aber für jrem trotz nicht/ vnd erschrecket nicht.

Psal. 25. Das Geheimnis des HERRN ist vnter denen die jn fürchten.

Bewegungen.

Esaie 51. Wer bistu denn/ das du dich für Menschen fürchtest/ die doch sterben? Vnd für Menschen Kindern/ die als Hew verzeret werden? Vnd vergissest des HERRN/ der dich gemacht hat/ der den Himel ausbreitet/ vnd die Erden gründet.

Römern 8. Ist Gott für vns/ wer mag wider vns sein.

Exempel der furcht Gottes.

Psal. 27. Der HERR ist mein Liecht vnd mein Heil/ für wem solt ich mich fürchten?

Tob. 2. Thobias aber fürchtet Gott mehr denn den König/ vnd trug heimlich zusamen die erschlagenen/ vnd hielt sie heimlich in seim Haus/ vnd begrub sie darnach.

III.

Gott lieben.

Was Gott lieben sey?

Joh. 14. Wer mich liebet/ der wird mein Wort halten.

Joh. 14. Wer mich liebet/ der wird mein Wort halten/ vnd mein Vater wird jn lieben/ vnd wir

vnd wir werden zu jm komen / vnd Wonung bey jm machen.

1. Joh. 5. Daran erkennen wir / das wir Gottes Kinder lieben / wenn wir Gott lieben / vnd seine Gebot halten.

Gottes Gebot.

5. Mos. 6. Du solt den HERRN deinen Gott lieb haben / von gantzem hertzen / von gantzer Seele / von allem vermögen.

Psal. 33. Liebet den HERRN alle seine Heiligen.

Syrach 7. Liebe den HERRN / der dich gemacht hat / von allen krefften.

1. Joh. 2. Habt nicht lieb die Welt / noch was in der Welt ist.

Geistliche belohnung.

Johan. 14. Wer meine Gebot hat vnd helt sie / der ists / der mich liebet. Wer mich aber liebet / der wird von meinem Vater geliebet werden / vnd ich werde jn lieben / vnd mich jm offenbaren.

Ephes. 6. Gnade sey mit allen / die da lieb haben vnsern HERRN Jhesum Christ vnuerrückt.

Syrach 34. Die augen des HERRN sehen auff die / so jn fürchten.

1. Corinth. 2. Es stehet geschrieben / das kein Aug gesehen hat / kein Ohre gehöret hat / vnd in keines Menschen hertz komen ist / das Gott bereit hat / denen die jn lieben.

Schader

Schadet der Seligkeit.

Matth. am zehenden: Wer Vater vnd Mutter mehr liebet denn mich / der ist meiner nicht werd.

1. Cor. 16. So jemand den HErrn Jhesum Christ nicht liebet / der sey Anathema.

1. Johan. 2. So jemand die Welt lieb hat / in dem ist die liebe des Vaters nicht.

Bewegungen.

1. Johan. 4. Last vns Gott lieben denn er hat vns erstlich geliebet.

1. Johan. 5. Daran erkennen wir das wir Gottes Kinder sein / wenn wir Gott lieben vnd seine Gebot halten.

Exempel der liebe Gottes.

Syrach 47. Von dem König Dauid wird gesagt: Er sang von gantzem hertzen / vnd liebete den der jn gemacht hatte / Daher sagt er auch selber in dem 18. Psalm: Hertzlich lieb habe ich dich / HERR meine stercke. Vnd im 30. Liebet den HERRN alle seine Heiligen.

Luce 7. Magdalene sind viel Sünde vergeben / denn sie hat viel geliebet.

Johan. 21. Petrus antwortet dem HERRN der jn fragt: Petre liebest mich? HERR du weisset / das ich dich liebe.

Bewaret.

Psal. 145. Der HERR behütet alle die jn lieben.

Segen

Segen.

5. Mos. 11. Werdet jr nu meine Gebot hören/ die ich euch gebiete/ das jr den HERRN ewren Gott liebet vnd jm dienet von gantzem hertzen / vnd von gantzer Seelen / So wil ich ewerm Land regen geben zu seiner zeit / früeregen vnd spatregen / das du einsamlest das Getreide/ deinen Most vnd dein Ole/ vnd wil deinem Vihe Gras geben auff deinem Felde / das jr esset vnd sat werdet.

IIII.

Gott vertrawen.

NEben dieser Lere vom vertrawen Gottes / liese das sechste stück vom Glauben an Gott im ersten Gebot.

Was Gott vertrawen heisse?

DAs kan man aus den folgenden Sprüchen vnd Exempeln erkennen.

Gottes Gebot.

Spruch Salomo. 3. Verlasse dich auff den HERRN von gantzem hertzen / vnd verlasse dich nicht auff deinen verstand.

Offenbarung 2. Sey getrewe bis an den tod.

Geistliche belohnung.

Psal. 118. Es ist gut auff den HERRN vertrawen/ vnd nicht sich verlassen auff Menschen /

schen / Es ist gut auff den HERRN vertrawen / vnd nicht sich verlassen auff Fürsten.

Jeremie am siebenzehenden: Gesegnet ist der Man / der sich auff den HERRN verlest / vnd der HERR seine zuuersicht ist.

Sprüch Salo. 29 Wer sich auff den HERRN verlesset / der wird beschützet.

Psalm. 2. Wol allen die auff Gott trawen.

Nützlich der narung.

Syrach 11. Vertrawe du Gott / vnd bleibe in deinem Beruff / Denn es ist dem HERRN gar letcht ein Armen reich zu machen.

Schadet dem Leibe.

Hiere. 48. Hebt euch weg / vnd errettet ewer Leben / Aber du wirst sein wie die Heide in der Wüsten. Darumb das du dich auff deine Gebewe verlest / vnd auff deine Schetze soltu auch gewonnen werden.

Bewaret.

2. Sam. 22. Gottes wege sind on wandel / des HERRN Rede sind durchleutert / Es ein Schild allen die jm vertrawen.

Psal. 17. Beweise deine wünderliche Güte / du Heiland deren die dir vertrawen / wider die so sich wider deine rechte hand setzen.

Hiere. 32. Gott der HERR sprach zu Ebedmelech dem Moren: Sihe ich wil meine wort komen lassen vber diese Stad / zum vnglück / vnd zu keinem guten / vnd du solts sehen

zur selbigen zeit. Aber dich wil ich erretten zur selbigen zeit / spricht der HERR / vnd solt den Leuten nicht zu teil werden / für welchen du dich fürchtest / Denn ich wil dir darnon helffen / das du nicht durchs Schwert fallest / Sondern solt dein Leben wie eine Beute dauon bringen / Darumb das du mir vertrawet hast.

Buch der Weisheit 3. Die jm vertrawen / die erfaren / das er trewlich helt / vnd die trew sind in der Liebe / lest er jm nicht nemen. Denn seine Heiligen sind in gnaden / vnd barmhertzigkeit / vnd er hat ein auffsehen auff seine Auserwelten.

1. Macca. 2. Alle die Gott vertrawen / werden erhalten / darumb fürchtet euch nicht für der Gottlosen trotz.

Exempel des vertrawens auff Gott.

Psal. 25. Mein Gott ich hoffe auff dich / Las mich nicht zu schanden werden.

Psal. 57. Sey mir genedig Gott / sey mir gnedig / denn auff dich trawet meine Seele / vnd vnter dem schatten deiner Flügel habe ich zuflucht / bis das das vnglück für vber gehe.

Thob. 2. Thobias straffet sie vnd sprach / Saget nicht also / denn wir sind Kinder der Heiligen / vnd warten auff ein leben / welches Gott geben wird / denen so im Glauben starck vnd feste bleiben / für jm.

2. Mos. 14. Moses sprach zum Volck: Fürchtet euch nicht / stehet fest / vnd sehet zu / was fur ein hülffe oder Heil der HERR heute an euch thun wird / denn die Egypter / die jr heut sehet / werdet jr nimermehr sehen ewiglich. Der HERR wird fur euch streiten / vnd jr werdet still sein.

4. Mos. 13. Caleb sprach zum Volck / Last vns hinauff ziehen / vnd das Land einnemen / denn wir mögen es vberweldigen.

1. Sam. 17. David sprach zu dem Philister / Du komest zu mir mit Schwert / Spies vnd Schild / Ich aber kome zu dir im Namen des HERRN Zebaoth / des Gottes des zeugs Israel / die du gehönet hast. Heuts tages wird dich der HERR in meine hand vberantworten / das ich dich schlage / vnd neme dein Heubt von dir / vnd gebe den Leichnam des Heers der Philister heute den Vogeln vnter dem Himel / vnd dem Wild auff Erden / das alles Land innen werde / das Israel einen Gott habe. Vnd das alle diese Gemeine innen werde / das der HERR nicht durch Schwert noch Spies hilfft / Denn der Streit ist des HERRN / vnd wird euch geben in vnser Hende.

2. Sam. 24. Vnd David sprach zu Joab: Gehe vmbher in allen Stemmen Israel von Dan an bis gen Berseba / vnd zele das Volck / das ich wisse wie viel sein ist. Joab sprach zu dem Könige / Der HERR dein Gott thue zu diesem Volck / wie es jtzt ist / noch hundertmal so viel / das mein Herr der König seiner augen lust dran sehe. Aber was hat mein Herr König zu diesen sachen lust?

Exempla des mistrawens.

1. Mos. 18. Wie einer von den dreien Mennern gesagt hatte zu Abraham: Dein Weib Sara sol einen Son haben / Darumb lachet sie bey sich selbs / vnd sprach / Nu ich alt bin / sol ich noch wollust pflegen / vnd mein Herr auch alt ist. Da sprach der HERR zu Abraham / Warumb lachet des Sara vnd spricht / Meinstu das war sey / das ich noch geberen werde / so ich doch alt bin? Solt dem HERRN etwas vnmüglich sein.

4. Mos. 11. Vnd Moses sprach / Sechs hundert tausent Man fusvolck ist des / darunter ich bin / vnd du sprichst / Ich wil euch Fleisch geben / das jr esset / einen Monden lang / Sol man Schaf vnd Rinder schlachten / das jnen gnug sey? Oder werden sich alle Fische im Meer herzu versamlen / das jnen gnug sey?

4. Mos. 13. Die Israeliten sprachen / Wir vermögen nicht hinauff zu ziehen / gegen das Volck / denn sie sind vns zu starck. Alles Volck sind Leute von grosser lenge.

1. Sam. 17. Vnd David sprach zu Saul / Es entfalle keinem Menschen das hertz vmb des willen / Dein Knecht sol hingehen vnd mit dem Philister streiten. Saul aber sprach zu David / Du kanst nicht hingehen wider diesen Philister / mit jm zu streiten / denn du bist ein Knabe / dieser aber ist ein Kriegsman von jugent auff.

1. König 12. Jeroboam gedacht in seinem hertzen / Das Königreich wird nu wider zum haus David fallen / so dis Volck sol hinauff

gehen /

gehen / Opffer zu thun in des HERRN Hause zu Jerusalem / vnd wird sich das hertz des Volcks zu wenden zu jrem Herrn Rehabeam dem Könige Juda / vnd wird mich erwürgen / vnd wider zu Rehabeam dem Könige Juda fallen. Vnd der König hilt ein Rhat / vnd machte zwey güldene Kelber / vnd sprach zu jnen / Es ist euch zu viel hinauff gen Jerusalem zu gehen / Sihe da sind deine Götter Jsrael die dich aus Egypten land gefüret haben / vnd setzet eins zu Bethel / vnd das ander thet er gen Dan / vnd das gerichte zur Sünde / Denn das Volck gienge hin / fur dem einen bis gen Dan.

Vnser vertrawen nicht auff die Creatur setzen.

Sprüch Salo. 3. Dünckе dich nicht weise sein / Sondern fürchte den HERRN / vnd weiche vom bösen / das wird deinem Nabel gesund sein / vnd deine Gebeine erquicken.

Jere. 9. Ein jglicher hüte sich fur seinem Freunde / vnd trawe auch seinem Bruder nicht / Denn ein Bruder vnterdrückt den andern / vnd ein Freund verrhet den andern. Ein Freund teuschet den andern / vnd reden kein war wort.

1. Tim. 6. Den Reichen von dieser Welt gebiete / das sie nicht stoltz sein / auch nicht hoffen auff den vngewissen Reichthum.

Psal. 146. Verlasset euch nicht auff Fürsten / sie sind Menschen / die können ja nicht helffen.

Michee am 7. Verlasset euch nicht auff Fürsten.

Schadet der Seligkeit.

Esaie 31. Wehe denen die hinab ziehen/ in Egypten vmb hülffe/ vnd verlassen sich auff Ross/ vnd hoffen auff Wagen/ das derselbigen viel sind/ vnd auff Reuter/ darumb das sie sehr starck sind/ vnd halten sich nicht zum Heiligen in Israel/ vnd fragen nicht nach dem HERRN.

Jere. 17. So spricht der HERR/ Verflucht ist der Man/ der sich auff Menschen verlest/ vnd helt fleisch fur seinen arm/ vnd mit seinem hertzen von dem HERRN weicht.

Sprüch Salo. 11. Wer sich auff sein Reichthum verlest/ der wird vntergehen.

Amos 6. Wehe den stoltzen zu Zyon/ vnd denen/ die sich auff den Berg Samaria verlassen/ die sich rhümen die furnemesten vber die Heiden/ vnd gehen einher im haus Israel.

Sprüch Salo. 28. Wer sich auff sein hertz verlest ist ein Narr.

Schadet dem frieden.

Sprüch Salo. 21. Ein Weiser gewinnet die Stad der Starcken/ vnd stürtzet jre macht durch jre sicherheit.

Bewegung.

Psal. 49. Die sich verlassen auff jr gut/ vnd trotzen auff jren grossen Reichthum.

Sprüch

Sprüch Salo. 14. Ein Weiser fürchtet sich / vnd meidet das arge / Ein Narr aber fehret hindurch dürstiglich.

Sprüch Salomo. 28. Wer sich auff sein hertz verleßt / ist ein Narr.

Psal. 118. Es ist gut auff den HERRN vertrawen / vnd nicht sich verlassen auff Menschen.

V.

Auff Gott seine Hoffnung vnd Trost setzen.

Hoffnung.
Zuuersicht.
Trost.

Was auff Gott hoffen sey?

Psal. 31. Seid getrost vnd vnuerzagt / alle die jr des HERRN harret.

Hebre. 6. Auff das wir ein starcken Trost haben / die wir zuflucht haben / vnd halten an der angeboten Hoffnung / welchen wir haben als ein sichern vnd festen Ancker / vnser Seelen / der auch hinein gehet in das inwendige des vorhangs / dahin der Vorleuffer fur vns eingangen / Jhesus ein Hoherprieſter worden in ewigkeit / nach der ordnung Melchisedech.

Gottes Gebot.

Psal. 27. Harre des HERRN / sey getrost vnd vnuerzagt / vnd harre des HERRN.

Sprüch Salo. 22. Deine Hoffnung sey auff HERRN.

Syrach 2. Vertrawe Gott / so wird er dir anshelffen / Richte deine Wege vnd hoffe auff jn.

Psal. 4. Opffert Gerechtigkeit / vnd hoffet auff den HERRN.

Esai. 30. Durch stille sein vnd hoffen werdet jr starck sein.

1. Timoth. 6. Den Reichen von dieser Welt gebeut / das sie nicht stoltz seien / auch nicht hoffen auff den vngewissen Reichthum / Sondern auff den lebendigen Gott / der vns dargibt reichlich allerley zu geniessen.

Psal. 37. Harre auff den HERRN / vnd halt seinen Weg / so wird er dich erhöhen.

Geistliche belohnung.

Psal. 32. Wer auff den HERRN hoffet / den wird die Güte vmbfahen.

Psal. 125. Die auff den HERRN hoffen / die werden nicht fallen / Sondern ewig bleiben wie der Berg Zyon.

Sprüch Salo. 16. Wol dem der sich auff den HERRN verlest.

Sprüch Salomo. 29. Wer sich auff den HERRN verlest / der wird beschützt.

Buch der Weisheit am dritten: Die Heiligen sind gewisser hoffnung das sie nimermehr sterben.

Jere. 17. Gesegnet ist der Man / der sich auff den

auff den HERRN verlest/vnd der HERR seine zuuersicht ist.

Psal. 5. Lasse sich frewen alle die auff dich trawen.

Psal. 40. Wol dem / der seine hoffnung setzet auff den HERRN.

Psal. 73. Das ist meine Freude / das ich mich zu Gott halte / vnd meine zuuersicht setze auff den HERRN.

Sprüch Salomo. 28. Wer sich auff den HERRN verlest/wird fet.

Syrach 34. Wol dem der kein böse Gewissen hat / vnd seine zuuersicht jm nicht entfallen ist.

Nahum 1. Der HERR ist gütig vnd eine Feste zur zeit der not / vnd kennet die so auff jn trawen.

An die Römer am fünfften: Erfarung bringet Hoffnung/ Hoffnung aber lest nicht zu schanden werden.

Bewaret.

Psal. 22. Vnser Veter hoffeten auff dich/ vnd da sie hoffeten halffstu jnen aus. Zu dir schrien sie / vnd worden errettet/ sie hoffeten auff dich/vnd wurden nicht zu schanden.

Psal. 26. Ich hoffe auff den HERRN/ darumb werde ich nicht fallen.

Psal. 34. Der HERR erlöset die Seele seiner Knecht.

Psal. 27. Wenn sich Krieg wider mich erhebt / so verlasse ich mich auff den HERRN.

Judith 6. Du verlessest nicht/ die auff dich

trawen / vnd stürtzest die auff sich vnd auff jre macht trotzen.

Verheissung.

Psal. 27. Befehle dem HERRN deine Wege / vnd hoffe auff jn / Er wirds wol machen.

Psal. 55. Wirff dein anligen auff den HERRN / der wird dich versorgen / vnd wird den Gerechten nicht ewig in vnruhe lassen.

Bewegung.

1. Macca. 2. Bedencket was zu jeder zeit geschehen ist / so werdet jr finden / das alle so auff Gott vertrawen / erhalten werden.

Psal. 9. Es hoffen auff dich die deinen Namen kennen.

Psal. 60. Schaffe vns beystand in der not / Denn Menschen hülffe ist kein nütz.

Buch der Weisheit 5. Denn des Gottlosen hoffnung ist wie ein staub vom Wind verstrewet / vnd wie ein dünner Reiff von eim sturm vertrieben / vnd wie ein Rauch vom Winde verwehd.

Psal. 56. Wenn ich mich fürchte / so hoffe ich auff dich / Auff Gott hoffe ich vnd fürchte mich nicht / Was können mir die Menschen thun?

Exempel der hoffnung.

Psal. 57. Sey mir gnedig Gott / sey mir gnedig / denn auff dich trawet meine Seele / vnd vnter dem schatten deiner Flügel habe ich zuflucht / bis das vnglück furüber gehe / spricht Dauid.

Psal. 73.

Psal. 73. Das ist mein freude/das ich mich zu Gott halte / vnd meine zuuersicht setze auff den HErrn HERRN.

1. Samuelis 17. Dauid sprach also zu Goliad / aus starcker hoffnung zu Gott: Du kompst zu mir mit Schwert / Spies vnd Schild/ Ich aber kome zu dir im Namen des HERRN.

Job. 13. Job hat aus starcker hoffnung denen die Gott lesterten / geantwortet: Sihe er wird mich doch erwürgen / vnd ich kans nicht erwarten.

2. Corinth. 1. Das geschach aber darumb/ das wir vnser vertrawen nicht auff vns selbs stellen/ sondern auff Gott der die Todten aufferwecket/ spricht Paulus.

Der Gottlosen hoffnung ist vergeblich.

Job 8. Die Hoffnung der Heuchler wird verloren sein.

Job 11. Die augen der Gottlosen werden verschmachten/ vnd werden nicht entrinen mögen / Denn jre Hoffnung wird jrer Seelen feilen.

Psal. 78. Der zorn Gottes kam vber Israel / darumb das sie nicht gleubten an Gott/ vnd hoffeten nicht auff seine hülffe.

VI.

Gott gleuben/ vnd nicht verzagen noch verzweifeln.

HErr Eben

NEben dieser Lere vom Glauben / liese das vierde stück im ersten Gebot / vom vertrawen zu Gott.

Was der Glaube sey?

Römern am 4. Abraham hat geglaubet auff Hoffnung / da nichts zu hoffen war / vnd ward nicht schwach im Glauben / Sahe auch nicht an seinen eigen Leib / welcher schon erstorben war / weil er fast hundertjerig war / auch nicht den erstorben Leib der Sara. Denn er zweifelte nicht an der Verheissung Gottes / durch vnglauben / Sondern ward starck im Glauben / vnd gabe Gott die ehre. Vnd wuste auffs aller gewissest / das / was Gott verheist / das kan er auch thun.

Hebreer 11. Es ist aber der Glaube eine gewisse zuversicht / des das man hoffet / vnd nicht zweifelt an dem / das man nicht sihet.

Gottes Gebot.

Offenbarung 2. Sey getrewe bis an den tod.

1. Timoth. 1. Die Heubtsumma des Gebots ist Liebe von reinem hertzen / vnd von gutem Gewissen / vnd von vngeferbtem Glauben.

1. Timoth. 1. Das du eine gute Ritterschafft übest / vnd habest Glauben vnd gut Gewissen.

1. Timoth. 6. Du Mensch Gottes jage nach dem Glauben / vnd verharre darbey.

Exempla des Glaubens.

Hebre.

Hebreer 11. Durch den Glauben empfieng auch Sara krafft / das sie schwanger ward / vnd gebar vber die zeit jres alters / Denn sie achtet jn trewe / der es verheissen hatte.

Hebreer 11. Durch den Glauben ward die Hure Rahab nicht verloren mit den vngleubigen / da sie die Kundschaffer freundlich auffnam.

1. Samuel. 14. Jonathas hat gegleubet / vnd gesagt / Es ist dem HERRN nicht schwer durch viel oder wenig helffen.

1. Samuelis am siebenzehenden: Ein starcken Glauben hat Dauid beweiset / da er mit dem grossen Goliad streiten wolt / als er sagt: Du komest zu mir mit Schwert / Spies vnd Schild / Ich aber kome zu dir im Namen des HERRN Zebaoth.

2. Chron. 14. Ein starcken Glauben beweiset Asa / da er spricht: Es ist bey dir kein vnterscheid helffen vnter vielen / oder da kein krafft ist.

Nehem. 4. Da gleich Nehemias allerley grossen gefahr fur augen sahe der jenigen halben / die da wehren wolten / das man den Tempel nicht wider bawen solte / sprach er aus starckem Glauben / Vnser Gott wird fur vns streiten / so wollen wir jm am Werck erbeiten.

Danielis am dritten: Die Gesellen Danielis sagten zum Könige Nabuchodonosor / Vnser Gott den wir ehren / kan vns wol erretten aus dem gläenden Ofen / dazu auch von deiner hand erretten. Vnd wo ers nicht thun wil / so soltu dennoch wissen / das wir deine Götter nicht ehren.

Luce am ersten: Vnd Elisabeth ward des Heiligen Geistes vol / vnd sagt zu Maria: Selig bistu die du gegleubet hast.

Wir sollen nicht zweiueln / noch zagen / oder vngleubig sein.

Gottes Gebot.

Syrach 1. Sihe zu das deine Gottesfurcht nicht heucheley sey / vnd diene jm nicht mit falschem hertzen.

Schadet der Seligkeit.

Syrach 2. Wehe den verzagten / denn sie gleuben nicht / darumb werden sie auch nicht beschirmet.

Johan. 3. Wer nicht an den Son gleubet / wird das ewige Leben nicht schawen / sondern der zorn Gottes wird vber jm bleiben.

Offenbar. 21. Den verzagten vnd vngleubigen der teil wird sein in dem Pful der mit Fewer vnd Schwefel brennet / welches ist der ander tod.

1. Johan. 5. Wer Gott nicht gleubet der machet jn zum Lügener.

Marci 16. Wer da nicht gleubet / der wird verdammet.

Johan. 3. Wer nicht gleubet / der ist schon gerichtet.

Bringet Pestilentz.

4. Mos. 14. Vnd der HERR sprach zu Mose: Wie lange lestert mich das Volck? Vnd

Vnd wie lange wollen sie nicht an mich gleuben durch allerley Zeichen/ die ich vnter jnen gethan habe? So wil ich sie mit Pestilentz schlagen vnd vertilgen/ vnd dich zum grössern vnd mechtigern Volck machen/ denn dis ist.

Straffe.

Baruch 1. Wir sind dem HERRN vnserm Gott vngehorsam gewesen/ vnd haben verachtet seiner Stim zu gehorchen/ Darumb ist nu vber vns komen/ die straffe vnd der fluch/ den der HERR verkündiget hat durch Mosen seinen Knecht.

Exempla des vnglaubens.

4. Mos. 20. Darumb das jr nicht an mich gegleubet habt/ das jr mich heiliget für den Kindern Jsrael/ solt jr diese Gemeine nicht ins Land bringen/ das ich jnen geben werde.

Johan. 20. Thomas wolt nicht gleuben/ das Christus were von den Todten aufferstanden.

Luce am ersten: Der Engel Gabriel sagte zu Zacharia Johannis des Teuffers Vater: Sihe du wirst erstummen vnd nicht reden können/ bis auff den tag da dis geschehen wird/ darumb das du meinen worten nicht gegleubet hast.

Nicht fur essen vnd trincken vnd die narung sorgen.

Sorge.
Essen vnd trincken.
Narung.
Geitz.
Bauchsorge.

Gottes Gebot.

Matth. 6. Darumb solt jr nicht sorgen vnd sagen / Was werden wir essen / Was werden wir trincken / Womit werden wir vns kleiden? Nach solchem allen trachten die Heiden.

Psalm. 55. Wirff dein anligen auff den HERRN / der wird dich versorgen / vnd wird den Gerechten nicht ewiglich in vnruge lassen.

Philip. 4. Der HERR ist nahe / sorget nichts. Sondern in allen dingen / lasset ewre bitt im gebet vnd flehen / mit dancksagung fur Gott kund werden.

1. Pet. 5. Alle ewre sorge werffet auff jn / denn er sorget fur euch.

Verheissung.

5. Mos. 28. Wenn du der Stim des HERRN deines Gottes gehorchen wirst / das du haltest vnd thust alle seine Gebot / die ich dir heute

heute gebiete: Gesegnet wird sein die Frucht deines Landes / vnd die Frucht deines Viehs / vnd die Frucht deiner Ochsen / vnd die Frucht deiner Schaf. Gesegnet wird sein dein Korb vnd dein vbriges. Der HERR wird gebieten dem Segen / das er mit dir sey in deinem Keller / vnd in allem das du furnimest / vnd wird dich segnen / in dem Land das dir der HERR dein Gott gegeben hat / vnd der HERR wird machen das du vberflus an Gütern haben wirst.

Matth. 6. Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes / vnd nach seiner Gerechtigkeit / so wird euch solches alles zufallen.

Matth. 7. Bittet so wird euch gegeben / Suchet so werdet jr finden / Klopffet an so wird euch auffgethan. Denn wer da bittet der empfehet / vnd wer da suchet der findet / vnd wer da anklopffet dem wird auffgethan. Welcher ist vnter euch Menschen / so jn sein Son bittet vmbs Brot / der jm einen Stein biete? Oder so er jn bittet vmb einen Fisch / der jm eine Schlange biete? So denn jr die jr doch arg seid / kund dennoch ewren Kindern gute Gaben geben / Wie viel mehr wird ewer Vater im Himel guts thun / denen die jn bitten?

Psal. 37. Hoffe auff den HERRN / vnd thue guts / Bleibe im Land / vnd neere dich redlich. Habe deine lust an dem HERRN / der wird dir geben was dein hertz wündschet. Befehle dem HERRN deine wege / vnd hoffe auff jn / Er wirds wol machen.

Psal. 37. Ich bin jung gewesen vnd alt

worden / vnd habe noch nie gesehen / den Gerechten verlassen / oder seinen Samen nach Brot gehen.

Bewegung.

Matth. 6. Jr kund nicht Gott dienen vnd dem Mammon. Jst nicht das Leben mehr denn die Speise / vnd der Leib mehr denn Kleidung? Sehet die Vögel vnter dem Himel an / sie seen nicht / sie ernoten nicht / sie samlen nicht in die Schewren / vnd ewer Himlischer Vater neeret sie doch. Seid jr denn nicht viel mehr denn sie? Wer ist vnter euch / der seiner lenge eine elle zusetzen möge / Ob er gleich darumb sorget? Vnd warumb sorget jr fur die Kleidung / Schawet die Lilien auff dem Felde / wie sie wachsen / sie erbeiten nicht / auch spinnen sie nicht. Jch sage euch / das auch Salomon in aller seiner Herrligkeit nicht bekleidet gewesen ist als derselbigen eines. So denn Gott das Gras auff dem Felde also kleidet / das doch heute stehet / vnd morgen in den Ofen geworffen wird / Solt er das nicht viel mehr euch thun / o jr Kleingleubigen? Nach solchem allen trachten die Heiden / Denn ewer Himlischer Vater weis / das jr des alles bedürffet. Darumb sorget nicht fur den andern Morgen / denn der morgend tag wird fur das seine sorgen / Es ist gnug / das ein jglicher tag seine eigen Plage habe.

Schadet der Seligkeit.

1. Timoth.

1. Timoth. am sechsten: Die da reich werden wollen / die fallen in versuchung vnd stricke vnd viel törichter vnd schedlicher lust / welche versencken die Menschen ins verderben / vnd verdamnis. Denn Geitz ist eine wurtzel alles übels / welches hat etliche gelüstet / vnd sind vom Glauben jrre gegangen / vnd machen jnen selbs viel schmertzen.

Exempla.

Im andern Buch Mose am sechzehenden: Wie es an Speise mangelte in der Wüsten / sprach Gott der HERR / Ich wil euch Brot vom Himel regnen lassen / das also geschehen ist / Denn Gott gab jnen das Man vom Himel. Vnd es war wie Coriander Samen / vnd weis / vnd hatte einen schmack wie Semel mit Honig. Desgleichen gab Gott der HERR Wachteln vom Himel / wie sie ein verlangen nach Fleisch hatten / Vnd die Kinder Israel assen Man vierzig jar / bis das sie zu dem Land kamen / da sie wonen solten.

1. Könige am siebenzehenden: In der thewren zeit brachten die Raben Brot vnd Fleisch / aus Gottes schickung / dem Propheten Elie.

1. König. 17. Gott der HERR spricht zu dem Weibe zu Zarpath / die ein klein gebackens von Mehl vnd Ole / dem Propheten Elie in der thewren zeit mitgeteilet hatte.

Das Mehl im Cad sol nicht verzeret werden / vnd dein Olekrug sol nicht mangeln / bis auff den tag / da der HERR regnen lassen wird auff Erden / welches auch geschehen ist.

1. König 19. Als Helias in der tehwren zeit jtzt sterben wolt / rüret jn der Engel an vñ sprach zu jm: Stehe auff vnd iss. Vnd er sahe sich vmb / vnd sihe zu seinen Heubten lag ein geröstet Brot / vnd eine Kanne mit Wasser / vnd er hat gessen vnd getruncken.

Joh. 6. Christus hat fünff tausent Menschen gespeiset / mit fünff Broten vnd zween Fischen.

VIII.

Jn trübsaln nicht vngedültig werden / noch wider Gott murren.

Gedult gegen Gott.
Vngedult.
Murren.
Creutz.
Trübsal.
Gedult.

Gottes Gebot.

Syrach 2. Alles was dir widerfehret / das leide / vnd sey gedültig in allerley trübsal.

Sprüch 2. Mein Kind wiltu Gottes diener sein /

ner sein / so schicke dich zur anfechtunge. Halte dich an Gott / vnd weiche nicht / auff das du jmmer stercker werdest.

Philip. 2. Thut alles one murmelung vnd on zweiuel / auff das jr seid on taddel vnd lauter / vnd Gottes Kinder / vnstrefflich / mitten vnter dem vnschlachtigem / vnd verkerten Geschlecht / vnter welchem jr scheinet als die Liechter in der Welt.

2. Timoth. 4. Du sey nüchtern allenthalben / vnd leide dich.

Ebreer 10. Gedult aber ist euch not / auff das jr den willen Gottes thut / vnd die Verheissung empfahet. Dennoch vber eine kleine weile so wird komen der da komen sol.

Ebreer am 12. Lasset vns lauffen in gedult in dem Kampff / der vns verordnet ist / vnd auffsehen auff Jhesum den anfenger vnd vollender des Glaubens / welcher da er wol hette mögen freude haben / erduldet er das Creutz.

2. Corinth. 6. Last vns in allen dingen beweisen als die diener Gottes.

Jacob. 5. So seid nu gedültig lieben Brüder / bis auff die zukunfft des HERRN. Sihe ein Ackerman wartet auff die köstliche frucht der Erden / vnd ist gedültig darüber / bis er empfahe / den Morgenregen vnd Abendregen.

1. Timoth. 6. Jage du nach der Gerechtigkeit / der Gottseligkeit / dem Glauben / der Liebe / der Gedult.

Geistliche belohnung.

Hebre. 12. Mein Kind verwirff die zucht des HERRN nicht / vnd sey nicht vngedültig vber seiner straffe. Denn welchen der HERR liebet / den straffet er. Er steupet aber einen jglichen Son den er auffnimet. So jr die züchtigung erduldet / so erbeut sich euch Gott als Kindern / Denn wo ist ein Son den der Vater nicht züchtiget?

Weisheit 5. Als denn wird der Gerechte stehen mit grosser freidigkeit / wider die so jn geengstiget haben.

Johannis 16. Warlich warlich ich sage euch / Jr werdet weinen vnd heulen / aber die Welt wird sich frewen / Jr aber werdet trawrig sein / doch ewer trawrigkeit sol in frewde verkeret werden.

2. Thessalon. 1. Nach dem es recht ist bey Gott zuvergelten trübsal / denen die euch trübsal anlegen / Euch aber die jr trübsal leidet.

2. Timoth. 2. Sterben wir mit / so werden wir leben / dulden wir / so werden wir herrschen / verleugnen wir / so wird er vns auch verleugnen / gleuben wir nicht / so bleibet er trewe / Er kan sich selbs nicht leugnen.

2. Timotheum. 4. Ich habe einen guten Kampff gekempffet / ich habe den Lauff vollendet / ich haben glauben gehalten. Hinfurt ist mir beygelegt die Krone der Gerechtigkeit / welche mir der HERR geben wird.

Hebre.

Hebre. 12. Alle züchtigung wenn sie da ist/ dünckt sie vns nicht freude/ sondern trawrigkeit sein / Aber darnach wird sie geben eine friedsame frucht der Gerechtigkeit / denen / die dadurch geliebet sind.

Luc. am ein vnd zwenzigsten: Fasset ewre Seele mit gedult.

Psal. 103. Der HERR schaffet Gerechtigkeit / vnd Gerichte allen die vnrecht leiden.

2. Timoth. am dritten: Alle / die Gottselig in Christo Jhesu leben wollen / müssen verfolgung leiden.

1. Pet. 2. Das ist Gnade / so jemand vmb des Gewissens willen zu Gott / das übel vertregt / vnd leidet das vnrecht / Denn was ist das für ein Rhum? So jr vmb Missethat willen streiche leidet? Aber wenn jr vmb Wolthat willen leidet vnd erduldet / da ist Gnade bey Gott.

Matth. 5. Selig sind die vmb Gerechtigkeit willen verfolget werden / denn das Himelreich ist jr. Selig seid jr / wenn euch die Menschen vmb meiner willen schmehen vnd verfolgen / vnd reden allerley übels wider euch / so sie daran liegen. Seid frölich vnd getrost / es wird euch im Himel wol belohnet werden.

Luce 6. Selig seid jr / so euch die Menschen hassen.

Rom. 8. Denn ich halte es dafur/das dieser zeit leiden / der Herrligkeit nicht werd sey/ die an vns sol offenbaret werden.

Psal. 9. Die Hoffnung der Elenden wird nicht verlorn sein ewiglich.

Schadet der Seligkeit.

Syrach 2. Weh denen die nicht verharren.

Judith 8. Die andern so die trübsal nicht haben wollen annemen / mit Gottes furcht/ sondern mit vngedult / wider Gott gemurret vnd gelestert haben / sind von dem Verderber vnd durch die Schlangen vmbbracht.

1. Corinth. 10. Lasset vns aber auch Christum nicht versuchen / wie etliche von jnen versuchten/vnd worden von den Schlangen vmbbracht / Murret auch nicht / gleich wie jener etliche murreten/ vñ worden vmbbracht durch den Verderber.

Beschützet.

Offenbar. 3. Dieweil du hast behalten das wort meiner gedult / wil ich auch dich behalten fur der stunden der versuchung / die komen wird vber der gantzen Welt kreis/ zuuersuchen die da wonen auff Erden.

Bewegungen.

Sprüch Salo. 19. Wer gedültig ist/der ist ein kluger Mensch.

1. Corinth. 13. Die Liebe ist langmütig vnd freundlich.

Sprüch

Sprüch Salo. 14. Wer gedültig ist / der ist weis.

Syrach 2. Die den HERRN fürchten / thun was im wolgefelt / vnd die jn lieb haben / halten das Gesetze recht.

Rom. 5. Trübsal bringet Gedult / Gedult aber bringet erfarung / Erfarung aber bringet Hoffnung / Hoffnung aber lesset nicht zu schanden werden.

Rom. 8. Denn ich halte es dafur / das dieser zeit leiden der Herrligkeit nicht werd sey / die an vns sol offenbaret werden. Wer wil vns scheiden / von der liebe Gottes? Trübsal oder angst? Oder verfolgung? Oder hunger? Oder blösse? Oder fehrligkeit? Oder Schwert? Wie geschrieben stehet / Vmb deinen willen werden wir getödtet den gantzen tag / Wir sind geachtet wie Schlachtschafe. Aber in dem allen vberwinden wir weit vmb des willen der vns geliebet hat.

Exempel der Gedult.

2. Corinth. 4. Wir haben allenthalben trübsal / aber wir engsten vns nicht. Vns ist bange / aber wir verzagen nicht. Wir leiden Verfolgung / aber wir werden nicht verlassen. Wir werden vntergedrückt / aber wir komen nicht vmb / vnd tragen vmb allezeit das sterben des HERRN Jhesu.

Psalm. 62. Meine Seele harret nur auff Gott / Denn er ist meine Hoffnung / spricht David.

Apostel Geschicht 21. Ich bin bereit/nicht allein mich zu binden lassen / sondern auch zu sterben zu Jerusalem / vmb des Namens willen des HERRN Jhesu.

Matth.5. Denn also haben sie die Propheten verfolget / die vor vns gewesen sein.

1. Corinth.4. Man verfolget vns / so dulden wir.

Job.1. Der HERR hats gegeben / der HERR hats genomen / wie es dem HERRN gefallen hat / also ist es geschehen / der Name des HERRN sey gelobet / spricht Job in seinen grösten nöten.

Thob. 2. Nach dem er von jugent auff Gott gefürchtet vnd seine Gebot gehalten hat/ zürnet noch murret er nicht wider Gott / das er jn hatte lassen blind werden / Sondern blieb bestendig in der furcht Gottes / vnd danckt Gott all sein lebenlang.

Exempla der vngedult vnd straffe.

Job.3 Darnach thet Job seinen Mund auff / vnd verflucht seinen tag / vnd sprach / Der tag müsse verloren sein / darinnen ich geboren bin / vnd die nacht / da man sprach / Es ist ein Menlin empfangen.

4. Mos.21. Vnd das Volck ward verdrossen auff dem Wege / vnd redet wider Gott / vnd wider Mosen / Warumb hastu vns aus Egypten gefüret / das wir sterben in der Wüsten?

Denn es

Denn es ist kein Brot noch Wasser hie / vnd vnser Seele eckelt vber dieser losen Speis. Darumb sandte der HERR fewrige Schlangen vnter das Volck.

2. Mos. 15. Da murret das Volck wider Mosen / vnd sprach / Was sollen wir trincken? Er schrey zu dem HERRN / vnd der HERR weiset im einen Bawm / den thet er ins Wasser / da ward es süss.

2. Mos. 16. Vnd es murret die gantze Gemeine der Kinder Israel wider Mosen vnd Aaron / in der Wüsten vnd sprachen / Wolt Gott wir weren in Egypten gestorben / durch des HERRN hand / da wir bey den Fleischtöpffen sassen / vnd hatten die fülle Brot zu essen / Denn jr habt vns darumb ausgefürt in die Wüsten / das jr die gantze Gemeine hunger sterben lasset.

4. Mos. 14. Da fuhr die gantze Gemeine auff vnd schrey / vnd das Volck weinete die nacht / vnd alle Kinder Israel murreten wider Mosen vnd Aaron / vnd die gantze Gemeine sprach zu jnen / Ah das wir in Egyptenland gestorben weren / oder noch stürben in der Wüsten. Warumb führet vns der HERR in dis Land / das vnser Weiber durchs schwert fallen / vnd vnsere Kinder ein Raub werden.

4. Mos. 11. Vnd da sich das Volck vngedültig machte / gefiel es übel fur den Ohren des HERRN / vnd als der HERR hörete / ergrimmet sein Zorn / vnd zündet

das Fewer

das Fewer des HERRN vnter jnen an/ das verzeret die eusserſten Lager. Da ſchrey das Volck zu Moſe / vnd Moſes bat den HERRN/ da verſchwand das Fewer/ vnd man hies die ſtete Tabeera / darumb das ſich vnter jnen des HERRN Fewer angezündet hatte.

4. Moſ. 14. Vnd der HERR redet mit Moſe vnd Aaron / vnd ſprach / Wie lange murret dieſe böſe Gemeine wider mich? Denn ich habe das murren der Kinder Iſrael / das ſie wider mich gemurret haben / gehöret. Darumb ſprich zu jnen / So war ich lebe/ ſpricht der HERR / ich wil euch thun / wie jr fur meinen Ohren geſagt habt/ Ewre Leibe ſollen in dieſer Wüſten verfallen / vnd alle die jr gezelet ſeid von zwenzig jaren vnd drüber / die jr wider mich gemurret habt / ſolt nicht in das Land komen/ darüber ich meine Hende gehebt habe / das ich euch drinnen wonen lies / on Caleb der Son Jephunne/ vnd Joſua der Son Nun. Alſo ſturben durch die Plage fur dem HERRN alle die Menner / die Moſes geſand hatte das Land zu erkunden / vnd widerkomen waren/ vnd dawider murren machten die gantze Gemeine /damit das ſie dem Lande ein geſchrey machten/ das es böſe were.

4. Moſ. 11. Da aber das Fleiſch noch vnter jren zeenen war / da ergrimet der zorn des HERRN vnter dem Volck / vnd ſchluge ſie mit einer ſehr groſſen Plage. Daher dieſelbige Stete heiſt Luſtgreber / darumb/ das man daſelbs begrub das luſtern Volck.

Demut

IX.

Demut des hertzens fur Gott.

Demut des hertzens.
Hoffart des hertzens.
Gottes Gebot.

Syrach 3. Je höher du bist/ je mehr dich demütige/ so wird dir der HERR hold sein/ Denn der HERR ist der aller höhest/ vnd thut doch grosse ding durch die Demütigen. Stehe nicht nach höherm Stande/ vnd dencke nicht vber dein vermögen/ Sondern was Gott dir befohlen hat/ des nim dich stets an. Denn es fromet dir nichts/ das du gaffest nach dem/ das dir nicht befohlen ist/ vnd was deines Ampts nicht ist/ da las deinen furwitz/ denn dir ist vor mehr befohlen/ weder du kanst ausrichten/ Solcher dünckel hat viel betrogen/ vnd jre vermessenheit hat sie gestürtzt/ denn wer sich gern in gefahr gibt der verdirbet drinnen/ vnd einem vermessen Menschen gehets endlich übel aus. Ein vermessen Mensch macht jm selbs viel vnglück/ vnd richtet einen jamer nach dem andern an. Denn hohmut thut nimmer gut/ vnd kan nichts denn arges daraus erwachsen.

Rom. 12. Ich sage euch das niemand weiter von im halte/ denn sichs gebürt zu halten/ Sondern das er von jm messiglich halte nach dem Gott

dem Gott ausgeteilet hat / einem jglichen Gleubigen seine mas.

Tob. 4. Der alte Thobias leret seinen Son vnd spricht: Hoffart lasse weder in deinem hertzen / noch in deinen worten herrschen / denn sie ist ein anfang alles verderbens.

Matthei am eilfften: Lernet von mir / denn ich bin sanfftmütig vnd von hertzen demütig.

Rom. 12. Trachtet nicht nach hohen dingen / sondern haltet euch zu den nidrigen.

1. Pet. 5. Demütiget euch vnter die gewaltige hand Gottes.

Nützet der Seligkeit.

Esai. 57. Das saget der HERR Zebaoth: Ich wil bey denen wonen / so zuschlagens vnd demütiges Geists sind / auff das ich erquicke den Geist der gedemütigten / vnd das hertz der zerschlagenen.

Syrach 7. Demütige dich von hertzen / denn Fewer vnd Wurm ist Rach vber die Gottlosen.

Matth. 5. Selig sind die da geistlich arm sind / denn das Himelreich ist jr.

Psal. 18. Du hilffest dem elenden Volck / vñ die hohen augen nidrigestu.

Psal. 34. Der HERR ist nahe bey denen die zerbrochens hertzens sind / vnd hilfft denen die zerschlagen gemüt haben.

Psal. 102. Er wendet sich zum Gebet der verlassenen / vnd verschmehet jr Gebet nicht.

Schadet

Schadet der Seligkeit.

Luce am ersten: Er übet gewalt mit seinem arm / vnd zerstrewet die hoffertig sind in jres hertzen sinn. Er stösset die Gewaltigen von dem Stuel / vnd erhebet die Elenden.

Sprüch Salo. 16. Ein stoltz hertz ist dem HERRN ein grewel / vnd wird nicht vngestrafft bleiben / wenn sie sich gleich alle an einander hengen.

Esai. 13. Ich wil des hohmuts der stoltzen ein ende machen / vnd die hoffart der Gewaltigen demütigen.

Syrach 13. Wenn der Reiche fallen wil / so helffen jm seine Freunde auff.

1. Pet. 5. Gott widerstehet den Hoffertigen / aber den Demütigen gibt er gnade.

Nützet der Ehre.

Job 5. Der die nidrigen erhöhet / vnd den betrübten empor hilfft.

Schadet der Ehre.

Job 20. Der Rhum der Gottlosen stehet nicht lang / vnd die Freude des Heuchlers weret ein augenblick? Wenn gleich seine höhe in den Himel reichet / vnd sein Heubt an die Wolcken rüret / so wird er doch zu letzt vmbkomen wie ein dreck / Vnd seine Kinder werden betteln gehen.

Esai

Esa. 2. Alle hohe augen werden gedrü-
get werden / vnd was hohe Leute sind/werden
sich bücken müssen.

Schadet der Haushaltung vnd Narung.

Sprüch. Salo. 18. Wenn einer zu grund
gehen sol / wird sein hertz zuuor stoltz / vnd ehe
man zu ehren kömet / mus man zuuor leiden.

Straffe.

Ezech. 23. So spricht der HERR zu
dem Fürsten Tyro / Dieweil sich dein hertz
erhebt / als ein hertz Gottes. Darumb sihe/
Ich wil frembde vber dich schicken / nemlich
die Tyrannen der Heiden/die sollen jr Schwert
zucken / vber deine schöne weisheit vnd deine
grosse ehre zu schanden machen/ Sie sollen dich
hinunter in die Gruben stossen.

Exempla.

Matth. 11. Lernet von mir / denn ich bin
sanfftmütig vnd von hertzen demütig.

Johan. 1. Also demütiget sich Johannes/
das er nicht annemen wolte die ehr / die sie jm
gaben/ da sie jn wolten zum Messia machen/
vnd sprach / Ich bin nicht werd / das ich seine
schuhriemen aufflöse.

2. Sam. 6. Wie David verspottet ward
von Michol Sauls Tochter / rhümet er sich
seiner demut/ vnd spricht / Ich wil spielen/
vnd wil noch geringer werden denn also / vnd
wil nidrig sein in meinen augen.

Bewegun/

Bewegungen.

Sprüch Salo. 16. Es ist besser nidriges gemüts sein / mit den Elenden / denn Raub austeilen mit den hoffertigen.

1. Johan. 2. Habt nicht lieb die Welt / noch was in der Welt ist. So jemand die Welt lieb hat / in dem ist nicht die liebe des Vaters / denn alles was in der Welt ist (nemlich des fleisches lust / vnd der augen lust / vnd hoffertiges Leben) ist nicht vom Vater / sondern von der Welt. Vnd die Welt vergehet mit jrer lust. Wer aber den willen Gottes thut / der bleibet in ewigkeit.

Bringet Krieg.

Jere. 28. Man hat jmmer gesagt von dem stoltzen Moab / das er stoltz sey / hoffertig / hohmutig / trotzig vnd vbermutig / Aber der HERR spricht / Ich kenne seinen zorn wol / das er nicht so viel vermag / vnd vnterstehet sich viel mehr zu thun / denn sein vermögen ist. Darumb mus ich vber Moab heulen / vnd vber das gantze Moab schreien.

X.

Gott erkennen.

Gottes erkentnis.

Gottes Gebot.

1. Timoth. 2. Gott wil das allen Men-

schen geholffen werde / vnd zur erkentnis der Warheit komen.

2. Pet. 3. Wachset in der Gnade vnd erkentnis vnsers HERRN vnd Heilandes Jhesu Christi.

Ephes. 5. Werdet nicht vnuerstendig / sondern verstendig / was da sey des HERRN wille.

Colossern 1. Das je erfüllet werdet mit erkentnis seines willens / in allerley Geistlicher weisheit vnd verstand.

Jerem. 9. So spricht der HERR / Ein weiser rhüme sich nicht seiner Weisheit / Ein starcker rhüme sich nicht seiner stercke / Ein Reicher rhüme sich nicht seines Reichthums. Sondern wer sich rhümen wil / der rhüme sich des / das er mich wisse vnd kenne / das ich der HERR bin der Barmhertzigkeit / Recht vnd Gerechtigkeit übet auff Erden / denn solches gefellet mir spricht der HERR.

Hosee 6. Wir werden achtung haben / vnd fleissig sein / das wir den HERRN erkennen.

Apostel Geschicht 22. Gott vnser Veter hat dich verordnet / das du seinen willen erkennen solltest.

Geistliche Belohnung.

Hose. 6. Jch hab lust am erkentnis Gottes / vnd nicht am Brandopffer.

Johan. 17. Das ist das ewige Leben / das sie dich / das du allein warer Gott bist / vnd den du gesand hast Jhesum Christum / erkennen.

1. Cor.

1. Cor. 8. So aber jemand Gott liebet/ der ist von jm erkand.

Bewegungen.

1. Pet. 2. Jr aber habt es geschmeckt/ das der HERR freundlich ist.

1. Pet. 2. Der vns beruffen hat von der finsternis zu seinem wunderbaren Liecht.

1. Johan. 5. Er hat vns den sinn geben/ das wir erkennen den Warhafftigen.

1. Johan. 2. Vnd daran erkennen wir/ das wir jn kennen / so wir seine Gebot halten.

Jere. 31. Es wird keiner den andern noch ein Bruder den andern / leren vnd sagen / Erkenne den HERRN / sondern sie sollen mich alle kennen beide klein vnd gros / spricht der HERR. Denn ich wil jenen jre Missethat vergeben / vnd jrer Sünde nimmermehr gedencken.

Osee 6. Jch hab lust an der Barmhertzigkeit / vnd nicht am Opffer / Jch hab lust am erkentnis Gottes / vnd nicht am Brandopffer.

1. Johan. 3. Jr wisset das er ist erschienen/ auff das er vnsere Sünde hinweg neme / vnd ist keine Sünde in jm. Wer in jm bleibet der sündiget nicht / wer da sündiget / der hat jn nicht gesehen noch erkand.

Exempla.

1. Johan. 2. Ich habe euch Vetern geschrieben / das jr den kennet der von anfang ist.

Gal. 4. Jr habt Gott erkennet / schreibt Paulus von den Galathern.

Straffe.

2. Timoth. 2. Die mit Sünden beladen sind / vnd mit mancherley lüsten fahren / lernen jmmerdar / vnd können nimer zur erkentnis der Warheit komen.

2. Pet. 2. Denn so sie entflogen sind dem vnflat der Welt / durch die erkentnis des HERRN vnd Heilands Jhesu Christi / werden aber widerumb in dieselbigen geflochten / vnd vberwunden / ist mit jnen das letzte erger worden / denn das erste. Denn es were jnen besser / das sie den weg der Gerechtigkeit nicht erkennet hetten / Denn das sie jn erkennen / vnd sich keren von dem heiligen Gebot / das jnen gegeben ist. Es ist jnen widerfaren das ware Sprichwort: Der Hund frisset wider was er gespeiet hat / vnd die Saw waltzet sich nach der schwemme im kot.

Ebreer 10. Denn so wir mutwillig sündigen / nach dem wir die Erkentnis der Warheit empfangen haben / haben wir fürder kein ander Opffer mehr fur die Sünde / sondern ein schrecklich warten des Gerichts / vnd des fewr eifers / der die widerwertigen verzeren wird.

Wie

Wie man Gott sol erkennen?

Matth. 11. Niemand kennet den Vater/ den nur der Son / vnd wem es der Son wil offenbaren.

Johan. 14. Niemand kömet zum Vater/ denn durch mich. Wenn jr mich kennet / so kennet jr auch den Vater / wer mich sihet / der sihet auch den Vater.

Johan. 1. Niemand hat Gott je gesehen/ der eingeborne Son / der in des Vaters schos ist / der hat es vns verkündiget.

Johan. 1. Das war das warhafftige Liecht / welches alle Menschen erleuchtet / die in diese Welt komen.

1. Corinth. 2. Gott hat es vns offenbaret durch seinen Geist.

Rom. 10. Sprich nicht in deinem hertzen/ Wer wil hinauff gen Himel fahren / das wort ist dir nahe / nemlich in deinem Munde / vnd in deinem hertzen / Dis ist das Wort vom Glauben / das wir predigen.

Schadet der Seligkeit.

1. Johan. 3. Die Welt kennet euch nicht/ dieweil sie Gott nicht kennet.

Galath. 4. Zu der zeit / da jr Gott nicht erkandtet / dienet jr denen / die von Natur nicht Götter sind.

Epheser 4. Die Heiden wandeln in der eitelkeit jres sinnes/ welcher verstand verfinstert

ist/ vnd sind entfremdet dem Leben / das aus Gott ist / durch die vnwissenheit / so in innen ist / durch die blindheit jres hertzens.

XI.

Gott ehren.
Gott ehren im hertzen.
Gott preisen.
Gott nicht verachten.

NEben dieser Lere von der ehre Gottes im hertzen / liese das siebende stück im andern Gebot vom lobe Gottes.

Was Gottes ehre sey?

Sprüch Salo. 14. Wer dem Geringsten gewalt thut / der lestert desselben Schöpffer/ Aber wer sich des Armen erbarmet der ehret Gott.

Gottes Gebot.

1. Chronic. 17. Bringet her dem HERRN jr Völcker / Bringet her dem HERRN Ehr vnd Macht.

Psalm. 22. Rhümet den HERRN/ die jr jn fürchtet / Es ehre jn aller Same Jacob / vnd fur jm schewe sich aller Same Israel.

Psal. 66. Jauchtzet Gott alle Land/ Lob singet zu ehren seinem Namen / Rhümet jn herrlich.

Psal. 96.

Psal. 96. Erzelet vnter den Heiden seine Ehre / vnter allen Völckern seine Wunder.

Luce 11. Christus sagt zu seinen Jüngern / Wenn jr beret so sprechet: Vater / geheiliget werde dein Name / etc.

1. Corinth. am zehenden: Jr esset nu oder trincket / oder was jr thut / so thut es alles zu Gottes ehre.

1. Thessal. 4. Das ist der wille Gottes / ewer heiligunge / das jr meidet die Hurerey / vnd ein jglicher vnter euch wisse sein Fass zu behalten in Heiligung vnd ehren / nicht in der lustseuche / wie die Heiden / die von nichts wissen.

1. Pet. 3. Heiliget Gott den HERRN in ewrem hertzen.

1. Timoth. 2. Das Weib aber wird selig werden durch Kinder zeugen / so sie bleibet im Glauben / vnd in der Liebe / vnd in der Heiligung sampt der zucht.

Schadet der Seligkeit.

Rom. 1. Gottes lesterer vnd freueler / sind des tods schüldig.

Jesaie am neun vnd zwenzigsten: Darumb das dis Volck zu mir nahet mit seinem Munde / vnd mit seinen Lippen mich ehret / Aber jr hertz ferne von mir ist / vnd mich fürchten nach Menschen Gebot / die sie leren / so wil ich auch mit diesem Volck wunderlich vmbgehen / auffs wunderlichst vnd seltzamst / das die Weisheit seiner Weisen vntergehe /

vnd der verstand seiner Klugen verblendet werde.

1. Samuel. 2. Nu spricht der HERR/ Es sey fern von mir / sondern wer mich ehret/ den wil ich auch ehren / Wer aber mich verachtet / der sol wider verachtet werden.

Bewegungen.

5. Mos. 32. Er hat den Gott fahren lassen / der jn gemacht hat. Er hat den Fels seines heils gering geachtet.

5. Mos. 32. Deinen Fels der dich gezeuget hat / hastu in die acht gelassen / vnd hast vergessen Gottes / der dich gemacht hat.

Syrach 43. Lobet vnd preiset den HERRN/ so hoch jr vermöget / Er ist doch noch höher. Preiset jn aus allen krefften / vnd lasset nicht abe / noch werdet jrs nicht erreichen.

Matth. 15. Jr Heuchler: Es hat wol Esaias von euch geweissaget / vnd gesprochen / Dis Volck nahet sich zu mir mit seinem Munde / vnd ehret mich mit seinen Lippen/ Aber jr hertz ist ferne von mir.

Luc. 1. Das wir erlöset aus der hand vnser Feinde / Jm dieneten on furcht vnser leben lang.

In Heiligkeit vnd Gerechtigkeit / die jm gefellig ist.

Exempel der fromen.

Galath. 1. Gnade sey mit euch vnd Friede / von Gott dem Vater vnd dem HERRN Jhesu

Jhesu Christ / der sich selbs fur vnser Sünde gegeben hat. Das er vns errettet von dieser gegenwertigen argen Welt / nach dem willen Gottes / vnd vnsers Vaters / welchem sey Ehre von ewigkeit zu ewigkeit / Amen.

1. Timoth. 1. Gott dem ewigen König / dem vnuergenglichen vnd vnsichtbarn / vnd allein weisen / sey Ehre vnd Preis in Ewigkeit / Amen.

Psal. 9. Ich dancke dem HERRN von gantzem hertzen / vnd erzele alle seine Wunder.

Psal. 34. Ich wil den HERRN loben allezeit / sein Lob sol jmmerdar in meinem Munde sein.

Exempla der verachtung Gottes.

Esai. 1. Ich habe Kinder aufferzogen vnd erhöhet / vnd sie sind von mir abgefallen.

1. Samuel. 2. Der HERR sprach zu Eli: Du ehrest deine Söne mehr denn mich / das jr euch mestet von dem besten aller Speisopffer meines Volcks Jsrael?

4. Mos. 20. Der HERR sprach zu Mose vnd Aaron: Darumb das jr nicht an mich gegleubet habt / das jr mich heiliget fur den Kindern Jsrael / solt jr diese Gemeine nicht ins Land bringen / das ich jnen geben werde.

Bringet Kriege.

2. Sam. 12. So sol von deinem haus das Schwert nicht lassen ewiglich / Darumb das du mich verachtet hast / vnd das Weib Vrie des Hethiters genomen hast / das sie dein Weib sey.

XII.

Gott / seinem Wort vnd Geboten gehorsam sein.

Gott gehorsam sein.

Gottes vngehorsam.

Was Gottes gehorsam sey?

Jere. 32. Vnd da die Kinder Israel hinein in das Land kamen / vnd es besassen / gehorchten sie deiner Stimme nicht / wandelten auch nicht nach deinem Gesetz / vnd alles was du jnen geboteſt / das liessen sie / darumb du jnen alle dis vnglück liesseſt widerfaren.

Gottes Gebot.

5. Mos. 13. Jr solt dem HERRN ewerm Gott folgen / vnd jn fürchten / vnd seine Gebot halten / vnd seiner Stim gehorchen / vnd jm dienen vnd jm anhangen.

5. Mos. 12. Sihe zu / vnd höre alle diese wort / die ich dir gebiete / auff das dirs wolgehe / vnd deinen Kindern nach dir ewiglich /

Das du

Das du gethan hast / was recht vnd gefellig ist fur dem HERRN deinem Gott.

Geistliche Belohnung.

Esai. 55. Höret mir doch zu / vnd esset das gute / so wird ewer Seele in wollust fet werden / Neiget ewre Ohren her / vnd komet her zu mir / Höret so wird ewre Seele leben. Denn ich wil mit euch einen ewigen Bund machen.

Nützet dem Leben.

2. Mos. am funffzehenden: Wirstu der Stim des HERRN deines Gottes gehorchen / vnd thun was recht ist fur jm / vnd zu Ohren fassen seine Gebot / vnd halten alle seine Gesetze / So wil ich der Kranckheit keine / die ich auff Egypten gelegt habe / auff dich legen / Denn ich bin der HERR dein Artzt.

Jere. 38. Der Prophet Jeremia sprach zu dem Könige Hedekia / Lieber gehorche doch der Stim des HERRN / die ich dir sage / so wird dirs wolgehen / vnd du wirst lebendig bleiben.

Sprüch Salomo. 3. Halt mein Gesetz vnd meinen Rath / das wird deiner Seele leben sein.

Syrach am sechs vnd vierzigsten: Der HERR erhielt den Caleb bey leibes krefften / bis in sein alter / das er hinauff zoge auffs gebirge im Lande / vnd sein Same besas das Erbe / Auff das alle Kinder Israel sehen / wie gut

wie gut es ist dem HERRN gehorchen.

Nützet den Kindern.

1. Mos. 22. Der HERR sprach zu Abraham / Ich wil deinen Samen segnen vnd mehren wie die Stern am Himel / vnd wie den Sand am Vfer des Meers / dieweil du meiner Stim gehorchet hast.

1. Mos. 26. Das wird auch Isaac verheissen / etc. Darumb / das Abraham meiner Stim gehorsam gewesen ist / vnd hat gehalten meine Rechte / meine Gebot / meine weise vnd mein Gesetz.

Beschützet.

2. Mos. 23. Sihe ich sende meinen Engel für dir her / der dich behüte auff dem wege / vnd bringe dich an den Ort / den ich bereit habe. Darumb hüte dich vor seinem angesicht / vnd gehorche seiner Stimme / vnd erbittere jn nicht / Denn er wird ewer vbertretung nicht vergeben / vnd mein Name ist in jm. Wirstu aber seine Stim hören / vnd thun alles was ich dir sagen werde / so wil ich deiner Feinde feind vnd deiner widerwertigen widerwertiger sein.

Prediger 8. Wer das Gebot helt / der wird nichts böses erfaren.

Esai. 1. Wolt jr mir gehorchen / so solt jr des Landes gut geniessen.

Psal. 81. Wolte mein Volck mir gehorsam sein / vnd Israel auff meinen Wegen gehen / So

wolt ich

wolt ich jre Feinde dempffen/ vnd meine hand vber jre widerwertige wenden.

Erlöset.

5. Mos. 30. Wirstu dich bekeren zu dem HERRN deinem Gott/das du seiner Stim gehorchest / So wird der HERR dein Gott dein Gefengnis wenden/ vnd sich deiner erbarmen.

Leiblicher Segen.

Esai. 1. Wolt jr mir gehorchen / so solt jr des Landes gut genessen.

5. Mos. 28. Wenn du der Stim des HERRN deines Gottes gehorchen wirst / das du haltest vnd thust alle seine Gebot/die ich dir heute gebiete: So wird dich der HERR dein Gott das höhest machen vber die Völcker auff Erden/ vñ werden vber dich komẽ alle diese Segen/vnd werden dich treffen/darumb das du der stim des HERRN deines Gottes bist gehorsam gewest. Gesegnet wirstu sein in der stad/gesegnet auff dẽ Acker. Gesegnet wird sein die Frucht deines Leibes / die Frucht deines Landes / vnd die Frucht deines Viehs/vnd die Frucht deiner Ochsen / vnd die Frucht deiner Schafe. Gesegnet wird sein dein Korb vnd dein vbriges. Gesegnet wirstu sein wenn du eingehest / vnd gesegnet wenn du ausgehest.

Bewegung.

2. Mos. 19. Werdet jr meiner Stimme gehorchen / vnd meinen Bund halten/ So solt jr mein

jr mein Eigenthumb sein fur allen Völckern.

1. Sam. 15. Meinestu das der HERR lust habe am Opffer / vnd Brandopffer / als am Gehorsam der Stimme des HERRN? Sihe Gehorsam ist besser denn Opffer / Vnd auffmercken ist besser denn das Fette von Widdern. Denn vngehorsam ist ein Zauberey sünd / vnd widerstreben ist abgötterey / vnd Götzendienst.

Luce am sechsten: Warumb heisset jr mich HERR HERR / vnd thut doch nicht was ich befehle.

5. Buch Mose am fünfften: Ah das sie ein solchen sinn hetten / mich zu fürchten / vnd zu halten alle meine Gebot / jr lebenlang / auff das jnen wolgienge / vnd jren Kindern ewiglich.

Spruch Salomonis am funffzehenden: Das hertz der Gerechten wird nach dem gehorsam trachten.

Exempla des Gehorsams.

2. Mos. 24. Alles was vns der HERR gesagt hat / das wollen wir thun / vnd wollen jm gehorsam sein.

Haggai 1. Da gehorchet Serubabel der Son Sealthiel / vnd Jesua der Son Jozadack / der Hohepriester vnd alle vbrigen des Volcks solcher Stim des HERRN jres Gottes / vnd den worten des Propheten Haggai / wie jnen der HERR jres Volcks gesand

fand hatte/ vnd das Volck furchte sich für dem HERRN.

Philip. 2. Christus war gehorsam bis zum tode/ ja zum tode des Creutzes.

Exempla des vngehorsams.

1. Sam. 15. Warumb hastu nicht gehorchet der Stimme des HERRN/ Sondern hast dich zum Raube gewand/ vnd übel gehandelt für den augen des HERRN.

1. König. 20. Ein Man von den Kindern der Propheten/ dieweil er nicht hat wollen gehorchen der Stimme des HERRN/ ist er vom Lewen vmbbracht worden.

1. Chronic. 11. Also starb Saul in seiner Missethat/ die er wider den HERRN gethan hatte an dem Wort des HERRN/ das er nicht hielte.

Jone am dritten: Jonas/ dieweil er flohe/ ward er ergriffen/ vnd in das Meer gestossen.

Schadet der Seligkeit.

1. Sam. 12. Werdet jr aber des HERRN Stimme nicht gehorchen/ sondern seinem Munde vngehorsam sein/ so wird die Hand des HERRN wider euch vnd wider ewre Veter sein.

Psal. ein vnd achtzigste: Aber mein Volck gehorchet nicht meiner Stim/ vnd Israel wil mein nicht/ so habe ich sie gelassen in jres hertzē

dünckel

dünckel / das sie wandeln nach jrem Rath.

1. Samuel. 15. Darumb das du hast des HERRN wort verworffen / vnd der HERR hat dich auch verworffen / das du nicht König seiest vber Jsrael.

1. Sam. 8. Denn sie haben nicht dich / sondern mich verworffen / das ich nicht sol König vber sie sein.

Schadet dem Leben.

4. Mos. 14. Die meiner Stim nicht gehorchet haben / der sol keiner das Land sehen / das ich jren Vetern geschworen habe.

Psalm. 106. Sie gleubten seinem Wort nicht / vnd murreten in jren Hütten / Sie gehorchten der Stim des HERRN nicht / vnd er hub seine auff wider sie / das er sie niderschlüge in der Wüsten.

Der Fluch.

5. Mos. 11. Sihe ich lege euch heute fur den Segen vnd Fluch. Den Segen / so jr gehorchet den Geboten des HERRN ewres Gottes / die ich euch heute gebiete. Den Fluch aber / so jr nicht gehorchen werdet den Geboten des HERRN ewres Gottes.

Straffe.

Ebreer 2. Ein jgliche vbertretung vnd vngehorsam / hat empfangen seinen rechten Lohn.

Drawung.

Jere. 29.

Jerem. 29. Ich wil sie in keinem Königreich auff Erden bleiben lassen / das sie sollen zum fluch / zum wunder / zum hohn / vnd zum spott vnter allen Völckern werden / dahin ich sie verstossen werde. Darumb das sie meinen Worten nicht gehorchen / spricht der HERR / das ich meine Knechte die Propheten zu euch stets gesand habe / aber jr woltet nicht hören.

Bringet elend.

Sprüch Salo. 1. Weil ich denn ruffe / vnd jr wegert euch / Ich recke meine Hand aus / vnd niemand achtet drauff / vnd last faren allen meinen Rath / vnd wollet meiner straffe nicht / so wil ich auch lachen in ewerm vnfall / vnd ewer spotten / wenn da komet / das jr fürchtet.

Jere. 32. Vnd da die Kinder Israel hinein in das Land kamen / vnd es besassen / gehorchten sie deiner Stimme nicht / wandelten auch nicht nach deinem Gesetze / vnd alles was du jnen geboteſt / das liessen sie / darumb du jnen alle dis vnglück liesseſt widerfaren.

Jerem. 42. Jr wolt der Stimme des HERRN ewers Gottes nicht gehorchen / noch alle dem / das er mir an euch befohlen hat. So solt jr nu wissen / das jr durch Schwert / Hunger vnd Pestilentz sterben müsset an dem Ort / dahin jr gedencket zu ziehen / das jr daselbs wonen wollet.

Jere. 44. Darumb das jr gereuchert habt / vnd wider den HERRN gesündiget / vnd

der Stimme des HERRN nicht gehorchet/ vnd in seinem Gesetze Rechten vnd Zeugnis nicht gewandelt haben. Darumb ist auch euch solch vnglück widerfaren / wie es heutiges tages stehet.

Vngehorsam bringet Krieg.

Jesai. 1. Wegert jr euch/ vnd seid vngehorsam / so solt jr vom Schwert gefressen werden.

Richter 2. Jr habt meiner Stim nicht gehorchet / warumb habt jr das gethan? Darumb wil ich sie auch nicht vertreiben / das sie ewer strick sein.

Jerem. 9. Darumb das jr mein Gesetz verlassen/ das ich jnen furgegeben habe / vnd gehorchen meiner Rede nicht / leben auch nicht darnach / sondern folgen jres hertzen gedencken.

XIII.

Gott dienen.
Gottes dienst.

Gottes Gebot.

Josue 24. So fürchtet nu den HERRN vnd dienet jm trewlich vnd rechtschaffen / vnd last faren die Götter/ denen ewer Veter gedienet haben / jenseid dem Wasser / vnd in Egypten / vnd dienet dem HERRN.

1. Sam. 7. Samuel sprach zum Volck Israel / vnd sagte: Richtet ewer Hertz zu dem HERRN / vnd dienet jm allein.

1. Chronic. 29. Mein Son Salomo / erkenne den Gott deines Vaters / vnd diene jm mit gantzem hertzen / vnd mit williger Seelen. Denn der HERR sihet alle Hertzen / vnd verstehet aller Gedancken dichten. Wirstu jn suchen / so wirstu jn finden / Wirstu jn aber verlassen / so wird er dich verwerffen ewiglich.

Psal. 2. Dienet dem HERRN mit furcht / vnd frewet euch mit zittern.

Matth. 4. Es stehet geschrieben / Du solt Gott deinen HERRN anbeten / vnd jm allein dienen.

5. Mos. 6. Du solt Gott deinen HERRN fürchten / vnd jm allein dienen.

1. Sam. 12. Fürchtet den HERRN / vnd dienet jm trewlich / von gantzem hertzen.

Rom. 6. Haltet euch dafur / das jr der Sünde tod seid / vnd lebet Gott / in Christo Jhesu vnserm HERRN.

Geistliche belohnung.

2. Chron. 30. Dienet dem HERRN ewrem Gott / so wird sich der grim seines zorns von euch wenden.

Roma. 14. Das Reich Gottes ist nicht essen vnd trincken / sondern Gerechtigkeit vnd Friede / vnd Freude in dem heiligen Geist. Wer darinnen Christo dienet / der ist Gott gefellig / vnd den Menschen werd.

Psal. 97. Der HERR bewaret die Seele seiner Heiligen.

Psal. 102. Die Kinder deiner Knechte werden bleiben / vnd jr Same wird fur dir gedeyen.

Roman. 6. Jr seid von der Sünden frey vnd Gottes Knechte worden / habt jr ewere frucht / das jr heilig werdet / das ende aber das ewige Leben.

Bewegungen.

Matth. 6. Niemand kan zweien Herrn dienen / entweder er wird einen hassen / vnd den andern lieben / Oder er wird einem anhangen / vnd den andern verachten. Jr könt nicht Gott dienen vnd dem Mammon.

Matth. 15. Dis Volck nahet sich zu mir mit seinem Munde / vnd ehret mich mit seinen Lippen / aber jr Hertz ist ferne von mir. Aber vergeblich dienen sie mir / dieweil sie lehren solche Lere / die nichts denn Menschen Gebot sind.

Luc. 1. Auff das wir erlöset aus der hand vnser Feinde / jm dieneten on furcht vnser lebenlang. In Heiligkeit vnd Gerechtigkeit / die jm gefellig ist.

Johan. 12. Wer mir dienen wil / der folge mir nach / vnd wo ich bin / da sol mein Diener auch sein. Vnd wer mir dienen wird / den wird mein Vater ehren.

Ephes. 6. Lasset euch dünckeu das jr dem HERRN dienet / vnd nicht den Menschen.

1. Cor.

1. Corinth. 6. Jr seid nicht ewer selbs. Denn jr seid thewer erkaufft. Darumb so preiset Gott an ewrem Leib.

2. Timoth. 2. Kein Kriegsman flicht sich in hendel der narung / auff das er gefalle dem der jn angenomen hat.

Hebre. 12. Darumb / dieweil wir empfahen ein vnbeweglich Reich / durch welches wir sollen Gott dienen / jm zu gefallen / mit zucht vnd furcht.

Rom. 6. Wisset jr nicht / welchem jr euch begebet zu Knechten / in gehorsam / des Knechte seid jr / dem jr gehorsam seid / es sey der Sünde zum tod / oder den gehorsam zur Gerechtigkeit.

Exempel der fromen.

Josua 24. Das Volck antwortet Josua vnd sprach: Nicht also / sondern wir wollen dem HERRN dienen.

Psal. 72. Alle Könige werden jn anbeten / alle Heiden werden jm dienen.

Matth. 4. Darnach verlies jn der Teufel / vnd die Engel traten zu jm / vnd dieneten jm.

Rom. 1. Denn Gott ist mein Zeuge / welchem ich diene in meinem Geist / am Euangelio von seinem Son.

Rom. 7. Ich sehe aber ein ander Gesetz in meinen Gliedern / das da widerstreitet dem Gesetze in meinem gemüte / vnd nimet mich gefangen in der Sünden Gesetz.

Exempla der Bösen.

1. König. 22. Ahasia thete was dem HERRN übel gefiel / vnd dienet Baal vnd betet jn an/vnd erzürnete den HERRN den Gott Israel/ wie sein Vater thete.

Bringet allerley vnglück.

Josue 24. Josua aber sprach zum Volck/ Wenn jr aber den HERRN verlasset / vnd einem frembden Gott dienet/ wird er sich wenden vnd euch plagen / vnd euch vmbbringen/ nach dem er euch gutes gethan hat.

Schadet der Seligkeit.

Rom. 6. Da jr der Sünde Knecht waret/ da waret jr frey von der Gerechtigkeit / Was habt jr nu zu der zeit frucht? Welches jr euch jtzt schemet / denn das ende derselbigen ist der Tod.

Das ander Gebot.

I.

Gottes Namen nicht vnnützlich füren / vnd nicht Gott lestern.

Gotteslesterung.

Den Namen Gottes nicht misbrauchen.

Was da sey Gotteslesterung?

Im vier



IM vierden Buch Moſe am 16. Moſe ſchickt hin vnd lies Dathan vnd Abiram ruffen / die Söne Eliab. Sie aber ſprachen / Wir können nicht hinauff. Iſts zu wenig das du vns aus dem Land gefürt haſt / da Milch vnd Honig innen fleuſt / das du vns tödteſt in der Wüſten / du muſt auch noch vber vns herrſchen? Wie fein haſtu vns bracht in ein Land / da Milch vnd Honig innen fleuſt / vñ haſt vns ꝛc. Wiltu den leuten auch die augen ausreiſſen / wir kömen nicht hinauff. Vñ Moſe ſprach: Wird der HERR was newes ſchaffen / das die Erde jren Mund aufftheut / vnd verſchlinget ſie mit allem das ſie lebendig

hinunter fahren in die Helle / So werdet jr erkennen / das diese Leute den HERRN gelestert haben.

Nehem. 9. Sie erwürgeten deine Propheten / die sie bezeugeten / das sie solten sich zu dir bekeren / vnd theten grosse lesterunge.

Jesa. 37. Hiskia sprach zu dem Propheten Jesaia: Das doch der HERR dein Gott hören wolte / die wort des Ertzschencken / welchen sein Herr der König zu Assyrien gesand hat / zu lestern den lebendigen Gott / vnd zu schelten mit solchen worten / wie der HERR dein Gott gehört hat.

Jesa. 52. Mein Volck wird vmb sonst verfüret / Seine Herrscher machen eitel heulen / spricht der HERR / vnd mein Name wird jmmer teglich gelestert.

Gottes Gebot.

2. Mos. 20. Du solt den Namen des HERRN deines Gottes nicht misbrauchen / Denn der HERR wird den nicht vngestrafft lassen / der seinen Namen misbraucht.

3. Mos. 19. Jr solt nicht falsch schweren bey meinem Namen / vnd entheiligen den Namen deines Gottes / denn ich bin der HERR.

5. Mos. 5. Du solt den Namen des HERRN deines Gottes nicht misbrauchen / Denn der HERR wird den nicht vngestrafft lassen / der seinen Namen misbraucht.

Epheſ. 4. Betrübet nicht den Heiligen Geist Gottes / damit jr versiegelt seid auff den tag der Erlösung. Alle bitterkeit / vnd grim /

vnd

vnd zorn/ vnd geschrey/ vnd lesterung sey ferne von euch sampt aller bosheit.

Coloss. 3. Nu aber leget ab von euch den zorn / grim / bosheit / lesterung / schandbare wort aus ewrem Munde.

Buch der Weisheit 1. So hütet euch nu fur dem schendlichen lestern / vnd enthaltet die Zungen fur dem fluchen.

Bewegung.

Jesa. 48. Sihe / ich wil dich leutern / aber nicht wie silber / Sondern ich wil dich auserwelet machen im Ofen des elendes. Vmb meinen willen / ja vmb meinen willen wil ichs thun / das ich nicht gelestert werde. Denn ich wil meine Ehre keinem andern lassen.

Rom. 2. Du rhümest dich des Gesetzes/ vnd schendest Gott durch vbertretung des Gesetzes. Denn ewrent halben wird Gottes Name gelestert vnter den Heiden.

Exempla.

2. König. 19. Der König Hiskia betet fur dem HERRN vnd sprach: HERR Gott Israel / der du vber dem Cherubim sitzest. HERR neige deine Ohren / vnd höre die wort Sanherib / der her gesand hat hohn zu sprechen dem lebendigen Gott.

Judith 13. Judith sprach zu Achior: Das du es seheſt / so ist hie der Kopff Holofernis / der den Gott Israel trötziglich gelestert hat.

Luc. 2. Viel andere lesterungen sagten die Jüden wider Jhesum.

Luc. 3. Der Vbeltheter einer die da gehencket waren / lesterte jn / vnd sprach / Bistu Christus / so hülff dir selber vnd vns.

Apostel Geschichte 26. Durch alle Schulen peinget ich sie offte / vnd zwang sie zu lestern / spricht S. Paulus.

2. König 19. So spricht Gott wider Sanherib: Wen hastu gehönet vnd gelestert? Vber wem hastu deine Stimme erhaben? Du hast deine augen erhaben wider den Heiligen in Jsrael. Vnd in derselben nacht fuhr aus der Engel des HERRN / vnd schlug im Lager von Assyrien / hundert vnd fünff vnd achtzig tausent Man.

1. König. 20. So spricht der HERR: Darumb das die Syrier haben gesagt / Der HERR sey ein Gott der Berge / vnd nicht ein Gott der Gründe / so hab ich alle diesen grossen Hauffen in deine Hand gegeben.

Jere. 44. Die Kinder Jsrael lestern Gott / in dem das sie sagen: Wir wollen vnser Gelübde halten / die wir gelobt haben Melecheth des Himels / das wir derselbigen reuchern vnd Tranckopffer opffern wie vnser Veter.

3. Mos. 24. Der HERR redet mit Mose vnd sprach: Füre den Flucher hinaus fur das Lager / vnd las alle die es gehört haben / jre Hende auff sein Heubt legen / vnd las jn die gantze Gemeine steinigen.

Daniel. 3. Nebucadnezar lesterte Gott in dem / da er sagte zu den dreien Knaben / Las sehen

hen wer der Gott sey/der euch aus meine hand erretten wird.

Luce am eilfften: Lesterten die Jüden den Heiligen Geist / in dem da sie sagten/ Jhesus treibt die Teufel aus durch Beelzebub.

Matth.27. Die furüber giengen lesterten jn / vnd schüttelten den Kopff / vnd sprachen/ Der du den Tempel Gottes zubrichst / vnd bawest jn in dreien tagen/ hilff dir selber/ bistu Gottes Son/so steig erab vom Creutz.

1. Timoth.1. Ich war ein Lesterer / spricht S. Paulus.

1. Sam. 17. So soll nu dieser Philister der vnbeschnittene sein/gleich wie der einer/denn er hat geschendet/den zeugē des lebendigē Gottes.

2. König.19. So spricht der HERR/ Fürchte dich nicht für den worten die du gehört hast/damit mich die Knaben des Königs von Assyrien gelestert haben. Sihe ich wil jm einen Geist geben / das er ein Gerücht hören wird/ vnd wider in sein Land ziehen.

1. Chronic. 20. Abermal ward ein streit zu Gath. Da war ein grosser Man / der hatte je sechs finger vnd sechs zehen / die machten vier vnd zwentzig. Vnd er war auch von den Riesen geborn/ vnd hönet Israel. Aber Jonathan der Son Simea des Bruders Dauid schlug jn.

Bringet das verdamnis.

Jesa. 1. O weh des sündigen Volcks/ des Volcks von grosser Missethat / des boshafftigen Samens / der schedlichen Kinder / die den HERRN verlassen / den Heiligen in Israel lestern/ weichen zu rück.

Dan.7.

Dan. 7. Er wird den höhesten lestern/ vnd die Heiligen des Höhesten verstören/ vnd wird sich vnterstehen / zeit vnd Gesetz zu endern. Sie werden aber in seine Hand gegeben werden / eine zeit / vnd etliche zeit / vnd eine halbe zeit. Darnach wird das Gericht gehalten werden.

Luce 12. Wer da redet ein wort wider des Menschen Son / dem sol es vergeben werden. Wer aber lestert den Heiligen Geist / dem sol es nicht vergeben werden.

Matth. 12. Alle Sünde vnd lesterunge wird den Menschen vergeben / Aber die Lesterung wider den Geist wird den Menschen nicht vergeben.

Marci 3. Wer den Heiligen Geist lestert/ der hat keine vergebung ewiglich / sondern ist schüldig des ewigen Gerichts.

1. Johan. 5. So jemand sihet seinen Bruder sündigen eine Sünde / nicht zum tode / der mag bitten. So wird er geben das Leben / denen / die da sündigen nicht zum tode. Es ist eine Sünde zum tode / dafur sage ich nicht das jemand bitte.

1. Cor. 6. Lasset euch nicht verfüren/ weder die Hurer noch die Lesterer werden das Reich Gottes ererben.

Schadet dem Leben.

3. Mos. 24. Welcher seinem Gott fluchet/ der sol seine Sünde tragen / welcher des HERRN Namen lestert / der sol des todes sterben / die gantze Gemeine sol jn steinigen / wie

der

der Frembdling / so sol auch der einheimische sein / wenn er den Namen lestert so sol er sterben.

1. König. 20. Darumb das die Syrer haben gesagt / Der HERR sey ein Gott der Berge vnd nicht der Gründe. So hab ich alle diesen grossen Hauffen in deine Hand gegeben.

3. Mos. 24. Eines Israelischen Weibs Son / lestert den Namen vnd flucher / darumb ward er von der gantzen Gemeine gesteinigt.

Schadet den Kindern.

2. Sam. 12. Zu David wird gesagt / Weil du die Feinde des HERRN durch diese Geschicht hast lestern gemacht / wird der Son / der dir geborn ist / des tods sterben.

Straffe.

Jesaie. 37. Jesaia sprach zu den Knechten des Königes Hiskia / So saget ewrem Herrn / Der HERR spricht also / Fürchte dich nicht für den worten die du gehört hast / mit welchen mich die Knaben des Königs zu Assyrien geschmecht haben. Sihe ich wil jm ein andern mut machen / vnd sol etwas hören / das er wider heim ziehe in sein Land / vnd wil jn durchs Schwert fellen in seinem Lande.

Bringet Kriege.

Nehem. 9. Sie erwürgeten deine Propheten / die sie bezeugeten / das sie solten sich zu dir bekeren /

bekeren / vnd theten grosse lesterunge. Darumb gabestu sie in die Hand jrer Feinde / die sie engsteten.

Bringet Thewrung.

Ezech. 14. Wenn ein Land an mir sündiget / vnd dazu mich verschmehet / So wil ich meine Hand vber dasselbige ausstrecken / vnd den vorrat des Brots wegnemen / vnd wil Thewrung hinein schicken / das ich beide Menschen vnd Viehe drinnen ausrotte.

II.

Nicht fluchen noch übels wündschen.

Fluchen.
Vermaledeiung.

Was fluchen sey?

2. Sam. 16. So sprach aber Simei / da er dem Könige fluchte / Eraus / eraus du Bluthund / du loser Man. Der HERR hat dir vergolten / alles Blut des hauses Saul / das du an seine stat bist König worden. Nu hat der HERR das Reich gegeben / in die Hand deines Sons Absolom. Vnd sihe nu stecke stu in deinem vnglück / denn du bist ein Bluthund.

Gottes Gebot.

2. Mos.

2. Mos. 22. Den Göttern soltu nicht fluchen / vnd den Obersten in deinem Volck soltu nicht lestern.

3. Mos. 19. Du solt dem Tauben nicht fluchen / Du solt für dem Blinden kein anstos setzen.

4. Mos. 22. Gott sprach zu Bileam / Gehe nicht mit jnen / Verfluch das Volck auch nicht / denn es ist gesegnet.

Prediger Salomo 10. Fluche dem Könige nicht in deinem hertzen / vnd fluche dem Reichen nicht in deiner Schlaffkamer. Denn die Vogel des Himels fären die Stim / vnd die fittig haben / sagens nach.

Matth. 5. Liebet ewre Feinde. Segnet die euch fluchen. Thut wol denen die euch hassen. Bittet für die so euch beleidigen vnd verfolgen. Auff das jr Kinder seid ewers Vaters im Himel.

Psal. 109. Fluchen sie / so segne du.

Rom. 12. Segnet die euch verfolgen / Segnet vnd fluchet nicht.

1. Pet. 3. Vergeltet nicht böses mit bösem / oder scheltwort mit scheltwort / sondern dagegen segnet.

Bewegung.

Nehem. 13. Die Ammoniten vnd Moabiten dingeten wider Bileam / das er die Kinder Israel verfluchen solt / Aber vnser Gott wand den Fluch in einen Segen.

Psal. 55. Wenn mich doch mein Feind schendet / wolt ichs leiden.

Sprüch Salo. 30. Verrate den Knecht nicht

gegen

gegen seinem Herrn/ er möchte dir fluchen/ vnd du die schuld tragen müssest.

Prediger Salo. 7. Nim nicht zu hertzen alles was man sagt/ das du nicht hören müssest deinen Knecht dir fluchen. Denn dein Hertz weis/ was du andern auch offt geflucht hast.

Syrach 4. Wende deine augen nicht von dem dürfftigen/ Auff das er nicht vber dich klage/ Denn der in gemacht hat/ erhöret sein Gebet/ wenn er mit traurigem hertzen vber dich klagt.

Jerem. 15. Ah mein Mutter/ das du mich geboren hast/ wider den jederman hadert vnd zancket/ im gantzem Lande. Hab ich doch weder auff wucher gelihen noch genomen. Noch flucht mir jederman.

Exempla.

3. Mos. 24. Es gieng aber aus eines Israelischen Weibs Son/ der eines Egyptischen mans Kind war vnter den Kindern Israel/ vnd zancket sich im Lager mit einem Israelischen Man/ vnd lestert den Namen vnd fluchet. Da brachten sie jn zu Mose/ vnd legten jn gefangen/ bis jnen klar antwort würde/ durch den Mund des HERRN. Vnd der HERR redet mit Mose vnd sprach: Führe den Flucher hinaus für das Lager/ vnd las alle/ die es gehört haben/ jre Hende auff sein Heubt legen/ vnd las jn die gantze Gemeine steinigen.

1. Sam. 17. Goliath der Philister fluchet dem David bey seinem Gott/ vnd sprach: Kom her zu mir/ ich wil dein Fleisch geben den

Vogeln

Vogeln vnter dem Himel / vnd den Thieren auff dem Felde.

2. Samuel. 16. Simei der Son Jera der gieng eraus vnd fluchet / vnd warff Dauid mit steinen.

Johan. 9. Die Phariseer fluchten dem / der blind geborn war / vnd von dem HErrn Christo widerumb sehend gemacht war / vnd sprachen / Du bist sein Jünger / wir aber sind Moses Jünger.

Apostel Geschicht 23. Die vmbher stunden sprachen zu Paulo / Schiltestu den Hohenpriester Gottes? Vnd Paulus sprach: Lieben Brüder / ich wuste es nicht / das er der Hohepriester ist / Denn es stehet geschrieben / Dem Obersten deines Volcks soltu nicht fluchen.

Exempel derer die sich des fluchens enthalten haben.

1. Corinth. 4. Man schilt vns / so segnen wir.

1. Timoth. 4. Denn dahin erbeiten wir auch / vnd werden geschmecht / das wir auff den lebendigen Gott gehoffet haben / welcher ist der Heiland aller Menschen / sonderlich aber der gleubigen.

1. Pet. 2. Welcher nicht wider schalt / da er gescholten ward / nicht drewet / da er leid.

Bringet das Verdamnis.

3. Mos. 24. Welcher seinem Gott fluchet der sol seine Sünde tragen / welcher des HERRN Namen lestert / der sol des todes sterben.

1. Mos. am zwelfften: Ich wil segnen die dich segnen / vnd verfluchen / die dich verfluchen.

1. Mos. 21. Wer Vater vnd Mutter flucht sol des todes sterben.

Psal. sieben vnd dreissig: Denn seine Gesegneten erben das Land / aber seine verfluchten werden ausgerottet.

Sprüch. Salo. 26. Wie ein Vogel dahin fehret / vnd eine Schwalbe fleugt / Also ein vnverdienter fluch trifft nicht.

Syrach am 35. Wenn einer betet / vnd widerumb flucht / wie sol den der HERR erhören?

Straffe.

1. König. 2. Wie David sterben solt / befahl er seinem Son / vnd sprach: Du hast bey dir Simei den Son Gera / des Sons Jemini von Bahurim / der mir schendlich flucht zur zeit / da ich gen Mahanaim gieng. Er aber kam herab mir entgegen am Jordan. Da schwur ich ihm bey dem HERRN / vnd sprach / Ich wil dich nicht tödten mit dem Schwert. Du aber las im nicht vnschüldig sein / denn du bist ein weiser Man / vnd wirst wol wissen / was du mit im thun solt / das du seine grawe har mit Blut hinunter in die Helle bringest.

Nich

III.

Nicht leichtfertig vnd vnrecht schweren / vnd vnbillichen Eyd halten.

Schweren. Eyd thun.

Was schweren sey?

Josue am andern: Rahab sprach zu den Kundschaffern / welche Josua ausgesand hatte / das Land zu besehen. So schweret mir nu bey dem HERRN / das / weil ich an euch Barmhertzigkeit gethan habe / das jr auch an meines Vatern hause Barmhertzigkeit thut / vnd gebt mir ein gewis Zeichen / das jr leben lasset meinen Vater / meine Mutter / meine Brüder vnd meine Schwester / vnd alles was sie haben / vnd errettet vnsere Seelen von dem tode. Die Menner sprachen / Thun wir nichts Barmhertzigkeit vnd trew an dir / so sol vnser Seele fur euch des todes sein / so fern du vnser geschefft nicht verrehtest.

Gottes Gebot.

Im andern Buch Mose am zwanzigsten: Du solt den Namen des HERRN deines Gottes nicht misbrauchen / Denn der HERR wird den nicht vngestrafft lassen / der seinen Namen misbraucht.

3. Mos. 19. Jr solt nicht falsch schweren

bey meinen Namen / vnd entheiligen den Na-
men deines Gottes / Denn ich bin der HERR.

Syrach 23. Gewehne deinen Mund nicht
zum schweren / vnd Gottes Namen zu führen /
Denn der kan nicht rein von Sünden sein / der
offt schweret / vnd Gottes Namen führet.

5. Mos. 6. Du solt den HERRN deinen
Gott fürchten / vnd jm dienen / vnd bey seinem
Namen schweren.

Jesaie 65. Welcher schweren wird auff
Erden / der wird bey den rechten Gott schwe-
ren.

Matth. 5. Jr habt weiter gehört das zu
den Alten gesagt ist / Du solt keinen falschen
Eyd thun / vnd solt Gott deinen Eyd halten.
Jch aber sage euch / das jr aller ding nicht
schweren solt / weder bey dem Himel / denn er
ist Gottes stuel / noch bey der Erden / denn sie
ist seiner Füsse Schemel. Ewer Rede aber sey
ja ja / nein / nein. Was drüber ist / das ist von
übel.

Jacob. 5. Fur allen dingen aber / meine
Brüder / schweret nicht weder bey dem Himel
noch bey der Erden / noch mit keinem andern
Eyd. Es sey aber ewer wort ja / das ja ist / vnd
nein das nein ist / auff das jr nicht in heuche-
ley fallet.

Wie man sol schweren.

2. Mos. 23. Anderer Götter Namen solt jr
nicht gedencken / vnd aus ewrem Munde sol-
len sie nicht gehöret werden.

5. Mos

5. Mos. 10. Den HERRN deinen Gott soltu fürchten / jm soltu dienen / jm soltu anhangen / vnd bey seinem Namen schweren.

Jesaie 48. Höret das / Die jr schweret bey den Namen des HERRN / vnd gedenckt des Gottes in Israel. Aber nicht in der Warheit noch Gerechtigkeit.

Jerem. 4. Als denn wirstu on heucheley recht vnd heilig schweren / so war der HERR lebet / Vnd die Heiden werden in jm gesegnet werden / vnd sich sein rhümen.

Buch der Weisheit am 14. Halten sie Feiertage / so thun sie als weren sie wütend. Weissagen sie / so ists ettel lügen. Sie leben nicht recht / schweren leichtlich falschen Eyd. Denn weil sie gleuben an die lebloſen Götzen / besorgen sie sich keines schadens / wenn sie felschlich schweren. Doch wird aller beider Recht vber sie komen / beide des / das sie nicht recht von Gott halten / weil sie auff die Götzen achten / vnd des / das sie vnrecht vnd felschlich schweren / vnd achten kein heiliges. Denn der Vngerechten bosheit nimmet ein ende / nicht nach der gewalt / die sie haben / wenn sie schweren / sondern nach der straffe / die sie verdienen mit jrem sündigen.

Billichen Eyd soll man halten.

Josue 9. Die gantze Gemeine murrete wider die Obersten / sie aber sprachen zu jnen: Wir haben jnen geschworen bey dem HERRN

RRN den Gott Jsrael / darumb können wir sie nicht antasten.

1. Könige 1. Bathseba gieng hinein zum Könige in die Kamer/ neiget sich vnd betet den König an. Der König aber sprach / Was ist dir? Sie sprach zu im / Mein Herr / Du hast deiner Magd geschworen bey dem HERRN deinen Gott. Dein Son Salomo sol König sein nach mir / vnd auff meinem Stuel sitzen. Der König aber schwur Bathseba/ vnd sprach/ So war der HERR lebt / der meine Seele erlöset hat aus aller not/ ich wil heute thun wie ich dir geschworen habe bey dem HERRN dem Gott Jsrael / vnd geredt / das Salomo dein Son sol nach mir König sein / vnd er sol auff meinem Stuel sitzen fur mir.

Geistliche belohnung.

Psal. 15. HERR/ Wer wird wonen in deiner Hütten / Wer wird bleiben auff deinem heiligen Berge? Wer seinem Nehesten schwöret vnd helts.

Psal. 24. Wer wird auff des HERRN Berge gehen? Vnd wer wird stehen an seiner heiligen stete? Der nicht lust hat zu loser Lere vnd schweret nicht felschlich.

Nutz.

Heb. 6. Die Menschen schweren wol bey einem grössern/ denn sie sind/ vnd der Eyd machet ein ende alles haders / da bey es feste bleibet vnter jnen.

Bewe

Bewegung.

Syrach sieben vnd zwanzig: Wo man viel schweren höret / da gehen einem die har zu berge / vnd jr haddern macht / das man die ohren zuhalten mus.

Matth. 23. Weh euch verblente Leiter / die jr saget / Wer da schweret bey dem Tempel / das ist nichts / Wer aber schweret bey dem Golde am Tempel / der ist schüldig. Jr Narren vnd Blinden / was ist grösser / das Gold oder der Tempel / der das Gold heiliget? Wer da schweret bey dem Altar / das ist nichts / Wer aber schweret bey dem Opffer / das droben ist / der ist schüldig? Jr Narren vnd blinden / was ist grösser? Das Opffer, oder der Altar der das Opffer heiliget? Darumb wer da schweret bey dem Altar / der schweret bey demselben / vnd bey allem das droben ist. Vnd wer da schweret bey dem Tempel / der schweret bey demselbigen / vnd bey dem der drinnen wonet. Vnd wer da schweret bey dem Himel / der schweret bey dem Stuel Gottes / vnd bey dem der drauff sitzet.

Gott schwert vnd helt den Eyd.

Ezechiel am 33. So war als ich lebe / spricht der HERR Herr / Ich habe keinen gefallen am tode des Gottlosen. Sondern das sich der Gottlose bekere von seinem wesen / vnd lebe.

Johannis am achten: Warlich ich sage euch / so jemand mein Wort wird halten / der wird den tod nicht sehen ewiglich.

Joh. 16. Warlich warlich ich sage euch / so jr dem Vater etwas bitten werdet in meinem Namen / so wird ers euch geben.

Luc. 1. Vnd die Barmhertzigkeit erzeigete vnsern Vetern / vnd gedechte an seinen heiligen Bund. Vnd an den Eyd den er geschworen hat vnserm Vater Abraham / vns zu geben.

DAs wir erlöset aus der Hand vnser Feinde / jm dieneten on furcht vnser lebenlang.

Falschen Eyd sol man nicht halten.

1. Sam. 14. Saul schwur vnd sprach / So war der HERR lebet / der Heiland Israel / vnd ob sie gleich an meinem Son Jonathan were / so sol er sterben.

Matth. 14. Da Herodes seinen Jarstag begieng / da tantzte die Tochter Herodias fur jnen / das gefiel Herodes wol. Darumb verhies er jr mit einem Eyde / er wolt jr geben was sie foddern würde. Vnd als sie zuuor von jrer Mutter zugerichtet war / sprach sie / Gib mir her auff eine Schüssel / das Heubt Johannis des Teuffers. Vnd der König ward trawrig. Doch vmb des Eydes willen / vnd dere die mit jm zu tisch sassen / befahl ers jr zu geben.

Exem-

Exempla Christliches schwerens.

1. Sam. 24. Saul sprach zu David / So schwere mir nu bey dem HERRN / das du nicht ausrottest meinen Samen nach mir / vnd meinen Namen nicht austilgest von meines Vaters Hause. Vnd David schwur Saul.

1. Mos. 21. Abraham schweret Abimelech bey Gott / das er weder im noch seinen Kindern noch seinen Neffen kein vntrew erzeigen wolt.

1. Mos. 31. Jacob schwur seinem Schweher dem Laban / bey der furcht seines Vaters Isaac.

Josue am 9. Die Obersten der Gemeine schwuren mit Josua den Bürgern zu Gibeon / das sie dieselbigen beschützen wolten / vnd hielten dasselbige vnanzusehen / das sie betrogen worden / wie zu sehen ist im zehenden Capitel.

2. Samuel. 25. David schwur das er den Nabal wolt tödten lassen / weil er aber erkandte aus erinnerung Nabals Weib / das solches ein vngöttlicher Eyd were / hat er jn gebrochen vnd nicht gehalten.

1. König 1. David schwur seinem Weibe der BethSeba / das jr Son Salomon nach jm König sein solt.

Josue 2. Die Kundschaffer der Israeliten schwuren der Rahab zu Jericho / das sie solte

bey leben bleiben / vnd das wurd jr gehalten/ wie zu sehen ist im 6. Cap.

Falscher Eyd schadet der Seligkeit.

Zach. 5. Ich wils erfur bringen/spricht der HERR Zebaoth / das es sol komen vber das Haus des Diebes / vnd vber das Haus derer/ die bey meinem Namen felschlich schweren/ vnd sol bleiben in jrem Hause / vnd sols verzehren/ sampt seinem holtz vnd steinen.

Syrach 22. Der kan nicht rein von Sünden sein/ der offt schweret/vnd Gottes Namen füret. Wer offt schweret / der sündiget offt/ vnd die Plage wird von seinem Hause nicht bleiben. Schweret er / vnd verstehets nicht / so sündiget er gleichwol / verstehet ers / vnd verachts / so sündiget er zwifeltig. Schweret er aber vergeblich / so ist er dennoch nicht on Sünde / Sein Haus wird hart gestrafft werden.

3. Mos. 5. Wenn eine Seele schweret / das jm aus dem Munde entferet/schaden oder guts zu thun/ Wie denn einem Menschen ein schwur entfaren mag / ehe ers bedecht / vnd wirds jnnen / der hat sich an der einem verschuldet. Wenns nu geschicht / das er sich der eines verschuldet / vnd erkennet sich / das er daran gesündiget hat / so sol er für seine schuld / dieser seiner Sünde die er gethan hat/dem HERRN bringen von der Herde/ ein Schaf oder Ziegenmutter/die da getragen habe/zum Sündopffer so sol jm der Priester seine Sünde versünen.

Nicht

IIII.

Nicht Zeuberey treiben.

Zeuberey.
Aberglaube.
Schwartzkunst.

Gottes Gebot.

3. Mos. 19. Jr solt euch nicht wenden zu den Warsagern / vnd forschet nicht von den Zeichendeutern / das jr nicht an jnen verunreiniget werdet.

2. Mos. 22. Die Zeuberinnen soltu nicht leben lassen.

5. Mos. 18. Wenn du in das Land komest / das dir der HERR dein Gott geben wird / so soltu nicht lernen thun die Grewel dieser Völcker / das nicht vnter dir funden werde / der seinē Son oder Tochter durchs Fewr gehen lasse / Oder ein Weissager / oder ein Tageweler / oder der auff Vogel geschrey achte / oder ein Zeuberer / oder Beschwerer / oder Warsager / oder ein Zeichendeuter / oder der die Todten frage. Denn wer solches thut / der ist dem HERRN ein grewel / vnd vmb solcher grewel willen vertreibet sie der HERR dein Gott fur dir her / Du aber solt on wandel sein mit dem HERRN deinem Gott. Denn diese Völcker / die du einnemen wirst / gehorchen den Tagewehlern / vnd Weissagern / Aber du solt

dich

dich nicht also halten gegen dem HERRN deinem Gott.

3. Mos. 20. Wenn ein Man oder Weib ein Warsager oder Zeichendeuter sein wird/ die sollen des todes sterben / man sol sie steinigen/ jr Blut sey auff jnen.

Jesaie 8. Wenn sie aber zu euch sagen/ Jr müsset die Warsager vnd Zeichendeuter fragen / die da schwetzen vnd disputiren / So sprecht / Sol nicht ein Volck seinen Gott fragen? Oder sol man die todten fur die lebendigen fragen? Ja nach dem Gesetze vnd Zeugnis.

Jerem. 10. Jr solt nicht der Heiden weise lernen / vnd solt euch nicht fürchten fur den Zeichen des Himels / wie die Heiden sich fürchten / Denn der Heiden Götter sind lauter nichts.

Bewegungen.

4. Mos. 23. Es ist kein Zeuberer in Jacob / vnd kein Warsager in Jsrael.

5. Mos. 18. Denn diese Völcker die du einnemen wirst / gehorchen den Tagewehlern/ vnd Weissagern. Aber du solt dich nicht also halten gegen dem HERRN deinem Gott.

Exempla.

2. König 17. Die Kinder Jsrael dieneten Baal/vnd liessen jre Söne vnd Töchter durchs Fewer gehen / vnd giengen mit weissagen vnd zeubern vmb.

2. Mos.

2. Mos. 7. Die Egyptischen Zeuberer vnd Weisen theten auch also mit jrem beschweren/ ein jglicher warff seinen Stab von sich / da worden Schlangen draus. Aber Aarons stab verschlang jre Stebe.

1. Sam. acht vnd zwenzig: Saul hatte aus dem Lande vertrieben die Warsager vnd Zeichendeuter.

1. Chronic. 11. Also starb Saul in seiner Missethat / die er wider den HERRN gethan hatte / an dem Wort des HERRN/ das er nicht hielt. Auch das er die Warsagerin fraget / vnd fraget dem HERRN nicht. Darumb tödtet er jn / vnd wand das Königreich zu David dem son Jsai.

2. Chronic. 33. Manasse lies seine Söne durchs Fewer gehen im Thal des Sons Hinnon / vnd wehlet tage/ vnd achtet auff Vogel geschrey / vnd zauberte/ vnd stiffret Warsager vnd Zeichendeuter / vnd thet viel das dem HERRN übel gefiel / jn zu erzürnen.

Jesaie am neunzehenden: Die Egypter werden fragen jre Warsager vnd Zeichendeuter / Aber ich wil die Egypter vbergeben in die hand grausamer Herrn/ vnd ein harter König sol vber sie herrschen/ spricht der Herrscher der HERR Zebaoth.

Jesai. 47. Spricht der HERR das vber die Babylonier gros vnglück komen wird/ vmb der menge jrer Zeuberer / vnd vmb der menge der Beschwerer willen/ der ein grosser Hauffe bey jnen ist.

Apostel

Apostel Geschichte 8. Es war ein Man mit namen Simon zuuor in derselbigen Stad/ der treib Zeuberey/ vnd bezauberte das Samarische Volck/ vnd gab fur er were etwas grosses. Vnd sie sahen alle auff jn/ beide klein vnd gros/ vnd sprachen/ Der ist die krafft Gottes/ die da gros ist. Sie sahen aber darumb auff jn/ das er sie lange zeit mit seiner zeuberey bezeubert hatte.

Apostel Geschicht 13. Da stund jnen wider der zeuberer Elimas/ denn also wird sein name gedeutet/ vnd trachtet das er den Landvogt vom Glauben wendet.

Schadet der Seligkeit.

3. Mos. 20. Wenn eine Seele sich zu der Warsagerin vñ Zeichendeutern wenden wird/ das sie jnen nachhuret. So wil ich mein Andlitz wider dieselben Seele setzen/ vnd wil sie aus jrem Volck rotten.

5. Mos. 18. Denn wer solches thut/ der ist dem HERRN ein grewel/ vnd vmb solcher grewel willen vertreibet sie der HERR dein Gott fur dir her.

Malach. 3. Ich wil zu euch komen vnd euch straffen/ vnd wil ein schneller Zeuge sein wider die Zeuberer vnd Ehebrecher.

Offenbar. Joh. 21. Der Zeuberer vnd Abgöttischen teil wird sein in dem Pful/ der mit Fewer vnd Schwefel brennet.

Gal. 5. Offenbar sind die Werck des Fleisches/ als da sind/ Abgötterey/ Zeuberey/ Feindschafft. Das die solches thun/ werden das reich Gottes nicht erben. Scha-

Schadet dem Leben.

3. Mos. 20. Wenn ein Man oder ein Weib ein Warsager oder Zeichendeuter sein wird/die sollen des todes sterben / man sol sie steinigen/ jr Blut sey auff jnen.

Straffe.

Syrach 34. Eigen Weissagung vnd deutung vnd Trewme sind nichts / vnd machen doch einem schwere Gedancken.

Jesaie 44. Ich der HERR mache die Zeichen der Warsager zu nichte / vnd mache die Weissager toll.

Michee am dritten: Ich wil die Zauberey bey dir ausrotten / das keine Zeichendeuter bey dir sein sollen.

Jerem. 50. Schwert sol komen vber jre Weissager / das sie zu narren werden.

V.

Nicht liegen oder triegen/ oder heucheley treiben im Gottesdienst.

Geistliche heucheley des hertzens.

Geistliche lügen.

Heuchlischer Gottesdienst.

Was da liegen oder triegen heisse im andern Gebot.

Psal.

Psal. 78. Sie heuchelten jm mit jrem Munde/ vnd logen jm mit jrer Zungen/ aber jr hertz war nicht fest an jm / vnd hielten nicht trewlich an seinem Bunde.

Jesaie 32. Ein Narr redet von narrheit/ vnd sein Hertz gehet mit vnglück vmb / das er Heucheley anrichte / vnd predige vom HERRN Jrsal/ damit er die hungerigen Seelen aushungerte / vnd den dürstigen das trincken wehre.

Roman. 2. Du rhümest dich des Gesetzes/ vnd schendest Gott durch vbertretung des Gesetzes. Denn ewrent halben wird Gottes Name gelestert vnter den Heiden / als geschrieben stehet.

Matthe. 23. Sie sagens wol / vnd thuns nicht. Alle jre Werck aber thun sie/ das sie von den Leuten gesehen werden.

Luce 16. Jr seids / die jr euch selbs rechtfertiget fur den Menschen / Aber Gott kennet ewre hertzen.

Gottes Gebot.

Matth. 6. Wenn du Almosen gibest/ soltu nicht fur dir lassen posaunen / wie die Heuchler thun / in den Schulen vnd auff den Gassen/ auff das sie von den Leuten gepreiset werden.

Syrach am ersten: Suche nicht rhum bey den Leuten durch Heucheley / vnd sihe zu was du redest / gleubest oder furhast.

1. Pet. 2. Leget ab alle bosheit / vnd allen betrug vnd heucheley.

Bewe-

Bewegungen.

Psal. 5. In jrem Munde ist nichts gewisses / jr inwendiges ist hertzleid / jr trachten ist ein offenes Grab / mit jren Zungen heuchelen sie.

Psal. 12. Der HERR wolte ausrotten alle Heucheley / vnd die Zunge die da stoltz redet.

Exempel der jenigen so sich von Heucheley enthalten haben.

2. Maccab. 6. Eleasar sagt dürre heraus vnd sprach / Schickt mich jmmer vnter die Erden hin ins Grab. Denn es wil meinem alter übel anstehen / das ich auch so heuchle / das die jugent gedencken mus / Eleasar / der nun neuntzig jar alt ist / sey auch zum Heiden worden / vnd sie also durch meine heucheley verfüret werden / das ich mich so fur den Leuten stelle / vnd mein leben so eine kleine zeit / die ich noch zu leben habe / also friste / das were mir eine ewige schande. Vnd zwar was hab ich dauon / wenn ich schon jtzt der Menschen strafe entflöhe / weil ich Gottes hende / ich sey lebendig oder tod / nicht entfliehen mag? Darumb wil ich jtzt frölich sterben / wie es mir alten Man wol anstehet / vnd der jugent ein gut Exempel hinder mir lassen / das sie willig vnd getrost / vmb des herrlichen heiligen Gesetzes willen sterben.

Exempel der Heucheley.

Apostel Geschicht 5. Ananias stirbet gehe
ligen todes / von wegen seines heucheli schen
Gottesdiensts / vnd schendlichen liegens / des
gleichen widerferet seinem Weibe.

Apostel Geschicht 8. Simon der Zaube
rer wird gestrafft von Philippo / seines heuche
lischen Gottesdiensts halben.

Schadet der Seligkeit.

Job 13. Es komet kein Heuchler fur Got
tes angesicht.

Job 20. Der Rhum der Gottlosen steht
nicht lang / vnd die Freude des Heuchlers wey
ret ein augenblick? Wenn gleich seine Höhe in
den Himel reichet / vnd sein Heubt an die Wol
cken rüret. So wird er doch zu letzt vmbkom
men wie ein dreck / das die / fur denen er ist an
gesehen / werden sagen / Wo ist er?

Job. 27. Was ist die hoffnung des Heuch
lers / das er so geitzig ist / vnd Gott doch seine
Seele hinreisset? Meinstu das Gott sein schrey
en hören wird / wenn die angst vber jn kömet.

Syrach 3. Einem vermessenen Menschen
gehets endlich übel aus.

Matth. 15. Jr Heuchler / es hat wol Je
saias von euch geweissaget / vnd gesprochen
Dis Volck nahet sich zu mir mit seinem Mun
de / vnd ehret mich mit seinen Lippen / aber jr
Hertz ist ferne von mir. Aber vergeblich die
nen sie mir / dieweil sie leren solche Lere / die
nichts denn Menschen Gebot sind.

Matth

Matth. 23. Wehe euch Schrifftgelerten vnd Phariseer / jr Heuchler / die jr gleich seid wie die vbertünchte Greber / welche auswendig hübsch scheinen / aber inwendig sind sie voller todten beine / vnd alles vnflats. Also auch jr / von aussen scheinet jr für den Menschen from / aber inwendig seid jr voller heucheley.

Matth. 24. Der HERR wird jm seinen lohn geben mit den Heuchlern / da wird sein heulen vnd zeenklappen.

Schadet den Kindern.

Job. 20. Die Kinder des Heuchlers werden betteln gehen / vnd seine hand wird jm mühe zu lohn geben.

VI.

Gott anruffen vnd beten

Gebet.
Beten.
Anruffen.
Anbeten.

Gottes Gebot.

Psalm. funffzig: Ruffe mich an in der not / etc.

Matthei. 7. Bittet so wird euch gege
ben.

Phil. 4. In allen dingen lasset ewer Bitte
im Gebet vñ flehen/mit Danckſagung fur Got
kund werden.

Johan. 16. Bittet/ so werdet jr nemen/da
ewer freude volkomen sey.

Verheissung.

Johan. 16. Warlich warlich ich sage euch
so jr den Vater etwas bitten werdet in meine
Namen / so wird ers euch geben.

Matth. ein vñ zwenzig Alles was jr bitte
im Gebet / so jr gleubet / so werdet jrs empfa
hen.

Jesai. 65. Vnd es sol geschehen / ehe sie
ruffen wil ich antworten / wenn sie noch rede
wil ich hören.

Matth. 7. Luc. 11. Bittet so wird euch ge
geben / Denn wer da bittet/der empfehet / vnd
wer da suchet / der findet/ vnd wer da anklopf
fet / dem wird auffgethan. So denn jr / die
doch arg seid / künd dennoch ewren Kinder
gute Gaben geben / wie viel mehr wird ewer
Vater im Himel guts geben / denen / die jn bit
ten.

Johan. 14. Was jr bitten werdet in mei
nem Namen/das wil ich thun.

Syrach 2. Sehet an die Exempel der Al
ten/ vnd mercket sie / Wer ist jemals zu schan
worden/ der auff jn gehoffet hat? Wer ist je
mals verlassen / der in der furcht Gottes blie
ben ist?

ben ist? Oder wer ist jemals von jm verschmehet/ der jn angeruffen hat.

Psal. 50. Ruffe mich an in der not/ so wil ich dich erretten.

Jere. 29. Jr werdet mich anruffen/ vnd hingehen vnd mich bitten/ vnd ich wil euch erhören/ jr werdet mich suchen vnd finden/ denn so jr mich von gantzem hertzen suchen werdet/ so wil ich mich von euch finden lassen/ spricht der HERR.

Joelis am andern: Wer des HERRN Namen anruffen wird/ der sol errettet werden.

Psal. 145. Der HERR ist nahe allen die jn anruffen/ Allen die jn mit ernst anruffen.

Nutz.

Matth. 17. Diese art feret nicht aus/ denn durch beten vnd fasten.

Syrach 38. Mein Kind/ wenn du kranck bist/ so verachte dis nicht/ sondern bitte den HERRN/ so wird er dich gesund machen.

Roman. 10. Lieben Brüder/ meines hertzen wundsch ist/ vnd flehe auch Gott fur Jsrael/ das sie selig werden.

Ephes. 6. Betet stets in allem anligen mit beten vnd flehen im Geist/ vnd wachet dazu/ mit allem anhalten vnd flehen/ fur alle Heiligen/ vnd fur mich/ auff das mir gegeben werde/ das Wort mit freidigem auffthun

meines Mundes / das ich möge kund machen das Geheimnis des Euangelij.

Philipper am ersten: Denn ich weis / das mir dasselbige gelinget zur Seligkeit / durch ewer Gebet.

Coloss. 1. Derhalben auch wir von dem tage an / da wirs gehöret haben / hören wir nicht auff für euch zu beten / vnd bitten das jr erfüllet werdet / mit erkentnis seines willens / in allerley geistlicher weisheit vnd verstand / das jr wandelt würdiglich dem HERRN zu allem gefallen.

Coloss. 4. Haltet an am Gebet / vnd wachet in demselbigen mit Dancksagung / vnd betet zu gleich auch für vns / auff das Gott vns die thür des Worts auffthue / zu reden das Geheimnis Christi.

2. Thessal. 3. Weiter lieben Brüder / betet für vns / das das Wort des HERRN lauffe / vnd gepreiset werde / wie bey euch / vnd das wir erlöset werden von den vnartigen vnd argen Menschen.

1. Timoth. 2. So ermane ich nu / das man für allen dingen zu erst thue. Bitte / Gebet / Fürbit vnd Dancksagung / für alle Menschen / für die Könige / vnd für alle Oberkeit / auff das wir ein gerählich vnd stilles Leben füren mögen in aller Gottseligkeit vnd erbarkeit.

Rom. 10. Es ist aller zu mal ein HERR reich vber alle die jn anruffen / Denn wer den Namen des HERRN wird anruffen / sol selig werden.

Welcher

Welcher Menschen Gebet erhöret wird.

Judith am neunden: Es haben dir die Hoffertigen noch nie gefallen. Aber allezeit hat dir gefallen der elenden vnd demütigen Gebet.

Syrach 35. Wer Gott dienet mit lust / der ist angeneme / vnd sein Gebet reicht bis an die Wolcken.

DAs Gebet der Elenden dringet durch die Wolcken / vnd leßt nicht abe bis hinzu kome / vnd höret nicht auff bis der höchste drein sehe.

Syrach 35. Gott erhöret das Gebet der beleidigten.

Daniel 9. Neige deine Ohren / mein Gott / vnd höre. Denn wir liegen fur dir mit vnserm Gebet / nicht auff vnser Gerechtigkeit / sondern auff deine grosse Barmhertzigkeit.

Psalm. 34. Wenn die Gerechten schreien / so höret der HERR / vnd errettet sie aus all jrer not.

Jacob. 5. Des Gerechten Gebet vermag viel / wenn es ernstlich ist.

Psal. 145. Der HERR ist nahe allen die jn anruffen / Allen die jn mit ernst anruffen.

Johannis am funffzehenden: So jr in mir bleibet / vnd meine Wort in euch bleiben / werdet jr bitten was jr wolt / vnd es wird euch widerfaren.

2. Timotheum an andern: Es trete ab von vngerechtigkeit / wer den namen Christi nennet.

1. Johan. 3. Jr lieben so vns vnser hertz nicht verdammet / so haben wir eine freidigkeit zu Gott / vnd was wir bitten / werden wir von jm nemen. Denn wir halten seine Gebot / vnd thun was fur jm gefellig ist.

Welcher Menschen Gebet nicht erhöret wird.

Job 35. Sie werden schreien vber den hohmut der bösen / vnd er wird sie nicht erhören.

Psalm. 66. Wo ich vnrechts fur hette in meinem hertzen / so würde der HERR nicht hören.

Sprüch Salo. 1. Denn werden sie mir rufen / aber ich werde nicht antworten / darumb das sie hasseten die Lere.

Sprüch Salo. 15. Der HERR ist ferne von den Gottlosen / Aber der Gerechten Gebet erhöret er.

Sprüch Salomo. am ein vnd zwanzigsten: Wer seine Ohren verstopffet fur dem schreien der Armen / der wird auch ruffen / vnd nicht erhöret werden.

Sprüch Salo. 28. Wer sein Ohre abwendet zu hören das Gesetz / des Gebet ist ein Grewel.

Jesai. 1. Wenn jr schon ewer Hende ausbreitet

breitet / verberge ich doch meine augen fur euch / vnd ob jr schon viel betet / höre ich euch doch nicht / denn ewre Hende sind vol Bluts.

Johan. 9. Wir wissen aber / das Gott die Sünder (nemlich die vnbusfertigen) nicht höret. Sondern so jemand Gottfürchtig ist / vnd thut seinen willen / den höret er.

Jesa. 59. Sihe des HERRN hand ist nicht zu kurtz / das er nicht helffen könne / vnd seine Ohren sind nicht dicke worden / das er nicht höre. Sondern ewer vntugenden scheiden euch vnd ewren Gott von einander / vnd ewer Sünde verbergen das angesicht von euch / das jr nicht gehöret werdet. Denn ewre Hende sind mit Blut befleckt / vnd ewer Finger mit vntugend. Ewer Lippen reden falsches / vnd ewre Zunge richtet vnrechts. Es ist niemand der von Gerechtigkeit predige / oder trewlich richte. Man vertrawet auffs eitel / vnd redet nichts tüchtiges.

Klag. Jerem. 3. Wir wir haben gesündiget / vnd sind vngehorsam gewest / darumb hastu billich nicht verschonet. Du hast dich mit einer Wolcken verdeckt / das kein Gebet hindurch kundte.

Marci 11. Wenn jr stehet vnd betet / so vergebet / wo jr etwas wider jemand habt / auff das auch ewer Vater im Himel euch vergebe ewre feile.

Wen man anruffen sol.

Jac. 1. So jemand vnter euch Weisheit mangelt / der bitte sie von Gott / der da gibt einfeltiglich jederman / vnd rückets niemand auff / so wird sie jm gegeben werden. Er bitte aber im Glauben / vnd zweifele nicht / denn wer da zweifelt / der ist gleich wie des Meers Woge / die vom Winde getrieben vnd gewebd wird. Solcher Mensch dencke nicht / das er etwas vom HERRN empfahen werde.

Offenb. Johan. 14. Betet an / den der gemacht hat Himel vnd Erden.

Matth. 4. Du solt anbeten Gott deinen HERRN / vnd jm allein dienen.

Jesaie 19. Sie werden zu dem HERRN schreien / für den beleidigern / So wird er jnen senden einen Heiland / vnd Meister der sie errette.

Zach. 13. Sie werden meinen Namen anruffen / vnd ich wil sie erhören.

2. Sam. 22. Wenn mir angst ist / so ruffe ich den HERRN an / vnd schreie zu meinem Gott.

Wie man beten sol.

Matth. 26. Mein Vater / ist es müglich / so gehe dieser Kelch von mir / doch nicht wie ich wil / sondern wie du wilt.

Psal. 17. HERR vernim mein Gebet / das nicht aus falschem Munde gehet.

Psal. 119. Ich flehe für deinem angesichte von gantzem hertzen / Sey mir gnedig nach deinem Wort.

Psal. 119. Ich ruffe von gantzem hertzen / erhöre mich HERR.

Psal. 145.

Psal. 145. Der HERR ist nahe allen die jn anruffen / allen die jn mit ernst anruffen.

Matth. 6. Wenn du betest / soltu nicht sein wie die Heuchler / die da gern stehen vnd beten in den Schulen / vnd an den ecken auff den Gassen / auff das sie von den Leuten gesehen werden. Warlich ich sage euch / sie haben jren lohn dahin.

Matth. 6. Wenn jr betet / solt jr nicht viel plappern wie die Heiden / denn sie meinen / sie werden erhöret / wenn sie viel wort machen / darumb solt jr euch jnen nicht gleichen. Darumb solt jr also beten: Vnser Vater in dem Himel / etc.

1. Corinth. 14. Ich wil beten mit dem Geiste / vnd wil beten mit dem sinn.

1. Tim. 2. So wil ich nu / das die Menner beten an allen orten / vnd auffheben heilige Hende / on zorn vnd zweifel.

Johan. 4. Jhesus sprach zu dem Samaritischen Weiblin / Es kömet die zeit / vnd ist schon jtzt / das die warhafftigen anbeten werden den Vater anbeten / im Geist vnd in der warheit.

1. Pet. 4. So seid nu messig / vnd nüchtern zum Gebet.

Jerem. 29. Jr werdet mich anruffen vnd hingehen vnd mich bitten / vnd ich wil euch erhören. Jr werdet mich suchen vnd finden / denn so jr mich von gantzem hertzen suchen werdet / so wil ich mich von euch finden lassen / spricht der HERR.

Matth.

Matth. 21. Alles was jr bittet im Gebet/ so jr gleuber / so werdet jrs empfahen.

Johan. 14. Vnd was jr bitten werdet in meinem Namen/ das wil ich thun.

1. Johan. 5. Das ist die freidigkeit / die wir haben zu jm / das / so wir etwas bitten nach seinem willen / so höret er vns/ vnd so wir wissen das er vns höret / was wir bitten / So wissen wir / das wir die bitte haben / die wir von jm gebeten haben.

Jacob. 1. So jemand vnter euch Weisheit mangelt / der bitte von Gott / der da gibt einfeltiglich jederman / vnd rückets niemand auff / so wird sie jm gegeben werden. Er bitte aber im Glauben/vnd zweiuel nicht.

Rom. 12. Wie sollen sie anruffen / an dem sie nicht gleuben.

Johan. 16. Warlich warlich ich sage euch/ so jr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen / so wird ers euch geben.

Wenn man beten sol.

Luc. 21. So seid nu wacker allezeit / vnd betet / das jr wirdig werden müget / zu entfliehen diesen allen / das geschehen sol / vnd zu stehen fur des Menschen Son.

1. Thessalonicher am 5. Betet on vnterlas.

Lucæ 18. Man soll allezeit beten / vnd nicht lass werden.

Römern am zwelfften: Haltet an am Gebet.

Coloss.

Coloss. 3. Haltet an am Gebet / vnd wachet in demselbigen mit Danckſagung / vnd betet zugleich auch fur vns.

Wo man beten soll.

1. Timoth. 2. Ich wil das die Menner beten an allen orten/ vnd auffheben heilige Hende/ on zorn vnd zweiuel.

Matth. 6. Wenn du betest/ so gehe in dein Kemmerlein / vnd schleus die Thür zu / vnd bete zu deinem Vater in verborgen. Vnd dein Vater/der in das verborgen sihet / wird dirs vergelten öffentlich.

Johan. 4. Es komet die zeit/ das jr weder auff diesem Berge noch zu Jerusalem werdet den Vater anbeten / etc.

Fur wem man beten sol.

Ephes. 6. Betet stets in allen anliegen mit bitten vnd flehen im Geist / vnd wachet dazu mit allem anhalten vnd flehen / fur alle Heiligen / vnd fur mich.

Coloss. 4. Haltet an am Gebet/ vnd wachet in demselbigen / mit Danckſagung / vnd betet zugleich auch fur vns.

1. Timoth. 2. Ich ermane euch / das man fur allen dingen zu erst thue / bitte/ gebet / furbit vnd danckſagung / fur alle Menschen/ fur die Könige vnd fur alle Oberkeit.

1. Johan. 5. So jemand sihet seinen Bruder sündigen eine Sünde / nicht zum tode / der mag bitten.

Man

Man sol auch fur böse Menschen bitten.

Jeremie am neun vnd zwanzigsten: Suchet der Stad bestes/ dahin ich euch hab lassen wegfüren / vnd betet fur sie zum HERRN. Denn wenns jr wolgehet / so gehets euch auch wol.

Baruch am ersten: Bittet fur das leben Nebucadnezar / des Königes zu Babel / das seine tage sein auff Erden / so lange die tage des Himels werden/ so wird der HERR vns gnug vnd gute tage schaffen.

Matth. 5. Bittet fur die so euch beleidigen vnd verfolgen / Auff das jr Kinder seid ewers Vaters im Himel.

Luce am drey vnd zwanzigsten: Jhesus betet am Creutz fur die die nit jn gecreutziget hatten / vnd sprach: Vater vergib jnen / denn sie wissen nicht was sie thun.

Apostel Geschicht am siebenden: Stephanus bittet fur seine Feind/vnd sprach/ HERR / Behalt jnen diese Sünde nicht / denn sie wissen nicht was sie thun.

Bewegungen.

Syrach 2. Wer ist jemals von jm verschmehet/ der jn angeruffen hat?

Epheſ. am dritten: Gott kan vberschwenglich thun / vber alles das wir bitten oder verstehen.

1. Joh.

1. Johan. 3. Was wir bitten / werden wir von Gott nemen.

Syrach 35. Er hilfft den armen / vnd sihet keine Person an / vnd erhöret das Gebet des beleidigten. Er veracht der Waisen Gebet nicht / noch die Widwe / wenn sie klagt.

Exempel.

1. Mos. 18. Abraham betet fur die zu Sodoma / das Gott jr verschonen wolt mit der Straffe / vmb zehen gerechter Menschen willen.

4. Mos. 12. Von wegen des Gebets Mosi wird seine Schwester vom Aussatz gereinget.

2. Sam. 12. David bit Gott den HERRN fur sein Kindlin.

Apostel Geschicht 8. Petrus vnd Johannes bitten fur die Samariter / das jnen Gott den Heiligen Geist mitteilen wolte.

1. Sam. 7. Da die Philister stritten wolten wider die Kinder Israel / Bete Samuel zum HERRN fur Israel. Da donnerte Gott / vnd schrecket die Feinde.

2. Mos. 17. Weil Moses betet / schlugen die Israeliter die Amalekiter / vnd trieben sie in die Flucht.

4. Mos. 14. Moses bit das Gott der HERR dem Volck wolle seine Sünde vergeben.

4. Mos. 21. Moses bit Gott den HERRN / das er die fewrigen Schlangen wolt wider wegnemen von dem Volck.

VII.

Gott-

Gott loben vnd preisen.

Gott loben.
Gott ehren.
Gott preisen.

NEben dieser Lere von Gottes lob lest das eilffte stück im ersten Gebot von der ehre Gottes im hertzen.

Gottes Gebot.

5. Mose 8. Wenn du gessen hast vnd sat bist / das du den HERRN deinen Gott lo best für das gute Land / das er dir gegeb hat.

Psal. 113. Lobet jr Knechte den HERRN lobet den Namen des HERRN.

Psal. 117. Lobet den HERRN alle Heiden / preiset jn alle Völcker. Denn seine gna de vnd Warheit waltet vber vns in ewigkeit Halelvia.

Psal. 148. Jünglinge vnd Jungfrawen alten mit den jungen sollen loben den Namen des HERRN / Denn sein Name allein ist hoch / sein lob gehet so weit Himel vnd Erden ist.

Bewegungen.

5. Mos. 21. Da sollen erzu komen die Prie ster der Kinder Leui. Denn der HERR dein Gott hat sie erwehlet / das sie jm dienen / vnd seinen Namen loben sollen.

Psal.

Psal. 18. Ich wil den HERRN loben vnd anruffen / So werde ich von meinen Feinden erlöset.

Psal. 66. Gelobet sey Gott / der mein Gebet nicht verwirfft / noch seine Güte von mir wendet.

Psal. 103. Lobe den HERRN meine Seele / vnd was in mir ist / seinen heiligen Namen. Lobe den HERRN meine Seele / vnd vergis nicht / was er mir guts gethan hat. Der dir alle deine Sünde vergibt / vnd heilet alle deine gebrechen. Der dein Leben vom verderben erlöset / der dich krönet mit Gnade vnd Barmhertzigkeit.

Psal. 124. Gelobet sey der HERR / das er vns nicht gibt zum raub in jre zeene.

Psal. 144. Gelobet sey der HERR mein Hort / der meine Hende leret streiten / vnd meine Feuste kriegen.

Thob. 3. Gelobet sein dein Name / HERR ein Gott vnser Veter / denn wenn du zürnest / erzeigestu gnade vnd güte / vnd in dem trübsal vergibestu Sünde / denen die dich anruffen.

Luce 1. Gelobet sey der HERR der Gott Israel / Denn er hat besucht vnd erlöset sein Volck.

2. Corinth. 1. Gelobet sey Gott vnd der Vater vnsers HERRN Jhesu Christi / der Vater der Barmhertzigkeit / vnd Gott alles trostes / der vns tröstet in alle vnserm trübsal.

Epheſ. 1. Gelobet ſey Gott vnd der Vat
vnſers HERRN Jheſu Chriſti / der vns g
ſegnet hat / mit allerley geiſtlichem Segen i
himliſchen Gütern durch Chriſtum. Wie e
vns denn erweler hat durch denſelbigen / eh
der Welt grund gelegt war / das wir ſolte
ſein heilig vnd vnſtrefflich fur jm in der Lieb

Exempel.

1. Moſ. 24. Der Knecht Abraham / neig
ſich vnd betet den HERRN an / vnd ſprac
Gelobet ſey der HERR meines Herrn Abr
ham / der ſeine barmhertzigkeit vnd warhe
nicht verlaſſen hat an meinen Herrn. Denn d
HERR hat mich den weg gefürt zu meine
Herrn Bruders Hauſe.

2. Moſ. 18. Jethro ſprach / Gelobet ſ
der HERR / der euch errettet hat von d
Egypter hand vnd Pharao hand / der we
ſein Volck von der Egypter hand zu erretten.

Joſue 22. Das gefiel den Kindern Iſra
wol / vnd lobten den Gott der Kinder Iſrael
vnd ſagten nicht mehr / das ſie hinauff wolte
zihen / mit einem Heer wider ſie / zu verderb
das Land / da die Kinder Ruben vnd G
inne woneten.

1. Sam. 25. Dauid ſprach zu Abigail: G
lobet ſey der HERR der Gott Iſrael / d
dich heuts tages hat mir entgegen geſand.

1. König 8. Salomo trat dahin / vnd ſeg
net die gantze gemeine Iſrael mit lauter ſtim
vnd ſprach / Gelobet ſey der HERR / der ſe
nem Volck Iſrael ruge gegeben hat.

Pſalm

Psal. 34. Ich wil den HERRN loben allezeit / Sein Lob sol jmmerdar in meinem Munde sein. Meine Seele sol sich rhümen des HERRN / das die Elenden hören vnd sich frewen.

Psal. 146. Lobe den HERRN meine Seele / ich wil den HERRN loben / so lange ich lebe / vnd meinem Gott lobsingen / weil ich hie bin.

Luc. 2. Vnd als bald war da bey den Engein die menge der himlischen Heerscharen / die lobten Gott vnd sprachen / Ehre sey Gott in der Höhe / vnd Friede auff Erden / vnd den Menschen ein wolgefallen.

Luce 2. Simeon nam das Kind Jhesu auff seine arm / vnd lobte Gott vnd sprach / HERR nu lessestu deinen Diener in friede faren / wie du gesagt hast / Denn meine augen etc.

Luce am vier vnd zwenzigsten: Die Apostel beteten jn an / vnd kereten wider vmb gen Jerusalem / mit grosser freude / vnd waren allwege im Tempel / preiseten vnd lobeten Gott.

Psalm. dreizehen: Ich wil dem HERRN singen / das er so wol an mir thut.

Psalm ein vnd funfftzig: HERR thue meine Lippen auff / das mein Mund deinen Rhum verkündige.

Psalm. zwey vnd siebenzig: Gelobet sey

der HERR der Gott Israel / der allein Wunder thut.

Geistliche Belohnung.

Psal. 84. Wol denen die in deinem Hause wonen / die loben dich immerdar / Sela.

Psalm. 89. Wol dem Volck das jauchtzen kan / HERR sie werden im Liecht deines Andlitz wandeln.

Psalm. 92. Das ist ein köstlich ding dem HERRN dancken / vnd lobsingen deinem Namen du Höhester.

VIII.

Gott dancken fur seine Gnade vnd Wolthat.

Danckſagung. Vndanck.

1. Chronic. 17. Danckt dem HERRN denn er ist freundlich / vnd seine Güte weret ewiglich.

Syrach. 32. Dancke fur alles dem der dich geschaffen / vnd mit seinen Gütern gesettiget hat.

Ephes. 5. Hurerey aber vnd alle vnreinigkeit oder Geitz lasset nicht von euch gesagt werden / wie den Heiligen zu stehet / auch schandbare wort vnd narrenteiding / oder schertz welche euch nicht ziemen / sondern viel mehr Danckſagung.

Philip

Philip. 4. Sorget nichts / ſondern in allen dingen laſſet ewre bitte im Gebet vnd flehen mit Danckſagung fur Gott kund werden.

Wie man dancken ſoll.

Pſal. 86. Ich dancke dir HERR mein Gott / von gantzem hertzen / vnd ehre deinen Namen ewiglich.

Pſal. 109. Ich wil dem HERRN ſehr dancken mit meinem Munde / vnd jn rhümen vnter vielen.

Wo man dancken ſoll.

Pſalm. 111. Ich dancke dem HERRN von gantzem hertzen / im rat der fromen / vnd in der gemein.

Wofur man dancken ſoll.

Syrach 40. Singet löblich vnd lobet den HERRN in allen ſeinen Wercken / preiſet ſeinen Namen herrlich / dancket jm / vnd lobet jn mit ſingen vnd klingen / vnd ſprecht alſo im dancken: Alle Werck des HERRN ſind ſehr gut / vnd was er gebeut das geſchiet zu rechter zeit.

1. Corinth. 1. Ich dancke meinem Gott allezeit ewrent halben / fur die gnade Gottes / die euch gegeben iſt in Chriſto Jheſu / das jr ſeid durch jn an allen ſtücken reich gemacht / an aller Lere / vnd in aller erkentnis / wie denn die Predigt von Chriſto in euch krefftig worden iſt / alſo das jr keinen mangel habt an jrgend einer Gaben / vnd wartet nur auff die Offen-

barung vnsers HERRN Jhesu Christi/ welcher auch euch wird fest behalten / bis ans ende/ das jr vnstrefflich seid/ auff den tag vnsers HERRN Jhesu Christi / Denn Gott ist trew / durch welchen jr beruffen seid zur gemeinschafft seines Sons Jhesu Christi/ vnsers HERRN.

Philip. 1. Ich dancke meinem Gott so offt ich ewer gedencke / welches ich allezeit thue / in alle meinem Gebet / fur euch alle / vnd thue das Gebet mit freuden / vber ewer gemeinschafft am Euangelio / vom ersten tage an bis her/vnd bin desselbigen in guter zuuersicht/ das / der in euch angefangen hat das gute Werck / der wirds auch volfüren bis an den tag Jhesu Christi.

Colossern 1. Wir dancken Gott vnd dem Vater vnsers HERRN Jhesu Christi/ vnd beten allezeit fur euch / nach dem wir gehört haben / von ewrem Glauben an Christum Jhesum / vnd von der Liebe zu allen Heiligen/ vmb der Hoffnung willen / die euch beygelegt ist im Himel.

Bewegungen.

Psalm. 42. Warumb betrübstu dich meine Seele/ vnd bist so vnrügig in mir ? Harre auff Gott / denn ich werde jm noch dancken/ das er mir hilfft mit seinem angesicht.

Psalm. 79. Wir aber dein Volck vnd Schafe deiner Weide dancken dir ewiglich / vnd verkündigen deinen Rhum fur vnd fur.

Jere. 33

Jerem. 33. Dancket dem HERRN Zebaoth / das er ſo gnedig iſt / vnd thut jmmerdar guts / vnd derer ſo da danckopffer bringen zum Hauſe des HERRN / Denn ich wil des Landes Gefengnis wenden / wie von anfang / ſpricht der HERR.

Judith 13. Judith ſprach / Dancket dem HERRN vnſerm Gott / der nicht verleſt / die jenigen / ſo auff jn trawen / vnd hat vns barmhertzigkeit erzeigt / durch mich ſeine Magd / wie er dem Hauſe Iſrael verheiſſen hat / vnd hat dieſe nacht den Feind ſeines Volcks / durch meine Hand vmbbracht.

Exempel der Danckbarkeit.

Daniel. 6. Daniel kniet des tages drey mal auff ſeine Knie / betet / lobet / vnd dancket ſeinem Gott / wie er denn vorhin pflegte.

Judith 13. Sie dancketen alle dem HERRN / vnd ſprachen zu jr / Gelobet ſey der HERR / der durch dich vnſer Feinde heute hat zu ſchanden gemacht.

Thob. 8. Raguel vnd ſein Weib Hanna danckten Gott vnd ſprachen / Wir dancken dir HERR / du Gott Iſrael / das es nicht geſchehen iſt / wie wir beſorgten. Denn du haſt deine Barmhertzigkeit an vns erzeigt / vnd haſt vnſern Feind / der vns leide that / vertrieben / du haſt dich erbarmet vber dieſe zwey einige Kinder / Vnd nu HERR gib jnen / das ſie dich allezeit loben / fur ſolche Gnade /

vnd dir allezeit lob vnd preis opffern / das andere Leute an jnen erkennē / das du allein Gott bist in aller Welt.

Matth. 15. Jhesus nam die sieben Brot vnd die Fische / dancket / brach sie / vnd gab sie seinen Jüngern / vnd die Jünger gaben sie dem Volck / vnd sie assen alle vnd wurden sat.

Luc. 17. Einer aber aus den zehen Aussetzigen keret vmb / vnd preiset Gott mit lauter Stimme / vnd fiel auff sein Angesicht zu seinen Füssen / vnd dancket jm.

Johan. 11. Jhesus sprach / Ich dancke dir Vater / das du mich erhöret hast. Doch ich wust das du mich allezeit hörest / sondern vmb des Volcks willen / das vmbher stehet / sage ichs / das sie gleuben du habest mich gesand.

Roman. 1. Auffs erste dancke ich meinem Gott / durch Jhesum Christ / ewer aller halben / das man ewren Glauben in aller Welt preiset.

Roman. am siebenden: Ich dancke Gott durch Jhesum Christ vnsern HERRN.

Exempel der Vndanckbarkeit.

Buch der Richter am 8. Als Gedeon gestorben / kereten sich die Kinder Jsrael vmb vnd gedachten nicht an den HERRN jren Gott / der sie errettet hatte von der hand aller jrer Feinde vmbher / vnd theten nicht Barmherzig

hertzigkeit an dem Hauſe Jeroboal Gideon/ wie er alles guts an jnen gethan hat.

Luce am 17. Die neun Auſſetzigen/ ſo von Chriſto gereiniget/ erzeigen ſich vndanckbar gegen jm.

IX.

Geiſtliche Lieder ſingen.

Lobgeſeug.
Singen.
Pſalmen.
Hymni.
Lieder.
Geſeng.
Gottes Gebot.

2. Moſ. 15. Laſt vns dem HERRN ſingen/ denn er hat eine herrliche that gethan/ Man vnd Roſs hat er ins Meer geſtürtzt.

Pſal. 68. Singet Gott/ lobſinget ſeinem Namen/ machet ban/ dem/ der da ſaufft herferet/ Er heiſt HERR.

Pſalm. 81. Singet frölich Gott/ der vnſer Stercke iſt/ Jauchtzet dem Gott Jacob. Nemet die Pſalmen/ vnd gebet her die Paucken/ lieblich Harffen mit Pſaltern.

Pſalm. 96. Singet dem HERRN ein newes Lied/ Singet dem HERRN alle Welt. Singet dem HERRN/ vnd lobet ſeinen Namen/ Prediget einen tag an dem andern ſein Heil.

Epheſ. 5. Redet vntereinander von Pſal-

men vnd lobsengen / vnd geistlichen Liedern / Singet vnd spielet dem HERRN in ewren hertzen / vnd saget danck allezeit fur alles Gott / vnd dem Vater in dem Namen vnsers HErrn Jhesu Christi.

Welchen man zu ehren singen soll.

Rom. 15. Darumb wil ich dich loben vnter den Heiden / vnd deinem Namen singen.

Wie man singen soll.

Ephes. 5. Redet vnternander von psalmen vnd Lobsengen / vnd geistlichen lieblichen Liedern / singet vnd spielet dem HERRN in ewren hertzen.

Coloss. 3. Leret vnd vermanet euch selbs mit Psalmen vnd Lobsengen / vnd geistlichen lieblichen Liedern / vnd singet dem HERRN in ewren hertzen.

1. Corinth. vierzehen: Jch wil Psalmen singen im Geist / vnd wil auch Psalmen singen im sinn.

Wo man singen soll.

1. Chronic. am 26. Diese waren alle vnter jren Vetern / Assaph / Jedithun / vnd Heman zu singen im Hause des HERRN mit Cymbeln / Psaltern vnd Harffen / nach dem Ampt im Hause Gottes bey dem Könige.

Syrach 47. David stifftet Senger bey dem Altar / vnd lies sie seine süsse Lieder singen /

gen/vñ ordnet die Feiertage herrlich zu halten/ vnd das man die Jarfeste schön begehen solte mit loben den Namen des HERRN/ vnd mit singen des morgens in Heiligthum.

Was man singen sol.

Judith am sechzehenden: Lasset vns singen ein newes Lied dem HERRN vnserm Gott.

Esaie 38. HERR hilff mir / so wollen wir meine Lieder singen / so lange wir leben in dem Hause des HERRN.

Wo von man singen sol.

Psaml. 101. Von gnade vnd recht wil ich singen/ vnd dir HERR lobsagen.

Psal. 138. Vnd singen auff den wegen des HERRN / das die Ehre des HERRN gros sey.

Jerem. am 20. Singet dem HERRN / Rhümet den HERRN / der des armen leben aus des boshafftigen hende errettet.

2. Mos. 15. Die Kinder Israel sungen vnd sprachen / Ich wil dem HERRN singen/ denn er hat eine herrliche that gethan / Ross vnd Wagen hat er ins Meer gestürtzt. Der HERR ist meine Sterck vnd Lobgesang/ vnd ist mein Heil.

Buch der Richter 5. Debora vnd Barack sungen vnd sprachen / Höret zu jr Könige/vnd mercket auff jr Fürstē/Ich wil dem HERRN singen / dem HERRN dem Gott Israel wil ich spielen.

2. Chron.

2. Chronicor. 29. Vnd Hiskia hies die Brandopffer thun auff dem Altar. Vnd vmb die zeit da man anfieng das Brandopffer/ fieng auch an der Gesang des HERRN/ vnd die Drometen / vnd auff mancherley Seitenspiel Dauid des Königes Israel.

Psal. 92. Auff den zehen Seiten vnd Psalter / mit spielen auff der Harffen. Denn HERR du lessest mich frölich singen von deinen Wercken / vnd ich rhüme die Geschefftе deiner Hende.

X.

Gott/ sein Wort / vnd die Warheit bekennen.

Bekennen.

Verleugnen.

Gottes Gebot.

1. Corinth. 15. Darumb meine lieben Brüder / seid fest / vnbeweglich / vnd nemet immer zu in dem Werck des HERRN / Sintemal jr wisset das ewer erbeit nicht vergeblich ist in dem HERRN.

Philip. 2. Alle Zungen sollen bekennen das Jhesus Christus der HERR sey / zur ehre Gottes des Vaters.

Hebre. 5. Lasset vns halten an dem bekentnis.

Verheissung.

Matth.

Matth. 10. Wer mich bekennet für den Menschen / denn wil ich bekennen für meinem himlischen Vater.

Luce am 12. Wer mich bekennet für den Menschen / den wird auch des Menschen Son bekennen für den Engeln Gottes.

Rom. 10. So du mit deinem Munde bekennest Jhesum / das er HERR sey / vnd gleubest in deinem hertzen / das jn Gott von den Todten aufferweckt hat / so wirstu selig. Denn so man von hertzen gleubet / so wird man gerecht / vnd so man mit dem Munde bekennet / so wird man selig.

Bewegung.

Dan. 6. Des morgens frue / da der tag anbrach / stund der König auff / vnd gieng eilend zum Graben / da die Lewen waren / vnd als er zum Graben kam / rieff er Daniel mit kleglicher Stimme. Vnd der König sprach zu Daniel: Daniel du Knecht des lebendigen Gottes / hat dich auch dein Gott / dem du on vnterlas dienest / mügen von den Lewen erlösen? Daniel aber redet mit dem Könige / Herr König / Gott verleihe dir langes leben / Mein Gott hat seinen Engel gesand / der den Lewen den Rachen zugehalten hat / das sie mir kein leid gethan haben / Denn für jm bin ich vnschüldig erfunden / so hab ich auch wider dich Herr König nichts gethan.

2. Macc. 7. Du wirst noch selbs bekennen müssen / spricht der jüngste Bruder zu Antiochо /

ocho / durch grosse marter vnd qual / das er allein der rechte Gott sey.

Roman. 14. So war ich lebe / spricht der HERR / Mir sollen alle Ane gebeuget werden / vnd alle Zungen sollen Gott bekennen.

Philip. 2. In dem Namen Jhesu sollen sich beugen aller der Ane / die im Himel vnd auff Erden / vnd vnter der Erden sind / Vnd alle Zungen sollen bekennen / das Jhesus Christus der HErr sey zur rechten des Vaters.

Tito 1. Sie sagen / sie erkennen Gott / aber mit den Wercken verleugnen sie es / sintemal sie sind / an welchen Gott grewel hat / vnd gehorchen nicht / vnd sind zu allem guten Werck vntüchtig.

1. Johan. 4. Welcher bekennet / das Jhesus Gottes Son ist / in dem bleibet Gott / vnd er in Gott.

Heb. 13. So lasset nu opffern durch jn / das Lobeopffer Gott allezeit / das ist / die frucht der Lippen / die seinen Namen bekennen.

Drawung.

Matth. 10. Wer mich verleugnet fur den Menschen / den wil ich auch verleugnen fur meinen Himlischen Vater.

Luc. 12. Wer mich verleugnet fur den Menschen / des wird auch verleugnet werden fur den Engeln Gottes.

2. Tim. 2. Verleugnen wir / so wird er vns auch verleugnen / gleuben wir nicht / so bleibet er trewe / er kan sich selbs nicht leugnen.

Exempel

Exempel des bekentnis.

Job 6. Das Gott anfieng vnd zuschlüge mich / vnd lies seine hand gehen / vnd zu scheiterte mich. So hette ich noch trost / vnd wolt bitten in meiner Kranckheit / das er nur nicht schonet. Habe ich doch nicht verleugnet die Rede des Heiligen.

Dan. 3. Sydrach / Mesach / vnd Abednego sprachen zum Könige Nebucadnezar: Es ist nicht not / das wir dir darauff antworten / Sihe / vnser Gott / den wir ehren / kan vns wol erretten aus dem glüenden Ofen / dazu auch von deiner hand erretten. Vnd wenn ers nicht thun wil / so soltu dennoch wissen / das wir deine Götter nicht ehren / noch das gülden Bilde / das du hast setzen lassen / anbeten wollen.

Dan. 6. Als Daniel erfur / das solch Gebot vnterschrieben were / gieng er hinauff in sein Haus / er hatte aber an seinem Sommerhause offene Fenster gegen Jerusalem / vnd er Kniet des tages drey mal auff seine Knie / betet / lobet vnd dancket Gott.

Daniel. 6. Da lies Darius schreiben allen Völckern / Leuten vnd Zungen: Gott geb euch viel friedes. Das ist mein Befehl / das man in der gantzen Herrschafft meines Königreichs / den Gott Danielis fürchten vnd scheuen sol. Denn er ist der lebendige Gott / der ewiglich bleibet / vnd sein Königreich ist vnuergenglich / vnd seine Herrschafft hat kein ende. Er ist ein Erlöser vnd Nothelffer / vnd er thut Zeichen vnd Wunder / beide im Himel vnd

auff Er-

auff Erden / Der hat Daniel von den Lewen erlöset.

1. Macc. 2. Mathathias vnd seine Söne blieben beständig / Vnd die Heubtleute Antiochi sprachen zu Mathathia / Du bist der furnemeste vnd gewaltigste in dieser Stad / vnd hast viel Söne / vnd eine grosse Freundschafft / Darumb trit erstlich dahin / vnd thue was der König geboten hat / wie alle Lender gethan haben / vnd die Leute Juda / so noch zu Jerusalem sind / so wirstu vnd deine Söne einen gnedigen König haben / vnd begabet mit Gold vnd Silber / vnd grossen Gaben. Da sprach Mathathias frey heraus / wenn schon alle Lender Antiocho gehorsam weren / vnd jederman abfiel von seiner Veter Gesetz / vnd willigten in des Königes Gebot / So wollen doch ich vnd meine Söne vnd Brüder nicht vom Gesetz vnser Veter abfallen. Da sey Gott für / das were vns nicht gut / das wir von Gottes wort vnd Gottes Gesetz abfielen. Wir wollen nicht willigen in das gebot Antiochi / vnd wollen nicht opffern / vnd von vnserm Gesetz abfallen / vnd eine andere weise annemen.

Psal. 116. Ich gleube / darumb rede ich / ich werde aber sehr geplagt.

1. Timo. 6. Kempffe den guten Kampff des Glaubens / ergreiffe das ewige Leben / dazu du auch beruffen bist / vnd bekand hast / ein gut bekentnis fur vielen Zeugen.

Hebr. 3. Derhalben jr heiligen Brüder / die jr mit

jr mit beruffen seid / durch den Himlischen Beruff / Nemet war des Apostels vnd Hohenpriesters / den wir bekennen / Christi Jhesu / der da trew ist dem / der jm gemacht hat / (Wie auch Moses) in seinen gantzen hause.

Exempla des verleugnens.

Luc. 22. Da zundten sie ein Fewr an mitten in dem Pallast / vnd satzten sich zusamen / Vnd Petrus satzte sich vnter sie / Da sahe jn eine Magd sitzen bey dem Liecht / vnd sahe eben auff jn / vnd sprach zu jm / Dieser war auch mit jm. Er aber verleugnet jn / vnd sprach / Weib / ich kenne sein nicht. Vnd vber eine kleine weile sahe jn eine andere / vñ sprach / Du bist auch der einer. Petrus aber sprach / Mensch / ich bins nicht.

Johan. 12. Der Obersten gleubten viel an jn. Aber vmb der Phariseer willen / bekandten sie es nicht / das sie nicht in den Ban gethan wurden / denn sie hatten lieber die ehre bey denn Menschen / denn die ehre bey Gott.

Apostel Gesch. 3. Der Gott Abraham vnd Isaac vnd Jacob / der Gott vnser Veter hat sein Kind Jhesum verkleret / welchen jr vberantwortet / vñ verleugnet habt fur Pilato / da derselbige vrtheilet jn los zu lassen / Jr aber verleugnet den Heiligen vnd Gerechten / vnd batet / das man euch den Mörder schencket / Aber den Fürsten des Lebens habt jr getödtet.

2. Johan. 1. Denn viel Verfürer sind in die Welt komen / die nicht bekennen Jhesum

Christ / das er in das Fleisch komen ist. Dieser ist der Verfürer vnd Widerchrist.

XI.

Vnser Gesprech vnd Rede sol sein von Göttlichen vnd nützlichen dingen.

Gesprech.

Reden.

Gottes Gebot.

5. Mos. 6. Diese wort / die ich dir heute gebiete / soltu zu hertzen nemen / vnd solt sie deinen Kindern scherffen / vnd davon reden wenn du in deinem Hause sitzest / oder auff dem wege gehest. Wenn du dich niderlegest oder auffstehest. Vnd solt sie binden zum zeichen auff deine hand / vnd sollen dir ein Denckmal fur deinen augen sein / vnd solt sie vber deines Hauses Pfosten schreiben / vnd an die Thore.

Epheſ. 4. Lasset kein faul geschwetz aus ewrem Munde gehen / sondern was nützlich zur besserung ist / da es not thut / das es holdselig sey zu hören / vnd betrübet nicht den heiligen Geist Gottes / damit jr versiegelt seid auff den tag der Erlösung.

Epheſ. 5. Sauffet euch nicht vol Weins daraus ein vnordig wesen folget / Sondern werdet vol Geistes / vnd redet vntereinander von Psalmen / vnd Lobsengen / vnd Geistlichen Liedern.

Col.

Coloss. 3. Lasset das Wort Christi vnter euch reichlich wonen/ in aller Weisheit. Leret vnd vermanet euch selbs / mit Psalmen vnd Lobsengen/ vnd Geistlichen lieblichen Liedern.

Coloss. 4. Ewer Rede sey allezeit lieblich/ vnd mit Saltz gewürtzet / das jr wisset / wie jr einem jglichen antworten sollet.

Geistliche belohnung.

Matth. 18. Weiter sage ich euch / Wo zween vnter euch eins werden auff Erden/ warumb es ist / das sie bitten wollen / das sol jnen widerfaren von meinen Vater im Himel. Denn wo zwey oder drey versamlet sind in meinem Namen/ da bin ich mitten vnter jnen.

Bewegungen.

Johan. 3. Wer von der Erden ist / der ist von der Erden/ vnd redet von der Erden. Der vom Himel komet / der ist vber alle / vnd zeuget was er gesehen / vnd gehöret hat / vnd sein Zeugnis nimet niemand an / Wer es aber annimet / der versiegelts / das Gott warhafftig sey. Denn welchen Gott gesandt hat / der redet Gottes wort / vnd Gott gibt den Geist nicht nach dem mass.

1. Corinth. 12. In einem jglichen erzeigen sich die Gaben des Geistes/ zum gemeinen nutz. Einem wird gegeben durch den Geist zu reden von der Weisheit / Dem andern wird gegeben zu redē von der erkentnis/ nach demselbē Geist.

Hebreo. am 10. Lasset vns vnternander vnser selbs warnemen / mit reitzen zur Liebe vnd guten Wercken / vnd nicht verlassen

vnser versamlung / wie etliche pflegen / sonder vnternander ermanen / vnd das so viel mehr so viel jr sehet / das sich der tag nahet.

Exempel des Geistlichen Gesprechs.

Psal. 116. Ich gleube / darumb rede ich / Ich werde aber sehr geplagt.

Thobi. 14. Der alte Thobias sprach zu seinem Son / vnd zu seines Sons Kinder / Höret meine Söne ewren Vater. Dienet dem HERRN in der Warheit / vnd halt euch zur rechtschaffen. Thut was er geboten hat / vnd lerer solchs ewre Kinder / das sie auch Almosen geben / das sie Gott allezeit fürchten / vnd trawen von gantzem hertzen.

Luce 24. Sihe zween aus jnen giengen an demselbigen tage in einen Flecken / der war von Jerusalem sechzig Feldwegs weit / des name heist Emaus / vnd sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten. Vnd es geschach da sie so redeten / vnd befragten sich mitein ander / nahet Jhesus zu jnen / Aber jre augen worden gehalten / das sie jn nicht kandten / Er aber sprach zu jnen / Was sind das vor Rede die jr zwischen euch handelt vnterwegen / vnd seid trawrig?

1. Corinth. 14. Nu aber / lieben Brüder wenn ich zu euch keme / vnd redet mit Zungen was were ich euch nütze? So ich nicht mit euch redet / entweder durch Offenbarung / oder durch erkentnis / oder durch Weissagung / oder durch Lere.

2. Pet. 1. Es ist noch nie keine Weissagung aus Menschlichem willen erfur bracht / Sondern die heiligen Menschen Gottes / haben gerede getrieben / von dem Heiligen Geist.

Exempel Gottloses Gesprechs.

Johan. 7. Etliche sprachen / Er ist from / die andern aber sprachen nein / sondern er verfüret das Volck. Niemand aber redet frey von jm / vmb der furcht willen fur den Jüden.

Schadet der Seligkeit.

Matth. 12. Wer etwas redet wider des Menschen Son / dem wird es vergeben / Aber wer etwas redet wider den Heiligen Geist / dem wirds nicht vergeben / weder in dieser Welt / noch ist jener Welt.

Matth. 12. Ich sage euch / das die Menschen müssen rechenschafft geben am Jüngsten Gericht von einem jglichen vnnützen wort / das sie geredt haben.

Das dritte Gebot.

I.

Den Feirtag heiligen.

Feirtag.

Feste.

Gottes Gebot.



IM andern Buch Mose am 20. Gedencke des Sabbath tags / das du jn heiligest. Sechs tage soltu erbeiten vnd alle dein ding beschicken. Aber am siebenden tage / ist der Sabbath des HERRN deines Gottes. Da soltu kein Werck thun / noch dein Son / noch deine Tochter / noch dein knecht noch deine Magd / noch dein Vieh / noch dein Frembdlinger / der in deinen Thoren ist.

2. Mos. 31. Haltet meinen Sabbath. Denn derselbe ist ein Zeichen zwischen mir vnd euch auff ewre Nachkomen / das jr wisset / das ich der HERR bin / der euch heiliget / Darumb so haltet meinen Sabbath / denn er sol euch heilig sein.

2. Mos

2. Mos. 35. Sechs tage solt jr erbeiten/den siebenden tag aber solt jr heilig halten/ ein Sabbath der ruge des HERRN/ Wer drinnen erbeit/ sol sterben.

Wie lang man den Feirtag heiligen sol.

3. Mos. 23. Von abend an bis wider zu abend/ solt jr diesen Sabbath halten.

Geistliche belohnung.

Jesa. 58. So du deinen Fuss von dem Sabbath kerest/das du nicht thust was dir gefellet an meinem heiligen tage/so wirds ein lustiger Sabbath heissen/den HERRN zu heiligen vnd zu preisen. Denn so wirstu denselbigen preisen/ wenn du nicht thust deine wege/ noch darinnen erfunden werde/ was dir gefellet/ oder was du redest. Als denn wirstu lust haben am HERRN/ vnd ich wil vber die höhen auff Erden schweben lassen.

Jesa. 56. Wol dem Menschen/ der solchs thut/ vnd dem Menschen Kind/ der es festhelt/ das er den Sabbath halte/vnd nicht entheilige/ vnd halte seine hand/das er kein arges thue.

Verheissung.

Jeremie am 17. So jr mich hören werdet/ spricht der HERR/ das jr keine Last träget des Sabbaths tage durch dieser Stad Thorein/ sondern denselbigen heiliget/ das jr keine erbeit am selbigen tage thut/ So sollen

auch durch dieser Stad Thor / aus vnd eingehen Könige vnd Fürsten / die auff dem Stuel Dauid sitzen / vnd reiten / vnd fahren / beide auff Wagen vnd Rossen / sie vnd jre Fürsten / sampt allen die in Juda vnd zu Jerusalem wonnen / vnd sol diese Stad ewiglich bewonet werden.

Nützlich dem Friede.

Jerem. am 17. So jr mich hören werdet / spricht der HERR / das jr keine last tragen des Sabbath tags durch dieser Stad thor ein / sondern denselbigen heiliget / das jr keine erbeit an demselbigen thut. So sollen auch durch dieser Stad Thor aus vnd eingehen / Könige vnd Fürsten / die auff dem Stuel Dauid sitzen / vnd sol diese Stad ewiglich bewonet werden.

Bewegungen.

1. Mos. 2. Gott rugete am siebenden tage / von allen seinen Wercken / die er machet / vnd segnete den siebenden tag / vnd heiliget jn / Darumb das er an demselbigen tage geruhet hatte von allen seinen Wercken / die Gott schuff vnd machet.

2. Mos. 16. Die Kinder Israel samleten am sechsten tage das Manna oder Himelbrot zweifeltig / Vnd Mose sprach zu jnen / Das ists / das der HERR gesagt hat / Morgen ist der Sabbath der heiligen ruhe des HERRN / was jr backen wollet / das backet / vnd was jr kochen wollet / das kochet. Was aber vbrig ist / das lasset bleiben / das es behalten werde bis mor-

bis morgen / vnd es ward nicht stinckend / vnd war auch kein Warm drinnen.

Ezech. 20. Ich gab jn auch meine Sabbath zum Zeichen zwischen mir vnd jnen / damit sie lerneten / das ich der HERR sey / der sie heiliget.

2. Mos. 31. Sechs tage sol man erbeiten / aber am siebenden tage ist Sabbath / die heilige ruhe des HERRN. Wer ein erbeit thut am Sabbath tage / sol des tods sterben. Darumb sollen die Kinder Israel den Sabbath halten / das sie jn auch bey jren Nachkomen halten zum ewigen Bund. Er ist ein ewig Zeichen zwischen mir vnd den Kindern Israel.

Exempel.

4. Mos. 15. Die Kinder Israel funden einen Man in der Wüsten / das er Holtz auffla se am Sabbath tage. Darumb ward er auch nach Gottes befehl gesteiniget.

Nehem. 13. Nehemia sahe auff den Sabbath Kelter treten / vnd allerley Last zu Jerusalem bringen auff den Sabbath tag / vnd sprach / Was ist das böse ding / das jr thut / vnd brecht den Sabbath tag? Theten nicht vnser Veter also / vnd vnser Gott füret alle dis vnglück vber vns vnd vber diese Stad? Vñ jr macht des zorns vber Israel noch mehr / das jr den Sabbath brecht.

Schadet der Seligkeit.

3. Mos. 31. Haltet meinen Sabbath / denn er sol euch heilig sein / Wer jn entheiliget / der sol des todes sterben.

2. Mose 31. Wer eine erbeit drinnen thut/ des Seele sol ausgerotter werden aus seinem Volck.

Bringet Krieg.

Jerem. 17. Werdet jr mich nicht hören/ das jr den Sabbath tag heiliget/ vnd keine Last traget durch die Thor zu Jerusalem ein am Sabbath tage/ So wil ich ein Fewer vnter jren Thoren anstecken/ das die Heuser zu Jerusalem verzeeren/ vnd nicht gelescht werden sol.

II.

Gottes wort fleissig hören/ lernen vnd betrachten.

Gottes wort.

Gottes Gebot.

5. Mos. 11. Fasset diese wort zu hertzen/ vnd in ewre Seele/ vnd leret sie ewre Kinder/ das du dauon redest/ wenn du in deinem Hause sitzest/ oder auff dem wege gehest/ wenn du dich niderlegest/ vnd wenn du auffstehest.

5. Mos. 13. Jr solt dem HERRN ewrem Gott folgen/ vnd jn fürchten/ vnd seine Gebot halten/ vnd seiner Stim gehorchen/ vnd jm dienen/ vnd jm anhangen.

Syrach 11. Bleibe in Gottes wort/ vnd vbe dich drinnen/ vnd beharre in deinem Beruff/ vnd las dich nicht jrren/ wie die Gottlosen nach

ses nach gut trachten. Vertrawe du Gott / vnd bleibe in deinem Beruff / Denn es ist dem HERRN gar leicht / einen armen reich zu machen.

Jerem. 7. Gehorchet meinem Wort / so wil ich ewer Gott sein / vnd jr solt mein Volck sein / vnd wandelt auff allen wegen / die ich euch gebiete / auff das euch wolgehe.

Jerem. 7. Ich habe ewren Vetern des tages / da ich sie aus Egypten Land fürete / weder gesagt noch geboten von Brandopffern / vnd andern opffern. Sondern dis gebot ich jnen / vnd sprach / gehorchet meinem wort.

Colossern am dritten: Lasset das Wort Christi vnter euch reichlich wonen / in aller Weisheit.

5. Mose 5. Lernet sie / vnd behaltet sie / das jr darnach thut.

5. Mose am 31. Das sie es hören vnd behalten.

5. Mose 32. Nemet zu hertzen alle wort / die ich euch heute bezeuge.

Jaco. 1. Seid theter des Worts / vnd nicht allein Hörer.

Luc. 15. Sie haben Mosen vnd die Propheten / las sie dieselbigen hören.

Johan. 5. Suchet in der Schrifft / denn jr meinet / jr habt das ewige Leben drinnen / vnd sie ists die von mir zeuget.

Geistliche belohnung.

Psal. 119. Wol denen die on wandel leben / die im Gesetz des HERRN wandeln.

Johan.

Johan. 17. Ich bitte aber nicht allein für sie / sondern auch für die / so durch jr wort an mich gleuben werden.

Johan. 15. So jr in mir bleibet / vnd meine Wort in euch bleiben / werdet jr bitten was jr wolt / vnd es wird euch widerfaren.

Psal. 119. Wol denen / die seine Zeugnis halten / die jn von gantzem hertzen suchen.

Psal. 1. Wol dem der lust hat zum Gesetz des HERRN / vnd redet von seinem Gesetz tag vnd nacht.

Johan. 10. Meine Schafe hören meine Stimme / vnd niemand wird sie mir aus meinen Henden reissen.

Matth. 7. Wer diese meine Rede höret / vnd thut sie / den vergleiche ich einem klugen Man / der sein Haus auff einen Felsen bawet / da nu ein Platzregen fiel / vnd ein gewesser kam / vnd weheten die Winde / vnd stiessen an das Haus / fiel es doch nicht / denn es war auff einen Felsen gegründet.

Luc. 11. Selig sind / die Gottes Wort hören vnd bewaren.

Johan. 5. Warlich warlich ich sage euch / Wer mein Wort höret vnd gleubet dem / der mich gesand hat / der hat das ewige Leben / vnd kömet nicht ins Gerichte / sondern er ist vom Tod zum Leben hindurch gedrungen.

1. Corinth. 1. Dieweil die Welt durch jre weisheit Gott in seiner weisheit nicht erkante / gefiel es Gott wol durch törichte Predigt selig zu machen / die / so dran gleuben.

Rom. 15. Was zuuor geschrieben ist / das ist vns

ist vns zur Lere geschrieben / auff das wir durch gedult/ vnd trost der Schrifft Hoffnung haben.

2. Timoth. 3. Alle Schrifft von Gott eingegeben ist nutz zur Lere / zur straffe / zur besserung/zur züchtigung in der Gerechtigkeit/ das ein Mensch Gottes sey volkomen / zu allem guten Werck geschickt.

Johan. 5. Suchet in der Schrifft dem jr meinet / jr habt das ewige Leben drinnen/vnd sie ists die von mir zeuget / vnd jr wolt nicht zu mir komen / das jr das Leben haben möchtet.

Rom. 1. Das Euangelium ist eine krafft Gottes/die da selig machet alle die dran gleuben / die Jüden erstlich vnd auch die Griechen. Sintemal darinnen offenbaret wird die Gerechtigkeit / die fur Gott gilt / welche komet aus Glauben in Glauben.

Roman. 10. Der Glaube komet aus der Predigt / das predigen aber durch das wort Gottes.

Galat. 3. Habt jr den Geist empfangen/ durch des Gesetzes werck / oder durch die Predigt vom Glauben?

Ephes. 6. Ziehet an den Harnisch Gottes/ das jr bestehecn kund gegen die listigen anleuff des Teufels/auff das wir/wenn das böse stündlin komet/widerstand thun/vnd alles wol ausrichten / vnd das Feld behalten müget. Vnd nemet den Helm des Heils / vnd das Schwert des Geistes / welches ist das wort Gottes.

Johan.

Johan. 8. So jr bleiben werdet in meiner Rede / so seid jr meine rechte Jünger.

Johan. 13. So jr solches wisset / selig seid jr / so jrs thut.

Offenbar. Joh. 1. Selig sind die da hören die wort der Weissagung / vnd behalten was drinnen geschrieben ist.

Sprüch Salo. 30. Alle wort Gottes sind durchleutert / vnd sind ein Schild denen die auff jn trawen. Thue nichts zu seinen worten / das er dich nicht straffe / vnd werdest lügenhafftig erfunden.

Nützlich dem Leben.

5. Mos. 8. Der Mensch lebet nicht von Brot allein / sondern von allem / das aus dem Munde des HERRN gehet.

Nützlich der Ehre.

Sprüch Salo. 4. Der Weisheit anfang ist / wenn man sie gerne höret / vnd die Klugheit lieber hat denn alle güter. Achte sie hoch / so wird sie dich erhöhen / vnd wird dich zu ehren machen / wo du sie hertzest.

Zeitlicher Segen.

5. Mose 11. Wo jr diese Gebot alle werdet halten / die ich euch gebiete / das jr darnach thut / das jr den HERRN ewren Gott liebet / vnd wandelt in alle seinen wegen / vnd jm anhanget / So wird der HERR alle diese Völcker fur euch her vertreiben / das jr grössere vnd stercker Völcker einnemet / denn jr seid.

5. Mos.

5. Mose am 28. So du wirst halten alle diese Gebot / die ich dir heute gebiete / das du darnach thust / so wird aller Segen vber dich komen.

5. Mose am 28. Wenn du der Stim deines Gottes gehorchen wirst / das du haltest vnd thust alle seine Gebot / die ich dir heute gebiete / So wird dich der HERR dein Gott das höhest machen vber alle Völcker auff Erden / Vnd werden vber dich komen alle diese Segen / vnd werden dich treffen / Darumb das du der Stim deines Gottes bist gehorsam gewesen. Gesegnet wird sein die Frucht deines Leibes / die frucht deines Landes / vnd die Frucht deines Viehs / vnd die Frucht deiner Ochsen / vnd die Frucht deiner Schafe. Gesegnet wird sein dein Korb vnd dein vbriges. Gesegnet wirstu sein wenn du eingehest / gesegnet wenn du ausgehest.

Bewegung.

Matth. 7. Wer diese meine Rede höret / vnd thut sie / den vergleiche ich einem klugen Man / der sein Haus auff einen Felsen bawet / da nu ein Platzregen fiel / vnd ein gewesser kam / vnd webeten die Winde / vnd stiessen an das Haus / fiel es doch nicht. Denn es war auff einen Felsen gegründet.

Röm. 7. Die Sünde erkandte ich nicht / on durchs Gesetz.

1. Corinth. 10. Dis ist vns zum Furbilde / vnd zur Warnung geschrieben.

Luc. 8. Meine Mutter vnd meine Brüder sind diese / die Gottes wort hören vnd thun.

Johan.

Johan. 8. Wer von Gott ist / der höret Gottes wort.

Johan. 14. Der mich nicht liebet / der helt meine Wort nicht.

1. Johan. 4. Wir sind von Gott / vnd wer Gott erkennet / der höret vns / Welcher nicht von Gott ist / der höret vns nicht. Daran erkennen wir den Geist der Warheit / vnd den Geist des jrrthums.

Sprüch Salo. 29. Wenn die Weissagung aus ist / wird das Volck wilde vnd wüste / wol aber dem / der das Gesetz handhabt.

Nützlich.

Psalm. 119. Wol denen die seine Zeugnis halten / Vnd welche auff seinen Wegen wandeln / die thun kein übels.

Psal. 119. Wie wird ein Jüngling seinen Weg vnstrefflich gehen / wenn er sich helt nach deinem Wort.

Psal. 119. Ich behalte deine Wort in meinem hertzen / auff das ich nicht wider dich sündige.

Psal. 119. Ich habe lust zu deinen Zeugnissen / die sind meine Ratsleute.

Psal. 119. Du bist mein Trost in meinem elende / denn dein Wort erquicket mich.

Psal. 119. Wo dein Gesetz mein Trost nicht gewesen were / so were ich vergangen in meinem elende.

Psal. 119. Dein Gesetz macht mich klug / Darumb hasse ich alle falsche wege.

Psal.

Psalm. 119. Dein Wort ist meiner Fusses Leuchte / vnd ein Liecht auff meinem wege.

Psal. 119. Erhalte mich durch dein Wort / das ich lebe.

Psal. 119. Las meinen gang gewis sein / in deinem Wort / vnd las kein vnrecht vber mich herrschen.

Sprüch Salomo. 28. Wer sein Ohre abwendet zu hören das Gesetz / des Gebet ist ein grewel.

Hosea 4. Du verwirffest Gottes Wort / Darumb wil ich dich auch verwerffen.

Matth. 10. Da Jhesus seine Jünger aussandte zu predigen / sprach er zu jnen / Wo euch jemand nicht annemen wird / noch ewer Rede hören / So gehet heraus von demselbigen Hause oder Stad / vnd schüttelt den staub von ewren Füssen. Warlich ich sage euch / dem Lande der Sodomer vnd Gomorrer wird es treglicher ergehen am jüngsten Gericht denn solcher Stad.

2. Thessal. 1. Wenn der HERR Jhesus wird offenbaret werden vom Himel / sampt den Engeln seiner Krafft / vnd mit Fewerflammen / rach zu geben vber die / so Gott nicht erkennen / vnd vber die / so nicht gehorsam sind dem Euangelio vnsers HERRN Jhesu Christi / welche werden pein leiden / das ewige verderben / vom angesichte des HERRN / vnd von seiner herrlichen macht.

2. Johan. 1. Wer vbertrit vnd bleibet nicht in der Lere Christi / der hat keinen Gott. Wer

in der Lere Christi bleibet / der hat beide den Son vnd den Vater.

Jere. 25. Jr woltet mir nicht gehorchen spricht der HERR / auff das jr mich ja nicht erzürnet / durch ewer hende werck / zu ewrem eigen vnglück.

Hosea 9. Mein Gott wird sie verwerffen darumb das sie jn nicht hören wollen / vnd müssen vnter den Heiden in der jrre gehen.

2. König 22. Es ist ein grosser grim des HERRN / der vber vns entbrant ist / darumb das vnser Veter nicht gehorcht haben den worten dieses Buchs / das sie theten alles was drinnen geschrieben ist.

Allerley vnglück vnd straff.

5. Mose 28. Wenn du nicht gehorchen wirst der Stimme des HERRN deines Gottes / das du haltest vnd thust alle seine Gebot vnd Rechte / die ich dir heute gebiete / So werden alle diese Flüche vber dich komen / vnd dich treffen. Verflucht wirstu sein in der Stad verflucht auff dem Acker / Verflucht wird sein dein Korb vnd dein vbriges / die Frucht deiner Ochsen / vnd die Frucht deiner Schafe / Verflucht wirstu sein wenn du eingehest / Verflucht wenn du ausgehest.

Drawung.

Spruch Salo. 1. Weil ich denn ruffe / vnd jr wegert euch / ich recke meine hand aus / vnd niemand achtet drauff / vnd last faren alle mein

meinen Rat / vnd wollet meiner straffe nicht / so wil ich auch lachen in ewrem vnfall / vnd ewer spotten / wenn da komet das jr fürchtet / wenn vber euch komet / wie ein sturm / das jr fürchtet / vnd ewer vnfall als ein Wetter / wenn vber euch angst vnd not komet. Denn werden sie mir ruffen / aber ich werde nicht antworten / sie werden mich frue suchen vnd nicht finden / Darumb das sie hasseten die Lere / vnd wolten des HERRN furcht nicht haben / wolten meines Raths nicht / vnd lesterten alle meine straffe. So sollen sie essen von den Früchten jres wesens / vnd jres Rats sat werden.

Jesa. 30. So spricht der heilige Israel / Weil jr dis wort verwerffet / vnd verlasset euch auff freuel vnd mutwillen / vnd trotzet darauff. So sol euch solche vntugend sein wie ein Riss an einer hohen Mauren / wenn es beginet zu rieseln / die plötzlich vnuersehens einfelt / vnd zuschmettert.

5. Mos. 18. Wer meine Wort nicht hören wird / die der Prophet in meinen Namen sagen wird / von dem wil ichs foddern.

5. Mos. 28. Vnd es werden alle diese Flüch vber dich komen / vñ dich verfolgen / vñ treffen / bis du vertilget werdest / darumb das du der Stim des HERRN deines Gottes nicht gehorchet hast / das du seine Gebot vnd Rechte haltest / die er dir geboten hat. Darumb werden Zeichen vnd Wunder an dir sein / vñ an deinem samen ewiglich / das du dem HERRN deinen

Gott nicht gedienet hast / mit freude vnd lust deines hertzens / da du allerley gnug hattest.

Jerem. 19. So spricht der HERR der Gott Israel: Sihe / Ich wil vber diese Stad vnd vber alle jre Stedte alle das vnglück kommen lassen / das ich wider sie geredt habe / darumb das sie halsstarrig sind / vnd meine wort nicht hören wollen.

Drawung des Kriegs.

Jere. 11. So spricht der HERR wider die Menner / die dir nach deinem Leben stehen / vnd sprechen / Weissage vns nicht in dem Namen des HERRN / wiltu anders nicht von vnsern Henden sterben. Sihe ich wil sie heimsuchen / / jre junge Mannschafft sollen mit dem Schwert getödtet werden / vnd jre Söne vnd Töchter hungers sterben / das nichts von jnen vberbleibe.

Jere. 25. Ich habe euch nu drey vnd zwenzig jar frue mit fleis geprediget / Aber jr habt nie hören wollen. Darumb so spricht der HERR Zebaoth / Weil jr denn meine Wort nicht hören wolt / Sihe / so wil ich die Völcker von Mitternacht auch meinen Knecht Nebucadnezar / den König zu Babel / vnd wil sie bringen vber dis Land / vnd vber die so drinnen wonen / Vnd wil sie verbannen vnd verstören vnd zum spott vnd ewiger Wüsten machen.

Jere. 26. So spricht der HERR / Werdet jr mir nicht gehorchen / das jr in meinem Gesetze wandelt / das ich euch furgelegt habe / das jr höret die wort meiner Knechte der Pro-

pheten

pheten / welche ich stets zu euch gesand habe/ vnd jr doch nicht hören woltet/ So wil ichs mit diesem Hause machen/ Wie mit Silo/ vnd diese Stad zum fluch allen Heiden auff Erden machen.

Bringt Tewrung vnd Pestilentz.

Jere. 29. Also spricht der HERR Zebaoth / Sihe / ich wil Schwert / Hunger vnd Pestilentz vnter sie schicken / Vnd wil mit jnen vmbgehen wie mit den bösen Feigen/ da einem fur eckelt zu essen/ Vnd wil hinder jnen her sein/ mit Schwert / Hunger vnd Pestilentz / vnd wil sie in keinem Königreiche auff Erden bleiben lassen. Das sie sollen zum fluch / zum wunder/ zum hohn vnd zum spott/ vnter allen Völckern werden / dahin ich sie stossen werde. Darumb das sie meinen worten nicht gehorchen / spricht der HERR / der ich meine Knechte die Propheten zu euch stets gesandt habe/ Aber jr wolltet nicht hören / spricht der HERR.

Haggai j. Darumb das mein Haus so wüste stehet / vnd ein jglicher eilet auff sein Haus. Darumb hat der Himel vber euch den Thaw verhalten / vnd das Erdreich sein Gewechs. Vnd ich habe die dürre geruffen / beide vber Land vnd Berge/ vber Korn/ Most/ Ole/ vnd vber alles / was aus der Erden komet/ auch vber Leute vnd Vihe / vnd vber alle erbeit der Hende.

Bringet falsche Lere.

Amos 8. Sihe es kömet die zeit / spricht der HErr HERR / das ich einen Hunger ins Land schicken werde / nicht einen Hunger nach Brot / oder durst nach Wasser / Sondern nach dem Wort des HERRN zu hören. Das sie hin vnd her von einem Meer zum andern / von Mitternacht gegen Morgen vmblauffen / vnd des HERRN Wort suchen / vnd doch nicht finden werden.

Bringet Krieg vnd Vnfriede.

Jere. 16. Jr thut noch erger denn ewre Veter. Denn sihe ein iglicher lebet nach seines hertzen böse gedancken / das er mir nicht gehorche / Darumb wil ich euch aus diesem Lande stossen / in ein Land dauon weder jr noch ewer Veter wissen. Daselbs solt jr andern Göttern dienen tag vnd nacht / Daselbs wil ich euch keine Gnade erzeigen.

5. Mos. 1. Da ich euch das sagte / gehorchet jr nicht / vnd wurdet vngehorsam dem Munde des HERRN / vnd waret vermessen / vnd zoget hinauff auffs Gebirge. Da zogen die Amoriter aus / die auff dem Gebirge woneten / euch entgegen / vnd jagten euch wie die Bienen thun / vñ schlugen euch zu Seir bis gen Harma.

2. Chro. 36. Sie spotten der Boten Gottes / vnd verachten seine Wort / vnd effeten seine Propheten / bis der grim des HERRN vber sein Volck wuchs / das kein heilen mehr da war. Denn er füret vber sie den König der Chaldeer / vnd lies erwürgen jre junge Mannschafft

schafft mit dem Schwert im Hause jres Hei-
ligthums / vnd verschoneten weder der Jüng-
linge noch Jungfrawen / weder der alten noch
der Grosveter / alle gab er sie in seine Hand.
Vnd alle Gefesse im Hause Gottes gros vnd
klein / die Schetze im Hause des HERRN /
vnd die Schetze des Königes vnd seiner Für-
sten / alles lies er gen Babel führen.

Bringet armut.

Jere. 9. Wer nu weise were / vnd lies jm zu
hertzen gehen / vnd verkündigete was des HE-
RRN Mund zu jm saget / warumb das Land
verderbet vnd verheeret wird / wie eine Wü-
sten da niemand wandelt / Vnd der HERR
sprach / Darumb das sie mein Gesetz verlassen /
das ich jnen furgegeben habe / vnd gehorchen
meiner Rede nicht / leben auch nicht darnach /
Sondern folgen jres hertzen gedüncken.

Bringet allerley vnglück.

Sprüch Salo. 1. Weil ich denn ruffe / vnd
jr wegert euch / Ich recke meine Hand aus /
vnd niemand achtet drauff / vnd last faren all
meinen Rhat / vnd wollet meine straffe nicht /
so wil ich auch lachen in ewrem vnfall / vnd
ewer spotten / wenn da kömet das jr fürchtet /
Wenn vber euch komet wie ein Sturm / das jr
fürchtet / vnd ewer vnfall als ein Wetter /
Wenn vber euch angst vnd not komet. Denn
werden sie mir ruffen / aber ich werde nicht ant-
worten / Sie werden mich frue suchen vnd nicht
finden,

4. Mos. 15. Die Seele die des HERRN Wort verachtet / vnd seinen Bund lesset faren die sol schlecht ausgerottet werden aus jrem Volck / die schuld sey jr.

Exempel.

2. Mos. 24. Da antwortet alles Volck mit einer Stim / vnd sprachen / Alle wort die der HERR gesagt hat / wollen wir thun.

Psal. 119. Ich suche dich von gantzem hertzen / las mich nicht feilen deiner Gebot.

Apostel Geschicht 2. Da sie das höreten giengs jnen durchs hertze / vnd sprachen zu Petro / vnd zu den andern Aposteln / Jr Menner lieben Brüder / Was sollen wir thun? Petrus sprach zu jnen / Thut Busse / vnd lasse sich ein jglicher teuffen auff den Namen Jhesu Christi zur vergebung der Sünde / so werdet jr empfahen die Gabe des Heiligen Geistes.

Apostel Geschicht 4. Viel vnter denen die dem Wort zuhöreten / worden gleubig.

Apostel Geschicht am 10. Da Petrus noch diese wort redet / fiel der Heilige Geist auff alle die dem Wort zuhöreten.

Exempel der verachtung Göttliches worts.

Jesa. 5. Denn sie verachten das Gesetz des HERRN Zebaoth / vnd lestern die Rede des Heiligen in Jsrael. Darumb ist der zorn des HERRN ergrimmet vber sein Volck / vnd recket seine Hand vber sie / vnd schlegt sie / das die Berge beben / vnd jr Leichnam ist wie Kot auff

kot auff den Gassen/ Vnd in dem allen lest sein zorn nicht abe / sondern seine Hand ist noch ausgereckt.

Matth. 23. Jerusalem / Jerusalem die du tödtest die Propheten/ vnd steinigest die zu dir gesand sind / Wie offt habe ich deine Kinder versamlen wollen / wie eine Henne versamlet jre Küchlin vnter jre Flügel / vnd jr habt nicht gewolt? Sihe ewer Haus sol wüste gelassen werden.

2. Chronic. am 33. Wenn der HERR mit Manasse vnd seinem Volck reden lies / merckten sie nichts drauff.

Jerem. 11. Ich bezeugete frue vnd sprach/ Gehorchet meiner Stim. Aber sie gehorchten nicht / neigten auch jre Ohren nicht / Sondern ein jglicher gieng nach seines hertzen gedunncken. Darumb wil ich auch vber sie gehen lassen / alle wort dieses Bunds / den ich geboten habe zu thun / vnd sie doch nicht darnach gethan haben.

III.

Der Pfarherrn vnd Prediger Ampt.

Pfarherrn.
Prediger.
Lerer.
Falsche Propheten vnd Lerer.

Beruff.

Johan. 15. Jr habt mich nicht erwelet/ Sondern ich habe euch erwelet / vnd gesetzt/ das jr hingehet vnd Frucht bringet.

Johan. 10. Warlich warlich ich sage euch/ Wer nicht zur Thür hinein gehet in den Schafstal / sondern steiget anders wo hinein / der ist ein Dieb vnd ein Mörder. Der aber zur Thür hinein gehet/ der ist ein Hirte der Schafe.

Röm. 10. Wie sollen sie predigen / wo sie nicht gesand werden?

Röm. 1. Paulus ein Knecht Jhesu Christi/ beruffen zum Apostel / ausgesondert zu predigen das Euangelium Gottes.

Jere. 23. Jch sandte die Propheten nicht/ noch lieffen sie / Jch redet nicht zu jnen / noch weissagten sie.

Jerem. 23. Sihe ich wil an die / so falsche Trewme weissagen / spricht der HERR / vnd predigen dieselben / vnd verfüren mein Volck mit jren lügen vnd losen teidingen / so ich sie doch nicht gesand / vnd jnen nichts befohlen habe / vnd sie auch diesem Volck nichts nütze sind/ spricht der HERR.

Jere. 29. So spricht der HERR wider Semaia / darumb das euch Semaia weissaget/ vnd ich hab jn doch nicht gesand/ vnd machet das jr auff lügen vertrawet. Darumb spricht der HERR also / Sihe ich wil Semaia von Nehalam heimsuchen/ sampt seinem Samen / das der seinen keiner sol vnter diesem Volck bleiben / vnd sol das gute nicht sehen/

das ich

das ich meinem Volck thun wil / spricht der HERR. Denn er hat sie mit seiner Rede vom HERRN abgewendet.

Lesen vnd studieren.

1. Timoth. 4. Paulus spricht zu Timotheo/ Halte an mit lesen vnd leren / vnd beharre in diesen stücken / denn wo du solchs thust/ wirstu dich selbs selig machen vnd die dich hören.

Trewlich leren.

Matth. 28. Gehet hin/ vnd leret alle Völcker / vnd leret sie halten alles was ich euch befohlen habe.

Marci 16. Gehet hin in alle Welt / vnd prediget das Euangelium allen Creaturn.

1. Timoth. 4. Hab acht auff dich selbs/vnd auff die Lere / beharre in diesen stücken. Denn wo du solches thust/ wirstu dich selbs selig machen/ vnd die/die dich hören.

Apost. Geschicht 4. HERR gib deinen Knechten mit aller freidigkeit zu hören dein Wort.

Röm. 12. Leret jemand / so warte er der Lere. Ermanet jemand/ so warte er des ermanens. Hat jemand Weissagung / so sey sie dem Glauben ehnlich.

2. Tim. 2. Ein Knecht des HERRN sol lerhafftig sein.

1. Pet. 4. So jemand redet / das ers rede als Gottes wort.

Vermanen vnd warnen.

Ezechiel. 3. Ich habe dich zum Wechter gesetzt

gesetzt / vber das Haus Israel. Du solt aus meinem Munde das Wort hören / vnd sie von meinet wegen warnen. Wenn ich dem Gottlosen sage / Du must des tods sterben / vnd du warnest jn nicht / vnd sagest es jm nicht / damit sich der Gottlose fur seinem Gottlosen wesen hüte / auff das er lebendig bleibe / So wird der Gottlose vmb seiner Sünde willen sterben / aber sein Blut wil ich von deiner Hand fordern. Wo du aber den Gottlosen warnest / vnd er sich nicht bekeret von seinem Gottlosen wesen vnd wege / So wird er vmb seiner Sünde willen sterben / aber du hast deine Seele errettet.

Ezech. 33. Du Menschen kind / Ich habe dich zu einen Wechter gesetzt vber das Haus Israel / Wenn du etwas aus meinem Munde höreſt / das du sie von meinet wegen warnen solt.

Jere. 26. Alle Wort die ich dir befohlen habe zu sagen / thue nichts daruon / ob sie vielleicht hören wolten / vnd sich bekeren / ein jglicher von seinem bösen wesen / damit auch mich rewhen möcht das übel / das ich jnen gedencke zu thun / vmb jres bösen wandels willen.

Rom. 12. Leret jemand / so warte er der Lere / ermanet jemand / so warte er des ermanens.

Rom. 15. Seid erfüllet mit aller erkentnis / das jr euch vnternander könnet ermanen.

Straffen.

Jes-

Jesa. 58. Ruffe getrost/ schone nicht/ Erhebe deine Stimme wie eine Posaune/ vnd verkündige meinem Volck jr vbertreten/ vnd dem Hause Jacob jre Sünde.

Ezechiel. 33. Wenn der Wechter sehe das Schwert komen/ vnd die Drometen nicht blese/ noch sein Volck warnete/ vnd das Schwert keme vnd neme etliche weg/ dieselbigen würden wol vmb jrer Sünde willen weggenomen/ aber jr Blut wil ich von des Wechters hand foddern. Vnd du Menschen kind/ Ich habe dich zu einem Wechter gesetzt/ vber das Haus Israel/ wenn du etwas aus meinem Munde hörest/ das du sie von meinet wegen warnen solt. Wenn ich nu zu dem Gottlosen sage/ Du Gottloser must des todes sterben/ vnd du sagest jm solches nicht/ das sich der Gottlose warnen lasse fur seinem wesen/ So wird wol der Gottlose vmb seines Gottlosen wesens willen sterben/ Aber sein Blut wil ich von deiner Hand foddern. Warnestu aber den Gottlosen fur seinem wesen/ das er sich dauon bekere/ vnd er sich nicht wil von seinem wesen bekeren/ so wird er vmb seiner Sünde willen sterben/ vnd du hast deine Seele errettet.

2. Timoth. 2. Ein Knecht des HERRN sol die bösen tragen können mit sanfftmut/ vnd straffen die widerspenstigen/ ob jnen Gott dermal eins Busse gebe die Warheit zu erkennen.

2. Timotheum am 4. Straffe/ drawe/ ermane.

Tito 2. Ein Bischoff sol mechtig sein zu straffen die Widerspenstigen.

Tito 1. Straffe sie scharff/auff das sie gesund seien im Glauben.

Tito am andern: Straffe mit gantzem ernst.

1. Timoth. 5. Die da sündigen / die straffe fur allen/auff das sich auch die andern furchte.

Bekennen.

Röm. 1. Ich scheme mich des Euangelij von Christo nicht / denn es ist eine krafft Gottes / die da selig machet / alle die daran gleuben / die Jüden erstlich/ vnd auch die Griechen/ Sintemal darinnen offenbaret wird die Gerechtigkeit / die fur Gott gilt / welche kompt aus Glauben in Glauben.

1. Pet. 3. Seid allezeit bereit zur verantwortung jederman/der grund foddert der hoffnung die in euch ist / vnd das mit sanfftmütigkeit vnd mit furcht / vnd habt ein gut Gewissen.

1. Johan. 4. Ein jglicher Geist / der da bekennet das Jhesus Christus ist in das Fleisch komen/der ist von Gott.

Johan. 1. Johannes bekante/vnd leugnete nicht / vnd er bekante / ich bin nicht Christus. Sondern ich bin eine stim eines Rüffers in der Wüsten/ Richtet den weg des HERRN.

Apost. Geschicht 4. Petrus vnd Johannes antworteten vnd sprachen/Richtet jr selbs/ob fur Gott recht sey / das wir euch mehr gehorchen denn Gott? Wir können ja nicht lassen

das wir

das wir nicht reden solten / was wir gesehen vnd gehöret haben.

Beten.

Philip. 1. Ich bete / das ewer Liebe je mehr vnd mehr reich werde.

1. Thessal. 1. Wir dancken Gott allezeit für euch alle / vnd gedencken ewer in vnserm Gebet on vnterlas / vnd dencken an ewer Werck im Glauben / vnd an ewer erbeit in der Liebe.

Coloss. 1. Wir dancken Gott vnd dem Vater vnsers HErrn Jhesu Christi / vnd beten allezeit für euch / nach dem wir gehöret haben von ewrem Glauben an Christum Jhesum / vnd von der liebe zu allen Heiligen.

2. Timoth. 1. Ich gedencke dein on vnterlas in meinem Gebet.

Für die armen sorgen.

Rom. 15. Nu fahre ich hin gen Jerusalem / den Heiligen zu dienst / denn die aus Macedonia vnd Achaia haben willigklich eine gemeine Stewre zusamen gelegt / den armen Heiligen zu Jerusalem.

1. Corinth. 16. Wie ich den Gemeinen in Galatia geordnet habe / also thut auch jr / vnd lege bey sich selbs ein jglicher vnter euch / vnd samle nach seinem vermügen.

Galat. 2. Sie gaben mir vnd Barnaba die rechte Hand / allein das wir der armen gedechten / welches ich auch fleissig bin gewesen zu thun.

Trew.

2. Cor.

2. Timoth. 4. Du aber thue das Werck eines Euangelischē Predigers/ richte dein Ampt redlich aus.

Apost. Geschicht 20. Habt acht auff euch selbs / vnd auff die gantze Herd / vnter welcher euch der Heilige Geist gesetzt hat / zu Bischoffen / zu weiden die Gemeine Gottes / welche er durch sein eigen Blut erworben hat. Denn das weis ich / das nach meinem abschied vnter euch komen werden grewliche Wolffe/ die der Herde nicht verschonen werden / Auch vnter euch selbs werden aufferstehen Menner /die da verkerte Lere reden / die Jünger an sich zu ziehen. Darumb seid wacker/ vnd dencket daran/ das ich nicht abgelassen habe / drey jar tag vnd nacht / einen jglichen mit threnen zu ermanen.

1. Corinth. 4. Dafur halte vns jederman/ nemlich fur Christus diener / vnd Haushalter vber Gottes Geheimnis. Nu suchet man nicht mehr an den Haushaltern / denn das sie trew erfunden werden.

1. Pet. 5. Jr Eltesten weidet die Herde Christi / so euch befohlen ist / vnd sehet wol zu/ Nicht gezwungen sondern williglich/nicht vmb schendliches gewinsts willen / sondern von hertzen grund / nicht als die vbers Volck herrschen / sondern werdet ein furbilde der Herde.

Christlich leben.

Matth. 23. Werden die Phariseer gescholten/die da sagen vnd thuns nicht.

1. Timoth. 4. Sey ein furbilde dem gleu-

bigen

bigen im wort / im wandel / in der Liebe / im Geist / im Glauben.

1. Timotheum am fünfften: Halte dich selber keusch.

2. Timoth. 2. Befleissige dich Gotte zu erzeigen einen rechtschaffenen vnd vnstrefflichen erbeiter.

Luc. 1. Zacharias war from für Gott/vnd gieng in allen Geboten vnd Satzungen des HERRN vntadelich.

Matth. 5. Jr seid das Liecht der Welt/ darumb lasset ewer Liecht leuchten für den Leuten / das sie ewre gute Werck sehen / vnd ewren Vater im Himel preisen.

1. Timoth. 3. Ein Bischoff sol vnstrefflich sein vnd lerhafftig.

1. Timoth. 4. Sey ein Furbilde den gleubigen / im wandel / im Glauben.

2. Timoth. 2. Befleissige dich Gotte zu erzeigen einen rechtschaffenen vnd vnstrefflichen Erbeiter / der da recht teile das wort der warheit.

2. Timoth. 4. Du thue das Werck eines Euangelischen Predigers.

Tito 1. Ein Bischoff sol vntadelich sein/ als ein Haushalter Gottes.

2. Timoth. 5. Dieses halt on eigen gutdünckel/ vnd nichts thue nach gunst.

Nach dem 4. Gebot.

1. Timoth. 3. Ein Bischoff sol gehorsame Kinder haben.

Nach dem 5. Gebot.

1. Timoth. 4. Sey ein Furbilde den Gläu-
bigen in der Liebe.

2. Timoth. 2. Ein Knecht des HERRN
sol nicht zenckisch sein / sondern freundlich ge-
gen jederman / lerhafftig / der die bösen trägt
kan mit sanfftmut / vnd straffe die widerspen-
stigen.

Tito 1. Ein Bischoff sol nicht eigensinnig
sein / nicht zornig / nicht pochen / auff das er
mechtig sey zu ermanen durch die heilsame
Lere / vnd zu straffen die Widersprecher.

Nach dem 6. Gebot.

1. Timoth. 3. Ein Bischoff sol sein eines
Weibes Man / nüchtern / messig / sittig / nicht ein
Weinseuffer.

1. Timoth. 4. Sey ein Furbilde den Gläu-
bigen in der keuscheit.

2. Timoth. 3. Du aber sey nüchtern in al-
len dingen.

Tito 1. Ein Bischoff sol nicht ein Wein-
seuffer sein.

Nach dem 7. Gebot.

1. Timoth. 3. Ein Bischoff sol gastfrey
sein / nicht geitzig / der seinem eigenen Hau-
wol furstehe.

Tito 1. Ein Bischoff sol nicht vnehrliche
hantierung treiben.

Nach dem 9. Gebot.

Matth. 20. Jhesus rieff seine Jünger zu sich
vnd

vnd sprach / Jr wisset das die weltlichen Fürsten herrschen / vnd die Oberherrn haben gewalt. So sol es nicht sein vnter euch / Sondern so jemand wil vnter euch gewaltig sein / der sey ewer diener.

Tito 3. Ein Bischoff sol gerecht sein / der ob dem Wort halte / das gewis ist / vnd leren kan.

2. Timoth. 3. Du bleibe in dem / das du gelernet hast / vnd dir vertrawet ist / sintemal du weissest / von wem du gelernet hast. Vnd weil du von Kind auff die heilige Schrifft weissest / kan dich dieselbige vnterweisen zur Seligkeit / durch den Glauben an Christo Jhesu.

1. Thessal. 2. Also reden wir / Nicht als wolten wir den Menschen gefallen / sondern Gotte / der vnser Hertz prüffet. Denn wir nie mit schmeichelworten sind vmbgangen. Haben auch nicht ehre gesucht von den Leuten / weder von euch noch von andern.

Falsche Lerer vnd Prediger.

Jesate 28. Beide Priester vnd Propheten sind toll / von starckem getrencke / sind im Wein ersoffen / vnd daumeln von starckem getrencke. Sie sind toll im weissagen / vnd köcken die vrteil heraus.

Jesa. am sechs vnd funffzigsten: Alle jre Wechter sind blind / sie wissen alle nichts / stumme Hunde sind sie / die nicht straffen können / sind faul / ligen vñ schlaffen gerne. Es sind aber starcke Hunde vom Leibe / die nimmer sat werden

können. Sie/die Hirten/wissen keinen verstand/ ein jglicher sihet auff seinen weg/ ein jglicher geitzet vor sich in seinem stand.

Syrach 15. Ein Gottloser kan nichts rechtes leren/ denn es komet nicht von Gott. Denn zu rechter Lere gehöret die Weisheit/ so gibt Gott gnade dazu.

Matth. 15. Jhesus sprach zu den Phariseern/ Jr Heuchler/ Es hat wol Jesaias von euch geweissagt vnd gesprochen/ Dis Volck nahet sich zu mir mit seinem Munde/ vnd ehret mich mit seinen Lippen/ Aber jr hertz ist ferne von mir. Aber vergeblich dienen sie mir/ dieweil sie leren solche Lere/ die nichts denn Menschen gebot sind.

Apost. Geschicht 20. Ich weis das nach meinem abschied werden vnter euch komen grewliche Wolffe/ die der Herde nicht verschonen werden. Auch aus euch selbs werden auffstehen Menner/ die da verkerte Lere reden/ die Jünger an sich zu ziehen.

Röm. 16. Ich ermane euch lieben Brüder das jr auffsehet/ auff die/ die da zurtrennung vnd ergernis anrichten/ neben der Lere/ die jr gelernet habt/ vnd weichet von denselbigen. Denn solche dienen nicht dem HErrn Jhesu Christo/ sondern jrem Bauch. Vnd durch süsse wort vnd prechtige Rede verfüren sie die vnschüldigen hertzen.

2. Corinth. 11. Falsche Apostel vnd trügliche erbeiter/ verstellen sich zu Christus Apostel. Vnd das ist auch kein wunder/ denn er selbs der Satan verstellet sich zum Engel des

Liechts.

Liechtes. Darumb ist es nicht ein grosses / ob sich auch seine Diener verstellen / als Prediger der Gerechtigkeit / welcher ende sein wird nach jren Wercken.

Philip. 3. Sehet auff die Hunde / sehet auff die bösen Erbeiter/sehet auff die zurschneidung/ die Feinde des Creutzes Christi / welcher ende ist das verdamnis / welchen der Bauch jr Gott ist / vnd jre Ehre zu schanden wird / dere die jrdisch gesinnet sind.

1. Timoth. 4. Der Geist saget deutlich/das in den letzten zeiten werden etliche von dem Glauben abtretten / vnd anhangen den verfürischen Geistern / vnd Leren der Teufel / durch die so in Gleisnerey lügenreder sind/vnd brandmal in jren Gewissen haben / vnd verbieten Ehelich zu werden / vnd zu meiden die Speise/ die Gott geschaffen hat / zu nemen mit Danckesagung den Gleubigen/vnd denen die die Warheit erkennen.

2. Pet. 2. Es waren auch falsche Propheten vnter dem Volck/ wie auch vnter euch sein werden falsche Lerer / die neben einfüren werden verderbliche Secten / vnd verleugnen den HErrn / der sie erkaufft hat / vnd werden vber sich selbs füren ein schwer verdamnis/ vnd viel werden nachfolgen jrem verderben / Durch welche wird der weg der Warheit verlestert werden / vnd durch geitz mit ertichten worten werden sie an euch hantieren.

2. Pet. 2. Sie reden stoltze wort / da nichts hinder ist / vnd reitzen durch vnzucht zur fleischlichen lust / die jenigen die recht entrunnen

waren/vnd nu in jrthum wandeln/vnd verheis
sen jnen freiheit/so sie selbs Knechte des verder
bens sind.

Matth.7. An jren Früchten solt jr sie erken
nen / Kan man auch Drauben lesen von den
Dornen? Oder Feigen von den Disteln? Also
ein jglicher guter Bawm bringet gute Früchte.
Aber ein fauler Bawm bringet arge Früch
te.

Johan. 10. Warlich warlich ich sage euch:
Wer nicht zur Thür hinein gehet in den Schaf
stal/ sondern steiget anders wo hinein / der ist
ein Dieb vnd Mörder.

Verheissung.

Daniel.12. Die Lerer werden leuchten/ wie
des Himels glantz / vnd die / so viel zur Ge
rechtigkeit weisen / wie die Sternen jmmer vnd
ewiglich.

Matth. 5. Selig sind / die vmb gerechtig
keit willen verfolget werden / denn das Himel
reich ist jr. Selig seid jr / wenn euch die Men
schen vmb meinen willen schmehen vnd verfol
gen / vnd reden allerley übels gegen euch/ so sie
daran liegen. Seid frölich vnd getrost/es wird
euch im Himel wol belonet werden. Denn also
haben sie verfolget die Propheten/ die vor euch
gewesen sind.

2. Timoth. am 4. Ich habe einen guten
Kampff gekempffet/ Ich habe den Lauff vol
endet / ich habe glauben behalten. Hinfurt ist
mir beygelegt die Krone der Gerechtigkeit/
welche mir der HERR an jenem tage/ der
gerecht

gerechte Richter geben wird / Nicht mir allein / sondern auch allen / die seine erscheinung lieb haben.

1. Cor. 3. Ich habe gepflantzet / Apollo hat begossen / aber Gott hat das gedeien gegeben. So ist nu weder der da pflantzet / noch der da begeusset etwas / sondern Gott der das gedeien gibt. Der aber pflantzet / vnd der da begeusset / ist einer wie der ander. Ein jglicher aber wird seinen Lohn empfahen / nach seiner erbeit.

1. Timoth. 4. Hab acht auff dich selbs / vnd auff die Lere / denn wo du solches thust / wirstu dich selbs selig machen.

Drawung der falschen Lerer vnd Prediger.

Jere. 14. Die falschen Lerer sollen sterben durch Schwert vnd Hunger.

Jeremie 23. Wehe euch Hirten / die jr die Herde meiner Weide vmbbringet vnd zurstrewet / spricht der HERR.

Ezech. 33. Du Menschen Kind / Ich habe dich zu einem Wechter gesetzt / vber das Haus Israel. Wenn ich nu zu dem Gottlosen sage / Du Gottloser / du must des todes sterben / vnd du sagest jm solches nicht / das sich der Gottlose warnen lasse / fur seinem wesen. So wil ich sein Blut von deiner Hand foddern.

Ezechiel. 34. Wehe den Hirten Israel / die sich selbs weiden. Sollen nicht die Hirten die Herde weiden? Aber jr fresset das Fette /

vnd kleidet euch mit der Wolle / vnd schlachtet das Gemeste / Aber die Schafe wollet jr nicht weiden. Der Schwachen wartet jr nicht / vnd die Krancken heilet jr nicht / das verwunte verbindet jr nicht / das verirrete holet jr nicht / vnd das verlorne suchet jr nicht / sondern streng vnd hart herrschet jr vber sie / etc. Darumb spricht der HERR / Sihe ich wil an die Hirten / vnd wil meine Herd von iren Henden foddern / vnd wils mit jnen ein ende machen / das sie nicht mehr sollen Hirten sein / vnd sollen nicht mehr sich selbs weiden.

Sacharie 11. Sihe ich werde Hirten im Lande auffwecken / die das verschmachte nicht besuchen / das zurschlagene nicht suchen / vnd das zerbrochene nicht heilen / vnd das gesunde nicht versorgen werden. Aber das Fleisch der fetten werden sie fressen / vnd jre Klawen zureissen. O Götzen Hirten / die die Herde lassen / Das Schwert kome auff jrem arm / vnd auff jr rechtes auge / jr arm müsse verdorren / vnd jr rechtes auge tunckel werden.

Maleach. 2. Nu jr Priester / dis Gebot gilt euch / wo jrs nicht höret / noch zu hertzen nemen werdet / das jr meinem Namen die ehre gebet / spricht der HERR Zebaoth / so werde ich den Fluch vnter euch schicken / vnd ewer Segen verfluchen / Ja verfluchen werde ich jn / weil jrs nicht wollet zu hertzen nemen.

Galat. 1. So auch wir / oder ein Engel vom Himel / euch würde Euangelium predigen / anders / denn das wir euch geprediget haben / der sey verflucht.

Galat.

Galat. am fünfften: Wer euch jrre machet / der wird sein vrteil tragen / er sey wer er wolle.

1. König. 13. So spricht der HERR wider den Propheten / Darumb / das du dem Munde des HERRN bist vngehorsam gewest / vnd hast nicht gehalten das Gebot / das dir der HERR dein Gott geboten hat / vnd bist vmbgekeret / hast Brot gessen / vnd Wasser getruncken an dem ort / dauon er dir sagete / Du solt weder Brot essen noch Wasser trincken / Sol dein Leichnam nicht in deiner Veter grab komen. Vnd nach dem er Brot gessen / vnd getruncken hatte / sattelt man den Esel dem Propheten / den er widerumb gefurt hatte. Vnd da er weg zog / fand jn ein Lewe auff dem wege / vnd tödtet jn / vnd sein Leichnam lag geworffen in dem wege / vnd der Esel stund neben jm / vnd der Lewe stund neben dem Leichnam.

Jerem. 48. Verflucht sey / der des HERRN Werck lessig thut.

Luc. 6. Weh euch / wenn euch jederman wol redet / desgleichen theten jre Veter den falschen Propheten.

1. Corinth. 9. Weh mir / wenn ich das Euangelium nicht predigte.

IIII.

Der Zuhörer Göttliches worts ampt.

Zuhörer.

Seine Seelsorger hören.

Matth. 23. Auff Moses Stuel sitzen die Schrifftgelerten vnd Phariseer / Alles nu was sie euch sagen / das jr halten solt / das haltet vnd thuts. Aber nach jren Wercken solt jr nicht thun.

Ebreo. 13. Gehorchet ewren Lerern / vnd folget jnen / denn sie wachen vber ewer Seelen / Als die da rechenschafft dafur geben sollen / auff das sie das mit freuden thun / vnd nicht mit seufftzen / denn das ist euch nicht gut.

Gehorchen.

Ebreern am dreitzehenden: Gehorchet ewren Lerern / vnd folget jnen / denn sie wachen vber ewer Seelen / als die da rechenschafft dafur geben sollen / auff das sie das mit freuden thun / vnd nicht mit seufftzen / denn das ist euch nicht gut.

Der Prediger straffe in gut auffnemen.

2. Samuel. 12. Wie der Prophet Nathan den König David gestrafft hat seines mords vnd Ehebruchs halben / hat er solches in gut auffgenomen vnd Busse gethan.

Lieben.

Syrach 7. Fürchte den HERRN von gantzem hertzen / vnd halte seine Priester in allen ehren.

Ehren.

Syrach

Syrach 7. Fürchte den HERRN/ vnd ehre den Priester.

1. Timoth. 4. Niemand verachte deine jugent.

1. Thessal. 5. Wir bitten euch lieben Brüder / das jr erkennet / die an euch erbeiten / vnd euch furstehen in dem HERRN / vnd euch vermanen / Habt sie desto lieber vmb jres Wercks willen / vnd seid friedsam mit jnen.

Bitten fur die Lerer.

Röm. 15. Ich ermane euch lieben Brüder/ durch vnsern HERRN Jhesu Christ / vnd durch die liebe des Geistes / das jr mir helffet kempffen mit beten zu Gott/ auff das ich errettet werde von den vngleubigen in Judea.

Ephesern am sechsten: Betet stets in allem anligen / mit bitten vnd flehen im Geist / vnd wachet dazu mit allem anhalten vnd flehen/ fur alle Heiligen / vnd fur mich / auff das mir gegeben werde das Wort / mit freidigem auffthun meines Mundes / das ich möge reden wie sichs gebürt.

2. Thessal. 3. Weiter lieben Brüder / betet fur vns / das das Wort des HERRN lauffe/ vnd gepreiset werde / wie bey euch / vnd das wir erlöset werden von den vnartigen vnd argen Menschen.

Nicht betrüben noch verfolgen.

Jere. 15. Ich habe weder auff wucher geliehen noch genomen/ noch flucht mir jederman.

Zachar.

Zachar. 2. Wer euch antastet/der tastet sei-
nen Augapffel an.

Psal. 105. Tastet meine Gesalbten nicht
an/vnd thut meinen Propheten kein leid.

Nicht auff die Person vnd Ga-ben des Predigers sehen.

1. Corinth. 3. Wer ist Paulus? Wer ist Apollo? Diener sind sie / durch welche jr seid gleubig worden / vnd dasselbige/ wie der HErr einem jglichen gegeben hat. Apollo hat begossen / aber Gott hat das gedeien gegeben. So ist nu weder der da pflantzet / noch der da begensset etwas / sondern Gott der das gedeien gibt. Der aber pflantzet / vnd der da begensset / ist einer wie der ander. Ein jglicher aber wird seinen Lohn empfahen/nach seiner erbeit. Denn wir sind Gottes miterbeiter / Jr seid Gottes acker werck/ vnd Gottes gebew.

1. Corinth. 4. Dafur halte vns jederman/ nemlich fur Christus diener vnd Haushalter vber Gottes geheimnis. Nu suchet man nicht mehr an den Haushaltern / denn das sie trew erfunden werden.

Das Predigampt vnd die Lerer versorgen.

5. Mos. 12. Hüte dich / das du den Leuiten nicht verlassest/ so lange du auff Erden lebest.

5. Mos. 14. Der Leuit der in deinem Thor ist/den soltu nicht verlassen.

Philip. 4. Jr habt recht gethan/das jr euch meines

meines trübsals angenommen habt. Jr aber von Philippen wisset / das von anfang des Euangelij / da ich auszog aus Macedonia / keine Gemeine mit mir geteilet hat / nach der rechnung / der ausgab vnd einnam / denn jr allein. Denn gen Thessalonich sandtet jr zu meiner notdurfft ein mal / vnd darnach aber ein mal / nicht das ich das geschencke suche / sondern ich suche die frucht / das sie vberflüssig in ewer rechnung sey. Denn ich habe alles / vnd habe vberflüssig. Ich bin erfüllet / da ich empfieng durch Epaphroditum / das von euch kam / ein süsser geruch / ein angenem Opffer / Gotte gefellig. Mein Gott aber erfülle alle ewer notdurfft / nach seinem Reichthum / in der herrligkeit / in Christo Jhesu.

Syrach 7. Ehre den Priester / vnd gib jnen jr teil / wie dir geboten ist.

Hebreo. 13. Gedencket an ewre Lerer / die euch das wort Gottes gesagt haben / welcher ende schawet an / vnd folget jrem Glauben nach.

Exempel.

2. Mose 35. Die Kinder Jsrael brachten willigklich beide Man vnd Weib / zu allerley Werck / das der HERR geboten hatte durch Mosen / das mans machen solte.

1 Chronic. 30. Darumb habe ich dis alles aus auffrichtigem hertzen gegeben freywillig / vnd habe jtzt mit freuden gesehen dein Volck / das hie vorhanden ist / das es dir freywillig gegeben hat.

2. Chronic. 24. Da freweten sich alle Oberſten / vnd alles Volck / vnd brachtens / vnd wurffens in die Lade / bis sie voll ward.

2. Könige am 4. Vnd es begab sich zur zeit / das Elisa gieng gen Sunem / daselbs war eine reiche Fraw / die hilt jn / das er bey jr aſs / vnd als er nu offt daselbs durch zog / gieng er zu jr ein / vnd aſs bey jr. Vnd sie sprach zu jrem Manne / Sihe / ich mercke / das dieser man Gottes heilig ist / der jmerdar hie durch gehet. Las vns jm ein kleine bretern Kamer oben machen / vnd ein Beth / Tisch / Stuel / vnd Leuchter hin ein setzen / auff das / wenn er zu vns kömet / da hin sich thue. Vnd es begab sich zur zeit / das er hinein kam / vnd leget sich oben in die Kamer / vnd schlieff drinnen. Vnd sprach zu seinem Knaben Gehasi / Ruffe der Sunamiten. Vnd da er jr rieff / trat sie für jn. Er sprach zu jm / Sage jr / Sihe / du hast vns allen diesen dienst gethan / Was sol ich dir thun? Hastu eine sache an den König / oder an dem Feldheuptman? Sie sprach / Ich wone vnter meinem Volck. Er sprach / Was ist dir denn zuthun? Gehasi sprach / Ah sie hat keinen Son / vnd jr Man ist alt? Er sprach / Ruff jr. Vnd da er jr rieff / trat sie in die thür. Vnd er sprach / Vmb diese zeit vber ein jar soltu einen Son hertzen. Sie sprach / Ah nicht / mein Herr / du man Gottes / leug deiner Magd nicht. Vnd die Fraw ward schwanger / vnd gebar einen Son vmb dieselbe zeit / vber ein jar / wie jr Elisa geredt hatte.

Sich

Sich fur falschen Lerern hüten.

Jere. 23. So spricht der HERR/ Gehorchet nicht den worten der Propheten / die euch weissagen durch Trewme/ vnd euch weissagen durch Baal.

Jerem. 27. Gehorchet nicht ewren Propheten / Weissagern / Trewmdeutern / etc. Die dir zu euch sagen/ Ergebet ewren Hals nicht vnter das joch des Königes zu Babel.

Matthei am siebenden: Sehet euch fur/ fur den falschen Propheten / die in Schafskleidern zu euch komen.

Luce am zwelfften: Hütet euch fur dem Sawerteig der Phariseer / welches ist die Heucheley.

1. Corinth. am fünfften: Wisset jr nicht das ein wenig Sawerteig den gantzen Teig verseuret?

Ephes. 5. Lasset euch niemand verfüren mit vergeblichen worten Denn vmb dieser willen komet der zorn Gottes vber die Kinder des vnglaubens / darumb seid nicht jre mitgenossen.

Tito 3. Einen ketzerischen Menschen meide / wenn er ein mal vnd aber ein mal ermanet ist. Vnd wisse / das ein solcher verkeret ist / vnd sündiger / als der sich selbs verurteilt hat.

Verheissung.

Johan. 13. Warlich warlich ich sage euch/

Wer

Wer auffnimet so ich jemand senden werde/da nimet mich auff.

Matth. 10. Wer einen Propheten auffnimet in eines Propheten namen / der wird eines Propheten Lohn empfahen. Wer einen Gerechten auffnimet in eines gerechten namen/ der wird eines gerechten lohn empfahen / vnd wer dieser geringsten einen nur mit eim Becher Kaltes Wassers trencket / in eines Jüngers namen/Warlich ich sage euch/es wird jm nicht vnbelohnet bleiben.

Drawung.

Apost. Geschicht 9. Saul als er verfolgete die Jünger des HErrn / Hörete er eine stimme / die sprach zu jm / Saul/ Saul / was verfolgestu mich?

1. Thessal. 4. Wer verachtet / der verachtet nicht Menschen / sondern Gott / der seinen Heiligen Geist gegeben hat in euch.

Das vierde Gebot.

I.

Der Kinder ampt.

Kinder.

Lieben.

IM ersten Buch Mose am 48. Darnach ward Joseph gesagt / Sihe dein Vater ist kranck. Vnd er nam mit sich seine

sich seine beide Söne / Manasse vnd Ephraim / vnd zoge hin.



Gehorchen.

Syrach 3. Lieben Kinder gehorchet mir ewrem Vater / vnd lebet also / auff das es euch wolgehe.

Syrach 3. Wer vmb des HERRN willen gehorsam ist / an dem hat die Mutter einen trost.

Sprüch Salo. 6. Mein Kind beware die Gebot deines Vaters / vnd las nicht fahren das Gesetze deiner Mutter. Binde sie zusamen / auff dein Hertz alle wege / vnd henge sie an deinen Hals.

Ephes. 6. Jr Kinder gehorchet ewren Eltern in dem HERRN.

Coloss. 3. Jr Kinder seid gehorsam ewren Eltern in allen dingen / denn das ist dem HERRN gefellig.

Ehren.

Syrach 3. Denn der HERR wil den Vater von den Kindern geehret haben / vnd was ein Mutter die Kinder heisset / wil er gehalten haben.

Syrach 3. Wer den HERRN fürchtet / der ehret auch den Vater / vnd dienet seinen Eltern / vnd helt sie fur seine Herrn.

Syrach 3. Ehre Vater vnd Mutter / mit that / mit worten vnd gedult / auff das jr Segen vber dich kome.

Syrach 3. Des Vatern Segen bawet den Kindern Heuser / Aber der Mutter Fluch reisset sie nider.

Syrach. 3. Spotte deines Vaters gebrechen nicht / denn es ist dir keine ehre. Denn den Vater ehren / ist deine eigen ehre / vnd den Mutter verachten / ist dein eigen schande.

Syrach. 3. Liebes Kind / pflege deines Vaters im alter / vnd betrübe jn ja nicht / so lange er lebet / vnd halte jm zu gute / ob er ja kindisch würde / vnd verachte jn ja nicht / darumb das du geschickter bist.

Syrach am siebenden: Ehre deinen Vater von gantzem hertzen / vnd vergis nicht wie sawr du deiner Mutter worden bist.

Sprüch

Spruch Salo. am drey vnd zwenzigsten: Gehorche deinem Vater der dich gezeuget hat/ vnd verachte deine Mutter nicht / wenn sie alt wird.

2. Mos. 20. Ehre Vater vnd Mutter/ auff das dirs wolgehe / vnd du lang lebest auff Erden.

Ephes. 6. Jr Kinder seid gehorsam ewren Eltern in dem HERRN / denn das ist billich. Ehre Vater vnd Mutter/ das ist das erste Gebot / das Verheissung hat / auff das dirs wolgehe / vnd du lang lebest auff Erden.

Die Straffe fur gut auffnemen.

1. Mos. 27. Jacob der frome Son hat aus sonderlicher schickung Gottes / den besten Segen empfangen.

1. Mos. am sieben vnd zwenzigsten: Jacob folgete dem Rhat / vnd zoge in das Land Haram/zu Laban/ von wegen der drawung seines Bruders Esau.

Philip. am andern: Christus ist bis in den tod gehorsam gewesen / ja zum tode des Creutzes.

1. Mos. 37. Als Josephs Brüder verharreten / in dem sie jres Vaters Schafe hüteten zu Sichem / sprach zu jm Jsrael / Hüten nicht deine Brüder des Viehs in Sichem?

Kom ich wil dich zu jnen senden / Er aba
sprach / Hie bin ich / Vnd er sprach / Gehe hin
vnd sihe / Obs wol stehe vmb deine Brüder
vnd vmb das Vihe / vnd sage mir wider wa
sichs helt / Vnd er sandte jn aus dem Thal He
bron / das er gen Sichem gienge.

1. Könige 2. Vnd Bathseba kam hinein
zum Könige Salomon / mit jm zu reden Ado
nias halben. Vnd der König stund auff / vnd
gieng jr entgegen / vnd betet sie an / vnd setzt
sich auff seinen Stuel / Vnd es ward des Kö
ges Mutter ein Stuel gesetzt / das sie sich setz
zu seiner rechten.

Exempel der bösen.

1. Mos. 19. Da nu Ham Chanaans Vate
sahe seines Vaters Scham / saget ers seinen
beiden Brüdern draussen / von des wegen ward
er auch von seinem Vater / als er erwachet / ver
maledeiet: Verflucht sey Canaan / vnd sey ei
Knecht aller Knechte vnter seinen Brüdern.

1. Mos. 28. Esau nimet ein Weib vom Ge
schlechte Canaan / wider den willen seines Va
ters / aus rachgirigkeit / das er seinem Bruder
Jacob den Segen hatte gegeben.

1. Samuel. 2. Phineas vnd Ophni gehor
cheten nicht der vermanung jres Vaters des
Propheten Heli / Darumb kamen sie in der
Schlacht vmb.

2. Samuel. 18. Absolon / als er seinen Vate
Dauid verfolgete / blieb er an einer Eichen
hangen / vnd ward erstochen.

Beim

Bewegung.

Syrach 3. Wer seinen Vater ehret / der wird desto lenger leben / vnd wer vmb des HERRN willen gehorsam ist / an dem hat die Mutter einen trost.

Syrach 3. Wer den HERRN fürchtet / der ehret auch den Vater / vnd dienet seinen Eltern / vnd helt sie fur seine Herrn.

Syrach 3. Des Vaters Segen bawet den Kindern Heuser / Aber der Mutter fluch reisset sie nider.

Syrach 7. Ehre deinen Vater von gantzem hertzen / vnd vergis nicht wie sawr du deiner Mutter worden bist / vnd dencke / das du von jnen geboren bist / vnd was kanstu jnen darfur thun / das sie an dir gethan haben?

Ephes. 6. Jr Kinder seid gehorsam ewren Eltern in dem HERRN / denn das ist billich. Ehre Vater vnd Mutter / das ist das erste Gebot / das Verheissung hat / auff das dirs wolgehe vnd lange lebest auff Erden.

Syrach. 3. Der HERR wil den Vater von den Kindern geehret haben / Vnd was ein Mutter die Kinder heisset / wil er gehalten haben.

Thob. 4. Der alte Thobias vermanet seinen Son / vnd sprach: Ehre deine Mutter all dein lebenlang / dencke dran was sie fur fahr gestanden hat / da sie dich vnter jrem hertzen truge.

Syrach 22. Ein vngezogen Son ist seinem Vater ein vnehre. Eine vernünfftige Tochter

kriegt wol ein Man / aber ein vngerathene Tochter lest man sitzen / vnd sie bekümmert jren Vater / vnd welche wild ist / die ist beide dem Vater vnd Man ein vnruhe / vnd wird von beiden gehasset.

Schadet der Seligkeit.

3. Mos. 20. Wer seinem Vater oder seiner Mutter fluchet / der sol des todes sterben / sein Blut sey auff jm / das er seinem Vater oder Mutter geflucht hat.

5. Mos. 27. Verflucht sey der / der seinen Vater vnd seine Mutter nicht ehret / vnd es sage alles Volck Amen.

Sprüch Salo. 19. Wer Vater verstösset vnd Mutter verjaget / der ist ein schendlich vnd verflucht Kind.

Röm. 1. Gottes verechter / den Eltern vngehorsam / die solches thun sind des todes wirdig.

Sprüch. Salo. 20. Wer seinem Vater vnd seiner Mutter flucht / des Leuchten wird verleschen mitten in der Finsternis.

Schadet dem Leben.

2. Mos. 21. Wer seinen Vater oder Mutter schlegt / der sol des tods sterben.

Sprüch Salo. 30. Ein auge das den Vater verspottet / vnd verachtet der Mutter zugehorchen / das müssen die Raben am Bach ausshacken / vnd die jungen Adler fressen.

Schadet der Ehre.

Sprüch

Spruch Salo. 15. Wer sich nicht ziehen lesset / der macht sich selbs zu nicht / Wer aber straffe höret / der wird klug.

Spruch Salo. 19. Wer Vater verstöret / vnd Mutter verjagt / der ist ein schendlich vnd verflucht Kind.

Schadet den Eltern.

Salomo 19. Ein nerrischer Son ist seines Vaters hertzleid.

Syrach 22. Ein vngezogener Son ist seinem Vater ein vnehre.

II.

Der Eltern ampt.

Vater.
Mutter.
Eltern.

In der furcht Gottes die Kinder aufferziehen.

Spruch Salo. 29. Züchtige deinen Son / so wird er dich ergetzen / vnd wird deiner Seele sanfft thun.

Spruch Salo. 19. Züchtige deinen Son / weil hoffnung da ist / Aber las deine Seele nicht bewegt werden in zu tödten. Denn grosser grim bringet schaden. Darumb las jn los / so kanstu jn mehr zuchtigen.

Psal. 78. Das er vnsern Vetern gebot zu leren jre Kinder / auff das die Nachkomen lernten / vnd die Kinder die noch sollen geborn werden / wenn sie auffkemen / das sie es auch jren Kindern verkündigten. Das sie setzten auf Gott jre hoffnung vnd nicht vergessen die thaten Gottes / vnd seine Gebot hielten.

Esa. 38. Der Vater wird den Kindern deine Warheit kund thun.

Syrach 7. Hastu Kinder / so zeuge sie / vnd beuge jren hals von jugend auff.

5. Mose 4. Du solt deinen Kindern vnd Kindskindern kund thun / den tag / da du fur dem HERRN deinen Gott / stundest an dem Berge Horeb. Da der HERR zu mir sagt / Versamle mir das Volck / das sie meine Wort hören / vnd lernen mich fürchten / alle jre lebtag auff Erden / vnd leren jre Kinder.

5. Mose 11. Leret sie ewre Kinder / da du von redest.

5. Mos. 6. Die Wort die ich dir heute gebiete / soltu zu hertzen nemen / vnd solt sie deinen Kindern scherffen / vnd davon reden / wenn du in deinem Hause sitzest / oder auff dem wege gehest / wenn du dich niderlegest oder auffstehest.

Lieben.

2. Samuel. 12. Vmb das Kind fastet ich vnd weinete da es lebte / denn ich gedacht / Wer weis ob mir der HERR gnedig wird / das das Kind lebendig bleibe? Spricht David.

2. Samuel. 18. Vnd der König gebot Joab vnd

ab vnd Abisai vnd Ithai vnd sprach / Fahret mir seuberlich mit dem Knaben Absolom.

Ephes. 6. Jr Veter reitzet ewre Kinder nicht zu zorn/ sondern ziehet sie auff in der zucht vnd vermanung zu dem HERRN.

Coloss. 3. Jr Veter erbittert ewre Kinder nicht / auff das sie nicht schew werden.

Tito am 3. Die Mütter sollen jre Kinder lieben.

1. Mos. 48. Da sprach Jsrael zu Joseph/ Jch wil nu gern sterben / nach dem ich dein angesichte gesehen habe / das du noch lebest.

Der Kinder zucht bewaren/vnd jnen zeitlicher zum Ehestand helffen.

Syrach 7. Hastu Töchter / so beware jren Leib/ vnd verwene sie nicht.

Syrach 26. Jst deine Tochter nicht schamhafftig / so halt sie hart / auff das sie nicht jren mutwillen treibe/ wenn sie so frey ist. Wenn du merckest / das sie so frech vmb sich sihet/ so sihe wol darauff. Wo nicht / vnd sie thut darüber wider dich / so las dichs auch nicht wundern. Wie ein Fusgenger der dürstig ist/ lechtzet sie/ vnd trincket das neheste wasser das sie krieget/ vnd setzet sich wo sie einen stock findet / vnd nimet auch an was jr werden kan.

Syrach 7. Berahte deine Tochter / so hastu ein gros Werck gethan / vnd gib sie einem vernünfftigen Man.

1. Corinth. am 7. Welcher beschleusst eine Jungfraw zu bleiben / der thut wol.

Jere. 29. Gebet ewren Sönen Weiber / vnd ewren Töchtern Menner / das sie Söne vnd Töchter zeugen / Mehret euch daselbs / das ewer nicht wenig sey.

Die Kinder erneeren.

2. Corinth. 12. Die Eltern sollen den Kindern Schetze samlen.

1. Timoth. 3. Ein Bischoff sol seinem Hause wol furstehen.

1. Mose. 30. Jacob sagt zu Laban seinem Eydam / Es ist billich das ich meiner Haushaltung auch furstehe.

Matth. 7. Welcher Mensch ist / wenn jm sein Son ein stücke Brots abheischet / der jm einen stein darreiche?

Syrach 30. Wer sein Kind lieb hat / der helt es stets vnter der Ruten / das er hernach freude an jm erlebe.

Syrach 30. Wer sein Kind in der zucht helt / der wird sich sein frewen / vnd darff sich sein bey den Bekandten nicht schemen / Wenn einer sein Kind zeucht / das verdreust seinen Feinde sehr / vnd erfrewet seinen Freund. Denn wo sein Vater stirbt / so ists als were er nicht gestorben / denn er hat seines gleichen hinder sich gelassen. Da er lebte / sahe er sein lust / vnd hatte freude an jm. Da er starb / dorffte er nicht sorgen / denn er hat hinder sich gelassen einen Schutz wider seine Feinde / vnd der den Freun-

den wi

den wider dienen kan. Wer aber seinem Kinde zu weich ist / der klaget seine striemen / vnd erschrickt / so offt es weinet. Ein verwehnet Kind wird mutwillig wie ein wild Pferd. Zertle mit deinem Kinde / so mustu dich hernach fur jm fürchten / Spiele mit jm / so wird es dich hernach betrüben / Schertze nicht mit jm / auff das du nicht hernach trawren müssest / vnd deine zeene zu letzt kirren müssen. Las jm seinen willen nicht in der jugent / vnd entschüldige seine torheit nicht. Beuge jm den hals / weil er noch jung ist / Blewe jm den Rücken / weil er noch klein ist / auff das er nicht halsstarrig vnd dir vngehorsam werde. Zeuch dein Kind / vnd las es nicht müssig gehen / das du nicht mit jm zu schanden werdest.

Sprüch Salo. 23. Las nicht ab den Knaben zu züchtigen / Denn wo du jn mit der Ruten hewest / so darff man jn nicht tödten. Du hewest jn mit der Ruten / aber du errettest seine Seele von der Hellen.

Sprüch Salo. 22. Torheit steckt dem Knaben im hertzen / aber die Rute der zucht wird sie ferne von jm treiben.

Sprüch Salo. 13. Wer seiner Ruten schonet / der hasset seinen Son / Wer jn aber lieb hat / der züchtiget jn bald.

Jnen nicht vnterthenig sein.

Syrach am 33. Gehorchet mit jr grossen Herrn /

HERRN / vnd jre Regenten jm Volck ne/ mets zu hertzen. Las dem Son / der Frawen/ dem Bruder / dem Freunde nicht gewalt vber dich / weil du lebest / vnd vbergib niemand deine Güter/ das dichs nicht gerewe/ vnd müs/ sest sie darnach drumb bitten.

Syrach am 33. Dieweil du noch lebest/ vnd Odem hast / vbergib dich keinem andern Menschen. Es ist besser das deine Kinder dein bedürffen / denn das du jnen müssest in die hen/ de sehen/ Bleib du der Oberst in deinē Gütern/ vnd lasse dir dein Erbe nicht nemen / Wenn dein Ende komet/ das du dauon must/ als denn teile dein Erbe aus.

Exempla der Fromen.

1. Chronic. 29. Du mein Son Salomo/ erkenne den Gott deines Vaters / vnd diene jm mit gantzem hertzen/ vnd mit williger Seele.

Thobie 14. Leret solches ewre Kinder/ das sie auch Allmosen geben / das sie Gott allzeit fürchten / vnd trawen von gantzem hertzen.

Thob. 1. Der alte Thobias hat seinen Son von jugent auff geleret / das er Gott fürchte/ vnd von allen Sünden abliesse.

Thob. 4. Sorge nicht mein Son/ wir sind wol arm / aber wir werden viel guts haben/ so wir Gott werden fürchten / die Sünde meiden vnd guts thun.

1. Mose 18. Der HERR sprach/ Wie kan ich Abraham verbergen was ich thue? Denn ich weis/ Er wird befehlen seinen Kindern/ vnd seinem

seinem Hause nach jm/ das sie des HERRN wege halten/ vnd thun was recht vnd gut ist.

1. Sam. 1. Vnd als Hanna jren Son entwehnet hatte/ brachte sie den Knaben zu Elt dem Propheten/ das er jn aufferzöge.

2. Sam. 12. Dauid hat seinen Son Salomonem dem Propheten Nathan zu erziehen geben.

Daniel. 13. Die Eltern Susanne/ als sie gerecht waren/ erzogen jre tochter Susannam nach dem Gesetze Moysi.

Exempla der Bösen.

1. Samuel. 3. Vmb der Missethat willen/ das Eli wuste/ wie seine Kinder sich schendlich hielten/ vnd hette nicht ein mal sawr dazu gesehen. Darumb hab ich dem haus Eli geschworen/ das diese Missethat des hauses Eli/ sol nicht versünet werden/ weder mit Opffer noch Speisopffer ewiglich.

Bewegungen.

Syrach 16. Frewe dich nicht/ das du viel vngerahtener Kinder hast/ vnd poche nicht darauff/ das du viel Kinder hast/ wenn sie Gott nicht fürchten/ Verlasse dich nicht auff sie/ vnd trawe nicht auff jr vermügen/ Denn es ist besser ein from Kind/ denn tausent Gottlosen/ vnd ist besser one Kinder sterben/ denn Gottlose Kinder haben.

Syrach 30. Wenn einer sein Kind zeucht/ das verdreust seinem Feinde sehr/ vnd erfrewet seinen Freund. Denn wo sein Vater stirbt/ so

ists als

ists als were er nicht gestorben / Denn er hat seines gleichen hinder sich verlassen / da er lebte / sahe er seine lust / vnd hatte freude an jm / Da er starb dorffte er nicht sorgen / denn er hatte hinder sich gelassen einen Schutz wider seine Feinde / vnd der den Freunden wider dienen kan.

Syrach 37. Die Mütter haben alle Söne lieb / vnd geret doch zu weilen eine Tochter bas denn der Son.

Syrach 42. Eine Tochter die noch vnbe rahten ist / macht dem Vater viel wachens vnd des sorgens fur sie / nimet jm viel schlaffs. Weil sie jung ist / das sie möge veralten / Oder wenn sie einen Man kriegt / das er jr möchte gram werden. Oder weil sie noch Jungfraw ist / das sie möge geschendet / vnd in jres Vaters Hause schwanger werden. Oder wenn sie bey dem Manne ist / das sie sich nicht recht halte / Oder er kein Kind mit jr haben möge.

Sprüch Salo. 22. Wie man einen Knaben gewehnet / so lest er nicht dauon / wenn er alt wird.

Sprüch Salo. 20. Ein Gerechter der in seiner frombkeit wandelt / des Kinder wirds wolgehen nach jm.

Syrach am eylfften: Was einer fur ein Man gewesen sey / das findet sich an seinen Nachkomen.

Schadet den Kindern.

Syrach am 42. Die Kinder müssen klagen vber

vber den Gottlosen Vater / denn vmb seinen willen sind sie verachtet.

Straffe.

5. Mos. 21. Wenn jemand einen eigenwilligen vnd vngehorsamen Son hat / der seines Vaters vnd Muttern stim nicht gehorchet / vnd wenn sie jn züchtigen / jnen nicht gehorchen wil / So sol jn sein Vater vnd Mutter greiffen / vnd den Elteſten der Stad sagen / Dieſer vnſer Son ist eigenwillig vnd vngehorsam / vnd gehorcht vnſer stim nicht / vnd ist ein Schlemmer vnd Trunckenbold. So sollen jn steinigen alle Leut derselbigen Stad / das er sterbe / vnd solt also den böſen von dir thun / das es gantz Israel höre / vnd sich fürchte.

III.

Der Weltlichen Oberkeit Ampt.

Oberkeit.
Fürst.
Richter.
Regent.

Beruffen sein.

5. Mos. 17. Du solt den zum Könige vber dich setzen / den der HERR dein Gott erwelen wird / Du solt aber einen vnter deinen Brüdern zum Könige vber dich setzen / du kanst nicht

irgend

jrgend einen Frembden / der nicht dein Bruder ist/zum Könige vber dich setzen.

Spruch Salo. 8. Durch mich regieren die Könige.

Syrach 17. In allen Landen hat er Herrschafften geordnet.

Syrach 7. Dringe dich nicht in Empter fur Gott / vnd ringe nicht nach gewalt beim Könige.

Syrach 20. Wer sich viel gewalts anmasset/dem wird man gram.

Osee am 8. Sie machen Könige/ aber ohne mich / Sie setzen Fürsten / vnd ich mus nichts wissen.

Johan. 19. Du hettest nicht gewalt vber mich/ wo sie dir nicht von oben herab were gegeben.

Buch der Richter 9. Vnd Abimelech erwürget seine Brüder die Kinder Jerubaal siebenzig Man auff einem stein.

1. König. am 2. Vnd der König Salomo schwur bey dem HERRN / vnd sprach/ Gott thue mir dis vnd das/ Adonia sol das wider sein leben geredt haben. Vnd nu / so war der HERR lebet / der mich bestettiget hat/ vnd sitzen lassen auff dem Stuel meines Vaters David / vnd der mir ein Haus gemacht hat/ wie er geredt hat. Heute sol Adonia sterben.

Gottes furcht.

5. Mos. 17. Ein König sol lernen fürchten den HERRN seinen Gott / das er halte alle

wort

wort des Gesetzes / vnd diese Rechte / das er darnach thue.

2. Chronic. 19. Josaphat vermanet die Richter / vnd spricht / Die furcht des HERRN sey bey euch / vnd thut alles mit fleis.

5. Mos. 17. Wenn er nu sitzen wird auff dem Stuel seines Königreichs / sol er dis ander Gesetz von den Priestern den Leuiten nemen / vnd auff ein Buch schreiben lassen. Das sol bey jm sein / vnd sol darinnen lesen sein lebenlang / auff das er lerne fürchten den HERRN seinen Gott / das er halte alle wort dieses Gesetzes / vnd die Rechte / das er darnach thue. Vnd sol nicht weichen von dem Gebot / weder zur rechten noch zur lincken / auff das er verlenge seine tage / auff seinem Königreiche / er vnd seine Kinder in Israel.

2. Chronic. 19. Vnd Josaphat bestellet Richter im Lande in allen festen steten / vnd sprach zu den Richtern / Die furcht des HERRN sey bey euch / vnd hütet euch / vnd thut es mit fleis / Denn bey dem HERRN vnserm Gott ist kein vnrecht.

1. Könige 2. Der König Salomon begert von dem HERRN ein gehorsam hertz / das er sein Volck richten möge / vnd verstehen / was gut vnd was böse ist.

Psal. 2. So last euch nu weisen jr Könige / vnd last euch züchtigen jr Richter auff Erden. Dienet dem HERRN mit furcht / vnd frewet euch mit zittern / Küsset den Son / das er nicht zürne / vnd jr vmbkomet auff dem wege.

Psal. 24. Machet die Thoren weit / vnd die

Thüre in der Welt hoch / das der König da
ehren einziehe.

Josue 1. Sey nur getrost vnd sehr freidig
das du haltest vnd thust aller ding nach dem
Gesetze / das dir Moses mein Knecht geboten
hat. Weiche nicht dauon / weder zur rechten
noch zur lincken / auff das du weislich handeln
mögest / in allem das du thun solst. Vnd las
das Buch des Gesetzes nicht von deinem Mun
de komen / sondern betrachte es tag vnd nacht
auff das du haltest / vnd thust aller ding nach
dem / das drinnen geschrieben stehet. Als denn
wird dir gelingen in allem das du thust / vnd
wirst weislich handeln können.

1. Sam. 12. Fürchtet nur den HERRN
vnd dienet jm trewlich von gantzem hertzen.
Werdet jr aber übel handeln / so werdet jr vnd
ewre Könige verloren sein.

2. Mose am vierzehenden: Er bittet für
das Volck.

Predigampt fürdern.

2. Chronic. 19. Vnd der König Josaphat
bestellet zu Jerusalem / aus den Leuiten vnd
Priestern / vnd gebot jnen vnd sprach / In al-
len sachen die zu euch komen / von ewren Brü-
dern / die in jren Stedten wonen / zwischen
Gesetz vnd Gebot / zwischen sitten vnd Rech-
ten / solt jr sie vnterrichten / das sie sich nicht
verschüldigen am HERRN / vnd ein zorn
vber euch vnd ewre Brüder kome / Thut jm al-
so / so werdet jr euch nicht verschüldigen.

Psal.

Psal. 24. Machet die Thoren weit / vnd die Thüren in der Welt hoch / das der König der ehren einziehe.

Esaie am neun vnd vierzigsten: Die Könige sollen deine Pfleger / vnd jre Fürsten deine Seugamme sein.

Buch der Weisheit 6. Vngerechtigkeit verwüstet alle Land / vnd böse leben stürzt die Stüle der Gewaltigen.

Buch der Weisheit 6. Wolt jr nu jr Tyrannen im Volck gern Könige vnd Fürsten sein / So haltet die Weisheit in ehren / auff das jr ewiglich herrschet.

Buch der Weisheit 6. Wenn aber der Weisen viel ist / das ist der Welt Heil / vnd in kluger König ist des Volcks glück.

5. Mos. 1. Schaffet her weise / verstendige vnd erfarne Leut / vnter ewern Stemmen / die wil ich euch zu Heubtern setzen.

Syrach 10. Ein wüster König verderbet Land vnd Leute.

Sprüch Salo. 20. From vnd warhafftig sein / behüten den König / vnd sein Thron besteht durch frömigkeit.

4. Mos. am zwelfften: Moses war ein sehr geplagter Mensch / vber alle Menschen auff Erden.

Gerechtigkeit.

2. Mose 23. Du solt falscher anklage nicht gleuben / das du einem Gottlosen beystand thust / vnd ein falscher Zeuge seiest.

2. Mos. 23. Du solt nicht folgen der Menge zum bösen/vnd nicht antworten fur gericht/ das du der Mengen nach vom rechten weichest.

2. Mos. am 22. Du solt den geringen nicht schmücken in seiner sache.

2. Mos. 23. Du solt das recht deines armen nicht beugen in seiner sache.

3. Mos. 19. Jr solt nicht vnrecht handeln am Gerichte / vnd solt nicht furziehen den geringen / noch den grossen ehren / sondern du solt deinen Nehesten recht richten.

5. Mos. 1. Ich gebot ewren Richtern zur selben zeit / vnd sprach / Verhöret ewer Brüder / vnd richtet recht zwischen jederman / vnd seinem Bruder vnd dem Frembdlinge. Keine Person solt jr im Gerichte ansehen / sondern solt den kleinen hören wie den grossen / vnd vor niemands Person euch scheuwen / denn das Gerichtampt ist Gottes. Wird aber euch eine sache zu hart sein / die lasset an mich gelangen / das ich sie höre. Also gebot ich euch zu der zeit / alles was jr thun solt.

5. Mos. 17. Richter vnd Amptleute solstu dir setzen in allen deinen Thoren / die dir der HERR dein Gott geben wird vnter deinen Stemmen / das sie das Volck richten / mit rechtem Gericht. Du solt das Recht nicht beugen / vnd solt auch kein Person ansehen / noch geschenck nemen / denn die geschencke machen die Weisen blind / vnd verkeren die rechten sachen. Was recht ist / dem solstu nachjagen / auff

auff das du leben vnd einnemen mögest das Land / das dir der HERR dein Gott geben wird.

3. Mos. 24. Es sol einerley Recht vnter euch sein / dem Frembdlingen wie dem Einheimischen / Denn ich bin der HERR ewer Gott.

Buch der Weisheit 1. Habt Gerechtigkeit lieb jr Regenten auff Erden / Dencket das der HERR helffen kan / vnd fürchter jn mit ernst / Denn er lest sich finden von denen / so jn nicht versuchen / vnd erscheinet denen / die jn nicht mistrawen.

Sprüch Salo. 29. Ein König der die armen trewlich richtet / des Thron wird ewiglich bestehen.

Esa. 32. Sihe es wird ein König regieren / Gerechtigkeit anzurichten / vnd Fürsten werden herrschen / das Recht zu handhaben.

Buch der Weisheit 6. Höret jr Könige vnd mercket / Lernet jr Richter auff Erden. Nemet zu ohren / die jr vber viel herrschet / die jr euch erheber vber die Völcker. Denn jr seid seines Reichs Amptleute. Aber jr füret ewer Ampt nicht fern / vnd haltet kein Recht / vnd thut nicht nach dem / das der HERR geordenet hat. Er wird gar grewlich vnd kurtz vber euch komen / vnd es wird ein scharff Gericht gehen vber die Oberherrn. Denn den geringen widerfehret Gnade / aber die Gewaltigen werden gewaltiglich gestrafft werden.

Esa. 1. Die Fürsten sind abtrünnige / den

Weisen schaffen sie nicht recht / vnd der Widwen sachen komet nicht fur sie.

2. Mos. 23. Sey ferne von falschen sachen/ den vnschüldigen vnd Gerechten soltu nicht erwürgen. Denn ich lasse den Gottlosen nicht recht haben.

Syrach 4. Höre den armen gern / Errette den dem gewalt geschicht / von dem der vnrecht thut / vnd sey vnerschrocken wenn du vrteilen solt.

Psal. 82. Ich habe wol gesagt / Jr seid Götter / vnd allzumal Kinder des Höhesten. Schaffet recht dem armen vnd dem Waisen/ vnd helffet dem elenden vnd dürfftigen zum Recht. Errettet den geringen vnd armen/vnd erlöset jn aus der Gottlosen gewalt.

Jere. 22. Höre des HERRN wort du König Juda / So spricht der HERR / Haltet Recht vnd Gerechtigkeit / vnd errettet den beraubten von des freuelers hand.

Jm 4. Buch Mose am zwelfften: Moses strafft die schüldigen / vnd beschützet die vnschüldigen.

Straffen.

Röm. 13. Die Oberkeit ist Gottes dienerin / ein recherin zur straffe vber den/ der böses thut.

2. Mos. 22. Die Vbeltheter soltu nicht leben lassen.

Spruch Salo. 20. Ein König der auff dem Stuel sitzt zu richten / zustrewet alles arge mit seinen augen.

Röm.

Röm. 13. Die Gewaltigen sind nicht den in guten Wercken / sondern den bösen zu fürchten.

4. Mos. 32. Moses strafft die schüldigen / vnd schützet die vnschüldigen.

Nicht betrüben.

2. Mos. 23. Die Frembdlingen solt jr nicht vnterdrücken / denn jr wisset vmb der Frembdlingen hertz / dieweil jr auch seid Frembdlinge in Egypten Land gewesen.

Jere. 22. Höre des HERRN wort du König Juda / So spricht der HERR / Schinder nicht die Frembdlinge / Waisen vnd Widwen / vnd thut niemand gewalt.

Ezech. am 46. Es sol auch der Fürst dem Volck nichts nemen von seinem Erbteil / noch sie aus jren eigen Gütern stossen. Sondern sol sein eigen gut auff seine Kinder erben.

Job 24. Sie erndten auff dem Acker / alles was er tregt / Die nacketen lassen sie ligen / vnd lassen jnen keine Decke im frost / den sie die Kleider genomen haben / das sie sich müssen zu den Felsen halten / wenn ein Platzregen vom Berge auff sie geust / weil sie sonst keinen trost haben. Sie reissen das Kind von den Brüsten / vnd machens zum Waisen / vnd machen die Leute arm mit pfenden.

Esaie am dritten: Kinder sind treiber meines Volcks / vnd Weiber herrschen vber sie.

Ezechiel. am 22. Jre Fürsten sind drinnen

wie die reissende Wolffe / Blut zu vergiessen / vnd Seelen vmbzubringen / vmb jres geitzes willen.

Sprüch Salo. 17. Es ist nicht gut / das man den Gerechten schinder / Den Fürsten zu schlagen der recht regieret.

Psal. 53. Wollen denn die Vbeltheter jnen nicht sagen lassen? Die mein Volck fressen / das sie sich neeren / Gott ruffen sie nicht an.

Nicht Tyranney üben.

Jere. 22. Höre des HERRN Wort du König Juda. So spricht der HERR: Schindet nicht die Frembdlinge / Watsen vnd Widwen / vnd thut niemand gewalt / vnd vergiesset nicht vnschüldiges Blut an dieser stete.

Ezech. 45. So spricht der HErr HERR / Jr habts lang genug gemacht jr Fürsten Jsrael / Lasset ab vom freuel vnd gewalt / vnd thut was recht vnd gut ist / vnd thut ab von meinem Volck ewer austreiben / spricht der HErr HERR.

Sprüch Salo. 28. Ein Gottloser / der vber ein arm Volck regieret / das ist ein brüllender Lewe vnd giriger Beer.

Die Feinde abtreiben vnd frieden halten.

DAs weisen vnd leren die Exempel Abrahams Josue vnd Dauids / vnd anderer Gottseligen Fürsten vnd Könige.

Aeuſch

Keusch vnd züchtig leben.

5. Mos. am 17. Ein König sol nicht viel Weiber nemen/das sein hertz nicht abgewandt werde.

Messig.

5. Mose 17. Du solt den zum Könige vber dich setzen / den der HERR dein Gott erwelen wird / Du solt aber einen aus deinen Brüdern zum Könige vber dich setzen / vnd wenn er vber dich gesetzt ist / sol er nicht viel Rösser halten / vnd sol das Volck nicht wider in Egypten fären / vmb der Rösser menge willen/weil der HERR euch gesagt hat/das jr fort nicht wider durch diesen weg komen solt.

Sprüch Salo. 31. Gib den Königen nicht Wein zu trincken / noch den Fürsten starck getrencke / sie möchten trincken vnd der Rechte vergessen / vnd verendern die sachen jrgend der elenden Leute.

Prediger Salomo 10. Wol dir Land/ des König edel ist / vnd des Fürsten zu rechter zeit essen/zur stercke/ vnd nicht zur lust.

Osee 7. Die Fürsten haben angefangen zu toben von dem Wein.

Milde.

2. Mose 23. Du solt nicht Geschencke nemen / Denn Geschenck machen sehende blind/ vnd verkeren die sachen der gerechten.

5. Mose 17. Ein König sol nicht viel Silber vnd Gold samlen.

Ezech. 45. Jr habts lang gnug gemacht jr Fürsten Jsrael / lasset ab vom freuel vnd gewalt / vnd thut was recht vnd gut ist.

Esai. 1. Deine Fürsten sind abtrünnige vnd Diebsgesellen / sie nemen alle gern geschencke vnd trachten nach gaben.

Die Warheit.

Spruch Salo. 17. Es stehet einem Fürsten nicht wol an das er leugt.

Spruch Salo. 29. Ein Herr der zu lügen lust hat / des Diener sind alle Gottlos.

Spruch Salo. 20. From vnd warhafftig sein behüten den König / vnd sein Thron besteht durch frömigkeit.

Demut.

5. Mos. 17. Wenn er nu sitzen wird auff dem Stuel seines Königreichs / sol er sein hertz nicht erheben vber seine Brüder.

Syrach 32. Halte dich gleich wie sie / vnd richte dich nach jnen / so sitzestu recht / vnd gib dazu was dir gebürt / wiltu mit sitzen. Auff das sie mit dir frölich seien / damit du die ehre dauon kriegest / das man dich einen sittigen vnd holdseligen Man heisse.

Exempel der Fromen.

2. Könige 10. Vnd der HERR sprach zu Jehu / Darumb das du willig gewesen bist zu thun was mir gefallen hat / vnd hast am Hause Ahab gethan / alles was in meinem

hertzen

hertzen war / sollen dir auff deinem Stuel sitzen deine Kinder ins vierde Glied.

1. Samuelis am 12. Samuel ein fromer Fürst sagt / Antwortet wider mich für dem HERRN / vnd seinem Gesalbten / ob ich jemands Ochsen oder Esel genomen habe? Ob ich jemand hab gewalt oder vnrecht gethan? Ob ich von jemand Geschenck genomen habe? vnd mir die augen blenden lassen? So wil ichs euch widergeben.

2. Könige 18. Der König Ezechias hat sich Christlich in dem verhalten / das er die Schlangen Moses zerbrochen hat / weil sich das Jüdische Volck dran versündiget.

2. Mose 18. Jethro sprach zu Mose / Siehe dich vmb vnter allem Volck / nach redlichen Leuten / die Gott fürchten / warhafftig vnd dem Geitz feind sind / die setze vber sie / Etliche vber tausent / vber hundert vnd funffzig / vnd vber zehen / das sie das Volck allzeit richten.

Exempel der Bösen.

2. Könige 15. Aber Asaria lies die Höhen nicht abthun / denn das Volck opfferte vnd reucherte noch auff den Höhen.

2. Könige 15. Der HERR plagt aber den / das er die Höhen nicht abthete / das er aussetzig ward / bis an seinen tod / vnd wonet in einem andern Hause.

2. Samuel. am 17. Als aber Achitophel sahe / das sein Rath nicht fortgegangen war / sattelt

sattelt er seinen Esel / macht sich auff vnd zog heim in seine Stad / vnd beschickt sein Haus / vnd hieng sich vnd starb / vnd ward begraben in seines Vaters grab.

Daniel. 13. Die zween Richter / so felschlich die Susannam anklagten.

2. Mos. 1. Der König Pharao beschwerets gar zu seht das Israelitisch Volck.

Richter 1. Adonibezech der Tyrann hat siebenzig Königen die Hende vnd Füsse lassen abhawen / vnd hat sie gezwungen fur seinem tisch auff zu warten.

1. Samuel. 22. Saul hat lassen vmbbrin-gen fünff vnd achtzig Priester / die vnschüldig waren / von wegen Dauids den er hasset.

1. Könige 13. Jeroboam hat befohlen an-zugreiffen den man Gottes / der jn straffet / der meinung / das er jn wolt lassen tödten / aber solches hat er nicht können volbringen / weil jm seine hand verdorret.

2. Könige 9. Jesabel hat den Propheten Eliam verfolget / von des wegen / das er die Baals Pfaffen getödtet hatte.

1. Könige 16. Der König Basan hat den Man Gottes getödtet / darumb das er jm böses von Gottes wegen weissagete.

1. Könige 21. Jesabel hat befohlen / das man den fromen Man Naboth solte vmbbrin-gen.

1. Könige 22. Ahab hat den Propheten Micham in einen Kercker gesetzt / vnd speiset jn mit Brot vnd Wasser des trübsals.

2. Kön.

2. Könige 21. Manasses hat viel vnschüldiges Blut vergossen.

Jere. 38. Als Zedechias den Fürsten zu gefallen lebte / hat er Jeremiam in die Gruben geworffen.

Dan. 2. Der König Nabuchodonosor hat alle Weisen zu Babylonien tödten lassen.

Matth. 2. Herodes hat die vnschüldigen Kindlin zu Bethlehem lassen tödten.

Marci 6. Herodes hat Johannem den Teuffer lassen entheubten / von des wegen / das er seine Blutschande straffet.

Apost. Geschicht 12. Herodes hat den Apostel Jacobum getödtet / vnd Petrum ins Gefengnis geworffen.

1. Könige 12. Hieroboam hat das Volck abgewand vom Gottesdienst / vnd gewehret / das es nicht gen Jerusalem solt gehen zum Gottesdienst.

Daniel. am 4. Der König Nebucad Nezar wird mit wahnsinnigkeit gestrafft / das er sich weiden mus mit den Thieren / von den Kreutern der Erden.

Bewegungen.

2. Chron. 19. Josaphat befahl den Richtern / vnd sprach / Sehet zu was jr thut / denn jr haltet das Gericht nicht den Menschen / sondern dem HERRN / vnd er ist mit euch im Gericht.

Syrach 4. Las dich keine Person bewegen / dir zum schaden / noch zum erschrecken / dir zum verderben / Sondern bekenne das

Recht

Recht frey / wenn man den Leuten helffen sol/ denn durch bekentnis vnd warheit wird das Recht offenbar.

Sprüch Salo. 20. Ein König der auff dem Stuel sitzt zu richten / zerstrewet alles arge mit seinen augen.

Sprüch Salo. 25. Der Könige ehre ist ein sach erforschen.

Buch der Weisheit 6. Vngerechtigkeit verwüstet alle Land / vnd böse leben stürtzt die Stüle der Gewaltigen/ So höret nu jr Könige / vnd mercket / Lernet jr Richter auff Erden / Nemet zu ohren / die jr vber viel herrschet/ die jr euch erhebt vber die Völcker. Denn euch ist die Oberkeit gegeben vom HERRN/ vnd die gewalt vom Höhesten / welcher wird fragen / wie jr handelt / vnd forschen was jr ordnet / Denn jr seid seines Reichs Ampt/ leute.

Sprüch Salomo. am 29. Ein König der die armen ewiglich richtet / des Thron wird ewiglich bestehen.

Sprüch Salo. 20. From vnd warhafftig sein behüten den König / vnd sein Thron bestehet durch frömigkeit.

Sprüch Salo. 29. Ein König richtet das Land auff durchs Recht / Ein Geitziger aber verderbet es.

Sprüch Salomo. am vierzehenden: Wer dem geringen gewalt thut/ der lestert desselben Schöpffer.

Amos am neunden: Sihe die augen des HErrn HERRN sehen auff ein sündiges

Königreich / das ichs vom Erdboden gantz vertilge.

Syrach 10. Das Regiment auff Erden stehet in Gottes henden / derselbige gibt jr zu zeiten einen tüchtigen Regenten / Es stehet in Gottes henden / das einem Regenten gerahte / derselbe gibt jm einen löblichen Cantzler.

Daniels am andern: Der HERR setzt Könige ab / vnd setzt Könige ein / Er gibt den Weisen jre Weisheit / vnd den Verstendigen jren Verstand.

Sprüch Salo. 8. Salomon zeigt an / das die Oberkeit sey ein Ampt seiner Weisheit / da er spricht: Durch mich regieren die Könige / vnd die Rathern setzen das Recht. Durch mich herrschen die Fürsten / vnd alle Regenten auff Erden.

Job 36. Gott verwirfft die mechtigen nicht / denn er ist auch mechtig / von krafft des hertzens. Den Gottlosen erhelt er nicht / sondern hilfft den elenden zum rechten.

Sprüch Salo. 21. Des Königes hertz ist in der hand des HERRN / wie Wasser beche / vnd er neigets wohin er wil.

Esa. am 32. Es wird nicht mehr ein Narr Fürst heissen / noch ein geitziger Herr genant werden.

Esai. 32. Aber die Fürsten werden Fürstliche gedancken haben / vnd drüber halten.

Syrach 10. Ein weiser Regent ist strenge / vnd wo eine verstendige Oberkeit ist / da gehet es ordentlich zu.

Syrach

Syrach 10. Die Gott fürchten halten jren Regenten in ehren/ darumb behütet er sie.

Sprüch Salo. 19. Einem Narren stehet nicht wol an gute tage haben / viel weniger einem Knecht zu herrschen vber Fürsten.

Prediger 4. Ein armes Kind das weise ist / ist besser denn ein alter König der ein Narr ist/ vnd weis nicht zu hüten.

Prediger 8. Ein Mensch herrschet zu zeiten vber den andern / zu seinem vnglück / vnd da sahe ich Gottlosen die begraben waren/ die gegangen waren / vnd gewandelt hatten in heiliger stete.

Jere. 8. Wie möget jr sagen / Wir wissen was recht ist / vnd haben die heilige Schrifft fur vns / ists doch eitel lügen was die Schrifftgelerten setzen.

Sprüch Salomo. 28. Wenn die Gottlosen auffkomen/ so verbergen sich die Leute.

2. Mos. 12. Alle Erstgeburt in Egypten Land sol sterben/ von wegen der blindheit des Pharaonis.

2. Sam. 24. Von wegen Dauids Sünde/ sind sieben tausent Menner aus dem Volck vmbkomen.

1. Könige 12. Helias sprach zu Ahab: Du machst ein auffrhur vnter dem Volck Israel/ vnd vnter dem Hause deines Vaters.

Drawung.

Sprüch Salomo. 16. Fur dem Könige vnrecht thun ist ein grewel / denn durch Gerechtigkeit wird der Thron bestettiget.

Prediger

Prediger 10. Weh dir Land des König ein Kind ist / vnd des Fürsten frue essen.

Job 12. Er schüttet verachtung auff die Fürsten / vnd macht den Bund der Gewaltigen los. Er nimet weg den mut der Obersten des Volcks im Lande / vnd macht sie irre auff einm vnwege / da kein weg ist.

Buch der Weisheit. 6. So höret nu ir Könige vñ mercket / Lernet ir Richter auff Erden. Nemet zu ohren / die ir vber viel herrschet / die jr euch erhebet vber die Völcker. Denn euch ist die Oberkeit gegeben vom HERRN / vnd die Gewalt vom Höhesten / welcher wird fragen wie jr handelt / vnd forschen was jr ordnet. Denn jr seid seines Reichs Amptleute. Aber jr füret ewer Ampt nicht fein / vnd haltet kein Recht / vnd thut nicht nach dem / das der HERR geordenet hat. Er wird gar grewlich vnd kurtz vber euch komen / vnd es wird ein scharff Gericht gehen vber die Oberherrn. Denn den geringen widerferet Gnade / aber die Gewaltigen werden gewaltiglich gestrafft werden.

Jeremie 51. Ich wil jre Fürsten / Weisen / Herrn vnd Heuptleute / vnd Krieger truncken machen / das sie einen ewigen Schlaff sollen schlaffen / dauon sie nimmermehr auffwachen.

Mich. 3. Höret doch jr Heupter im Hause Israel / vnd jr Fürsten im Hause Israel / Jr solts billich sein / die das Recht wüsten. Aber jr hasset das gute / vnd liebet das arge / jr schindet jnen die haut ab / vnd das fleisch von jren beinen / vnd fresset das fleisch meines Volckes / vnd wenn jr jnen die haut abgezogen

habt/ zubrecht jr jnen auch die beine / vnd zer-
legts wie in einen Töpffen / vnd wie Fleisch in
einem Kessel.

Esai.5. Dieweil sie nicht gesehen haben die
Werck des HERRN / vnd schawen nicht
auff das Geschefft seiner Hende/ daher hat die
Helle die Seele weit ausgesperret / das hinun-
ter faren müssen beide jre Reichen vnd Frö-
lichen.

IIII.

Der Vnterthanen Ampt.

Gottfürchtigkeit.

Apost. Geschicht 5. Man mus Gott mehr
gehorchen denn den Menschen.

Apost. Geschicht 4. Petrus antwortet
vnd sprach zu jnen / Richtet jr selbs / obs für
Gott recht sey / das wir euch mehr gehorchen/
denn Gott.

Für die Oberkeit bitten.

1. Timoth.2. So ermane ich euch nu / das
man für allen dingen zu erst thue / Bitte / Ge-
bet / Furbit vnd Danckesagung für alle Men-
schen / für die Könige vnd für alle Oberkeit/
auff das wir ein gerüglich vnd stilles Leben
füren mögen / in aller Gottseligkeit / vnd er-
barkeit.

Syrach am 24. Mein Kind / fürchte den
HERRN vnd den König.

Vnterthan sein.

Römi-

Röm. 13. Jederman sey vnterthan der Oberkeit/die gewalt vber jn hat/denn es ist keine Oberkeit one von Gott / wo aber Oberkeit ist/ die ist von Gott geordnet.

1. Pet. 2. Seid vnterthan aller Menschlicher ordnung vmb des HERRN willen/ es sey dem Könige als dem Obersten / oder den Heubtleuten als den Gesandten von jm/ zur rache vber die Vbeltheter / vnd zum lobe der Fromen/ Denn das ist der wille Gottes.

Röm. 13. So seid nu aus not vnterthan/ nicht allein vmb der straffe willen / sondern auch vmb des Gewissens willen.

Tit. 3. Erinnere sie / das sie den Fürsten vnd der Oberkeit vnterthan vnd gehorsam seien.

Sprüch Salo. 24. Fürchte den König/ vnd menge dich nicht vnter die auffrührischen.

Röm. 13. Wer sich aber nu wider die Oberkeit setzet/ der widerstrebt Gottes ordnung/ die aber widerstreben/ werden vber sich ein vrteil empfahen.

1. Sam. 26. Vnd David sprach zu Abner: Warumb hastu nicht behütet deinen Herrn den König / denn es ist des Volcks einer hinein komen / deinen Herrn den König zu verderben / Es ist aber nicht fein / das du gethan hast. So war der HERR lebet / jr seid Kinder des tods / das jr ewern HERRN den Gesalbten des HERRN nicht behütet habt.

2. Sam. 21. Da schwuren jm die Menne Dauids/ vnd sprachen / Du solt nicht mehr mit vns ausziehen / das nicht das Liecht in Israel verlesche.

Schos vnd Zins geben.

Matth. am 22. Gebt dem Keiser was des Keisers ist/ vnd Gotte was Gottes ist.

Röm. 13. So gebet nu jederman / was jr schüldig seid/ Schos/ dem der Schos gebürt Zol/ dem der Zol gebürt.

Matth. 17. Die Kinder sind frey / auff das aber wir sie nicht ergern / so gehe hinab das Meer / vnd wirff den Angel / vnd den ersten Fisch der auffsehret / den nim / vnd wenn du seinen Mund auffthust / wirstu einen Stater finden / denselbigen nim / vnd gib jn fur mich vnd dich.

1. Mose 47. Joseph machte jnen ein Gesetz / bis auff diesen tag / vber der Egypter Felde/ den fünfften Pharao zu geben.

Exempel der Fromen.

2. Sam. 15. Ithai antwortet vnd sprach So war der HERR lebet / vnd so war mein Herr König lebet / an welchem ort mein Herr der König sein wird / es gerahte zum tode oder zum leben/ da wird dein Knecht auch sein.

2. Sam. 16. Da sprach der König zu Siba Was wiltu damit machen? Siba sprach / Die Esel sollen fur das Gesinde des Königes drauff zu reiten/ vnd die Brot vñ Feigen fur die Knaben zu essen / vnd der Wein zu trincken / wenn sie müd

sie müde werden in der Wüsten. Der König sprach / Wo ist der Son deines Herrn / Ziba sprach zum Könige / Sihe er blieb zu Jerusalem / denn er sprach / Heute wird mir das haus Israel meines Vaters Reich wider gegeben.

2. Sam. 20. Aber die Menner Juda hiengen an jrem Könige / vom Jordan an / bis gen Jerusalem.

Josue 1. Das Volck antwortet Josua / vnd sprach / Alles was du vns geboten hast / das wollen wir thun / vnd wo du vns hinsendest / da wollen wir hingehen. Wie wir Mose sind gehorsam gewesen / so wollen wir dir auch gehorsam sein / allein das der HERR dein Gott nur mit dir sey / wie er mit Mose war. Wer deinem Munde vngehorsam ist / vñ nicht gehorchet deinen worten / in allem das du vns gebeutest / der sol sterben / Sey nur getrost vnd vnuerzagt.

Bewegungen.

Job am 34. Gott vergilt dem Menschen / nach dem ers verdienet.

Sprüch Salomo. 28. Vmb des Landes Sünde willen / werden viel enderung der Fürstenthum. Aber vmb der Leute willen / die verstendig vnd vernünfftig sind / bleiben sie lange.

Syrach 10. Vmb gewalt / vnrecht vnd gewaltes willen / komet ein Königreich von einem Volck auff das ander.

Der Herrn vnd Frawen Ampt.

Herrn.
Frawen.
Hausvater.
Hausmütter.

Erneeren.

Syrach 33. Dem Esel gehöret sein Futter/ geissel vnd last/ Also dem Knechte sein Brot/ straffe vnd erbeit/ Halte den Knecht zur erbeit/ so hastu ruhe fur jm/ Lessestu jn müssig gehen/ so wil er juncker sein.

3. Mos. 19. Es sol des Taglöners lohn nicht bey dir bleiben bis an den morgen.

Syrach 7. Ein trewen Knecht vnd fleissigen Erbeiter halte nicht übel/ Einen frommen Knecht hab lieb/ vnd hindere jn nicht/ wo er frey werden kan.

Matth. 10. Ein jeder Erbeiter ist seines Lohns werd.

Syrach 35. Wer einem seine Narunge nimmet/ der tödtet seinen Nechsten. Wer dem Erbeiter seinen Lohn nicht gibt/ der ist ein Blutthund.

Nicht müssig gehen lassen.

Sprüch Salo. 29. Wenn ein Knecht von jugent auff zertlich gehalten wird/ so wil er hernach jungherr sein.

Straf

Straffen.

Syrach 33. Dem Esel gehöret sein Futter/ Geissel vnd Last/ Also dem Knechte sein Brot/ straffe vnd erbeit / Halte den Knecht zur Erbeit/ so hastu ruhe fur jm / Lessestu jn müssig gehen/so wil er jungkherr sein.

Nicht Tyranney vnd gewalt üben.

Syrach 4. Sey nicht wie ein Lewe in deinem Hause / vnd nicht ein wütericht gegen deinem Gesinde.

Epheſ. 6. Jr Herrn thut auch dasselbige gegen jnen / vnd lasset das drewen / vnd wisset das auch ewer Vater im Himel ist / vnd ist bey jm kein ansehen der Person.

Beschützen.

Syrach 33. Hastu einen Knecht / so halte vber jn / als vber dir selbs / denn wer jm thut/ der meinet dein leib vnd leben / hastu einen Knecht / so las jn halten / als weresstu da / denn du bedarffst sein / wie deines eigen leibes.

Syrach 33. Helltestu jn aber übel / das er sich erhebt / vnd von dir leufft / wo wiltu jn wider suchen?

Exempel der Fromen.

Matth. 8. Es trat zu dem HErrn Jhesu ein Heubtman/ der bat jn, vñ sprach/ HErr

mein Knecht ligt zu hause/vnd ist Gichtbrüch
tig / vnd leid grosse qual.

Matth. 18. Da nu der Knecht nicht hatt
zu bezalen / hies der Herr verkeuffen / jn / vnd
sein Weib / vnd seine Kinder / vnd alles was
er hatte / vnd bezalen. Da fiel der Knecht nie
der / vnd bete jn an / vnd sprach / Herr / habe
gedult mit mir / ich wil dir alles bezalen. Da
jamert dem Herrn desselbigen Knechts / vnd
lies jn los/vnd die schuld erlies er jm auch.

Matth. 25. Da trat herzu der fünff Cent
ner empfangen hatte / vnd legt andere fünff
Centner dar / vnd sprach / Herr / du hast mir
fünff Centner gethan / sihe ich habe damit an
dere fünff gewonnen. Da sprach sein Herr zu
jm / Ey du fromer vnd getrewer Knecht / du
bist vber wenigem getrew gewesen / ich wil
dich vber viel setzen / Gehe ein zu deines Herrn
freude. Da trat auch herzu / der zween Cent
ner empfangen hatte / vnd sprach / Herr / du
hast mir zween Centner gethan / sihe da / ich
hab mit denselbigen zween ander gewonnen.
Sein Herr sprach zu jm / Ey du fromer vnd
getrewer Knecht/du bist vber wenigem getrew
gewesen / ich wil dich vber viel setzen / Gehe
hin in deines Herrn freude. Da trat auch herzu
der einen Centner empfangen hatte/vñ sprach/
Herr / ich wuste / das du ein harter Man bist
du schneitest/ wo du nicht geseet hast/ vnd sam
lest/ da du nicht gestrawet hast / vnd fürchte
mich / vnd gieng hin / vnd verbarg deinen
Centner in die Erden / sihe da hastu das deine.
Sein Herr aber antwortet / vnd sprach zu jm/

da

du schalcks knecht / vnd du fauler Knecht/ wustestu das ich schneite/ da ich nicht geseet habe/ vnd samle / da ich nicht gestrewet habe / So solltestu mein Gelt zu den Wechslern gethan haben / vnd wenn ich komen were / hette ich das meine zu mir genomen mit wucher / darumb nemet von im den Centner / vnd gebets dem/ der zehen Centner hat. Denn wer da hat dem wird gegeben werden / vnd wird die fülle haben / Wer aber nicht hat / dem wird auch das er hat/ genomen werden. Vnd den vnnützen Knecht werfft in die Finsternis hinaus / da wird sein heulen vnd zeenklappen.

Philemon 1. So ermane ich dich nu Philemon/vmb meines Sons willen Onesimi/ den ich gezeuget habe in meinen Banden / welcher weiland dir vnnütze / nu aber mir vnd dir wol nütz ist / den habe ich wider gesand/ Du aber wollest jn / das ist / mein eigen hertz annemen/ denn ich wolte jn bey mir behalten / das er mir an deiner statt diente/ in den Banden des Euangelij / aber one deinen willen wolt ich nichts thun / auff das dein gutes nicht were genötiget/sondern freywillig.

Luce 17. Welcher ist vnter euch / der einen Knecht hat/ der jm pflüget/ oder das Vihe weidet / wenn er heimkomet vom Felde/das er jm sage / Gehe bald hin/vnd setze dich zu tisch? Ists nicht also / das er zu jm sagt / Richtet zu/ das ich zu abend esse / Schürtze dich vnd diene mir/bis ich esse vnd trincke/darnach soltu auch essen vnd trincken. Dancket er auch demselbigen

gen Knechte / das er gethan hat / was jm befohlen war? Ich meine es nicht.

Exempel der Bösen.

1. Mos. am ein vnd dreissigsten: Jacob sprach zu Laban / Du hast all mein Hausraht betastet / was hastu deines Hausraths funden? Lege das dar / fur meinen vnd deinen Brüdern / das sie zwischen vns beiden richten. Diese zwenzig jar bin ich bey dir gewesen / die Widder deiner Herde habe ich nie gessen / was die Thiere zerrissen / bracht ich dir nicht / ich must es bezalen / du fodderst es von meiner hand / es were mir des tages oder des nachts gestolen. Des tages verschmachte ich fur hitz / vnd des nachtes fur frost / vnd kam kein schlaff in meine augen / Also habe ich diese zwenzig jar in deinem Hause gedienet / vierzehen vmb deine Tochter / vnd sechse vmb deine Herde / vnd hast mir mein Lohn zehen mal verendert. Wo nicht der Gott meines Vaters der Gott Abraham / vnd die furcht Isaac auff meiner seiten gewesen were / du hettest mich leer lassen ziehen. Aber Gott hat mein elend vnd mühe angesehen / vnd hat dich gestern gestrafft.

1. Mos. 39. Das Weib Potiphars sprach / Der Ebreische Knecht / den du vns hereingebracht hast / kam zu mir herein / vnd wolt mich zu schanden machen / da ich aber ein geschrey machte vnd rieffe / lies er sein Kleid bey mir / vnd flohe hinaus. Als sein Herr höret

die red

die rede seines Weibs/ die jm saget vnd sprach/ Also hat mir dein Knecht gethan / ward er sehr zornig. Da nam jn sein Herr vñ leget jn ins Gefengnis / da des Königes gefangen innen lagen / vnd er lage alda im Gefengnis.

VI.

Der Knechte vnd Megde Ampt.

Knechte.
Megde
Diener.
Dienstboten.
Gesinde.

Vnterthan sein.

Tit. 2. Vermane sie / das die Knechte jren Herrn vnterthenig seien / in allen dingen zu gefallen thun / nicht widerbellen / nicht vervntrewen / sondern alle gute trewe erzeigen / auff das sie die Lere Gottes vnsers Heilands zieren in allen stücken.

1. Epist. Petri am andern: Jr Knechte seid vnterthan mit aller furcht den Herren/ nicht allein den gütigen vnd gelinden / sondern auch den wünderlichen.

Gehorchen.

Ephes-

Epheſ. 6. Jr Knechte ſeid gehorſam ewren leiblichen Herrn / mit furcht vnd zittern / in einfeltigkeit ewres hertzens / als Chriſto / nicht mit dienſt allein fur augen / als den Menſchen zugefallen / ſondern als die Knechte Chriſti / das jr ſolchen willen Gottes thut von hertzen / mit gutem willen / Laſſet euch dünckẽ / das jr dem HErrn dienet / vnd nicht den Menſchen / vnd wiſſet / was ein jglicher guts thun wird / das wird er von dem HERRN empfahen / er ſey ein Knecht oder ein Freyer.

Coloſſ. 3. Jr Knechte ſeid gehorſam in allen dingen ewern leiblichen Herrn / nicht mit dienſt fur augen / als den Menſchen zugefallen / ſondern mit einfeltigkeit des hertzens / vnd mit Gottes furcht. Alles was jr thut / das thut von hertzen / als dem HERRN / vnd nicht den Menſchen / vnd wiſſet / das jr vom HERRN empfangen werdet die vergeltung des Erbes / denn jr dienet dem HErrn Chriſto. Wer aber vnrecht thut / der wird empfahen / was er vnrecht gethan hat / vnd gilt kein anſehen der Perſon.

Luce 12. Der Knecht der ſeines Herrn willen weis / vnd hat ſich nicht bereitet / auch nicht nach ſeinem willen gethan / der wird viel ſtreiche leiden müſſen. Der es aber nicht weis / hat doch gethan / das der ſtreiche werd iſt / wird wenig ſtreiche leiden.

Ehren.

1. Timoth. 6. Die Knechte ſo vnter dem Joch ſind / ſollen jre Herrn aller ehren werd halten /

halten / aber das nicht der name Gottes vnd die Lere verlestert werde. Welche aber gleubige Herrn haben / sollen dieselbigen nicht verachten (mit dem schein) das sie Brüder sind / sondern sollen viel mehr dienstbar sein / dieweil sie gleübig vnd geliebet / vnd der Wolthat teilhafftig sind.

Sprüch Salomo. 27. Wer seinen Feigenbawm bewaret / der isset Früchte darnon / vnd wer seinen Herrn bewaret / wird geehret.

Exempel der Fromen.

1. Mos. 24. Der Knecht Abraham spricht zu Laban / Las mich zihen zu meinem Herrn / Aber jre Brüder vnd Mütter sprachen / Las doch die Dirne ein tag oder zehen bey vns bleiben / darnach soltu ziehen. Da sprach er zu jnen / Haltet mich nicht auff / denn der HERR hat gnade zu meiner Reise gegeben / Last mich das ich zu meinem Herrn ziehe.

1. Mos. 31. Was hastu deines Hausrats funden. Lege das dar fur meinen vnd deinen Brüdern / das sie zwischen vns beiden richten. Diese zwenzig jar bin ich bey dir gewesen / die Widder deiner Herde habe ich nie gessen / was die Thiere zerrissen / bracht ich dir nicht / ich must es bezalen / du fodderst es von meiner hand / es were mir des tages oder des nachts gestolen. Des tages verschmachte ich fur hitz / vnd des nachtes fur frost / vnd kam kein schlaff in meine augen / Also habe ich diese zwenzig jar in deinem Hause gedienet / vierzehen vmb deine Tochter / vnd sechse vmb deine Herde / vnd

vnd hast mir mein Lohn zehen mal verendert. Wo nicht der Gott meines Vaters der Gott Abraham / vnd die furcht Isaac auff meiner seiten gewesen were / du hettest mich leer lassen ziehen.

1. Mos. 39. Seines Herrn Weib warff jre augen auff Joseph / vnd sprach / Schlaffe bey mir / Er wegert sichs aber / vnd sprach zu jr: Sihe mein Herr nimet sich nichts an fur mir was im Hause ist / vnd alles was er hat / das hat er vnter meine hende gethan / vnd hat nicht so gros in dem Hause / das er fur mir verholen habe / one dich / in dem du sein Weib bist. Wie solt ich denn nu ein solch gros übel thun / vnd wider Gott thun.

Matth. 25. Da trat herzu der fünff Centner empfangen hatte / vnd legt andere fünff Centner dar / vnd sprach / Herr / du hast mir fünff Centner gethan / sihe ich habe damit andere fünff gewonnen.

2. Sam. 15. Des Königes Knechte sprachen zu jm / Alles was vns vnser Herr der König wird befehlen / das wollen wir gern thun.

Exempel der Bösen.

1. Mose am sechzehenden: Agar verachtet jre Frawe / Als sie aber Sarai schalte / lieff sie daruon.

2. Könige am 5. Gietzi fodderte im namen seines Herrn des Elisei Geschencke vom Naaman / des er keinen befehl hatte / deshalben ward er mit Aussatz gestrafft / er vñ seine Nachkomen.

Matth.

Matth. 18. Der vngetrewe Knecht kund nicht rechenschafft geben / sondern blieb jm zehen pfund schüldig.

Matthei am 25. Da trat auch herzu der einen Centner empfangen hatte/vñ sprach/ Herr / ich wuste / das du ein harter Man bist/ du schneitest/ wo du nicht geseet hast/ vnd samlest / da du nicht gestrawet hast / vnd furchte mich / vnd gieng hin / vnd verbarg deinen Centner in die Erden / sihe da hastu das deine.

Luce 16. Der vngetrewe Knecht sprach bey sich selbs / Was sol ich thun / mein Herr nimet das Ampt von mir / Graben mag ich nicht / so scheme ich mich zu betteln. Ich weis wol was ich thun wil / wenn ich von dem Ampt gesetzt werde / das sie mich in jre Heuser nemen. Vnd er rieff zu sich alle Schüldener seines Herrn/ vnd sprach zu dem ersten / Wie viel bistu meinem Herrn schüldig? Er sprach / Hundert tonnen öls. Vnd er sprach zu jm / Nim deinen Brieff / setze dich vnd schreib flugs funffzig. Darnach sprach er zu dem andern / Du aber wie viel bistu schüldig? Er sprach / Hundert malter Weitzen / Vnd er sprach zu jm / Nim deinen Brieff / vnd schreib achtzig.

Bewegungen.

Sprüch Salo. am 14. Ein alber gleubet alles / aber ein Witziger mercket auff seinen gang.

Sprüch Salom 14. Ein Weiser fürchtet sich / vnd meidet das arge / Ein Narr aber feret hindurch thürstiglich.

Epheſ.

Ephes. 6. Einem weisen Knecht dienen die Kinder.

Syrach 30. Einem weisen Knecht mus der Herr dienen / vnd ein vernünfftiger Herr murret nicht darumb.

Das fünffte Gebot.

I.

Die Menschen nicht todschlagen.

Todschlagen.

Würgen.



Gottes

Gottes Gebot.

IM andern Buch Mose am 20. Du solt nicht tödten.

Matth. 5. Jr habt gehört/ das zu den Alten gesagt / Du solt nicht tödten. Wer aber tödtet / der sol des Gerichts schüldig sein. Jch aber sage euch/ Wer mit seinem Bruder zürnet / der ist des Gerichts schüldig.

Matth. 26. Jhesus sprach zu Petro / Stecke dein Schwert an seinen ort / denn wer das Schwert nimet / sol durchs Schwert vmbkomen.

Schadet der Seligkeit.

5. Mos. 27. Verflucht sey / wer seinen Nehesten heimlich schlegt / vnd alles Volck sol sagen / Amen.

Galath. 5. Rotten / hass / mord / etc. die solches thun / werden das Reich Gottes nicht ererben.

Esai 1. Wenn jr schon ewre Hende ausbreitet / verberge ich doch meine augen von euch / vnd ob jr schon viel betet / so höre ich euch doch nicht / denn ewer Hende sind vol Bluts.

Sprüch Salo. 6. Hende die vnschüldig Blut vergiessen/hasset der HERR.

Leibliche straffe.

1. Mos. 9. Jch wil auch ewers leibes blut rechen / vnd wils an allen Thieren rechen / vnd wil des Menschen leben rechen / an einem jglichen

chen Menschen / als der sein Bruder ist. Wer Menschen Blut vergeust / des Blut sol auch durch Menschen vergossen werden. Denn Gott hat den Menschen zu seinem Bilde gemacht.

2. Mos. 21. Wer einen Menschen schleget / das er stirbt / der sol des todes sterben.

3. Mos. 24. Wer einen Menschen erschleget / der sol des todes sterben.

Matth. 26. Wer das Schwert nimet / der sol durchs Schwert vmbkomen.

Psalm. 55. Die Blutgirigen vnd falschen werden jr leben nicht zur helffte bringen.

Exempel.

1. Mos. 4. Da sie auff dem Felde waren / erhub sich Cain wider seinen Bruder Habel / vnd schlug jn tod. Da sprach der HERR zu Cain / Was hastu gethan? Die stimme deines Bruders Blut schreiet zu mir von der Erden. Vnd nu verflucht seistu auff der Erden / die jr Maul hat auffgethan / vnd deines Bruders Blut von deinen henden empfangen. Wenn du den Acker bawen wirst / sol er dir fort sein vermögen nicht tragen / vnstet vnd flüchtig solt du sein auff der Erden.

1. Mos. 49. Die Brüder Simeon vnd Leui jre Schwerter sind mördische Woffen / Meine Seele kom nicht in jren Rhat / vnd meine Ehre sey nicht in jrer Kirchen / Denn in jrem zorn haben sie den Man erwürget / vnd in jrem mutwillen haben sie den Ochsen verderbet. Verflucht sey jr zorn / das er so hefftig ist / vnd jr grim-

grim/das er so störrig ist. Ich wil sie zurteilen/ in Jacob/ vnd zerstrewen in Israel.

2. Sam. 11. Des morgens schreib Dauid einen Brieff zu Joab/ vnd sandte jn durch Vria. Er schrieb aber also in den Brieff/ Stellet Vria an den streit/ da er am hertesten ist/ vnd wendet euch hinder jm ab/ das er erschlagen werde/ vnd sterbe.

1. Könige 2. Der König sprach zu Benaia/ Thue wie er geredt hat/ vnd schlage jn/ vnd begrabe jn/ das du das Blut/ das Joab vmb sonst vergossen hat/ von mir thust/ vnd von meines Vaters Hause/ vnd der HERR jm bezale sein Blut/ auff seinem Kopff/ das er zween Menner geschlagen hat/ die gerechter vnd besser waren denn er/ vnd hat sie erwürget/ mit dem Schwert/ das mein Vater Dauid nichts darumb wüste/ nemlich/ Abner den son Ner/ den Feldheuptman vber Israel/ vnd Amasa den son Jether/ den Feldheuptman vber Juda/ das jr Blut bezaler werde auff dem Kopff Joab/ vnd seines Samens ewiglich. Aber Dauid vnd sein Same/ sein Haus/ vnd seine Stüle/ friede habe ewiglich von dem HERRN.

1. Könige am 21. Der HERR spricht zu Elia/ Du solt zu Achab also sagen/ Also spricht der HERR/ Du hast todgeschlagen/ dazu auch eingenomen/ vnd solt mit jm reden/ vnd sagen/ So spricht der HERR/ An der stete/ da Hunde das Blut Nabath geleckt haben/ solen auch Hunde dein Blut lecken.

1. Könige 21. Jezabel befahl/ das man solt Naboth tödten / dieweil er jrem Man den Weinberg hatte versagt zu verkeuffen.

2. Chronic. 21. Da Joram auffkam vber das Königreich seines Vaters / vnd sein mechtig ward / erwürget er seine Brüder alle mit dem Schwert / dazu auch etliche Obersten in Israel.

2. Sam. 3. Vnd da Joab von Dauid ausgienge / sandte er Boten Abner nach / das sie jn widerholeten von Borhasira / vnd Dauid wuste nichts drumb. Als nu Abner wider gen Hebron kam/ fuhret in Joab mitten vnter das Thor / das er heimlich mit jm redet / vnd stach jn daselbs in den Wanst / das er starb / vmb seines Bruders Asahels Blut willen.

2. Sam. 20. Vnd Joab sprach zu Amasa/ Friede mit dir mein Bruder / vnd Joab fasset mit seiner rechten hand Amasa / das er jn küsset / vnd Amasa hatte nicht acht auff das Schwert / in der hand Joab / vnd er stach jn damit in den Wanst / das sein Eingeweide sich auff die Erden schüttet / vnd gab jm kein stich mehr / vnd er starb.

Todschlag ist eine vrsach thewrer zeit.

2. Sam. 21. Es war eine Thewrung zu Dauids zeiten / drey jar an einander / vnd Dauid sucht das angesicht des HERRN. Vnd der HERR sprach / Vmb Sauls willen / vnd vmb des Bluthauses willen / das er die Gibeoniter getödtet hatte.

Den

II.

Dem Nechsten an seinem Leibe keinen schaden noch leid thun.

Schlagen.	Schiessen.
Schmeissen.	Betrüben.
Stechen.	Beleidigen.
Hawen.	Gesundheit schaden.

Gottes Gebot.

2. Mos. 22. Die Frembdlinge soltu nicht schinden noch vnterdrücken / Denn jr seid auch Fremblinge in Egypten Land gewesen.

3. Mos. 25. Wenn dein Bruder verarmet / neben dir / vnd verkeufft sich dir / so soltu jn nicht lassen dienen / als einen Leibeigen / sondern wie ein Taglöhner vnd gast sol er bey dir sein. Du solt nicht mit der strenge vber sie herrschen / sondern dich fürchten für deinem Gott.

Exempel.

Matth. 26. Petrus recket seine hand aus / vnd zoge sein Schwert aus / vnd schlug des Hohenpriesters Knecht / vnd hieb jm ein Ohr ab. Da sprach Jhesus zu jm / Stecke dein Schwert an seinen ort / Denn wer das Schwert nimet / der sol durchs Schwert vmbkomen.

Matth. 26. Etliche speieten aus in sein angesicht/ vnd schlugen jn ins angesicht vnd sprachen / Weissage vns Christe / wer ists/ der dich schlug.

Apost. Geschicht 5. Da rieffen sie den Aposteln / steupten sie / vnd geboten jnen / Sie solten nicht reden in dem Namen Jhesu / vnd liessen sie gehen.

Apost. Geschicht 23. Da sie aber den Heuptman vnd die Kriegsleute sahen / höreten sie auff Paulum zu schlagen.

2. Mos. 1. Vnd die Kinder Jsrael wurden von den Egyptern gezwungen mit vnbarmhertzigkeit / vnd machten jnen jr Leben sawr.

Straffe.

1. Mos. 31. Laban sprach zu Jacob / Der HERR sehe darein zwischen mir vnd dir/ wenn wir von einander komen / wo du meine Tochter beleidigest.

2. Mos. 21. Wenn sich Menner miteinander haddern / vnd einer schlegt den andern mit eim stein / oder mit einer Faust / das er nicht stirbt / sondern zu Bette ligt / komet er auff/ das er ausgehet an seim stab/ so sol der jn schlug vnschüldig sein / on das er jm bezale / was er verseumet hat / vnd das artzgeld geben.

2. Mos. 21. Wenn sich Menner haddern/ vnd verletzen ein schwanger Weib / das jr die Frucht abgehet / vnd jr kein schade widerfehret / so sol man jn vmb geld straffen / wie viel jm des Weibes Man aufflegt/ vnd sols geben/ nach

nach der Teidigleute erkennen. Komet jr aber ein schaden daraus / so sol er lassen Seele vmb Seele/ aug vmb aug/ zan vmb zan / hand vmb hand / Fus vmb Fus / brand vmb brand/ wunden vmb wunden / beule vmb beule.

2. Mos. am ein vnd zwenzigsten: Wer seinen Vater oder Mutter schlegt / der sol des todes sterben.

Bewegungen.

Zach. 2. Wer euch antastet/ der tastet seinen Augapffel an.

Matth. 25. Was jr gethan habt einem vnter diesen meinen geringsten Brüdern/ das habt jr mir gethan.

Matthei am siebenden: Eben mit dem Mas/ damit jr messet / wird euch wider gemessen werden.

4. Mos. 35. Wirfft er jn mit eim stein (damit jemand mag getödtet werden) das er davon stirbt/ so ist er ein Todschleger/ vnd sol des todes sterben. Schlegt er jn aber mit eim holtz (damit jemand mag todgeschlagen werden) das er stirbt / so ist er ein Todschleger / vnd sol des todes sterben.

5. Mos. 19. Wenn aber jemand hass tregt wider seinen Nechsten / vnd lauret auff jn/ vnd macht sich vber jn / vnd schlegt jm seine Seele tod / vnd fleugt in dieser Stedte ein / So sollen die Eltesten in seiner Stad hinschicken/ vnd von dannen holen lassen/ vñ jn in die hend des Blutrechers geben/ das er sterbe. Deine augen sollen

sein nicht verschonen / vnd solt das vnschüldige Blut aus Israel thun / auff das dirs wolgehe.

5. Mos. 27. Verflucht sey der seinen Nehesten heimlich schlegt.

Gottes Gebot.

Sprüch Salo. 24. Errette die so man tödten wil / vnd entzeuch dich nicht von denen die man würgen wil. Sprichstu / Sihe wir verstehens nicht / Meinestu nicht / der die hertzen weiset / merckets? vnd der auff die Seelen acht hat / kennets?

Geistliche Belohnung.

Matth. 25. Komet her jr gesegneten meines Vaters / ererbet das Reich / das euch bereitet ist von anbegin der Welt. Denn ich bin hungerig gewesen / vnd jr habt mich gespeiset. Ich bin dürstig gewesen / vnd jr habt mich getrencket. Ich bin ein gast gewesen / vnd jr habt mich beherberget. Ich bin nacket gewesen / vnd jr habt mich bekleidet. Ich bin kranck gewesen / vnd jr habt mich besucht. Ich bin gefangen gewesen / vnd jr seid zu mir komen.

Schadet der Seligkeit.

Matth. 25. Gehet hin von mir / jr verfluchten / in das ewige Fewer / das bereitet ist dem Teufel vnd seinen Engeln / Ich bin hungerig gewesen / vnd jr habt mich nicht gespeiset / Ich bin dürstig gewesen / vnd jr habt mich nicht getrencket. Ich bin ein Gast gewesen / vnd jr

habt

habt mich nicht beherberget. Ich bin nacket gewesen / vnd jr habt mich nicht bekleidet. Ich bin kranck vnd gefangen gewesen / vnd jr habt mich nicht besucht.

Exempel.

1. Mos. 37. Als die Brüder Joseph jn wolten vmbbringen / wolt jn Ruben aus jren henden erretten / vnd sprach / Last vns jn nicht tödten / vnd weiter sprach Ruben zu jnen / Vergiesset nicht Blut / sondern werffet jn in die Gruben / die in der Wüsten ist / vnd leget die hand nicht an jn / Er wolt jn aber aus jrer hand erretten / das er jn seinem Vater widerbrechte. Also sagt auch Juda / Was hilffts vns / das wir vnsern Bruder erwürgen / vnd sein Blut verbergē? Komet last vns jn den Jsmaeliten verkeuffen / das sich vnser hende nicht an jm vergreiffen / denn er ist vnser Bruder / vnser Fleisch vnd Blut.

1. Samuel. 25. Abigail wandte den zorn von Dauid / als er den Nabal tödten wolt / vnd sagt / Mein Herr setze sein hertz nicht wider diesen heilosen Man / denn er ist ein Narr / wie sein Name heist / vnd narrheit ist bey jm.

1. Sam. 18. Obad Ja / der Haushalter des hauses Achab / da Jesabel die Propheten des HERRN ausrottet / nam er hundert Propheten / vnd verbarg sie in einer Höle / hie funfzig vnd da funffzig / vnd versorget sie mit Brot vnd Wasser.

Hester 7. Hester wand den zorn von dem

Könige Ahasuero / als er die Jüden vmbbrachte vnd sprach / Habe ich gnade fur dir funden o König / vnd gefelt es dem Könige / so gib mir mein leben vmb meiner bitte willen / vnd mein Volck / vmb meines begerens willen. Denn wir sind verkaufft / ich vnd mein Volck / das wir vertiget / erwürget / vnd vmbbracht werden.

1. Sam. 23. Also zog Dauid sampt seinen Mennern gen Kegila / vnd streit wider die Philister / vnd trieb jnen jr Vihe hinweg / vnd thet ein grosse Schlacht an jnen. Also errettet Dauid die von Kegila. Denn da Abjatar der Son Abimelech flohe zu Dauid gen Kegila / trug er den Leibrock mit sich hinab.

1. Samuel. am vierzehenden: Das Volck hat Jonatham erlöset / das er nicht stürbe.

2. Sam. 17. Vnd das Weib nam vnd breitet eine Decke vber das Brunnen loch / vnd breitet Grütze drüber / das man es nicht merckte. Da nu die Knechte Absolon zum Weibe ins Haus kamen / sprachen sie / Wo ist Ahimaas vnd Jonathan? Das Weib sprach zu jnen / Sie giengen vber das Wesserlin.

2. Könige 11. Aber Joseba die Tochter des Königes Joram / Ahasja Schwester / nam Joas den Son Ahasja / vnd stal jn aus des Königes Kindern / die getödtet wurden / mit seiner Amme in der Schlaffkamer / vnd sie verborgen jn fur Athalia / das er nicht getödtet ward. Vnd er war mit jr versteckt im Hause des HERRN sechs jar.

Die

III.

Die Krancken besuchen / tröſten / vnd jnen behülfflich sein.

Krancken.
Schwachen.
Gottes Gebot.

Syrach 38. Weil der todte nu in der Ruge ligt / so höre auch auff sein zugedencken / vnd tröste dich wider vber jn / weil sein Geist von hinnen geschieden ist.

Jacobi 5. Ist jemand kranck / der ruffe zu sich die Elteſten von der Gemeine / vnd lasse sie vber sie beten / vnd salben mit öle in dem Namen des HERRN. Vnd das Gebet des Glaubens wird dem Krancken helffen / vnd der HERR wird jn auffrichten / vnd so er hat Sünde gethan / werden sie jm vergeben sein.

Syrach am 7. Beschwere dich nicht die Krancken zu besuchen / Denn vmb des willen wirstu geliebet werden.

Verheissung.

Matth. 25. Komet her jr gesegneten meines Vaters / Ererbet das Reich / das euch bereitet ist von anbegin der Welt / Denn ich bin hungerig gewesen / vnd jr habt mich gespeiset / etc.

Draw-

Drawung.

Matth.25. Gehet hin von mir jr verfluchten in das ewige Fewer / das bereitet ist dem Teufel vnd seinen Engeln. Ich bin hungerig gewesen / vnd jr habt mich nicht gespeiset.

Exempel.

Matth.8. Da trat ein Heubtman zu Jhesu / der bat jn / vnd sprach / HERR mein Knecht ligt zu hause / vnd ist Gichtbrüchtig / vnd hat grosse Qual / Sprich nur ein wort / so wird mein Knecht gesund.

Luce 5. Vnd sihe / etliche Menner brachten einen Menschen auff einem Bette / der war Gichtbrüchtig / vnd sie suchten / wie sie jn hinein brechten / vnd fur jn legten. Vnd da sie fur dem Volck nicht funden / an welchem ort sie jn hinein brechten / stiegen sie auff ein Dach / vnd liessen jn durch die Ziegel erunder / mit dem bette mitten vnter sie fur Jhesum. Vnd da er jren Glauben sahe / sprach er zu jm / Mensch / deine Sünde sind dir vergeben.

1. Mos.48. Darnach ward Joseph angesagt / Sihe / dein Vater ist kranck. vnd er nam mit sich seine beide Söne / Manasse vñ Ephraim / vnd zoge hin.

IIII.

Vnserm Leib / gesundheit vnd Leben keinen schaden thun

thun mit schwerer erbeit sorgen / wachen vnd mit schlemmen.

Vnser Leben.
Vnser Gesundheit.
Vnser Leib.

Erbeit.

2. Mose 20. Sechs tage soltu erbeiten / vnd alle deine dinge beschicken. Aber am siebenden tage / ist der Sabbath des HERRN deines Gottes / da soltu kein Werck thun / noch deine Söne noch deine Töchter / noch dein Knecht noch deine Magd / noch dein Vihe / noch dein Frembdlinger / der in deinen Thoren ist.

Sorge.

Syrach 30. Euer vnd zorn verkürtzen das Leben / vnd sorge macht alt vor der zeit.

Trawrigkeit.

Sprüch Salo. 15. Wenns hertz bekümmert ist / so felt auch der mut.

Syrach 30. Mache dich selbs nicht trawrig / vnd plage dich nicht selbs mit deinen eigen gedancken.

Sprüch Salo. 12. Sorge im hertzen krencket / aber ein freundlich wort erfrewet.

Sprüch Salo. 17. Ein betrübter mut vertrocknet das gebeine.

Sprüch Salo. 25. Wer ein bösen hertzen

Liedes

Lieder singet / das ist wie ein zurissen Kleid im Winter / vnd Essig auff der Kreiden.

Sprüch Salo. 31. Gebt starck Getrencke denen / die vmbkomen sollen / vnd Wein den betrübten Seelen.

Syrach 25. Es ist kein wehe so gros / als hertzenleid.

Syrach 30. Mache dich selbs nicht trawrig / denn trawrigkeit tödtet viel Leute / vnd dienet doch nirgend zu.

Syrach am 38. Von trawren komet der Tod / vnd des hertzen trawrigkeit schwechet die Kreffte / Denn die trawrigkeit vberteilt alles.

Wachen.

Syrach 31. Wachen nach Reichthum verzeret den Leib / vnd darumb sorgen / lesset nicht schlaffen / Wenn einer ligt vnd sorget / so wachet er jmmer auff / gleich wie grosse Kranckheit jmmer auffweckt.

Schlemmen.

Sprüch Salomo. am 23. Wo ist wehe? Wo ist leid? Wo ist zanck? Wo ist klagen? Wo sind Wunden one vrsach? Wo sind rote augen? Nemlich wo man beim Wein ligt / vnd komet aus zu sauffen was eingeschencket ist.

V.

Erzney

Ertzney nicht verachten in Kranckheiten.

Ertzney.
Kranckheit.
Doctores der Ertzney.
Apoteck.

Syrach 38. Ehre den Artzt mit gebürlicher verehrung / das du jn habest in der not. Denn der HERR hat jn geschaffen / vnd die Ertzney komet von dem Höhesten / Vnd Könige ehren jn. Die kunst des Artztes erhöhet jn / vnd macht jn gros bey Fürsten vnd Herrn. Der HERR leßt die Ertzney aus der Erden wachsen / vnd ein vernünfftiger verachtet sie nicht. Ward doch das bitter Wasser süs durch ein holtz / auff das man seine Krafft erkennen solte / Vnd er hat solche Kunst den Menschen gegeben / das er gepreiset würde in seinen Wunderthaten. Damit heilet er vnd vertreibet die schmertzen / vnd der Apotecker macht Ertzney draus / Summa / Gottes Werck kan man nicht alle erzelen / vnd er gibt alles was gut ist / auff Erden.

Syrach 10. Was erhebet sich die arme Erde vnd Awe? Ist er doch ein eitel schendlicher Kot / weil er noch lebet. Vnd wenn der Artzt schon lange dran flickt / so gehet es doch endlich also.

Luc. 5. Die Gesunden bedürffen des Artztes nicht / sondern die Krancken.

1. Timoth. 5. Trincke nicht mehr Wasser/ sondern brauche ein wenig Weins / vmb deines Magens willen / vnd das du offt krand bist.

Exempel.

Esai. am 38. Jesaia hies / man solte ein Pflaster machen von Feigen / vnd auff seine Drüse legen / auff das er gesund würde.

Thobie 11. Da nam Thobias von der Gallen des Fisches/ vnd salbet dem Vater seine augen / vnd er leid das fast eine halbe stunde/ vnd der Star gienge im von den augen / wie ein heutlin von eim Ey. Vnd Thobias nam es vnd zoge es von seinen augen / vnd als bald ward er wider sehend.

Marci 5. Da war ein Weib/ das hatte den Blutgang zwelff jar gehabt / vnd viel erlitten von vielen Ertzten / vnd hatte all jr gut darüber verzehret.

VI.

Den Nechsten lieben.

Was die liebe des Nechsten sey?

Röm. am 13. Die Liebe thut dem Nechsten nichts böses.

1. Corinth. 13. Die Liebe ist langmütig vnd freundlich / die Liebe eifert nicht / die Liebe treibt nicht mutwillen / sie blehet sich nicht / sie stellet sich nicht vngeberdig/ sie suchet nicht das

jre/ sie lesset sich nicht erbittern / sie trachtet nicht nach schaden/ sie frewet sich nicht/ wenns vnrecht zugehet. Sie frewet sich aber wenns recht zu gehet. Sie vertregt alles/ sie vertrawet alles / sie duldet alles.

Röm. am zwelfften: Die Liebe sey nicht falsch.

Thob. 4. Was du wilt / das man dir thue/ das thue eim andern auch.

Röm. 15. Wir aber / die wir starck sind/ sollen der Schwachen gebrechligkeit tragen/ vnd nicht gefallen an vns selber haben.

Galath. am 6. Einer trage des andern Last / so werdet jr das Gesetz Christi erfüllen.

Matth. 7. Alles was jr wollet / das euch die Leute thun sollen/ das thut jr jnen / das ist das Gesetz vnd die Propheten.

Galath. 5. Durch die Liebe diene einer dem andern.

Gottes Gebot.

3. Mos. 19. 5. Mos. 6. Liebe deine Nechsten als dich selbs.

Johan. 15. Das gebiete ich euch / das jr euch vntereinander liebet.

Röm. 13. Seid niemand nichts schüldig/ denn das jr euch vntereinander liebet / Denn wer den andern liebet/ der hat das Gesetz erfüllet. So ist nu die Liebe des Gesetzes erfüllung.

Johan. am 15. Das ist mein Gebot/ das jr

euch vntereinander liebet / gleich wie ich euch liebe.

Luce 6. Doch aber liebet ewre Feinde/vnd werdet Kinder des Allerhöhesten sein.

1. Johan. 3. Das ist die Botschafft / die jr gehöret habt von anfang / das wir vns vntereinander lieben.

1. Johan. 4. Dis Gebot haben wir von jm / das / wer Gott liebet / das der auch seinen Bruder liebe.

1. Corinth. 16. Alle ewere ding lasset in der Liebe geschehen.

Geistliche Belohnung.

1. Johan. 2. Wer seinen Bruder liebet/der bleibet im Liecht / vnd ist kein ergernis bey jm.

1. Johan. 4. So wir vns vntereinander lieben / so bleibet Gott in vns/ vnd seine Liebe ist völlig in vns.

1. Pet. 4. Für allen dingen aber haltet vntereinander eine brünstige Liebe / Denn die Liebe decket auch der Sünden menge.

Sprüch Salo. 10. Die Liebe decket alle vbertretung zu.

Bewegungen.

Syrach 13. Ein jglich Thier helt sich zu seines gleichen / So sol ein jglich Mensch sich gesellen zu seines gleichen.

1. Johan. am 4. Jr lieben / last vns vntereinander lieb haben/ Wer nicht liebet/ der kennet Gott nicht.

1. Joh.

1. Johan. am 4. Jr lieben/ hat vns Gott also geliebet / so sollen wir vns auch vntereinander lieben.

1. Joh. 4. So jemand spricht / Jch liebe Gott / vnd hasset seinen Bruder / der ist ein Lügener. Denn wer seinen Bruder nicht liebet / den er sihet / wie kan er Gott lieben / den er nicht sihet? Vnd dis Gebot haben wir von jm / das / wer Gott liebet / das der auch seinen Bruder liebe.

Syrach am 25. Drey stücke sind/ die beide Gott vnd den Menschen wolgefallen / wenn Brüder eins sind / vnd die Nachbarn sich lieb haben / vnd Man vnd Weib sich wol miteinander begehen.

Joh. 13. Ein new Gebot gebe ich euch/ das jr euch vntereinander liebet / wie ich euch geliebet habe/ auff das auch jr einander lieb habt/ dabey wird jederman erkennen / das jr meine Jünger seid/ so jr Liebe vntereinander habt.

Mar. 4. Mit welcher mas jr messen werdet wird euch wider mit gemessen werden.

1. Johan. 3. Daran haben wir erkant die die Liebe / das er sein Leben fur vns gelassen hat/ vnd wir sollen auch das Leben fur die Brüder lassen.

Matth. 5. Jch sage euch/ Liebet ewre Feinde/ auff das jr Kinder seid ewers Vaters im Himel. Deñ er lest seine Sonne auffgehen/ vber die bösen vnd vber die guten / vnd lest regnen/ vber gerechte vnd vngerechte. Denn so jr liebet/ die euch lieben / was werdet jr fur lohn haben? Thun nicht dasselbe auch die Zölner.

Luce 6. Vnd so jr liebet / die euch lieben / was dancks habt jr dauon? Denn die Sünder lieben auch jre Liebhaber.

Galath. 5. Der Glaube wircket durch die Liebe.

1. Corinth. 13. Wenn ich mit Menschen vnd Engel Zungen redet / vnd hette der Liebe nicht / so were ich ein dönend Ertz / oder ein klingende Schelle. Vnd wenn ich hette allen Glauben / also das ich Berge versetzte / vnd hette der Liebe nicht / so were ich nichts.

Wie wir vnser Nechsten lieben sollen?

Johan. 15. Niemand hat grösser Liebe / denn die / das er sein Leben lesset fur seine Freunde.

1. Pet. 1. Habt euch vntereinander brünstig lieb / aus reinem hertzen.

1. Johan. 3. Vnd wir sollen auch das Leben fur die Brüder lassen.

Matth. 10. Wer Vater vnd Mutter mehr liebet denn mich / der ist mein nicht werd / Vnd wer Son vnd Tochter mehr liebet denn mich / der ist mein nicht werd.

Römern am zwelfften: Die Liebe sey nicht falsch.

1. Johan. 3. Lasset vns nicht lieben mit worten / noch mit der Zungen / sondern mit der that / vnd mit der warheit.

Exempel.

1. Joh.

1. Johan. 4. Hat vns Gott also geliebet/ so sollen wir vns auch vntereinander lieben.

Epheſ. 5. Wandelt in der Liebe/ gleich wie Christus vns auch geliebet hat.

1. Sam. 18. Vnd das hertz Jonathan verband sich mit dem hertzen Dauid / vnd Jonathan gewan jn lieb / wie sein eigen hertz.

2. Sam. 1. Es ist mir leid vmb dich/ mein Bruder Jonathan / Ich habe grosse freude vnd wonne an dir gehabt / deine Liebe ist mir sonderlich gewesen/ denn Frawen liebe ist.

Johan. 15. Gleich wie mich mein Vater liebet / also liebe ich euch auch (spricht Christus.)

2. Timoth. 3. Du aber hast erfaren meine Liebe / vnd meine geduld / spricht der heilige Paulus.

1. Mos. 33. Esau aber lieff jm entgegen/ vnd hertzet jn / vnd fiel jm vmb den hals / vnd küsset / vnd sie weineten.

Schadet der Seligkeit.

1. Johan. 2. Wer aber seinen Bruder hasset / der ist im Finsternis/ vnd wandelt im Finsternis / vnd weis nicht wo er hingehet / denn die Finsternis haben seine augen verblendet.

1. Joh. 3. Wer den Bruder nicht liebet/ der bleibet im tod / Wer seinen Bruder hasset / der ist ein Todschleger / vnd jr wisset das ein Todschleger nicht hat das ewige Leben bey jm bleibend.

1. Johan. 4. Wer nicht liebet / der kennet Gott nicht.

VII.

Nicht hassen seinen Nechsten.

Hass.
Feindschafft.
Widerwillen.
Gram sein.

Was hassen sey?

Psal. 41. Meine Feinde reden arges wider mich / Wenn wird er sterben / vnd sein Name vergehen? Sie komen das sie schawen / vnd meinens doch nicht von hertzen / sondern suchen etwas / das sie lestern mögen / gehen hin vnd tragens aus. Alle die mich hassen / raunen mit einander wider mich / vnd dencken böses vber mich. Sie haben ein bubenstück vber mich beschlossen / wenn er ligt / sol er nicht wider auffstehen.

Gottes Gebot.

3. Mos. 19. Du solt deinen Brnder nicht hassen in deinem hertzen / Sondern du solt deinen Nehesten straffen / auff das du nicht seiner halben schuld tragen müssest.

Matth. am 5. Thut gutes denen die euch hassen.

Straffe.

Psal.

Psal.34. Den Gottlosen wird das vnglück tödten / Vnd die den Gerechten hassen / werden schuld haben.

Ezechiel. 35. So war ich lebe / spricht der HERR / wil ich nach deinem zorn vnd hass mit dir vmbgehen / wie du mit jnen vmbgangen bist / aus lauterm hass / vnd wil bey jnen bekandt werden / wenn ich dich gestrafft habe.

Johan. 2. Wer da saget er sey im Liecht / vnd hasset seinen Bruder / der ist noch im Finsternis. Wer seinen Bruder liebet / der bleibet im Liecht / vnd ist kein ergernis bey jm. Wer aber seinen Bruder hasset / der ist im Finsternis / vnd wandelt im Finsternis / vnd weis nicht wo er hingehet / denn die Finsternis haben seine augen verblendet.

1. Johan. 4. So jemand spricht / Ich liebe Gott / vnd hasset seinen Bruder / der ist ein Lügener.

Bewegung.

Spruch Salo. 10. Hass erregt hadder / aber Liebe deckt zu alle vbertretung.

Spruch Salo. 29. Die Blutgirigen hassen / Aber die Gerechten suchen seine Seele.

Exempel.

1. Mos. 27. Vnd Esau ward Jacob gram / vmb des Segens willen / damit jn sein Vater gesegnet hatte / vnd sprach in seinem hertzen / Es wird die zeit bald komen / das mein Vater leid tragen mus / denn ich wil meinen Bruder Jacob erwürgen.

1. Mos. 31. Vnd es kamen fur jn die Kin-
der Laban / das sie sprachen / Jacob
hat alle vnsers Vaters gut zu sich gebracht /
vnd von vnsers Vaters gut hat er solch Reich-
thum zu wegen gebracht. Vnd Jacob sahe an
das angesicht Laban / vnd sihe es war nicht
gegen jm / wie gestern vnd ehegestern.

1. Mos. 37. Da nu Josephs Brüder sahen
das jn jr Vater lieber hatte denn alle seine Brü-
der / waren sie jm feind / vnd kundten jm kein
freundlich wort zusprechen.

1. Sam. 17. Da ergrimmet Saul sehr / vnd
gefiel jm das wort übel / vnd sprach / Sie haben
Dauid zehen tausent gegeben / vnd mir tausent /
das Königreich wil noch sein werden.

2. Sam. 13. Aber Absolom redet nicht mit
Ammon / weder böses noch gutes. Aber Abso-
lom war Ammon gram / darumb das er seine
Schwester Thamar geschwecht hatte.

Gebet.

Psal. 25. Sihe das meiner Feinde so viel
sind / vnd hassen mich aus freuel.

Psal. 35. Las sich nicht vber mich frewen /
die mir vnbillich feind sind / noch mit den augen
spotten / die mich one vrsach hassen.

Psalm. 38. Aber meine Feinde leben vnd
sind mechtig / die mich vnbillich hassen sind
gros.

Psal. 68. Es stehe Gott auff / das seine
Feinde zerstrewet werden / vnd die jn hassen fur
jm flihen.

Psal.

Psal.69. Errette mich aus dem Kot / das ich nicht versincke / das ich errettet werde von meinen hassern / vnd aus den tieffen Wassern.

Trost.

Matth. 10. Es wird aber ein Bruder den andern zum tode vberantworten / vnd der Vater den Son / vnd die Kinder werden sich empören wider die Eltern / vnd jnen zum tode helffen / vnd müsset gehasset werden von jederman / vmb meines Namens willen.

Matth. am 5. Selig seid jr / wenn euch die Menschen vmb meinen willen schmehen vnd verfolgen / vnd reden allerley übels wider euch / so sie daran liegen. Seid frölich vnd getrost / es wird euch im Himel wol belohnet werden. Denn also haben sie verfolget die Propheten / die vor euch gewesen sind.

Die Sünde hassen.

Psal. 101. Ich neme mir kein böse sache fur / ich hasse den Vbertreter / vnd lasse jn nicht bey mir bleiben.

Psal. 139. Ich hasse ja HERR die dich hassen / vnd verdreust mich auff sie / das sie sich wider dich setzen.

Luce 14. So jemand zu mir kömet / vnd hasset nicht sein Vater / Mutter / Weib / Kind / Bruder / Schwester / auch dazu sein eigen Leben / der kan nicht mein Jünger sein. Vnd wer nicht sein Creutz tregt / vnd mir nachfolget / der kan nicht mein Jünger sein.

Röm.12. Die Liebe sey nicht falsch/ Hasset das arge/ vnd hanget dem guten an.

VIII.

Nicht zürnen mit seinen Nehesten.

Zorn.
Grim.
Wüten.
Tyranney.
Verbitterung.

Gottes Gebot.

3. Mos. 19. Du solt nicht rachgirig sein/ noch zorn halten / gegen die Kinder deines Volcks.

Psal. 37. Erzürne dich nicht vber die bösen / sey nicht neidisch vber die Vbeltheter.

Epheſ. 4. Zürnet vnd sündiget nicht/ Lasset die Sonne nicht vber ewrem zorn vntergehen/ Gebt auch nicht raum dem Lesterer.

Jaco. 1. Es sey ein jglicher Mensch schnell zu hören/vnd langsam zum zorn/Denn der zorn des Menschē/thut nicht/was fur Gott recht ist.

Job 36. Sihe zu, das dich nicht vieleicht der zorn bewegt habe/jemand zu plagen/oder grosse geschencke dich nicht gebeuget habe.

Prediger Salo. 7. Sey nicht schnelles gemüts zu zürnen / Denn zorn ruget im hertzen eines Narren.

Pred/

Prediger 12. Las die trawrigkeit aus deinem hertzen / vnd thue das übel von deinem Leibe.

Ephes. 4. Alle bitterkeit vnd grim / vnd zorn sey ferne von euch / sampt aller bosheit.

1. Timoth. 2. So wil ich nu / das die Menner beten / an allen orten / vnd auffheben heilige hende / on zorn vnd zweiuel.

Schadet der Seligkeit.

1. Mos. 49. Verflucht sey jr zorn / das er so hefftig ist / vnd jr grim / das er so störrig ist / (spricht Jacob.)

Job 18. Wiltu fur bosheit bersten?

Syrach 28. Zorn vnd wüten sind grewel / vnd der Gottlose treibet sie.

Jacobi 1. Der zorn des Menschen thut nicht was fur Gott recht ist.

Sprüch Salo. 27. Zorn ist ein wütig ding / vnd grim ist vngestüm / vnd wer kan fur dem neid bestehen.?

Galath. 5. Neid / zorn / zanck / etc. die solchs thun / werden das Reich Gottes nicht erben.

Matth. 5. Ich sage euch / Wer mit seinem Bruder zürnet / der ist des Gerichts schüldig.

Syrach 28. Ein Mensch helt gegen dem andern zorn / vnd wil bey dem HERRN gnad suchen / Er ist nur Fleisch vnd Blut / vnd helt den zorn / wer wil denn jm seine Sünde vergeben?

Schadet dem Leben.

Syrach

Syrach 30. Eifer vnd zorn verkürtzen das Leben / vnd sorge macht alt vor der zeit.

Schadet dem Frieden.

Sprüch Salo. 13. Vnter den Stoltzen ist jmmer hadder.

Sprüch Salo. 29. Ein zornig Man richtet hadder an / vnd ein grimmiger thut viel Sünd.

Sprüch Salo. 15. Ein zornig Man richtet hadder an / Ein gedültiger aber stillet den zanck.

Syrach 28. Ein zornig Mensch zündet hadder an / vnd der Gottlose verwirret gute freunde / vnd hetzet wider ein ander die guten frieden haben.

Schadet der Ehre.

Sprüch Salo. 12. Ein Narr zeiget seinen zorn bald an / aber wer die schmach birget / der ist witzig.

Sprüch Salo. 14. Ein vngedültiger thut nerrisch / aber ein bedechtiger hasset es.

Bewegungen.

Sprüch Salo. 27. Zorn ist ein wütig ding / vnd grim ist vngestüm / vnd wer kan für dem neid bestehen?

Syrach 1. Seine frecheit wird jn stürtzen.

Sprüch Salomo. 18. Wer ein frölich hertz hat / der weis sich in seinem leiden zu halten / weil aber der mut ligt / wer kans tragen?

Sprüch

Sprüch Salo. 15. Ein linde antwort stillet den zorn / aber ein hart wort richtet grimm an.

Syrach 8. Haddere nicht mit einm zornigen Man / vnd gehe nicht allein mit jm vber feld / denn er achtet Blutvergiessen wie nichts / wenn du denn keine hülffe hast / so würget er dich.

Matth. 5. Selig sind die Sanfftmütigen / denn sie werden das Erdreich besitzen.

Exempel.

1. Mos. 49. Die Brüder Simeon vnd Leui sind mördische Woffen / Meine Seele kom nicht in jren Rhat / vnd meine Ehre sey nicht in jrer Kirchen / Denn in jrem zorn haben sie den Man erwürget / vnd in jrem mutwillen haben sie den Ochsen verderbet.

2. Samuel. 3. Isboseth sprach zu Abner / Warumb schleffstu bey meines Vaters Rebsweib? Da ward Abner sehr zornig vber diese wort Isboseth / vnd sprach / Bin ich denn ein Hundskopff / der ich wider Juda an dem Hause Saul deines Vaters / Barmhertzigkeit thue.

Matth. 2. Da Herodes nu sahe / das er von den Weisen betrogen war / ward er sehr zornig / vnd schicket aus / vnd lies alle Kinder zu Bethlehem tödten / vnd an jr gantzen Grentze / die da zwey jerig vnd drunder waren.

Apost. Geschicht 19. Als sie das höreten / worden sie vol zorns / schrien vnd sprachen / gros ist die Diana der Epheser / etc.

Zornig

Zorniger Leute sol man müssig gehen.

Sprüch Salo. 22. Geselle dich nicht zum zornigen Man / vnd halte dich nicht zu einem grimmigen Man/du möchst seine wege lernen/ vnd deiner Seelen ergernis empfahen.

Syrach 30. Haddere nicht mit einem zornigen / vnd gehe nicht allein mit jm vber feld/ Denn er achtet Blut vergiessen wie nichts/ wenn du denn keine hülffe hast/ so erwürget er dich.

Gerechter zorn Gottes.

Röm. 1. Denn Gottes zorn vom Himel wird offenbar vber alles Gottloses wesen/ vnd vngerechtigkeit der Menschen / die die Warheit in vngerechtigkeit auffhalten / denn das man weis / das Gott sey / ist jnen offenbaret/ denn Gott hat es jnen offenbaret.

Jere. 10. Züchtige mich HERR / doch mit masse / vnd nicht in deinem grim / auff das du mich nicht auffreibest. Schütte aber deinen zorn vber die Heiden / so dich nicht kennen/ vnd vber die Geschlecht/ so deinen Namen nicht anruffen. Denn sie haben Jacob auffgefressen vnd verschlungen / sie haben jn auffgerieben/ vnd seine Wonung verwüstet.

Psal. 38. HERR straffe mich nicht in deinem zorn / etc.

Syrach

Syrach 2. Wir wollen lieber in die hende des HERRN fallen / weder in die hende der Menschen.

Gerechter zorn der Menschen.

1. Mos. 31. Vnd Jacob ward zornig / vnd schalt Laban / vnd sprach zu jm / Was habe ich mishandelt oder gesündiget / das du so auff mich erhitzt bist? Du hast all mein Haustrat betastet.

1. Mos. 34. Da gieng Hemor Sichems Vater heraus zu Jacob / mit jm zu reden / in des kamen die Söne Jacob vom Felde / vnd da sie es höreten / verdros die Menner / vnd wurden zornig / das er ein narrheit an Jsrael begangen / vnd Jacobs Tochter beschlaffen hatte / denn so solts nicht sein.

2. Mos. 16. Mose sprach zu jnen / Niemand lasse etwas dauon vbrig bis morgen / Aber sie gehorchten Mose nicht / vnd etliche liessen dauon vber bis morgen / da wuchsen Würme drinnen / vnd ward stinckend. Vnd Mose ward zornig auff sie.

1. Sam. 15. Da geschach des HERRN wort zu Samuel / vnd sprach / Es rewet mich das ich Saul zum Könige gemacht / denn er hat sich hinder mir abgewand / vnd meine wort nicht erfüllet. Des ward Samuel zornig / vnd schrey zu dem HERRN die gantze nacht.

IX.

Mitlei-

Mitleiden tragen/wenns mit dem Nechsten übel zustehet.

Mitleiden.

Gottes Gebot.

Matth. 7. Alles / das jr wollet / das euch die Leute thun sollen / das thut jr jnen / das ist das Gesetz vnd die Propheten.

Röm. 12. Frewet euch mit den frölichen/ vnd weinet mit den weinenden.

Syrach 7. Las die weinenden nicht on trost / sondern trawre mit den trawrigen.

Sprüch Salo. 24. Frewe dich nicht des falles deines Feindes / vnd dein hertz sey nicht fro vber seinem vnglück. Es möcht es der HERR R sehen / vnd jm übel gefallen / vnd seinen zorn von jm wenden.

Ebre. 13. Gedencket der Gebundenen/ als die Mitgebundene / vnd derer die Trübsal leiden / als die jr noch im Leibe lebet.

1. Pet. 3. Endlich aber seid alle sampt gleichgesinnet / mitleidig / brüderlich / freundlich/ etc.

Geistliche Belohnung.

Sprüch Salo. 14. Der Sünder verachtet seinen Nehesten / aber wol dem / der sich der Elenden erbarmet.

Exempel.

Esai.

Esai.21. Von wegen der zerstörung Babylonis sind meine Lenden vol schmertzens / vnd angst hat mich ergriffen wie ein geberterin.

Esai 22. Hebt euch von mir (sprach Jesaias / da er sahe die Geistliche Trübsaln / die da komen solten vber das Volck) last mich bitter weinen / mühet euch nicht mich zu trösten / vber der verstörung der Tochter meines Volcks.

Röm. am 9. Ich habe grosse trawrigkeit (sprach Paulus zu den zehen Brüdern / vnd zu seinen Freunden die da vmbkamen) vñ schmertzen on vnterlas in meinem hertzen.

Röm.8. Ich habe gewündschet verbannet zu sein von Christo / für meine Brüder / die meine Freunde sind nach dem Fleisch / die da sind von Israel / welchen gehöret die kundschafft vnd die Herrligkeit.

2. Corinth. 11. Wer ist schwach / vnd ich werde nicht schwach / wer ist geergert / vnd ich brenne nicht.

2. Sam. 10. Vnd David sandte hin / vnd lies in trösten / durch seine Knecht / von wegen seines Vaters tod.

1. Chronic. 14. David ward trawrig / das der HERR solchen Riss that an Vsa.

Bewegungen.

Sprüch Salo.17. Wer sich eines andern vnglück frewet / der wird nicht vngestrafft bleiben.

Sprüch Salo. 24. Frewe dich des falles deines Feindes nicht / vnd dein hertz sey nicht fro vber seinem vnglück / Es möcht es der HERR se-

RR sehen / vnd jm übel gefallen / vnd seinen zorn von jm wenden.

Syrach am 8. Frewe dich nicht das dein Feind stirbt / Gedencke das wir alle sterben müssen.

Syrach 30. Reche nicht zu genaw alle Missethat / vnd küle dein mütlein nicht wenn du straffen solt.

X.

Barmhertzigkeit dem Nehesten erzeigen.

Barmhertzigkeit.

Vnbarmhertzigkeit.

Was Barmhertzigkeit sey?

1. Mos. 40. Da sprach Joseph zu des Königes Weinschencken / Gedencke mir meine wenn dirs wolgehet / vnd thue Barmhertzigkeit an mir / das du Pharao erinnerst / das er mich aus diesem Hause führe / Denn ich bin aus dem Lande der Ebreer heimlich gestolen / dazu habe ich hie nichts gethan / das sie mich eingesetzt haben.

Josue 2. Rahab die Hure sprach zu den Kundschaffern / So schweret mir nu bey dem HERRN / das / weil ich an euch Barmhertzigkeit gethan habe / das jr auch an meines meines Vaters Hause Barmhertzigkeit thun / vnd gebt mir ein gewis Zeichen / das jr leben lasset meinen Vater / meine Mutter / meine Brüder / vnd meine Schwester / vnd alles was sie hab

sie haben / vnd errettet vnser Seelen von dem tode. Die Menner sprachen zu jr / Thun wir nicht Barmhertzigkeit vnd trewe an dir / wenn wenn vns der HERR das Land gibt / So sol vnser Seele fur euch des todes sein / so fern du vnser Geschefft nicht verthetest.

Gottes Gebot.

Luce am sechsten: Seid barmhertzig / gleich wie ewer Himlischer Vater barmhertzig ist.

Ephes. am 4. Seid aber vntereinander freundlich hertzlich / vnd vergebet einer dem andern / gleich wie Gott euch vergeben hat in Christo.

Geistliche Belohnung.

Psal. 41. Wol dem / der sich des dürfftigen annhmet.

Psal. 84. Gott der HERR ist Sonn vnd Schild.

Syrach am 29. Wer seinem Nehesten leihet / der thut ein Werck der Barmhertzigkeit.

Proverb. am 11. Ein barmhertziger Man thut seinem Leibe guts.

Sprüch Salo. 21. Wer der Barmhertzigkeit vnd güte nachjaget / der findet das Leben / Barmhertzigkeit vnd ehre.

Matthei am 5. Selig sind die Barmhertzigen / denn sie werden Barmhertzigkeit erlangen.

Bewegungen.

Psal. 33. Der HERR liebet Gerechtigkeit vnd Gericht.

Sprüch Salo. 14. Die da gutes dencken/ denen wird trew vnd gut widerfaren.

Sprüch Salo. 20. From vnd warhafftig sein / behüten den König / vnd sein thron besteht durch frömigkeit.

Sprüch Salo. 14. Wer an Gott gleubet/ der liebet die Barmhertzigkeit.

Psal. 112. Wol dem der barmhertzig ist/ vnd gern leihet.

Sprüch Salo. 3. Gnade vnd trew werden dich nicht lassen. Ein barmhertzig Man thut seinem Leibe guts.

Schadet der Seligkeit.

Job 6. Wer Barmhertzigkeit seinem Nehesten wegert / der verlest des Allmechtigen furcht.

Syrach 28. Ein Mensch helt gegen dem andern den zorn/ vnd wil bey dem HERRN gnad suchen / Er ist vnbarmhertzig gegen seines gleichen / vnd wil fur seine Sünde bitten. Er ist nur Fleisch vnd Blut/ vnd helt den zorn/ wer wil denn im seine Sünde vergeben.

Röm. 1. Zornig/ vnuersönlich/ vnbarmhertzig/ die solches thun / sind des tods wirdig.

Exempel der Barmhertzigkeit.

1. Mos. 20. Da antwortet Abraham Abimelech / vnd sprach/ Da mich Gott aussen meines Va-

nes Vaters hause wandern hiess / sprach ich zu jr / Die Barmhertzigkeit thue an mir / das / wo wir hinkomen / du von mir sagest / Ich sey dein Bruder.

1. Mos. 21. Zu derselbigen zeit redet Abimelech vnd Phichol sein Feldheuptman / mit Abraham / vnd sprach / Gott ist mit dir / in allem das du thust. So schwere mir nu bey Gott / das du mir / noch meinen Kindern / noch meinen Neffen kein vntrew erzeigen wollest / Sondern die Barmhertzigkeit / die ich an dir gethan habe / an mir auch thust / vnd andern Land / da du ein Frembdling innen bist. Da sprach Abraham / Ich wil schweren.

1. Sam. 20. David sprach zu Jonathan Sauls Son / So thue nu Barmhertzigkeit an deinen Knecht / denn du hast mit mir / deinem Knecht / einen Bund im HERRN gemacht. Ist aber eine Missethat in mir / so tödte du mich / denn / warumb woltestu mich zu deinem Vater bringen?

2. Sam. 2. Vnd David sandte Boten hin zu den Mennern von Jabes in Gilead / vnd lies jnen sagen / Gesegnet seid jr dem HERRN / das jr solch Barmhertzigkeit an ewrem Herrn Saul gethan / vnd jn begraben habt. So thue nu an euch der HERR Barmhertzigkeit vnd trewe / vnd ich wil euch auch guts thun /

2. Sam. 9. Da nu Mephiboseht der Son Jonathan / des Sons Saul zu David kam / fiel er auff sein angesicht / vnd betet an. David sprach zu jm / Mephiboseht / Er sprach / Hie bin ich dein Knecht / David sprach zu jm / Fürchte dich

te dich nicht / denn ich wil Barmhertzigkeit an dir thun / vmb Jonathan deines Vaters willen / vnd wil dir allen acker deines Vaters Saul widergeben / du aber solt teglich auff meinem Tisch das Brot essen.

Exempel der vnbarmhertzigkeit.

Richter 8. Die Kinder Israel / als Gideon gestorben war / thaten sie nicht Barmhertzigkeit an dem Hause Jerub Baal Gideon / wie er alles guts an Israel gethan hat.

XI.

Freundlich dem Nechsten sein.

Freundligkeit.
Vnfreundligkeit.

Gottes Gebot.

1. Mos. 31. Gott kam zu Laban im trawm des nachts / vnd sprach zu im / Hüte dich / das du mit Jacob nicht anders redest denn freundlich.

2. Corinth. 6. Lasset vns in allen dingen beweisen / als die diener Gottes / in langmut / in freundligkeit / in dem Heiligen Geist.

Coloss. 3. Vertrage einer dem andern / vergebet einer dem andern / so jemand klag hat vber den andern / gleich wie Christus euch vergeben hat.

Coloss.

Coloss. 3. So ziehet nu an / als die ausserwelten Gottes Heiligen / vnd geliebten / hertzlichs erbarmen / freundligkeit / demut / sanfftmut / gedult.

2. Timoth. 2. Ein Knecht des HERRN sol nicht zenckisch sein / sondern freundlich gegen jederman.

Nützlich der gesundheit.

Sprüch Salo. 16. Ein weis hertz redet klüglich / vnd leret wol.

Sprüch Salo. 16. Die rede des freundlichen sind Honigseim / trösten die Seele / vnd erfrischen die gebeine.

Syrach 26. Ein freundlich Weib erfrewet jren Man / vnd wenn sie vernünfftig mit jm vmbgehet / erfrewet sie jm sein hertz.

Nützlich.

Sprüch Salo. 12. Sorge im hertzen krencket / Aber ein freundlich wort erfrewet.

Bewegungen.

1. Corinth. 13. Die Liebe ist langmütig vnd freundlich.

Exempel der Freundligkeit.

1. Sam. 30. Vnd David trat zum Volck / vnd grüsset sie freundlich.

Psal. 55. Die wir freundlich mit einander waren vnter vns / wir wandelten im Hause Gottes zu hauffen.

Apost. Geschicht 27. Vnd Julius hielt sich freundlich gegen Paulum / erleubet im zu seinen Freunden zu gehen / vnd seiner pflegen.

Ebre. 11. Durch den Glauben ward die hure Rahab nicht verloren mit den vngleubigen / da sie die Kundschaffer freundlich auffnam.

Exempel der vnfreundligkeit.

1. Mos. 37. Israel hatte Joseph lieber / denn alle seine Kinder / darumb das er im in seinem alter gezeuget hatte / vnd machet im einen bundten Rock / Da nu seine Bruder sahen / das jn jr Vater lieber hatte / denn alle seine Brüder / waren sie im feind / vnd kundten im kein freundlich wort zusprechen.

Schadet der Seligkeit.

Psal. 28. Zeuch mich nicht hin vnter den Gottlosen / vnd vnter den Vbelthetern / die freundlich reden mit jren Nechsten / vnd haben böses im hertzen.

XII.

Einigkeit vnd friede halten mit seinem Nechsten.

Einigkeit.
Friede.
Einmütig.
Einhellig.

Gottes

Gottes Gebot.

Röm. 12. Ists müglich / so viel an euch ist / so habt mit allen Menschen friede.

Marci am 9. Habt friede vntereinander.

Röm. 14. Lasset vns nachstreben / das zum friede dienet.

2. Corinth. 13. Seid friedsam / So wird Gott der Liebe vnd des Friedes mit euch sein.

Matth. 5. So dir jemand ein streich gibt auff deinen rechten Backen / dem reiche den andern auch dar.

Philip. 2. Habt euch gleich lieb / vnd seid einmütig vnd einhellig.

1. Thessal. 5. Wir bitten euch lieben Brüder / das jr erkennet / die an euch erbeiten / vnd euch furstehen in dem HERRN / vnd euch vermanen / habt sie desto lieber / vmb ires Wercks willen / vnd seid friedsam mit jnen.

Hebre. 12. Jaget nach dem Friede gegen jederman / vnd der Heiligung / on welche wird niemand den HERRN sehen.

Ephes. 4. Seid fleissig zu halten die einigkeit im Geist / durch das band des friedes.

2. Timoth. 2. Jage nach dem Friede mit allen die den HERRN anruffen von reinem hertzen.

Geistliche Belohnung.

Matth. 5. Selig sind die friedfertigen / denn sie werden Gottes Kinder heissen.

Schadet der Seligkeit.

Sprüch Salo. 6. Diese sechs stücke hasset der HERR / vnd am siebenden hat er ein grewel/ Hohe augen / Falsche Zungen / Hende die vnschüldig Blut vergiessen / Hertz das mit bösen tücken vmbgehet / Füsse die behende sind schaden zu thun / Falscher Zeuge / der falsche lügen redet / vnd der hadder zwischen Brüdern anrichtet.

Bewegung.

Syrach 25. Drey schöne stück sind / die beide Gott vnd den Menschen wolgefallen / wenn Brüder eins sind / vnd die Nachbarn sich lieb haben / vnd Man vnd Weib sich wol miteinander begehen.

2. Timoth. 3. Das soltu aber wissen/ das in den letzten tagen werden grewliche zeit sein/ Denn es werden Menschen sein / die von sich selbs viel halten/ geitzig/ wilde/ vngütig/ etc.

1. Corinth. 14. Gott ist nicht ein Gott der vnordnung / sondern des friedes.

Hebre. 12. Jaget nach dem frieden gegen jederman / vnd der Heiligung / on welche wird niemand den HERRN sehen.

Sprüch Salo. 30. Wer den zorn reitzet/ zwingt hadder heraus.

Psal. 132. Sie wie fein vnd lieblich ist / das Brüder einträchtig bey einander wonen.

Esai. am 48. Bey den Gottlosen ist kein friede.

Matth. 12. Ein jglich Reich / so es mit im selbs

selbs vneins wird / das wird wüste. Vnd ein iglich Stad oder Haus / so es mit jm selbs vneins wird / mag es nicht bestehen.

Galath. 5. So jr euch vntereinander beisset vnd fresset / so sehet / das jr nicht vntereinander verzehret werdet.

Galath. 5. Die Frucht aber des Geistes ist Liebe / Freude / Friede / Gedult / Freundligkeit / wider solche ist das Gesetz nicht.

Exempel.

Psal. 120. Ich halte Friede / aber wenn ich rede / so fahen sich Kriege an.

Richter 4. Denn der König Jabin zu Hazor / vnd das Gebot des Keniters / stunden mit einander im friede.

Apost. Geschicht 1. Die Apostel waren alle bey einander einmütig / mit beten vnd flehen sampt den Weibern / vnd Maria der Mutter Jhesu vnd seinen Brüdern.

XIII.

Nicht in vneinigkeit / vnfriede / zanck vnd hadder leben mit seinem Nechsten.

Vneinigkeit.
Vnfriede.
Zanck.
Hadder.
Gebeis.

Gottes

Gottes Gebot.

Syrach 8. Zancke dich nicht mit einem Schwetzer / das du nicht holtz zutrageſt zu ſeinem Fewer.

Sprüch Salo. am 3. Haddere nicht mit jemand one vrſach / ſo er dir kein leid gethan hat.

Sprüch Salomo. 24. Erzürne dich nicht vber den böſen.

Matth. 5. So jemand mit dir rechten will vnd deinen Rock nemen / dem laſſe auch den Mantel.

Philip. 2. Thut nichts durch zanck oder eitel ehre.

Syrach 4. Sey nicht ein Lewe in deinem Hauſe / vnd nicht ein wüterich gegen deinem Geſinde.

Röm. 13. Laſſet vns erbarlich wandeln / als am tage. Nicht in freſſen vñ ſauffen / Nicht in Kamern vnd vnzucht / Nicht in hadder vnd neid.

2. Corinth. 13. Das nicht hadder / neid / zorn / zanck bey euch ſey.

Sprüch Salo. 25. Fahre nicht bald heraus zu zancken / Denn was wiltu hernach machen / wenn du deinen Nechſten geſchendet haſt.

Job 6. Antwortet was recht iſt (bit ich euch.)

Geiſtliche Belohnung.

Syrach 28. Las ab vom hadder / ſo bleiben viel Sünde nach.

Schaden

Schadet der Ehre.

Sprüch Salo. 20. Es ist dem Man eine ehre vom hadder bleiben / Aber die gern hadern sind allzumal Narren.

Bewegungen.

Sprüch Salo. 29. Wenn ein Weiser mit einm Narren zu handeln komet / er zürne oder lache / so hat er nicht ruhe.

Sprüch Salo. 17. Vnter den stoltzen ist jmmer hadder / Aber Weisheit macht vernünfftige Leute.

Syrach 8. Jancke nicht mit einem Reichen / das er dich nicht vberwege / Denn viel lassen sich mit Gelde stechen / vnd beweget auch wol der Könige hertz.

2. Timoth. 2. Ein Knecht des HERRN sol nicht zenckisch sein.

Syrach 28. Las ab vom hadder / so bleiben viel Sünde nach / Deñ ein zorniger Mensch zündet hadder an / vnd der Gottlose verwirret gute Freunde / vnd hetzet widereinander die guten Frieden haben. Wenn des holtz viel ist / wird des Fewers desto mehr / vnd wenn die Leute gewaltig sind / wird der zorn desto gröser / vnd wenn die Leute reich sind / wird der zorn desto hefftiger / vnd wenn der hadder lange weret / so brennets desto mehr / Jech sein zum hadder / zünder Fewr an / vnd jech sein zu zancken / vergeusset Blut.

1. Corinth. 14. Gott ist nicht ein Gott der vnordnung / sondern des Friedes.

Schadet

Schadet der Seligkeit.

1. Corinth. 3. Sintemal einer vnd zanck/ vnd zwietracht vnter euch sind / Seid jr denn nicht fleischlich/ vnd wandelt nach Menschlicher weise.

Röm. 1. Die dahin sind gegeben in verkerten sinn / mords / hadders / list / Die solches thun sind des todes wirdig.

Galath. 5. Offenbar sind die Werck des Fleisches / neid / zorn / zanck/ zwietracht / Die solches thun / werden das Reich Gottes nicht erben.

Schadet der Ehre.

Sprüch Salo. 20. Es ist dem Menschen ein ehre vom hadder bleiben / Aber die gerne hadderen / sind allzumal Narren.

Schadet der Haushaltung.

Matth. 12. Ein jglich Reich / so es mit jm selbs vneins wird / das wird wüste / vnd ein Haus wird vber das ander fallen.

Schadet andern.

Sprüch Salo. 25. Fahre nicht bald heraus zu zancken / Denn was wiltu hernach machen / wenn du deinen Nehesten geschendet hast.

2. Timoth. 2. Jancke nicht mit worten / welches nicht nütz ist / denn zu verkeren die da zuhören.

Exempel der vneinigkeit.

1. Mos.

1. Mos. 13. Da sprach Abraham zu Loht/ Lieber las nicht zanck sein zwischen mir vnd dir/ vnd zwischen meinen vnd deinen Hirten/ denn wir sind Brüder. Stehet dir nicht alles Land offen? Lieber scheide dich von mir. Wiltu zur lincken/ so wil ich zur rechten/ Oder wiltu zur rechten/ so wil ich zur lincken.

2. Mos. 2. Auff einen tag gienge Moses aus/ vnd sahe zween Ebreische Menner sich mit einander zancken/ vnd sprach zu dem vngerechten/ Warumb schlegstu deinen Nechsten?

1. Mos. 13. Vnd es ward ein zanck zwischen den Hirten vber Abrahams Vihe/ vnd zwischen den Hirten vber Loths Vihe.

2. Mos. 17. Vnd die gantze Gemeine der Kinder Israel lagerten sich zu Raphidim/ Da da hatte das Volck kein Wasser zu trincken/ vnd sie zanckten mit Mose/ vnd sprachen/ Gebet vns Wasser/ das wir trincken. Mose sprach zu jnen/ Was zancket jr mit mir?

3. Mos. 24. Es gienge aber aus eines Israelitischen Son/ der eines Egyptischen Mans Kind war vnter den Kindern Israel/ vnd zancket sich im Lager mit einem Israelitischen Man.

Woher die vneinigkeit kome?

Sprüch Salo. 28. Ein stoltzer erwecket zanck/ Wer aber auff den HERRN sich verlest/ wird fett.

Sprüch Salo. 29. Ein zornig Man richtet hadder an/ vnd ein grimmiger richtet hadder an.

Syrach

Syrach 40. Mord/Blut/hadder/schwert/ vngläck/ Hunger / verderben/vnd Plage/ Solches alles ist geordnet vber die Gottlosen.

Wie mans verhüten könne?

Sprüch Salo. 29. Ein zornig Man richtet hadder an / vnd ein grimmiger thut viel Sünde.

Ebre. 6. Der Eyd macht ein ende alles hadders / dabey es feste bleibet vnter jnen.

1. Mos. 13. Da sprach Abraham zu Loht/ Lieber las nicht zanck sein zwischen mir vnd dir / vnd zwischen meinen vnd deinen Hirten/ denn wir sind Brüder. Stehet dir nicht alles Land offen / Lieber scheide dich von mir / wiltu zur lincken / so wil ich zur rechten / oder wiltu zur rechten/so wil ich zur lincken.

Sprüch Salo. 18. Das Loss stillet den hadder / vnd scheiden zwischen den Mechtigen.

Gebet.

Psal. 35. HERR hadere mit meinen hadderern/ Streitte wider meine Bestreiter.

Trost.

Esai. 49. Vnd ich wil mit deinen Hadderern haddern / vnd deinen Kindern helffen/ (spricht der HERR.)

Errettung.

2. Sam. 22. Du hilffst mir von dem zenckischen Volck / vnd behütest mich zum Heubt

vnter

vnter den Heiden / ein Volck das ich nicht kante dienete mir.

XIIII.

Sanfftmütig/linde/langmütig vnd gedültig sein.

Sanfftmut.
Gedult mit seinem Nechsten tragen.
Langmut.
Linde.
Vngedult.
Gottes Gebot.

Coloss. 3. So ziehet nu an / als die ausserwelten Gottes Heiligen / vnd geliebten / hertzliche erbarmen / freundligkeit / demut / sanfftmut / gedult / vnd vertrage einer dem andern.

Ephes. 4. So ermane nu euch ich gefangener in dem HERRN / das jr wandelt wie sichs gebürt / ewerm Beruff / darinnen jr beruffen seid / mit aller demut / vnd sanfftmut / vnd gedult.

1. Thessal. 5. Seid gedültig gegen jederman. Sehet zu das niemand böses mit bösem vergelte / sondern allezeit jaget dem guten nach / beide vntereinander vnd gegn jederman.

Matth. 18. Christus sagt zu Petro / das er

seinem Bruder siebenzig siebenmal vergebe in einem tage.

2. Timoth. 2. Ein Knecht des HERRN sol nicht zenckisch sein/ sondern freundlich gegen jederman / lehrhafftig / der die bösen tragen kan mit sanfftmut.

1. Thessal. 5. Vermanet die vngezogenen/ tröstet die kleinmütigen / traget die schwachen/ seid gedültig gegen jederman.

Tit. 3. Beweiset alle sanfftmütigkeit gegen alle Menschen.

1. Timoth. 6. Jage nach der gedult vnd sanfftmut.

Geistliche Belohnung.

Psal. 149. Er hilfft den demütigen herrlich.

Sprüch Salo. 3. Den elenden wird er gnade geben.

Syrach 10. Mein Kind sey getrost in widerwertigkeit / vnd trotz auff dein Ampt/ denn wer an seinem Ampt verzagt / wer wil dem helffen?

Matth. 5. Selig sind die Sanfftmütigen/ denn sie werden das Erdreich besitzen.

Psalm. 37. Aber die Elenden werden das Land erben/ vnd lust haben in grossem friede.

Syrach am 1. Glaub vnd gedult gefallen Gott wol.

Galath. 5. Die frucht aber des Geistes ist sanfftmut / Glaube/ etc.

Psal. 37. Die Elenden werden das Reich erben.

Psal.

Psal. 147. Der HERR sihet auff die Elenden.

Sprüch Salo. 6. Den Elenden aber wird er gnade geben.

Exempel.

1. Corinth. 4. Man schilt vns / so segnen wir / man verfolget vns / so dulden wir (spricht Paulus.)

1. Mos. 21. Sara sprach zu Abraham / Treibe diese Magd aus mit jrem Sone / Denn dieser Magd Son sol nicht erben mit meinem son Isaac. Das wort gefiel Abraham sehr übel / vmb seines Sons willen / nichts desto weniger hat er in dem jr gefolget.

1. Mos. 32. Jacob sprach / Ich wil meinen Bruder Esau versünen mit dem Geschencke / das vor mir hergehet / darumb wil ich jn sehen / vielleicht wird er mich annemen.

1. Mos. 45. Joseph sagt zu seinen Brüdern / Ich bin Joseph / lebet mein Vater noch? Vnd seine Brüder kundten jm nicht antworten / so erschracken sie fur seinem angesicht. Er aber sprach zu seinen Brüdern / Tret doch her zu mir. Vnd sie traten erzu / vnd er sprach / Ich bin Joseph ewer Bruder / den jr in Egypten verkaufft habt / Vnd nu bekümmert euch nicht / vnd denckt nicht / das ich darumb zürne / das jr mich hieher verkaufft habt.

1. Mos. 50. Joseph sprach zu jnen / Fürchtet euch nicht / denn ich bin vnter Gott. Jr gedacht böses mit mir zu machen / aber Gott gedachts gut zu machen / das er thet / wie es jtzt am tage ist / zu erhalten viel Volcks /

So fürchtet euch nu nicht / ich wil euch versorgen vnd ewre Kinder.

Bewegungen.

Sprüch Salo. 16. Es ist besser nidriges gemüts sein mit den Elenden / denn Raub austeilen mit den Hoffertigen.

2. Pet. 3. Der HERR verzeucht nicht die Verheissung / wie es etliche fur einen verzug achten / sondern er hat gedult mit vns / vnd wil nicht das jemand verloren werde / sondern das sich jederman zur Busse kere.

Psal. 103. Barmhertzig vnd gnedig ist der HERR / gedültig vnd von grosser güte.

XV.

Vergeben dem Nechsten. Versünen sich mit dem Nechsten. Abbitten / wo man vnrecht gethan hat. Schuld erlassen.

Gottes Gebot.

Matth. 5. Wenn du deine Gabe auff den Altar opfferst / vnd wirst allda eindencken / das dein Bruder etwas wider dich habe / So las alda fur dem Altar deine Gabe / vnd gehe zuuor hin / vnd versüne dich mit deinem Bruder / vnd als denn kom / vnd opffer deine gabe. Sey wilfer /

wilfertig deinem Widersacher bald/ dieweil du noch bey jm auff dem wege bist. Auff das dich der Widersacher nicht dermal eins vberantworte dem Richter / vnd der Richter vberantworte dich dem Diener / vnd werdest in den Kercker geworffen. Ich sage dir warlich / du wirst nicht von dannen heraus komen / bis du auch den letzten Pfennig bezalest.

Matth. 5. Jr habt gehört/ das gesagt ist/ Du solt deinen Nechsten lieben / vnd deinen Feind hassen / Ich aber sage euch / Liebet ewre Feinde. Segnet die euch fluchen / Thut wol denen die euch hassen / Bittet fur die so euch beleidigen vnd verfolgen / auff das jr Kinder seid ewers Vaters im Himel / Denn er lest seine Sonne auffgehen vber die bösen / vnd vber die guten / vnd lest regnen vber gerechte vnd vngerechte.

Ephes. 4. Vertraget einer den andern in der Liebe / vnd seid vntereinander freundlich/ vergebet einer dem andern / gleich wie Gott euch vergeben hat in Christo.

Coloss. 3. Vertrage einer dem andern/ vnd vnd vergebet euch vntereinander / so jemand klage hat wider den andern / gleich wie Christus euch vergeben hat/ also auch jr.

Matth. am 18. Da trat Petrus zu jm/ vnd sprach / HERR / wie offt mus ich denn meinem Bruder / der an mir sündiget/ vergeben? Jsts gnug siebenmal? Jhesus sprach zu jm/ Ich sage dir/ nicht sieben mal / sondern siebenzig mal sieben mal.

Luce 6. Vergebet / so wird euch vergeben werden.

2. Timoth. 2. Es ist aber gnug / das derselbige von vielen also gestrafft ist / das jr nu fort jm desto mehr vergebet vnd tröstet / auff das er nicht in allzu grosser trawrigkeit versincke. Darumb ermane ich euch / das jr die Liebe an jm beweiset. Welchem jr aber etwas vergebet / dem vergebe ich auch.

Verheissung.

Luc. 6. Eben mit der mas / da mit jr messet / wird euch wider mit gemessen werden.

Syrach 28. Vergib deinem Nechsten / was er dir zu leide gethan hat / vnd bitte / Denn so werden dir deine Sünde auch vergeben werden. Ein Mensch helt gegen dem andern den zorn / vnd wil bey dem HERRN gnad suchen. Er ist vnbarmhertzig gegen seines gleichen / vnd wil fur seine Sünde bitten. Er ist nur Fleisch vnd Blut / vnd helt den zorn / wer wil denn jm seine Sünde vergeben. Gedencke an das ende / vnd las die Feindschafft faren.

Matth. 6. Denn so jr den Menschen jre Fehle vergebet / so wird euch ewer Himlischer Vater auch vergeben.

Luc. 6. Vergebet / so wird euch auch vergeben werden.

Drawung.

Matth. 18. Vnd sein Herr ward zornig / vnd vberantwortet jn den Peinigern / bis das er bezalet / alles was er jm schüldig war. Also wird

wird euch mein Himlischer Vater auch thun/ so jr nicht vergebet von ewrem hertzen/ ein jglicher seinem Bruder seine fehle.

Matthei am sechsten: Wo jr aber den Menschen jre Fehle nicht vergebet/ so wird euch ewer Vater ewre Fehle auch nicht vergeben.

Exempel der Bösen.

Matth. 18. Da gieng derselbige Knecht hinaus/ vnd fand einen seiner Mitknechte/ der war jm hundert Groschen schüldig. Vnd er greiff jn an/ würget jn/ vnd sprach/ Bezale mir/ was du mir schüldig bist. Da fiel sein Mitknecht nider/ betet jn an/ vnd sprach/ Herr/ habe gedult mit mir/ ich wil dirs alles bezalen. Er wolte aber nicht/ sondern gieng hin/ vnd warff jn ins Gefengnis/ bis das er bezalet/ was er schüldig war.

Exempel der Fromen.

Coloss. 3. Gleich wie Christus euch vergeben hat/ also thut auch jr.

1. Mos. 50. Joseph vergibt seinen Brüdern alle jre Missethat.

1. Sam. 24. David verzeihet Saulo/ als er von jm gnade begeret/ vnd macht mit jm einen Bund.

Luce 15. Der Vater vergibt dem verlornen Son seine Missethat/ als er von jm gnade begeret.

Bewegungen.

Matth. 18. Da fodderte der Herr den vngerechten Knecht für sich / vnd sprach zu jm / Du Schalckknecht / alle diese Schuld habe ich dir erlassen / dieweil du mich batest / Soltestu dich denn nicht auch erbarmen vber deinen Mitknecht / wie ich mich vber dich erbarmet habe.

Matth. 5. Sey wilfertig deinem Widersacher / bald / dieweil du noch bey jm auff dem wege bist / auff das dich der Widersacher nicht dermal eins vberantwort dem Richter / vnd der Richter vberantworte dich dem Diener / vnd werdest in den Kercker geworffen. Ich sage dir warlich / du wirst nicht von dannen herauskomen / bis du auch den letzten heller bezalest.

Luce 11. Vnd vergib vns vnsere schuld / als wir vergeben vnsern Schüldigern.

1. Johan. 3. Wer mit seinem Bruder zürnet / der ist ein Todschleger.

Galath. 5. So jr euch aber vntereinander beisset vnd fresset / so sehet zu / das jr nicht vntereinander verzeret werdet.

Galath. 5. Die Werck des Fleisches sind feindschafft / hadder / Die solches thun / werden das Reich Gottes nicht erben.

Psal. 128. Sihe wie fein vnd lieblich ists / wenn Bruder eins sind.

Matth 5. Ich aber sage euch: Liebet ewre Feinde / auff das jr Kinder seid ewers Vaters im Himel. Denn er lesset die Sonne auffgehen / vber die bösen vnd vber die guten / vnd lest regnen vber gerechte vnd vngerechte. Denn

so jr lie-

so jr liebet / die euch lieben / was werdet jr fur lohn haben? Thun nicht solches auch die Zöllner.

XVI.

Nicht sich selbs rechnen / wenn man beleidiget ist.

Rachgirig.
Rechnen sich selbs.
Vergelten böses mit böse m.

Gottes Gebot.

Sprüch Salo. 24. Sprich nicht / wie man mir thut / so wil ich wider thun / vnd eim jglichen sein Werck vergelten.

Syrach am 10. Rechne nicht zu genaw alle Missethat / vnd küle dein mütlin nicht wenn du straffen solt.

Matth. 5. Ich sage euch (spricht Christus) das jr nicht widerstreben solt dem übel / sondern so dir jemand ein streich gibt auff den rechten Backen / dem biete den andern auch dar / vnd so jemand mit dir rechten wil / vnd deinen Rock nemen / dem las auch den Mantel.

Röm. 12. Vergeltet niemand böses mit böse m / rechet euch selber nicht (meine liebsten / sondern gebt raum dem zorn Gottes) Denn es stehet geschrieben / Die Rache ist mein / ich wil vergelten / spricht der HERR / Las dich

nicht das böse vberwinden/Sondern vberwinde das böse mit gutem.

1. Thessal. 5. Sehet zu/ das niemand böses mit bösem vergelte / sondern allezeit jaget dem guten nach / beide vntereinander vnd gegen einander.

1. Pet. 2. Denn das ist gnade / so jemand vmb des Gewissens willen zu Gott / das übel vertregt/vnd leidet das vnrecht.

1. Pet. 3. Vergeltet nicht böses mit bösem/ oder Scheltwort mit Scheltwort / sondern dagegen segnet.

Syrach 28. Vergib deinem Nechsten/was er dir zu leid gethan hat.

Matth. 5. Bittet fur die so euch beleidigen vnd verfolgen / Thut wol denen die euch hassen.

Straffe.

Syrach am 28. Wer sich rechnet / an dem wird sich der HERR wider rechnen/ vnd wird jm seine Sünde auch behalten.

Matth. 26. Wer das Schwert nimet / der sol durchs Schwert vmbkomen.

Ezechiel 25. Darumb das die Philister sich gerochen haben / vnd den alten hass gebüsset / nach alle jrem willen / an schaden meines Volcks / etc. Darumb wil ich die Krieger ausrotten.

Gotte gebüret die Rache.

5. Mos. 32. Die Rach ist mein/ ich wil vergelten.

5. Mos. 32. Das Blut seiner Knechte wird er rechen.

Luce 18. Solte aber Gott nicht auch retten seine auserwelten / die zu jm tag vnd nacht ruffen / vnd solte gedult darüber haben? Ich sage euch/ Er wird sie retten in einer kürtz.

Coloss. am dritten: Wer vnrecht thut / der wird empfahen / was er vnrecht gethan hat.

Syrach 5. Sage nicht/wer wil mirs wehren? Denn der HERR der oberst Recher wird rechen.

Jesai. 59. Der HERR zeucht Gerechtigkeit an / vnd zeucht sich an zur Rache / als der seinen Widersachern vergelten / vnd seine Feinde mit grim bezalen wil.

1. Thessal. 4. Der HERR ist ein Richter vber diese alle.

Nahum 1. Der HERR ist ein einiger Gott/ vnd ein Recher wider seine Widersacher/ vnd der es seinen Feinden nicht vergessen wird.

Exempel der Fromen.

Psal. 7. Habe ich böses vergolten denen/ so mir one vrsach feind waren.

1. Pet. 2. Christus hat vns ein furbild gelassen / das jr solt nachfolgen seinen Fusstapffen/ Welcher nicht wider schalt / als er gescholten ward / Nicht drewet / da er leid / Er stellet es aber dem heim / der da recht richt.

1. Sam.

1. Sam. 24. David spricht zu Saul / Der HERR wird Richter sein zwischen mir vnd dir / vnd mich an dir rechen / aber meine hand sol nicht vber dir sein.

1. Mos. 20. Abimelech gibt geschenck Abraham / so er jn doch mit seiner lügen / bald in gros jamer vnd elend gebracht hatte.

Exempel der Rachgirigkeit.

Luce 9. Die Samariter wolten Jhesum nicht auffnemen / Da sprachen seine Jünger zu jm / HERR wiltu / so wollen wir sagen das Fewer vom Himel falle / vnd verzehre sie wie Elias thet? Jhesus aber wandte sich vmb vnd bedrawet sie / etc.

Richter 16. Das ich mich fur meine beide augen eins rechne an den Philistern.

1. Mos. 27. Esau wolt sich an Jacob rechnen / dieweil er den Segen von seinem Vater empfangen hatte.

XVII.

Nicht wuten / toben / vnd Tyranney üben.

Tyranney.
Wüten.
Toben.

Buch der Weisheit 6. Vngerechtigkeit verwüstet alle Land / vnd böse leben stürtzen die Stüle der Gewaltigen. So höret nu jr Könige /

nige / vnd mercket / Lernet jr Richter auff Erden / Nemet zu Ohren / die jr vber viel herrschet / die jr euch erhebt vber die Völcker. Denn euch ist die Oberkeit gegeben von dem HERRN / vnd die gewalt vom Höhesten / welcher wird fragen / wie jr handelt / vnd forschen was jr ordnet / Denn jr seid seines Reichs Amptleute / Aber jr füret ewer Ampt nicht fein / vnd haltet kein Recht / vnd thut nicht nach dem / das der HERR geordnet hat. Er wird gar kurtz vnd grewlich vber euch komen / vnd er wird gar ein scharff gericht geben vber die Oberherrn. Denn den geringen widerfehret gnade / Aber die Gewaltigen werden gewaltiglich gestrafft werden. Denn der so aller HERR ist / wird keines Person fürchten / noch die macht scheuen. Er hat beide die Kleinen vnd grossen gemacht / vnd sorget fur alle gleich. Vber die Mechtigen aber wird ein starck Gericht gehalten werden. Mit euch Tyrannen rede ich / auff das jr weisheit lernet / vnd das euch nicht fehle. Denn wer heilige Lere heiliglich behelt / der wird heiliglich behalten / vnd wer dieselgige wol lernet / der wird wol bestehen. So lasset euch nu meine Rede gefallen / begeret sie / vnd lasset euch leren.

Exempel.

DJe Egypter sprachen / Wolan wir wollen die Jsraelitischen mit list dempffen / das jr nicht so viel werden / Denn wo sich ein Krieg erhübe / möchten sie sich auch zu vnsern Feinden schlahen /

schlahen / vnd wider vns streiten / vnd zum Land ausziehen. Vnd man setzte fronvögte vber sie / die sie mit schweren diensten drücken solten / Denn man bawet dem Pharao die stete Pithon vnd Raemses zu Schantzheusern / aber je mehr sie das Volck druckten / je mehr sich es mehret vnd ausbreitet / vnd sie hielten die kin der Israel wie ein grewel. Vnd die Egypter zwungen die Kinder Israel zu dienst mit vnbarmhertzigkeit / vnd machten jnen jr Leben sawr mit schwerer erbeit im Thon vnd Ziegeln / vnd mit allerley frönen auff dem Felde / vnd mit allerley erbeit / die sie jnen auffiegten mit vnbarmhertzigkeit. Vnd der König in Egypten sprach zu den Ebreischen Wehemüttern / derer eine hies Siphra / vnd die ander hies Pua / wenn jr den Ebreischen Weibern helfft / vnd auff dem Stuel sehet / das ein Son ist / so tödtet sie / ists aber eine Tochter / so lasset sie leben.

2. Mos. 5. Darumb befahl Pharao desselbigen tages / den Vögten des Volcks / vnd jren Amptleuten / vnd sprach / Jr solt dem Volck nicht mehr stro samlen vnd geben / das sie Ziegel brennen / wie bis anher / Last sie selbs hingehen vnd stro zusamen lesen / vnd die zal der Ziegel / die sie bisher gemacht haben / solt jr jnen gleichwol auffiegen / vnd nichts mindern / denn sie gehen müssig / darumb schrien sie / Wir wollen hinziehen / vnd vnserm Gott opffern. Man drucke die Leute mit erbeit / das sie zu schaffen haben / vnd sich nicht keren an falsche Rede.

1. Sam. 18. David spielet auff Seiten/mit seiner hand wie er teglich pflegt/vnd Saul hatte ein Spies in seiner hand / vnd schos jn / vnd gedacht / Ich wil David an die wand spiessen/ David aber wandte sich zwey mal von jm / vnd Saul furcht sich fur David/denn der HERR war mit jm / vnd war von Saul gewichen.

1. Sam. 19. Saul aber redet mit seinem Son Jonathan / vnd mit allen seinen Knechten/das sie David tödten solten.

1. Sam. 11. Darin wil ich mit euch einen Bund machen / das ich euch allen das rechte aug ausstehe / vnd mache euch zu schanden vnter gantzem Israel.

1. Sam. 31. Vnd sie hieben Saul sein Heubt ab/ vnd zogen jm seine Waffen ab / vnd sandten sie in der Philister Land vmbher / zu verkündigen im Hause jrer Götzen/vnd vnter dem Volck / vnd legten seine Harnisch im Hause Astaroth / Aber seinen Leichnam hiengen sie auff die Mauren zu Bethsan.

1. Sam. 22. Wiewol sich Abimelech entschüldiget / das er nicht ein Bund wider Saul hette gemacht / Jedoch solches vnangesehen/ spricht Saul / Abimelech du must des todes sterben / du vnd deines Vaters gantze Haus. Vnd der König sprach zu seinen Trabanten/die neben jm stunden/ Wendet euch/vnd tödtet des HERRN Priester / denn jre hand ist auch mit David / vnd da sie wusten das er flohe/ haben sie mirs nicht eröffnet.

2. Könige 11. Athalia aber Ahasia Mutter/

da sie sahe / das jr Son tod war / machte sie sich auff / vnd bracht vmb allen Königlichen Samen.

2. Chronic. 28. Jr habt sie erwürget so grewlich / das in den Himel reicht. Nu gedenckt jr Kinder Juda vnd Jerusalem euch zu vnter werffen / zu Knechten vnd zu Megden / ist das deñ nicht schuld bey euch wider den HERRN ewren Gott.

XVIII.

Straffen die Sünde vnd Gebrechen des Nechsten.

Nicht schmeicheln.
Züchtigen die bösen.
Straffen.
Die züchtigung vor gut auffnemen vnd folgen.

Gottes Gebot.

3. Mos. 19. Du solt deinen Bruder nicht hassen in deinem hertzen / Sondern du solt deinen Nechsten straffen / auff das du nicht seiner halben schuld tragen müssest.

Syrach 19. Sprich deinen Nechsten darumb an / vieleicht hat ers nicht gethan / Oder hat ers gethan / das ers nicht mehr thue.

Sprich

Sprich deinen Nechsten darumb an/ vielleicht hat ers nicht geredt/ hat ers aber geredt/ das ers nicht mehr thue.

Syrach 10. Sprich deinen Freund darumb an / Denn man leuget gern auff die Leute.

1. Thessal. 5. Wir ermanen aber euch lieben Brüder/ vermanet die vngezogenen/ tröstet die kleinmütigen/ traget die schwachen/ seid gedültig gegen jederman.

2. Timoth. 4. Straffe / drawe / ermane/ mit aller gedult vnd lere.

1. Timoth. 5. Die da sündigen / die straffe für allen / auff das sich auch die andern fürchten.

Syrach 19. Sprich deinen Nechsten darumb an/ehe du mit jm pochest.

Bewegungen.

Prediger 7. Es ist besser trawren denn lachen / denn durch trawren wird das Hertz gebessert.

Syrach 20. Es ist besser frey straffen/ denn heimlich hass tragen / vnd wers zu danck annimet dem bringets fromen.

Sprüch Salo. 28. Wer zum Gottlosen spricht / Du bist from / dem fluchen die Leute/ vnd hasset das Volck / Welche aber straffen/ die gefallen wol / vnd komet ein reicher Segen auff sie.

Sprüch Salo. 24. Wer einen Menschen strafft / wird hernach gunst finden/ mehr denn der da heuchelt.

Jacobi 5. Lieben Brüder / so jemand vnter euch jrren wird von der Warheit/ vnd jemand bekeret jn / der sol wissen / das wer den Sünder bekeret hat / von dem jrrthumb seines weges / der hat einer Seele vom tod geholffen/ vnd wird bedecken die menge der Sünden.

Wie man straffen sol?

Matth.18. Sündiget dein Bruder an dir/ so gehe hin/ vnd straffe jn / zwischen dir vnd jm alleine.

1.Corinth.4. Nicht schreibe ich solches/ das ich euch beschemе / sondern ich vermane euch als meine lieben Kinder.

1. Sam. 25. Abigail straffet nicht in der Gasterey jren Man Nabal / weil er trunken war / sondern hernach wenn er nüchtern war.

Syrach 10. Verdamme niemand / ehe denn du die sache erkennest / Erkenne es zuuor / vnd straffe es denn.

Syrach 31. Straffe deinen Nechsten nicht beim Wein.

Galat.6. Lieben Brüder / so ein Mensch etwa von eim Fehle vbereilet würde / so helffet jm wider zu recht / mit sanfftmütigem Geist/ die jr geistlich seid/ vnd sihe auff dich selbs/ das du nicht auch versucht werdest.

1. Timoth. 5. Einen alten schelte nicht/ sondern ermane jn als einen Vater / die jungen als die Brüder / die alten Weiber als die Mütter / die jungen als die Schwestern mit aller keuscheit.

Psal.

Psal. 141. Der gerechte schlage mich freundlich vnd straffe mich.

Matth. 7. Was sihestu aber den Splitter in deines Bruders auge / vnd wirst nicht gewar des Balcken in deinem auge? Oder wie darffstu sagen zu deinem Bruder / Halt / ich wil dir den Splitter aus deinem auge zihen / vnd sie ein Balcke ist in deinē auge. Du Heuchler / zeuch am ersten den Balcken aus deinem auge / darnach sihe / wie du den Splitter aus deines Bruders auge zihest.

Sprüch Salo. 9. Wer den Spötter züchtiget / der mus schande auff sich nemen / vnd wer den Gottlosen strafft / der mus gehönet werden / Straffe den Spötter nicht / er hasset dich / Straffe den Weisen / der wird dich lieben.

Sprüch Salo. 18. Der gerechte ist seiner sache zuuor gewis / komet der Nechste / so findet er jn also.

Syrach 18. Straffe dich vor selbs / ehe du andere vrteilest / so wirstu gnade finden / wenn andere gestrafft werden.

Exempel.

5. Mos. 32. Moses strafft die Kinder Israel / vñ sprach: Danckestu also dem HERRN deinem Gott? Du toll vnd töricht Volck.

Judith am achten: Judith straffet die Fürsten.

Esai. 1. Esaias heisset die Fürsten aus Israel diebe / abtrünnige / die gerne Geschencke nemen / vnd trachten nach Gaben.

Marci am 6. Johannes straffet Herodem.

Galath. 3. Paulus heist die Galather vnsinnige.

Philip. 3. Sehet die Hunde vnd böse Erbeiter.

Apost. Geschicht 2. Petrus hat die Jüden Mörder geheissen / dieweil sie Christum haben vmbbracht.

Apost. Geschicht 5. Ananias ward von Petro gestrafft.

Apost. Geschicht 7. Stephanus heist die Jüden halsstarrige vnd vnbeschnittene am hertzen.

Apost. Geschicht 8. Simon der Zeuberer wird von Petro gestrafft.

Straffe in gůt auffnemen.

Sprůch Salo. 9. Straffe den Weisen/ da wird dich lieben.

Sprůch Salo. 19. Gehorche dem Rhat/ vnd nim die zucht an / das du hernach weise seist.

2. Thessal. 3. So aber jemand nicht gehorsam ist vnserm wort / den zeichnet an durch ein Brieff / vnd habt nichts mit jm zu schaffen/ auff das er schamrot werde / doch halter jn nicht als einen Feind / sondern vermanet jn als ein Bruder.

Bewegungen.

Prediger 7. Es ist besser hören das schelten der Weisen / Denn hören den Gesang der Narren.

Sprůch

Sprüch Salo. 17. Schelten schreckt mehr an dem Verstendigen/ denn hundert schlege bey einm Narren.

Sprüch Salo. 23. Der Gottlose fehret mit dem Kopff hindurch / Aber wer from ist / des weg wird bestehen.

Sprüch Salomo. 25. Wer einen Weisen straffet / der jm gehorchet / das ist wie ein gülden stirnband / vnd gülden halsband.

Syrach 10. Einem Weisen Knechte mus der Herr dienen / vnd ein vernünfftiger Herr murret nicht darumb.

Syrach 20. Es straffet offt einer seinen Nechsten zur vnzeit / vnd thete weislicher das er schwiege. Es ist besser frey straffen / denn heimlich hass tragen / vnd wers zu danck annimet/ dem bringets fromen.

Sprüch Salo. 15. Wer straffe höret der wird klug.

Sprüch Salo. 15. Ein Ohre das da höret die straffe des lebens / wird vnter den Weisen wonen.

Sprüch Salomo. 27. Offentliche straffe ist besser denn heimliche Liebe. Die schlege des Liebhabers meinens recht gut. Aber das küssen des hassers ist ein gewesch.

Sprüch Salo. 29. Rute vnd straff gibt Weisheit.

Matth. 18. Höret er dich / so hastu deinen Bruder gewonnen.

Sprüch Salo. 12. Wer sich gern lest straffen/ der wird klug werdē/ Wer aber vngestrafft wil sein / der bleibet ein Narr.

Sprüch Salo. 13. Ein weiser Son lesset sich den Vater züchtigen/ Aber ein Spötter gehorchet der straffe nicht.

Sprüch Salo. 13. Wer zucht lest fahren/ der hat armut vnd schande / Wer sich gern straffen lest/wird zu ehren komen.

Weisheit 3. Wer die Weisheit vñ die Rute veracht / der ist vnselig / vnd jre hoffnung ist nichts / vnd jre Erbeit ist vmb sonst/ vnd jr thun ist kein nütz.

Schadet der Seligkeit.

Sprüch Salo. 15. Wer sich nicht zihen lest/ der machet sich selbs zu nicht/ Wer aber straffe höret / der wird klug.

Sprüch Salo. 10. Die zucht halten ist der weg zum Leben / Wer aber die straffe verlest/ der bleibet jrrig.

Sprüch Salo. 29. Wer wider die straffe halsstarrig ist/der wird plötzlich verderben/on alle hülffe.

Syrach 29. Wer solche vnnütze Schwetza hasset / der verhütet schaden.

Zephan. 3. Wehe der scheuslichen/ vnfletigen Tyrannischen Stad / sie wil nicht gehorchen / noch sich züchtigen lassen.

Sprüch Salo. 15. Wer sich nicht schelten wil lassen / der mus sterben.

Exempel.

Luce am dritten: Herodes der Vierfürst/ da er von Johanne gestrafft ward/vmb Herodias willen / seines Bruders Weib / vnd vmb alles

alles übels willen / das Herodes thet / vber das alles / leget er Johannem gefangen.

XIX.

Die Todten ehrlich begraben.

Begraben.

Todten.

Syrach 38. Mein Kind / wenn einer stirbt / so beweine jn / vnd klage jn / als sey dir gros leid geschehen / vnd verhülle seinen Leib / gebürlicher weise / vnd bestatte jn ehrlich zum Grabe.

Exempel.

1. Mos. 23. Abraham hat sein Weib begraben in die höle die er zum begrebnis hätte gekaufft.

Mos. 50. Vnd Joseph befahl seinen Knechten den Ertzten / das sie seinen Vater salbeten / vnd nicht one grossen vnkosten / trugen sie jn aus Egypten land / in das Land Chanaan / vnd begruben jn alda ehrlich / wie er jm geschworen hatte.

1. Sam. 31. Die Menner von Jabes namen die Leichnam Saul vnd seiner Söne von der Maure zu Bethsan / vnd brachten sie gen Jabes / vnd bereucherten sie daselbs / vnd namen jre Gebeine / vnd begruben sie vnter dem Bawm zu Jabes / derhalben schicket David seine Diener zu jnen / vnd lies jm sagen / Gesegnet seid jr dem HERRN / das jr solche

Barmhertzigkeit an ewerm Herrn Saul gethan / vnd jn begraben habt. So thue nu an euch der HERR Barmhertzigkeit vnd trew / vnd ich wil euch auch guts thun / das jr solches gethan habt.

XX.

Leid tragen vber den verstorbenen.

Leid tragen.
Beweinen.
Tod.
Verstorbenen.

Syrach 22. Vber einen Todten pflegt man zu trawren / denn er hat das Liecht nicht mehr / Aber vber einen Narren sol man trawren / das er keinen verstand hat.

MAn sol nicht zu sehr trawren vber den Todten / denn er ist zu ruhe komen. Sieben tage trawret man vber einen Todten.

Syrach 38. Mein Kind / wenn einer stirbt / so beweine jn vnd klage jn / als sey dir gros leid geschehen / Du solt bitterlich weinen vnd hertzlich betrübt sein / vnd leide tragen / darnach er gewest ist / zum wenigsten ein tag oder zween / auff das man nicht übel von dir reden möge. Vnd tröste dich auch wider / das du nicht trawrig werdest / denn von trawren kompt

met der tod/vnd des hertzen trawrigkeit schwechet die kreffte.

1. Thessal. 4. Wir wollen euch aber lieben Brüder nicht verhalten von denen die da schlaffen / auff das jr nicht trawrig seid / wie die andern die keine hoffnung haben.

Röm. am zwelfften: Weinet mit den weinenden.

Exempel.

1. Mos. 50. Gantz Egypten Land beweinet Jacob da er gestorben war / siebenzig tage lang.

Im 1. Buch Mose am 50. Joseph mit seinen Brüdern / hielten eine sehr grosse bittere klage / vnd trugen gros leid vber jren Vater sieben tage.

2. Sam. 3. Als Abner vmbkomen war/ sprach David zu allem Volck/das mit jm war/ zurreisset ewre Kleider / vnd gürtet Seck vmb euch / vnd traget leid vmb Abner / Vnd der König gienge dem Sarck nach. Vnd da sie Abner begruben zu Hebron / hub der König seine stimme auff / vnd weinet bey dem Grabe Abner/ vnd weinet alles Volck.

2. Sam. 13. Der König David trug leide vmb seinen Son Ammon alle tage / Vnd der König David höret auff aus zu zihen wider Absalon / denn er hatte sich getröstet vber Ammon / das er tod war.

Das sechste Gebot.

I.



Nicht Ehebrechen.

Hurerey.
Vnzucht.
Vnkeuscheit.
Blutschande.

Gottes Gebot.

JM

IM andern Buch Mose am 20. Du solt nicht Ehebrechen.

2. Mos. 20. Las dich nicht gelüsten deines Nechsten Weib.

Matth. 5. Jr habt gehört/das zu den Alten gesagt ist / Du solt nicht Ehebrechen. Ich aber sage euch/ Wer ein Weib ansihet/jr zu begeren/ der hat schon mit jr die Ehe gebrochen / in seinem hertzen.

1. Thessal. 4. Das ist der wille Gottes ewer Heiligung / das jr meidet die Hurerey / vnd ein jglicher vnter euch wisse sein Fass zu behalten in heiligung vnd ehren.

1. Corinth. 5. Jr solt nichts zuschaffen haben mit den Hurern.

1. Corinth. 6. Flihet die Hurerey.

1. Cor. 10. Lasset vns nicht Hurerey treiben.

Bewegung.

Apo. Gesch. 15. Die so aus den Heidē zu Gott bekeret sind / sollen sich enthalten von Hurerey.

Ephes. 4. Wandelt nicht / wie die andern Heiden wandeln / in der eitelkeit jres sinnes/ welcher verstand verfinstert ist

Job 31. Ehebruch ist ein laster vnd eine grosse Missethat fur die Richter. Denn es ist ein Fewr/das bis ins verderben verzehret/ vnd alle einkomen auswurtzelt.

Sprüch Salo. 5. Die Lippen der Huren/ sind ein Honigseim/ vñ jre Keele ist glatter deñ Ole / aber hernach bitter wie Wermuht / vnd scharff wie ein zweyschneitig schwert. Jre Füsse lauffen zum tod hinunter / jre genge erlangen die Helle.

Syrach

Syrach 23. HERR Gott Vater vnd HERR meines lebens/ Behüte mich für vnzüchtigem gesicht / vnd wende von mir alle böse lüste / las mich nicht in schlemmen vnd vnkeuscheit gerathen/ vnd behüte mich für vnuerschamptem hertzen.

Syrach 23. Ein Man der seine Ehe bricht/ vnd dencket bey sich selbs / Wer sihet mich? Es ist finster vmb mich / vnd die wende verbergen mich / das mich niemand sihet / Wen sol ich schewen? Der Allerhöchste achtet meiner Sünde nicht. Solcher schewet allein der Menschen augen / vnd dencket nicht / das die augen des HERRN viel heller sind denn die Sonne/ vnd sehen alles was die Menschen thun / vnd schawen auch in die heimlichen winckel. Derselbe Man wird öffentlich in der Stad gestrafft werden / vnd wird erhascht werden / wenn er sichs am wenigsten versihet.

Jere. 7. Jr verlasset euch auff lügen / die kein nütz sind / daneben seid jr Diebe / Mörder/ Ehebrecher / vnd folget frembden Göttern nach. Darnach komet jr denn/ vnd tretet für mich in diesem Hause / das nach meinem Namen genennet ist/ vnd sprecht/ Es hat keine not mit vns / weil wir solche grewel thun.

1. Corinth. 5. So jemand ist / der sich lest einen Bruder nennen / vnd ist ein Hurer / mit demselbigen solt jr auch nicht essen.

Syrach 23. Also sols auch gehen dem Weibe/ die jren Man verlest / vnd einen Erben von einem andern kriegt. Erstlich ist sie dem gebot Gottes vngehorsam. Zum andern sündiget sie

wider jren Man. Zum dritten bringet sie durch jren Ehebruch Kinder von eim andern. Diese wird man aus der Gemeine werffen / vnd jre Kinder müssen jr entgelten. Jre Kinder werden nicht wurtzeln / vñ jre Zweige werden nicht Frucht bringen. Sie lest ein verflucht gedechtnis hinder sich / vnd jre schande wird nimmermehr vertilget. Daran lernen die Nachkomen / das nichts besters sey / denn Gott fürchten / vnd nichts süssers / denn auff Gottes gebot achten.

3. Mos. 21. Du solt keine Hure nemen noch keine geschwechte.

5. Mos. 23. Es sol kein Huren kind in die Gemein des HERRN komen / auch nach dem zehenden Glied.

Schadet der Seligkeit.

Sprüch Salo. 6. Kan auch jemand ein Fewer im busen behalten / das seine Kleider nicht brennen? Wie solt jemand auff Kolen gehen / das seine Füsse nicht verbrand würden? Also gehets / wer zu seines Nechsten Weib gehet / es bleibet keiner vngestrafft / der sie berüret.

Sprüch Salo. 6. Wer mit einem Weibe die Ehe bricht / der ist ein Narr / der bringet sein Leben ins verderben.

Jere. 9. Ich wolt mein Volck verlassen / vnd von jnen zihen / denn es sind eitel Ehebrecher.

Matth. 15. Aus dem Hertzen komen arge gedancken / Mord / Ehebruch / Hurerey / Dieberey /

berey / falsche zeugnis / das sind die stück / die den Menschen verunreinigen.

1. Corinth. 6. Lasset euch nicht verfüren / weder die Hurer / noch die Abgöttischen / noch die Ehebrecher / werden das Reich Gottes ererben.

5. Mos. 22. Die Dirne sol des todes sterben / darumb / das sie eine torheit in Israel begangen hat / vnd in jres Vaters hause gehuret hat / vnd solt das böse von Israel thun.

Syrach 19. Die sich an Hurē hengen / werden wilt / vnd kriegen Motten vnd Würme zu lohn / vnd verdorren / den andern zum merckelichen Exempel.

1. Corinth. 6. Wisset jr nicht / das ewre Leibe Christi glieder sind? Solt ich nu Glieder Christi nemen / vnd Huren glieder draus machen? Das sey ferne. Oder wisset jr nicht / das wer an den Huren hanget / der ist ein Leib mit jr? Denn sie werden / spricht er / zwey ein fleisch sein. Fliehet die Hurerey. Alle Sünde / die der Mensch thut / sind ausser seinem Leibe. Wer aber huret / der sündiget an seinem eigen Leibe. Oder wisset jr nicht / das ewer Leib ein Tempel des Heiligen Geists ist / der in euch ist / welchen jr habt von Gott / vnd seid nicht ewer selbs.

Offenbar. Joh. 21. Den verzagten vnd vngleubigen vnd Hurern / vnd Zeuberern / der teil wird sein in dem Pful / der mit Fewr vnd schwefel brennet / welchs ist der ander tod.

Ephes. 5. Hurerey vnd alle vnreinigkeit / oder geitz / lasset nicht von euch gesagt werden / wie den Heiligen zustehet. Denn das solt jr wis-

sen /

sen/ das kein Hurer oder vnreiner / erbe hat an dem Reich Christi vnd Gottes.

Galat. 5. Offenbar sind die Werck des Fleisches/als da sind/Ehebruch/ Hurerey / vnreinigkeit/ vnzucht/ Das/ die solches thun/werden das Reich Gottes nicht erben.

Ebre.13. Die Hurer vnd Ehebrecher wird Gott richten.

Coloss.3. Tödtet ewre Glieder die auff Erden sind / Hurerey / vnreinigkeit / schendliche brunst/vnd böse lust/vmb welcher willen komet der zorn Gottes vber die Kinder des vnglaubens / in welchen auch jr weiland gewandelt habt/da jr drinnen lebetet.

Ezechiel.18. Der seines Nechsten Weib befleckt/solt der leben? Er sol nicht leben.

Schadet dem Leben.

1.Mos.20. Gib dem Man sein Weib wider/ vnd las in fur dich bitten / so wirstu lebendig bleiben/wo du aber sie nicht wider gibst/so wisse das du des todes sterben must/vnd alles was dein ist.

3.Mos.20. Wer die Ehe bricht mit jemands Weibe/ der sol des tods sterben / beide Ehebrecher vnd Ehebrecherin/ darumb das er mit seines Nechsten Weib die Ehe gebrochen hat.

1.Cor.6. Flihet die Hurerey. Alle Sünde die der Mensch thut/sind ausser seinem Leibe/ wer aber huret/ der sündiget an seinem eigen Leibe.

Hosee 4. Hurerey/Wein vnd Most/ machen toll.

4.Mos. 5. Hat jemand dich beschlaffen/

ausser

ausser deinem Man. So sol der Priester das Weib beschweren / mit solchem fluche / vnd sol zu jr sagen / Der HERR setze dich zum fluch/ vnd zum schwur vnter deinem Volck / das der HERR deine hüffte schwinden / vnd deinen Bauch schwellen lasse.

1. Mos. 12. Der HERR plagt den Pharao mit grossen plagen / vnd sein Haus/ vmb Sarai Abrahams Weib willen.

Schadet den Kindern.

Buch der Weisheit am 3. Die Kinder der Ehebrecher gedeien nicht / vnd der Same aus vnrechtem Bette/ wird vertilget werden. Vnd ob sie gleich lange lebeten / so müssen sie doch endlich zu schanden werden / vnd jr alter wird doch zu letzt on ehre sein / Sterben sie aber bald / so haben sie doch nichts zu hoffen / noch trosts zur zeit des Gerichts/ denn die vngerechten nemen ein böses ende.

Syrach 23. Jre Kinder werden nicht wurtzeln/ vnd jre Zweige werden nicht Frucht bringen / Sie lest ein verflucht gedechtnis hinder sich / vnd jre schande wird nimmermehr vertilget.

Bringet armut.

Sprüch Salo. 29. Wer mit Huren sich neeret/ komet vmb sein gut.

Syrach 9. Henge dich nicht an die Huren/ das du nicht vmb das deine komest.

Jeremie am 23. Das das Land so vol Ehebrecher ist/ das das Land so jemerlich steher/ das

het / das so verflucht ist / vnd die Awen in der Wüsten verdorren.

Job 31. Hurerey ist ein Fewer / das bis ins verderben verzehret / vnd alle einkomen auswurtzelt.

Bringt Krieg.

Jere. 5. Wie sol ich dir gnedig sein? weil mich deine Kinder verlassen / vnd schweren bey dem / der nicht Gott ist. Vnd nu ich sie gesätiget habe / treiben sie Ehebruch / vnd lauffen ins Hurhaus / ein jglicher wiehert nach seines Nechsten Weibe / wie die vollen müssigen Hengste. Vnd ich solt sie vmb solches nicht heimsuchen / spricht der HERR / vnd meine Seele solt sich nicht rechen an solchen meinem Volck wie dis ist? Stürmet jre Mauren / vnd werfft sie vmb / vnd machts nicht gar aus / füret jre Reben weg / denn sie sind nicht des HERRN.

2. Sam. 12. Darumb sol von deinem Hause das Schwert nicht lassen ewiglich / das du mich verachtet hast / vnd das Weib Vria des Hethiters genomen hast / das sie dein Weib sey. So spricht der HERR / Sihe / ich wil vnglück vber dich erwecken / aus deinem eigenen Hause / vnd wil deine Weiber nemen fur deinen augen / vnd wil sie deinem Nechsten geben / das er bey deinen Weibern schlaffen sol / an der liechten Sonnen / denn du hasts heimlich gethan / ich aber wil dirs thun fur dem gantzen Israel / vnd an der Sonnen.

Bringet schande.

Buch der Weisheit 3. Die Kinder der Ehebrecher gedeien nicht / vnd der Same aus vnrechtem Bette wird vertilget werden. Vnd ob sie gleich lange lebeten / so müssen sie doch endlich zu schanden werden / vnd jr alter wird doch zu letzt on ehre sein.

Sprüch Salo. 6. Der mit eim Weibe die Ehe bricht / der ist ein Narr / dazu trifft jn plage vnd schande / vnd seine schande wird nicht ausgetilget.

Wie mans verhüten kan.

Syrach 9. Fleuch die Bulerin / das du nicht in jre stricke fallest. Gewehne dich nicht zu der Sengerin / das sie dich nicht fahe mit jrem reitzen / Sihe nicht nach den Megden / das du nicht entzündet werdest gegen sie. Henge dich nicht an die Huren / wende dein angesicht von schönen Frawen / vnd sihe nicht nach der gestalt anderer Weiber. Denn schöne Weiber haben manchen betöret / vnd böse lust entbrennet darnor wie ein Fewr. Sitze nicht bey eines andern Weib / vnd hertze dich nicht mit jr / das dein hertz nicht an sie gerhate / vnd deine sinne nicht betöret werden.

2. Mos. 20. Las dich nicht gelüsten deines Nechstē Weib / noch seines Knechts noch seiner Magd / noch seines Ochsen / noch seines Esels / noch alles das dein Nechster hat.

Epheſ. 5. Hurerey vnd alle vnreinigkeit / lasset nicht von euch gesagt werden / wie dem Heiligen zustehet.

Syrach

Syrach am 42. Sihe dich nicht vmb nach schönen Menschen / vnd sey nicht so gern vmb die schönen Weiber. Denn gleich wie aus den Kleidern Motten komen/ also komet von Weibern viel böses. Es ist sicherer bey einem bösen Man zu sein/denn bey einem freundlichen Weibe / die jn zu hohn vnd spott macht.

1. Corinth. am 7. Es ist besser freien denn brunst leiden.

1. Corinth. 7. Vmb der Hurerey willen/ habe ein jglicher sein eigen Weib.

Exempel.

1. Mos. 6. Da sich die Menschen begonten zu mehren auff Erden/ vnd zeugten jnen Töchtere. Da sahen die Kinder Gottes nach den Töchtern der Menschen / wie sie schön weren/ vnd namen zu Weibern welche sie wolten. Darumb tilget sie Gott aus durch die Sündflut.

1. Mos. 19. Von wegen der Hurerey vnd grewlichen vnzucht/ lies der HERR Schwefel vnd Fewr regnen von dem HERRN vom Himel herab/auff Sodom vnd Gomorra/ vnd keret die Stedte vmb / die gantze gegend / vnd alle Einwoner der Stedte / vnd was auff dem Lande gewachsen war.

1. Mos. 34. Dina Lea tochter/die sie Jacob geborē hatte/gieng eraus die Töchter des Landes zu sehen. Da sie sahe Sichem Hemors Son/ der des Landes Herr war / nam er sie / vnd beschlieff sie/vnd schwechet sie. Darumb ist er mit seinem Vater/ vnd all seinen Vnterthanen von Jacobs Sönen vmbgebracht worden.

4. Mos. 25. Das Volck hub an zu hüren mit der Moabiter Töchter. Da ergrimmet des HERRN zorn vber Israel / vnd sprach zu Mose / Nim alle Obersten des Volcks / vnd henge sie dem HERRN an die Sonne / auff das der grimmige zorn des HERRN von Israel gewand werde.

4. Mos. 25. Ein Man aus den Kindern Israel kam / vnd brachte vnter seine Brüder eine Midianitin / vnd lies Mose zu sehen / da das sahe Pinehas / nam er ein Spies vnd durch stach sie beide zu gleich. Vnd der HERR redet mit Mose vnd sprach / Pinehas der Son Eleasar des Sons Aaron des Priesters / hat meinen grim von den Kindern Israel gewendet / durch seinen eifer vmb mich / das nicht ich in meinem eifer die Kinder Israel vertilgete. Darumb sage / Sihe / ich gebe jm meinen Bund des friedes / vnd er sol haben vnd sein Same nach jm den Bund eines ewigē Priesterthums / darumb das er fur seinen Gott geeifert hat.

Buch der Richter 16. Als Samson eingegangen war zu der Delila / vnd jr offenbaret / worinnen er seine stercke hatte. Griffen jn die Philister / vnd stochen jm die augen aus / vnd füreten jn hinab gen Gasa / vnd bunden jn mit zwo ehern Ketten / vnd er must malen im Gefengnis.

Buch der Richter 19. vnd 20. Der Stam Ben Jamin ist von wegen etlicher vnzucht / die sie begangen hatten mit des Leuiten Weib / gantz vnd gar vertilget worden.

1. Sammel. 13. Ammon der Son Dauids / sprach

sprach zu Thamar / Kom her meine Schwester / vnd schlaff bey mir / Sie aber sprach zu jm / Nicht mein Bruder / schweche mich nicht / denn so thut man nicht in Jsrael / Thu nicht ein solche torheit. Wo wil ich mit meiner schande hin? Vnd du wirst sein wie die Thoren in Jsrael / Rede aber mit dem Könige / der wird mich dir nicht versagen / aber Ammon wolt jr nicht gehorchen / vnd vberweldiget sie / vnd schwecht sie / vnd schlieff bey jr.

2. Sam. 16. Absolon beschlieff aus raht Ahitophel die Kebsweiber seines Vaters Dauids.

1. Corinth. 10. Lasset vns nicht Hurerey treiben / wie etliche vnter jnen Hurerey trieben / vnd fielen auff einen tag drey vnd zwenzig tausent.

II.

Keusch vnd züchtig leben in gedancken / worten vnd wercken.

Keuscheit.
Züchtig.
Vnkeusch.
Vnzüchtig.
Vnzüchtige wort.
Vnzüchtige Rede.
Vnzüchtige Lieder.
Vnzüchtige Tentz.
Vnzüchtig gesicht.
Vnzüchtig Geberde.

Gottes Gebot.

1. Thessal. 4. Das ist der wille Gottes ewer Heiligung / das jr meidet die Hurerey / vnd ein jglicher vnter euch wisse sein Fas zu behalten / in Heiligung vnd ehren / nicht in der lust seuche / wie die Heiden / die von Gott nichts wissen.

Syrach 25. Las dich nicht betriegen / wenn das Weib schön ist / vnd beger jr nicht darumb.

Hosee 3. Hure nicht / vnd las keinen andern zu dir / denn ich wil mich auch dein halten.

1. Timoth. 5. Halt dich selber keusch.

2. Corinth. 6. Lasset vns niemand jrgend eine ergernis geben / auff das vnser Ampt nicht verlestert werde / sondern in allen dingen lasset vns beweisen / als die diener Gottes / in grosser gedult / in fasten / in keuscheit / in erkentnis.

1. Timoth. 2. So ermane ich nu / das man fur allen dingen zu erst thue / Bitte / Gebet / Furbit vnd Danckesagung / fur alle Menschen / fur die Könige / vnd fur alle Oberkeit / auff das wir ein gerühlich vnd stilles Leben füren mögen / in aller Gottseligkeit vnd erbarkeit.

1. Timoth. 4. Niemand verachte deine jugend / Sondern sey ein Furbilde den Gleubigē im Wort / im wandel / in der Liebe / im Geist / im Glauben / in der Keuscheit.

1. Timoth. 5. Einen alten schelte nicht / sondern ermane jn als einen Vater / die jungen als die Brüdere / die alten Weiber als die Mutter / die jungē als die Schwestern mit aller keuscheit.

Tit. 2. Die jungen Weiber sollen sittig sein / keusch vnd heuslich / etc.

Philip.

Philip. 4. Was keusch ist/dem denckt nach.

1. Timoth. 3. Ein Bischoff sol sittig sein.

1. Timoth. 2. Die Weiber/das sie in zierlichem Kleide mit scham vnd zucht sich schmücken.

Matth. 5. Jr habt gehört / das zu den alten gesagt ist / Du solt nicht Ehebrechen. Ich aber sage euch/ Wer ein Weib ansihet / jr zubegeren / der hat schon mit jr die Ehe gebrochen/ in seinem hertzen.

Röm. 13. Lasset vns ablegen die Werck der Finsternis/ vnd anlegen die Waffen des Liechtes. Lasset vns erbarlich wandeln als am tage. Nicht in fressen vnd sauffen / nicht in Kamern vnd vnzucht/ nicht in hadder vnd neid.

Coloss. 3. Tödtet ewre Glieder/die auff Erden sind / Hurerey / vnreinigkeit / schendliche brunst/vnd böse lust.

Syrach 9. Sihe nicht nach den Megden/ das du nicht entzündet werdest gegen sie.

Syrach 42. Sihe dich nicht vmb nach schönen Menschen / vnd sey nicht so gern vmb die Weiber. Denn gleich wie aus den Kleidern Motten komen/alſo komet von Weibern viel böses.

Syrach 9. Gaffe nicht durch die Stad hin vnd wider / vnd lauffe nicht durch alle winckel. Wende dein angesichte von schönen Frawen/ vnd sihe nicht nach der gestalt anderer Weiber. Denn schöne Weiber haben manchen betöret/ vnd böse lust entbrennet dauon/ wie ein Fewer. Sitze nicht bey eins andern Weib / vnd hertze dich nicht mit jr / vnd prasse nicht mit jr / das dein hertz nicht an sie gerahte / vnd deine sinne nicht betöret werden.

Tit. 2. Du aber rede/ wie sichs ziemet/nach der heilsamen Lere. Den alten/das sie nüchtern seien / erbar/ züchtig / gesund im Glauben.

Tito am 2. Die jungen Weiber / das sie ire Menner lieben / sittig sein / keusch vnd heuslich.

Geistliche Belohnung.

Buch der Weisheit 3. Besser ists / Keine Kinder haben so man from ist / denn dasselbige bringet ewiges lob / denn es wird beide bey Gott vnd den Menschen gerhümet.

Hosee 3. Hure nicht / vnd las keinen andern zu dir / denn ich wil mich auch dein halten.

Galat. 5. Die furcht des Geistes ist Liebe/ sanfftmut/keuscheit.

Offenbar. Johan. 14. Diese sinds die mit Weibern befleckt sind / denn sie sind Jungfrawen / vnd folgen dem Lamb nach / wo es hingehet.

Bewegungen.

Syrach 26. Es ist nichts köstlichers denn ein keusches Weib.

Marci 7. Was aus dem Menschen gehet/ das macht den Menschen gemein / denn von jnnen aus den hertzen der Menschen / gehen eraus böse gedancken / Ehebruch / Hurerey/ Mord / Dieberey / Geitz / Schalckheit / List/ Vnzucht / Schalcksauge / Gotteslesterung/ Hoffart/ Vnuernunfft. Alle diese böse stück gehen von

hen von innen heraus / vnd machen den Menschen gemein.

Syrach am 26. Ein hürisch Weib kennet man bey jrem vnzüchtigem Gesicht / vnd an jren augen.

2. Timoth. 3. Das soltu wissen / das in den letzten tagen werden grewliche zeit komen / Denn es werden Menschen sein / die von sich selbs halten / vnkeusch / wilde / vngütig / verretter / freueler / auffgeblasen / die mehr lieben wolluſt denn Gott.

1. Joh. 2. Habt nicht lieb die Welt / noch was in der Welt ist / So jemand die Welt lieb hat / in dem ist nicht die Liebe des Vaters / Denn alles was in der Welt ist (nemlich des Fleisches lust / vnd der augen lust / vnd hoffertiges Leben) ist nicht vom Vater / sondern von der Welt. Vnd die Welt vergehet mit jrer lust / wer aber den willen Gottes thut / der bleibet in ewigkeit.

Exempel der Keuscheit.

1. Mos. 26. Abimelech sprach / Warumb hastu denn das vns gethan? Es were leicht geschehen / das jemand vom Volck sich zu deinem Weibe gelegt hette / vnd hettest also eine schuld auff vns bracht. Da gebot Abimelech allem Volck / vnd sprach / Wer diesen Man oder sein Weib antastet / der sol des todes sterben.

1. Mos. 39. Es begab sich nach diesem Geschichte / das seines Herrn Weib jre augen auff Joseph warff / vnd sprach / Schlaffe bey mir.

Er wegert sichs aber vnd sprach zu jr. Mein Herr nimet sich nichts an für mir/was im hause ist/ vnd alles was er hat/ das hat er vnter meine Hende gethan/ vnd hat nichts so gros in dem Hause/ das er für mir verholen habe/ on dich/ in dem du sein Weib bist/ Wie solt ich denn nu ein solch gros übel thun/ vnd wider Gott sündigen? Vnd sie treib solche wort gegen Joseph teglich. Aber er gehorcht jr nicht/ das er nahe bey jr schlieffe/ noch vmb sie were. Aber die keuscheit Joseph ist jm hernach reichlich belohnet worden.

Job. 31. Hat sich mein hertz lassen reitzen zum Weibe/vnd habe an meines Nechsten thür gelauret. So müsse mein Weib von einem andern geschendet werden/ vnd andere müssen sie beschlaffen/ Denn es ist ein Laster/ vnd eine Missethat für die Richter. Denn das were ein Fewer/ das bis ins verderben verzehret/vnd all mein einkomen auswurtzelte.

Hiob 31. Ich habe einen Bund gemacht mit meinen augen/ das ich nicht achtet auff eine Jungfraw. Was gibt mir aber Gott zu lohn von oben? Vnd was für ein Erbe der Allmechtige von der Höhe. Solt nicht billicher der vnrechte solch vnglück haben? Vnd ein Vbelthäter so verstossen werden? Sihet er nicht meine wege/vnd zelet alle meine genge?

Thob. 3. Du weist HERR/ sprach Sara/ das ich keines Mannes begert habe/ vnd meine Seele rein behalten/von aller böser lust/vnd habe mich nie zu vnzüchtiger vnd leichtfertiger Gesellschafft gehalten. Einen Man aber zu nemen/ habe ich gewilliget/ in deiner furcht/ vnd

nicht

nicht aus furwitz. Vnd entweder bin ich jr/oder sie sind meiner nicht wert gewesen/ vnd du hast mich vielleicht einem andern Man behalten. Denn dein Raht steht nicht in Menschen gewalt.

2. Sam. 13. Ammon der son Dauids/sprach zu Thamar/Kom her meine Schwester/ schlaff bey mir/ Sie aber sprach zu jm/ Nicht mein Bruder/ schweche mich nicht/denn so thut man nicht in Israel/ Thue nicht ein solche torheit. Wo wil ich mit meiner schande hin? Vnd du wirst sein wie die Toren in Israel/ Rede aber mit dem Könige/ der wird mich dir nicht versagen.

1. Mos. 24. Rebecca als sie hörete das jr Breutgam jr entgegen kem/ nam sie den Mantel vnd verhüllet sich.

Dan. 13. Susanna antwortet den falschen Richtern/vñ sprach/ Ich wil lieber vnschüldig in der Menschen hende komen/ denn wider den HERRN sündigen.

Exempel.

1. Mos. 39. Seines Herrn Weib warff jre augen auff Joseph / darumb das er schön von angesichte anzusehen war/vnd sprach/ Schlaffe bey mir.

Dan. 13. Die zween Eltesten sahen Susannam teglich in den garten an jrem hause gehen/ vnd wordē gegē sie entzündet mit böser lust/ vñ darüber zu narren/vñ wurffen die augē so gar auff sie/das sie nicht kundten gen Himel sehen/ vñ gedachtē weder an Gottes wort noch straffe. Sie waren aber beide zu gleich gegen sie entbrant/ vnd schemet sich einer dē andern zu offenbaren/

vnd

vnd jglicher hette gern mit jr gebulet/ vnd warteten teglich mit fleis auff sie / das sie sie nur sehen möchten.

2. Sam. 11. Es begab sich / das David vmb den abend auffstund / von seinem lager/ vnd gieng auff dem Dach des Königes Hause/ vnd sahe vom Dach ein Weib sich waschen/ vnd das Weib war sehr schöner gestalt.

Schadet der Seligkeit.

Epheſ. 5. Hurerey aber vnd alle vnreinigkeit/ lasset nicht von euch gesagt werden / wie den Heiligen zu stehet / Auch schandbare wort vnd narrentedinge oder schertz / welche euch nicht ziemen. Denn das solt jr wissen / das kein Hurer oder vnreiner Erbe hat an dem Reich Christi vnd Gottes.

Coloss. 3. Tödtet ewre Glieder die auff Erden sind / Hurerey / vnreinigkeit / schendliche brunst / böse lust / vmb welcher willen kompt der zorn Gottes vber die Kinder des vnglaubens.

Matth. 12. Ich sage euch / das die Menschen müssen rechenschafft geben am jüngsten Gericht/ von einem jglichen vnnützen wort das sie geredt haben.

1. Pet. 2. Enthaltet euch von Fleischlichen lüsten/ welche wider die Seelen streiten.

Galat. 5. Die Werck des Fleisches sind/ Ehebruch/ Hurerey / Vnreinigkeit / Vnzucht/ Das/ die solches thun / werden das Reich Gottes nicht ererben.

1. Cor.

1. Corinth. 6. Weder die Hurer / noch die Ehebrecher/noch die Weichlingen/werden das Reich Gottes ererben.

Ephes. 4. Lasset kein faul Geschwetz aus ewrem Munde gehen / sondern was nützlich zur besserung ist / da es not thut / da es holdselig sey zu hören / Vnd betrübet nicht den Heiligen Geist Gottes/damit jr versiegelt seid/auff den tag der Erlösung.

1. Corinth. 15. Böse Geschwetz verderben gute sitten.

Bringet Krieg.

Ezech. am 23. Also spricht der HERR/ Füre einen grossen Hauffen vber sie herauff/ vnd gib sie in die Rapuse vnd Raub / die sie steinigen / vnd mit jren Schwertern erstechen/ vnd jre Söne vnd Töchter erwürgen / vnd jre Heuser mit Fewer verbrennen / Also wil ich der vnzucht im Lande ein ende machen / das sich alle Weiber daran stossen sollen/ vnd nicht nach solcher vnzucht thun / Vnd man sol ewre vnzucht auff euch legen / vnd sollet ewer Götzen Sünde tragen / auff das jr erfaret / das ich der HErr HERR bin.

Wie mans verwaren sol.

1. Corinth. 7. Es ist dem Menschen gut/ das er kein Weib berüre / Aber vmb der Hurerey willen habe ein jglicher sein eigen Weib/ vn eine igliche habe jren eigen Man. Der Man leiste dem Weibe die schüldige Freundschafft/ desselbigen gleichen das Weib dem Manne/

Das

das Weib ist jres Leibs nicht mechtig/sondern der Man. Desselbigen gleichen der Man ist seynes Leibes nicht mechtig / sondern das Weib. Entzihe sich nicht eins dem andern/ es sey denn aus beider bewilligung / eine zeit lang / das jr zum fasten vnd beten musse habt / Vnd komet widerumb zusamen / auff das euch der Satan nicht versuche/ vmb ewer vnkeuscheit willen.

Sprüch Salo. 7. Sprich zur Weisheit/ Du bist meine Schwester/ vnd nenne die Klugheit deine Freundin / das du behüt werdest für dem frembden Weibe / für einer andern die glatte wort gibt.

III.

Der Menner Ampt.

Eheman.

Liebe.

Syrach 7. Hastu ein Weib/ das dir liebet/ so las dich nicht von jr wenden/ sie zuerstossen/ vnd vertrawe der Feindseligen nicht.

Matth. 7. Christus spricht/ Ich sage euch/ Wer von seinem Weibe sich scheidet/ es sey denn vmb Ehebruch / der macht / das sie die Ehe bricht. Vnd wer eine abgeschiedene freihet/ der bricht die Ehe.

Ephes. 5. Vmb des willen wird der Mensche seinen Vater vnd Mutter verlassen / vnd seinem Weibe anhangen / vnd werden zwey ein Fleisch sein.

Ephes. 5. Die Menner sollen jre Weiber lieben/

lieben/als jre eigene Leibe/ Wer sein Weib liebet / der liebet sich selbs. Denn niemand hat jemal sein eigen Fleisch gehasset / sondern er neeret es / vnd pfleget sein.

Ehren/ nicht verachten.

1. Pet. 3. Desgleichen jr Menner wonet bey jnen mit vernunfft/ vnd gebt dem Weibischen/ als dem schwechsten Werckzeuge seine Ehre/ als auch Miterben der gnade des Lebens/auff das ewer Gebet nicht verhindert werde.

Einigkeit.

Syrach 9. Einer nicht vber dein fromes Weib / denn solch hart auffsehen/ bringt nichts guts.

Syrach 25. Drey schöne stück sind/die bede Gott vnd den Menschen wolgefallen. Wenn Brüder eins sind / vnd die Nachbarn sich lieb haben / vnd Man vnd Weib sich wol mitemander begehen.

Keuscheit.

1. Corinth. 7. Der Man leiste dem Weibe schüldige Freundschafft / desselbigen gleichen das Weib dem Manne. Das Weib ist jres Leibes nicht mechtig / sondern der Man/ Desselbigen gleichen der Man ist seines Leibes nicht mechtig / sondern das Weib. Entziehe sich nicht eins dem andern / es sey denn aus beider bewilligung/eine zeitlang / das jr zum fasten vnd beten musse habt/vnd komet wider zusamen/auff das euch der Satan nicht versuche / vmb ewer vnkeuscheit willen.

2. Mos.

2. Mos. 20. Du solt nicht Ehebrechen.

Freundligkeit.

Syrach 25. Es ist kein Wehe so gros als hertzenleid. Es ist keine list vber Frawen list. Es ist kein lauren vber des Nerdharts lauren. Es ist kein rachgir vber der Feinde rachgir. Es ist kein Kopff so listig als der Schlangen Kopff / vnd ist kein zorn so bitter als der Frawen zorn. Ich wolte lieber bey Lewen vnd Drachen wonen / denn bey einem bösen Weibe. Wenn sie böse wird / so verstellet sie jr geberde / vnd wird so scheuslich wie ein Sack. Jr Man mus sich jr schemen / vnd wenn mans jm fürwirfft / so thuts jm im hertzen wehe.

Coloss. 3. Jr Menner liebet ewre Weiber / vnd seid nicht bitter gegen sie.

Vergeben.

Buch der Richter 19. Ein Leuitischer Man ist seinem Weibe nachgezogen / die jn hatte verlassen / vnd wider in jres Vatern haus eingekeret war. Das er freundlich mit jr redet / vnd sie widerholet.

Erretten.

1. Sam. 30. David folgete den Amalekitern nach / die seine Weiber hatten weggefürt / vnd hat dieselbigen geschlagen / vnd also seine Weiber errettet.

Nicht verlassen.

1. Corinth. 7. So ein Bruder ein vngleu-

big

big Weib hat / vnd dieselbige lesset es jr gefallen bey jm zu wonen / der scheide sich nicht von jr.

Bitten fur sein Ehegemahl.

1. Mos. 25. Isaac bit fur sein Weib / die da vnfruchtbar war.

Seine gewalt nicht vbergeben.

Syrach 9. Las dem Weibe nicht gewalt vber dich / das sie nicht dein Herr werde.

Syrach 25. Die Sünde komet her von einem Weibe / vnd vmb jrer willen müssen wir alle sterben. Wie man dem Wasser nicht raum lassen sol / also sol man dem Weibe seinen willen nicht lassen / wil sie dir nicht zur hand gehen / so scheide dich von jr.

Sprüch Salo. 31. Las nicht den Weibern dein vermügen.

Wol haushalten.

1. Mos. 30. Jacob sprach / Wenn sol ich auch mein Haus versorgen?

Jesaie 38. Der HERR sprach zu Hiskia / Bestelle dein Haus / denn du wirst sterben / vnd nicht lebendig bleiben.

1. Timoth. 3. Ein Bischoff sol seinem eigen hause wol furstehen. So aber jemand seinem eigen Hause nicht weis fur zu stehen / wie wird er die gemeine Gottes versorgen?

1. Timoth. 5. So jemand die seinen / sonderlich seine Hausgenossen / nicht versorget / der

hat den Glauben verleugnet / vnd ist erger denn ein Heide.

1. Timoth. 3. Die Diener las einen iglichen sein eines Weibes Man / die jren Kindern wol furstehen / vnd jren eigen Heusern.

Exempel der fromen Ehemenner.

1. Mose am vier vnd zwenzig. Isaac liebet so sehr seine Rebeccam / das er sein leid tragen vber dem tode seiner Mutter messiget vnd einstellete.

1. Mos. 25. Isaac hat Gott den HERRN gebeten fur seine Rebeccam / darumb das sie vnfruchtbar war / solches hat Gott gnediglich erhöret.

1. Sam. 1. Helkana gab Hanna ein stück traurig / denn er hatte Hanna lieb.

1. Mos. 21. Sara sprach zu Abraham / Treibe diese Magd aus mit jrem Son / denn dieser Magd Son sol nicht Erbe sein mit meinem son Isaac / Das wort gefiel Abraham sehr übel vmb seines Sons Ismael willen / doch gehorchet er seinem Weibe.

1. Sam. 1. Der HERR hatte Hanna leib verschlossen / vnd jre widerwertige betrübet sie vnd trotzt sie sehr / das der HERR jren leib verschlossen hette. Also gieng es alle jar / wenn sie hinauff zog zu des HERRN Hause / vnd betrübt sie also. So weinet sie denn vnd ass nichts. Elkana aber jr Man sprach zu jr / Hanna / Warumb weinestu? Vnd warumb issestu nichts?

nichts? Vnd warumb gehabt sich drin hertz so übel? Bin ich dir nicht besser denn zehen Söne.

Exempel der bösen Ehemenner.

Matth. 27. Pilati Weib schickte zu jm/ vnd lies jm sagen / Er solte nichts zuschaffen haben mit Christo dem gerechten / denn sie hette seiner halben viel im trawm erlitten. Aber er folgete jr nicht / das jm zum verderben gereichte.

1. Könige 21. Der König Ahab folgete dem Gottlosen Raht seines Weibes der Jesabel / vnd lies den vnschüldigen Naboth vmbbringen.

Bewegungen.

Syrach 25. Drey schöne stück sind/die bede Gott vnd den Menschen wolgefallen. Wenn Brüder eins sind / vnd die Nachbarn sich lieb haben / vnd Man vnd Weib sich miteinander wol begehen.

Syrach 25. Es ist kein Wehe so gros als hertzenleid. Es ist keine list vber Frawen list. Es ist kein lauren vber des Neidharts lauren. Es ist kein rachgir vber der Feinde rachgir. Es ist kein Kopff so listig als der Schlangen Kopff / vnd ist kein zorn so bitter als der Frawen zorn. Ich wolte lieber bey Lewen vnd Drachen wonen denn bey einem bösen Weibe. Wenn sie böse wird / so verstellet sie jre geberde / vnd wird so scheuslich wie ein Sack. Jr Man mus sich jr schemen / vnd wenn mans jm furwirfft / so thuts jm im hertzen wehe.

Syrach 25. Ein Weib da der Man keine freude an hat / die macht jn verdrossen zu allen dingen.

Psal. 128. Dein Weib wird sein wie ein fruchtbarer Weinstock vmb dein Haus herumb / deine Kinder wie die Olezweige vmb deinen Tisch her. Sihe / also wird gesegnet der Man / der den HERRN fürchtet.

Sprüch Salo. 18. Wer eine Ehefraw findet / der findet was guts / vnd bekomet wolgefallen vom HERRN.

Sprüch Salo. 19. Haus vnd Güter erben die Eltern / Aber ein vernünfftig Weib komet vom HERRN.

1. Corinth. 11. Christus ist eines jglichen Mannes Heubt / der Man aber ist des Weibes Heubt.

1. Corinth. 11. Das Weib ist des Mannes ehre / Denn der Man ist nicht vom Weibe / sondern das Weib ist vom Manne. Vnd der Man ist nicht geschaffen vmb des Weibes willen / sondern das Weib vmb des Mannes willen.

Ephes. 5. Die Menner sollen jre Weiber lieben / als jre eigene Leibe. Wer sein Weib liebet / der liebet sich selbs. Denn niemand hat jemal sein eigen Fleisch gehasset / sondern er nehret es / vnd pfleget sein / gleich wie auch der HERR die Gemeine.

Syrach 26. Wenn einer ein böse Weib hat / so ists eben als ein vngleich par Ochsen / die neben ander zihen sollen / wer sie kriegt / der kriget einen Scorpion.

Der

IIII.

Der Eheweiber Ampt.

Weib.
Fraw.
Ehegemahl.

From vnd Gottfürchtig.

Sprüch Salo. 31. Lieblich vnd schön ist nichts/ Ein Weib das den HERRN fürchtet sol man loben.

Syrach 26. Ein Weib das ein bestendig gemüt hat / ist wie die gülden Seulen/ auff den silbern Stülen.

1. Timoth. 2. Desgleichen die Weiber / das sie in zierlichem Kleide / mit scham vnd zucht sich schmücken / Nicht in Töpffen / oder Gold / oder Perlen / oder köstlichem Gewand/ Sondern wie sichs ziemet den Weibern / die da Gottseligkeit beweisen/ durch gute Werck.

1. Timotheum 2. Ein Weib wird selig/ etc.

Sprüch Salo. 31. Wem ein tugentsam Weib bescheret ist/ die ist viel edler denn die köstlichen Perlen. Ires Mans hertz thar sich auff sie verlassen / vnd narung wird im nicht mangeln.

Sprüch Salo. 31. Wem ein tugentsam Weib bescheret ist / die gehet mit Wolle vnd Flachs vmb / vnd erbeitet gerne mit iren henden.

Sprüch Salo. am 31. Wem ein tugentsam Weib bescheret ist / die ist viel edler denn die köstlichen Perlen. Sie stehets des nachts auff vnd gibt futter jrem hause/vñ essen jren dirnen.

Sprüch Salo. 31. Wem ein tugentsam Weib bescheret ist / die ist viel edler denn die köstlichen Perlen. Sie streckt jre hand nach dem Rocken / vnd jre finger fassen die Spindel. Sie breitet jre Hende aus zu den armen/ vnd reicht jre hand dem dürfftigen.

Liebe.

Tito am andern: Die jungen Weiber/das sie jre Menner lieben / vnd jre Kinder lieben.

Thob. 10. Die Eltern / Raguel vnd seine Hausfraw / namen Saram jre Tochter / vnd küsseten sie/ vnd liessen sie von sich/vnd vermaneten / das sie ja wolt jres Mannes Eltern lieben / als jre eigene Eltern / vnd jren Man lieben.

Ehren.

Thobie 10. Vnd die Eltern Raguel vnd seine Hausfraw namen Saram jre Tochter/ vnd küsseten sie/ vnd liessen sie von sich/vnd vermaneten / das sie ja wolt jres Mannes Eltern ehren / als jr eigen Eltern / vnd jren Man lieben / etc.

Gehorsam.

1. Mos. 12. Sara thet nach dem beger jres Mannes Abraham / vnd sagte er were jr Bruder.

Ewig

Einigkeit.

Sprüch Salo. 21. Es ist besser / wonen im winckel auff dem Dach. Denn bey einem zenckischen Weibe in einem Hause beysamen.

Sprüch Salo. 21. Es ist besser wonen in wüstem Lande/denn bey einem zenckischen vnd zornigen Weibe.

Syrach 26. Das ist das hertze leid / wenn ein Weib wider das ander eifert/ vnd schendet sie bey jederman.

Keuscheit.

Syrach am 26. Wol dem der ein tugentsam Weib hat / des lebet er noch eines so lange.

Syrach 26. Ein tugentsam Weib ist eine edle gabe / vnd wird dem gegeben der Gott fürchtet / Er sey reich oder arm / so ists jm ein trost/ vnd macht in allzeit frölich.

Syrach 26. Es ist nichts liebers auff Erden / denn ein züchtig Weib / vnd ist nichts köstlichers denn ein keusches Weib.

Syrach 26. Ein schön Weib / das from bleibet / ist wie die helle Lampen / auff dem heiligen Leuchter.

Syrach 26. Ein Weib das ein bestendig gemüt hat / ist wie die gülden seulen auff den silbern Stülen.

Syrach 25. Wol dem/ der ein vernünfftig Weib hat.

Sprüch Salo. 18. Wer ein Ehfraw findt/

der findet was guts / vnd bekomet wolgefallen vom HERRN.

Syrach 22. Eine vernünfftige Tochter kriegt wol ein Man / Aber eine vngerathene Tochter bekümmert jren Vater.

1. Timoth. 2. Desselbigen gleichen die Weiber / das sie in zierlichem Kleide / mit scham vnd zucht sich schmücken / nicht mit Zöpffen / oder Gold oder Perlen / oder köstlichem Gewand / Sondern wie sichs zimet den Weibern / die da Gottseligkeit beweisen durch gute Werck.

Syrach 26. Ein truncken Weib ist eine grosse Plage / denn sie kan jre schande nicht decken.

Freundlich.

Syrach 26. Ein freundlich Weib erfrewet jren Man / vnd wenn sie vernünfftig mit jm vmbgehet / erfrischt sie jm sein hertz.

Syrach 37. Eine schöne Frawe / erfrewet jren Man / vnd ein Man hat nichts liebers / wo sie dazu freundlich vnd from ist / so findet man des Mans gleichen nicht.

Syrach 10. Das die Leute hoffertig vnd grimmig sind / das ist von Gott nicht geschaffen. Der Mensch ist nicht böse geschaffen.

Sprüch Salo. 21. Es ist besser wonen im wüsten Lande / denn bey einem zenckischen vnd zornigen Weibe.

Gedult.

1. Sam. 25. Abigail hat die vnbilligkeit vnd ge-

vnd gebrechen jres Mannes gedültig getra-
gen / vnd des morgens / wenn er nüchtern wor-
den ist / hat sie jn mit vernunfft darumb ge-
strafft.

Verschwiegen sein.

Syrach 26. Ein Weib das schweigen kan /
das ist eine gabe Gottes / ein wolgezogen Weib
ist nicht zu bezalen.

Syrach 25. Ein weschhafftig Weib ist ei-
nem stillen Man / wie ein sandiger weg hinauff
einem alten Man.

Erretten.

1. Sam. 19. Michol hat jren Man Dau-
den durchs Fenster erunder gelassen / vnd jm al-
so sein Leben errettet / als er von den Dienern
Saul solt gefangen werden.

Vnterthan sein.

Ephes. 5. Die Weiber seien vnterthan
jren Mennern / als dem HERRN. Denn der
Man ist des Weibes Heubt. Gleich wie auch
Christus das Heubt ist der Gemeine / vnd er ist
seines Leibes Heiland. Aber wie nu die Gemei-
ne ist Christo vnterthan / also auch die Weiber
jren Mennern in allen dingen.

Coloss. 3. Jr Weiber seid vnterthan ewren
Mennern in dem HERRN / wie sichs ge-
büret.

1 Pet. 3. Desselbigen gleichen sollen die
Weiber jren Mennern vnterthan sein / wie die
Sara Abraham gehorsam war / vnd hies jn

Herr / welcher Töchter jr worden seid/so jr wol thut / vnd nicht so schüchter seid.

Syrach 25. Wenn das Weib den Man reich macht / so ist da eitel hadder / verachtung vnd grosse schmach.

Wol haushalten.

Syrach 26. Ein heuslich Weib ist jrem Manne eine freude / vnd macht jm ein fein rüwig leben.

Sprüch Salo. 14. Durch weise Weiber wird das Haus erbawet / Eine Narrinne aber zubrichts mit jrem thun.

1. Timoth. 5. So wil ich nu das die jungen Widwen freien / Kinder zeugen / haushalten / dem Widersacher keine vrsach geben zu schelten.

Thob. 10. Vnd die Eltern / Raguel vnd sein Weib / namen Saram jre Tochter / vnd küsseten sie / vnd liessen sie von sich / vnd vermaneten / das sie ja wolt jres Mannes Eltern ehren / als jre eigene Eltern / jren Man lieben / das Gesinde fleissig regieren / vnd sich selbs züchtiglich halten.

1. Timoth. 5. So eine Widwe Kinder oder Neffen hat / solche las zuuor jre eigene Heuser Göttlich regieren / vnd den Eltern gleichs vergelten.

Exempel fromer Eheweiber.

Thob. 2. Hanna Thobie Weib/die erbeitet fleissig mit jrer hand/vñ erneeret jn mit spisen.

1. Mos.

1. Mos. 24. Rebecca hub jre augen auff/ vnd sahe Isaac. Da fiel sie vom Kamel / vnd sprach zu dem Knecht / Wer ist der Man / der vns entgegen komet auff dem Felde? Der Knecht sprach / Das ist mein Herr / da nam sie den Mantel vnd verhüllet sich.

1. Sam. 18. Michol Sauls Tochter hatte den David lieb.

1. Sam. 25. Wie Nabel mit seinem Geitz vnd verachtung den König David gar ergrimmet hatte / hat sein Weib die Abigail David widerumb versönet / vnd des morgens jren Man / wenn er nüchtern worden / darumb gestrafft.

Exempel böser Eheweiber.

1. Mos. 30. Rachel spricht zu jren Man Jacob / Schaffe mir Kinder / wo nicht / so sterbe ich. Jacob aber ward sehr zornig auff Rachel/ vnd sprach / Bin ich doch nicht Gott / der dir deines Leibes Frucht geben sol.

2. Sam. 6. Michol hat jren Man den David verspott/ wie er im Geist für dē HERRN tantzt. Darumb hatte sie kein Kind / bis an den tag jres tods.

Esther 1. Die Königin Vhasti wolt nicht nach erfodderung jres Mannes / des Königes Ahasuери/ zu jm komen/ darumb ward sie verstossen/ vnd er nam ein ander Weib.

Job. 2. Das Weib Job ruckt jm auff seine Gottseligkeit/ wie er sonsten auffs höchste angefochten vnd betrübet war vom Teufel.

Bewe-

Bewegung.

Syrach 26. Ein heuslich Weib ist jrem Manne eine freude / vnd macht jm ein fein rüwig Leben.

Syrach 37. Wer eine Hausfraw hat / der bringet sein gut im rat / vnd hat ein trewen gehülffen / vnd eine Seule / der er sich trösten kan.

Syrach 37. Wo kein Zaun ist / wird das Gut verwüstet / Vnd wo keine Hausfraw ist / da gehets dem Hauswird als gienge er in der jrre.

Syrach am 41. Kinder zeugen / vnd Stad bessern / macht ein ewig gedechtnis / Aber ein ehrliches Weib mehr denn die alle beyde.

Syrach am 26. Ein hürisch Weib kennet man bey jrem vnzüchtigen Gesichte / vnd an jren augen.

Syrach 25. Drey schöne stück sind / die beide Gott vnd den Menschen wolgefallen / Wenn Brüder eins sind / vnd die Nachbarn sich lieb haben / vnd Man vnd Weib sich mit einander wol begehen.

Syrach 26. Ein freundlich Weib erfrewet jren Man / vnd wenn sie vernünfftig mit jm vmbgehet / erfrischet sie jm sein hertz. Ein Weib das schweigen kan / das ist eine Gabe Gottes / Ein wolgezogen Weib ist nicht zu bezalen.

1. Corinth. am 7. Der vngleubige Man ist geheiligt

geheiliget durchs Weib / vnd das vngleubige Weib wird geheiliget durch den Man.

V.

Trunckenheit / Fressen / Sauffen / Schlemmen / sollen wir meiden.

Trunckenheit.
Seufferey.
Sauffen.
Fressen.
Schlemmen.

Wolleben.
Nüchtern.
Messig.
Vnmessig.
Gasterey.
Volsauffen.

Gottes Gebot.

Syrach 31. Jss wie ein Mensch / was dir furgesetzt ist.

Syrach 38. Vberfülle dich nicht mit allerley niedlicher Speise / vnd friss nicht zu gitrig. Denn viel fressen macht kranck / vnd ein vnsettiger frass kriegt das grimmen.

Ezech. 4. Deine Speise / die du teglich essen must / sey zwenzig Seckel schwer.

Tito 2. Die jungen Menner ermane das sie züchtig sein.

Tito am 2. Wir sollen züchtig / gerecht vnd Gottselig leben.

1. Pet. 5. Seid nüchtern vnd wachet / Denn

ewer

ewer Widersacher der Teufel gehet vmbher wie ein brüllender Lewe/ vnd süchet welchen er verschlinge / dem widerstehet feste im Glauben.

Sprüch Salomo. 23. Sey nicht vnter den Seuffern vnd Schlemmern / denn die Seuffer vnd Schlemmer verarmen. Vnd ein Schleffer mus zurissen Kleider tragen.

Luc. 21. Hütet euch das ewre hertzen nicht beschweret werden mit fressen vnd sauffen/ vnd mit sorgen der narunge / vnd kome dieser tag schnel vber euch. Denn wie ein falstrick wird er komen vber alle die auff Erden wonen.

Sprüch Salo. 31. O nicht den Königen/ Lamuel gibt den Königen nicht Wein zu trincken / noch den Fürsten starck Getrencke / Sie möchten trincken / vnd der Recht vergessen/ vnd verendern die sachen jrgend der Elenden Leute.

Epheſ. 5. Sauffet euch nicht vol Wein/ aus welchem ein vnordig wesen folget.

3. Mos. 10. Der HERR sprach zu Aaron/ Du vnd deine Söne mit dir / solt keinen Wein noch starck Getrencke trincken.

Nützlich der Gesundheit.

Syrach 38. Wer messig ist/ der lebet deste lenger.

Syrach 31. Wenn der Magen messig gehalten wird/ so schlefft man sanfft. So kan einer des morgens frue auffstehen / vnd ist fein bey sich selbs. Aber ein vnsenger fras schlefft vnmüssig/ vnd hat das grimmen vnd bauch wehe.

Syrach

Syrach 32. Der Wein zur notdurfft getruncken/erfrewet Leib vnd Seel.

Nützlich.

Syrach 32. Der Wein erquickt den Menschen das Leben / so man jn messig trinckt/ vnd was ist das Leben da kein Wein ist?

Syrach 32. Der Wein ist geschaffen / das er den Menschen frölich machen sol. Der Wein zur notdurfft getruncken / erfrewet Leib vnd Seel.

Syrach 31. Ein settiger Mensch lest jm am geringen genügen / darumb darff er in seinem Bette nicht also keichen.

Prediger Salo. 10. Wol dir Land/des König edel ist / vnd Fürsten zu rechter zeit essen zur stercke vnd nicht zur lust.

Zucht.

Syrach 31. Wenn du bey vielen sitzest/so greiffe nicht am ersten zu.

Bewegungen.

Sprüch Salo. 13. Der Gerechte isset das seine Seele sat wird/der Gottlosen Bauch aber hat nimmer gnug.

Thobie 12. Ein solch Gebet mit fasten vnd Allmosen ist besser / denn viel Gelt zum Schatz samlen.

Judith 4. Jr solt wissen/das der HERR ewer Gebet erhören wird / so jr nicht ablasset/ mit fasten vnd beten fur dem HERRN.

Tito am 2. Es ist erschienen die heilsame

gnade

gnade Gottes / das wir sollen verleugnen das vngöttliche wesen / vnd die weltlichen lüsten / vnd züchtig / gerecht vnd Gottselig leben in dieser Welt.

1. Corinth. 5. So jemand ist / der sich lest einen Bruder nennen / vnd ist ein Truncken bold / mit demselbigen solt jr auch nicht essen.

Bringet Kranckheit.

Syrach 38. Viel fressen macht kranck / vnd ein vnsetiger fraß kriegt das grimmen.

Syrach 31. Wenn du zu viel gessen hast / so stehe auff / vnd gehe weg / vnd gehe zur ruge.

Syrach 38. Viel haben sich zu tod gefressen / Wer aber messig ist / der lebet desto lenger.

Syrach am 32. Sey nicht ein Weinseusser / Denn der Wein bringt viel Leute vmb.

Syrach 32. So man zu viel Wein trinckt / bringet es das hertzleid. Der Wein erquickt das leben dem Menschen / so man jn messig trinckt. Der Wein ist geschaffen / das er den Menschen frölich sol machen.

Sprüch Salo. 23. Wo ist weh? Wo ist leid? Wo ist zanck? Wo ist klagen? Wo sind Wunden one vrsach? Wo sind rote augen? Nemlich wo man beim Wein ligt / vnd kömet aus zu sauffen / was eingeschenckt ist. Sihe den Wein nicht an / das er so rot ist / vnd im Glase so schön stehet / er gehet glat ein. Aber darnach beist er wie eine Schlange / vnd sticht wie eine

Otter.

Otter. So werden deine augen nach andern Weibern sehen. Vnd dein hertz wird verkerte ding reden / vnd wirst sein wie einer der mitten im Meer schlefft / vnd wie einer schlefft oben auff dem Mastbawm. Sie schlagen mich / aber es thut mir nicht wehe / Sie kloppen mich / aber ich fühle es nicht. Wenn wil ich auffwachen? das ichs nicht mehr treibe.

Hosee 4. Hurerey / Wein vnd Most machen toll.

Syrach 32. Die trunckenheit machet einen tollen Narren noch töller / das er trotzt vnd pocht / bis er wol geblewet / geschlagen vnd verwundt wird.

Prediger Salo. 5. Wer erbeitet / dem ist der schlaff süsse / er habe wenig oder viel gessen. Aber die fülle des Reichen lest jn nicht schlaffen.

Bringet schande.

Habacuc 2. Wehe dir / der du deinen Nehesten einschenckest / vnd mischest deinen grim drunder / vnd truncken machst / das du seine scham sehest. Man wird dich auch settigen mit schande fur ehre / so sauffe nu auch das du daumelst.

Sprüch Salo. 20. Der Wein macht böse Leute / vnd starck Getrencke macht wilde / wer dazu lust hat / wird nimmer weise.

Bringet armut.

Sprüch Salo. 23. Wer gerne in Wollüsten le-

sten lebet / wird mangeln / vnd wer Wein vnd Ole liebet / wird nicht reich.

Syrach 19. Ein Erbetter der sich gerne vol seufft / wird nicht reich.

Sprüch Salo. 23. Sey nicht vnter den Seuffern vnd Schlemmern / denn die Seuffer vnd Schlemmer verarmen / vnd ein Schleffer mus zurissene Kleider tragen.

Syrach 19. Sey nicht ein Brasser / vnd gewehne dich nicht zum schlemmen / auff das du nicht zum Berler werdest / vnd wenn du nimmer Geld im Seckel hast / auff wucher nemen müsseſt.

Bringet vnfriede.

Sprüch Salo. 20. Der Wein macht böse Leute / vnd starck getrenck macht wilde.

Syrach 32. Die Trunckenheit machet einen tollen Narren noch töller / das er trotzt vnd pocht / bis er wol geblewet / geschlagen vnd verwundt wird. Schilt deinen Nechsten nicht beim Wein / vnd schmehe jn nicht in seiner freude.

Hosee 7. Da fahen die Fürsten an von Wein toll zu werden.

Hindert die Weisheit.

Sprüch Salo. 31. Gib den Königen nicht Wein zutrincken / noch den Fürsten starck Getrencke / Sie möchten trincken vnd der Recht vergessen / vnd verendern jrgent die sachen der elenden Leute.

Syrach 19. Wein vnd Weiber betören die

Leute /

Leute / vnd die sich an Huren hengen / werden wild / vnd kriegen Motten vnd Würm zu lon / vnd verdorren den andern / zum mercklichen exempel.

Schadet der zucht.

Sprüch Salo. 23. Sihe den Wein nicht an / das er so rot ist / vnd im Glase so schön stehet / er gehet glat ein. Aber darnach beist er wie eine Schlange / vnd sticht wie eine Otter. So werden deine augen nach andern Weibern sehen / vnd dein hertz wird verkerte ding reden. Vnd wirst sein wie einer der mitten im Meer schleffe / etc.

Schadet andern Leuten.

Sprüch Salo. 28. Wer sich mit Schlemmer neeret / der schendet seinen Vater.

Schadet.

Sprüch Salo. 31. Sie möchten trincken / vnd der Rechte vergessen.

Straffe.

5. Mos. 21. Einen eigenwilligen Son / der da ist ein Schlemmer vnd Trunckenbold / sollen die Leute der Stad steinigen / das er sterbe.

Schadet der Seligkeit.

Jesaie 5. Wehe denen / die des morgens frue auff sind / des sauffens sich zu fleissigen / vnd sitzen bis in die nacht / das sie der Wein erhitzt / vnd haben Harpffen / Psalter / Paucken /

Pfeiffen vnd Wein in jrem wolleben/vnd sehen nicht auff das Werck des HERRN/ vnd schawen nicht auff das geschefft seiner hende. Darumb wird mein Volck müssen weg gefürt werden vnuersehens / vnd werden seine Herrlichen hunger leiden / vnd sein Pöbel durst leiden.

Jesai.22. Sihe jtzt ist eitel freude vnd wonne / Ochsen würgen / Schaf schlachten/ Fleisch essen / Wein trincken/ vnd sprecht / Lasset vns essen vnd trincken / wir sterben doch morgen. Solches ist fur den Ohren des HERRN Zebaoth offenbar. Was gilts / ob euch diese Missethat sol vergeben werden / bis jr sterbet/ spricht der HErr HERR Zebaoth.

Joel 1. Wachet auff jr trunckenen / vnd weinet vnd heulet alle Weinseuffer vmb den Most / denn er ist euch fur ewrem maul weggenomen.

Syrach 19. Wein vnd Weiber betören die Weisen.

Jesa. 28. Wehe der prechtigen Kronen der trunckenen von Ephraim / der welcken Blumen / jrer lieblichen herrligkeit / welche stehet oben vber eim fetten Thal/derer die vom Wein daumeln.

Jesaie 28. Dazu sind diese auch vom Wein toll worden / vnd daumeln von starckem Getrenck / Denn beide Priester vnd Propheten sind im Wein ersoffen / vnd daumeln von starckem Getrencke. Sie sind toll im weissagen/ vnd köcken die vrteil heraus / denn alle Tische sind vol speiens vnd vnflats an allen örten.

Sprüch

Sprüch Salo. 20. Der Wein macht böse Leute.

Ephes. 5. Sauffet euch nicht vol Weins/ daraus ein vnördig wesen folget.

Jere. 25. Sie werden truncken / daumeln vnd voll werden/ fur dem Schwert/das ich vnter sie schicken wil.

Habacuc 3. Wehe dir / der du deinen Nehesten einschenckest / vnd mischest deinen grim drunter / vnd truncken machst / das du seine scham sehest. Man wird dich auch settigen mit schande fur ehre / so sauffe nu auch das du daumelst. Denn dich wird vmbgeben der Kelch in der Rechten des HERRN / vnd must schendlich speien fur deine Herrligkeit.

Philip. 3. Welchen der Bauch jr Gott ist/ vnd jre ehre zu schanden wird / dere die jrrdisch gesinnet sind.

Exempel.

Luce 17. Zu den zeiten Noe assen sie vnd truncken / sie freteten vnd liessen sich freien/ bis auff den tag / da Noe in die Archa gieng / vnd kam die Sündflut / vnd bracht sie alle vmb.

1. Mos. 9. Noe pflantzet Weinberge / vnd da er des Weins tranck / ward er truncken/vnd lag in der Hütten auffgedecket / das seinem son Ham zum grossen schaden gedeiet.

1. Mos. 19. Wie Sodoma vnd Gomorra vertilget waren / vnd Loth durch die zween Engel errettet/ ist er truncken worden/vnd hat seine eigene Töchter beschlaffen.

1. Mos. am 43. Sie truncken vnd worden truncken mit Joseph.

2. Mos. 32. Das Volck satzte sich nider zu essen vnd zu truncken / vnd stunden auff zu spielen.

1. Sam. 25. Nabal war sehr truncken / aber Abigail sagte jm nichts / weder klein noch gros / bis an den liechten morgen.

2. Sam. 13. David lud Vriam / das er fur jm ass vnd tranck / vnd macht jn truncken.

2. Sam. 13. Absolon lud seinen Bruder Ammon zu gast / den er doch hassete / von wegen seiner Schwester / welche er geschwecht hatte / vnd lest jn in demselbigen vmbbringen.

Judith 13. Holofernes wird vmbbracht von der Judith / wie er truncken ward.

2. Macc. 6. Der Hoheprieste Simeon wird sampt seinen beiden Sönen von dem Ptolemeo in der Gasterey erwürget.

Luce 16. Der reiche Man / der teglich herlich vnd wol lebet / wird begraben / vnd in die Helle gestossen.

Dan. 5. König Belsazer / da er truncken war / hies er die gülden vnd silbern Gefes herbringen / die sein Vater Nebucadnezar aus dem Tempel zu Jerusalem weggenomen hatte / das der König mit seinen Gewaltigen / mit seinen Weibern vnd mit seinen Kebsweibern daraus truncken. Darumb ward der König in derselbigen nacht getödtet.

1. Könige am 20. Benhadab tranck vnd war truncken im Gezelt / sampt den zwey vnd

dreissig

dreissig Königen / die jn zu hülff komen waren.

1. Könige 16. Ella war zu Thirza / trunck vnd war truncken im hause Arza des Vogts zu Thirza / vnd Simei kam hinein / vnd schlug jn tod / im sieben vnd zwenzigsten jar Assa des Königes Juda / vnd ward König an sein stat.

Job am 1. Des tages / da seine Söne vnd Töchter assen vnd truncken Wein in jres Bruders Hause des Erstgebornen, kam ein Bote zu Hiob / vnd sprach / Die Rinder pflügeten / vnd die Eselinnen giengen neben jnen an der weide. Da fielen die aus reich Arabia vnd namen sie / vnd schlugen die Knaben mit der scherffe des Schwerts / vnd ich bin allein entrunnen / das ich dirs ansage.

VI.

Böse Gesellschafft meiden.

Gesellschafft.

Gemeinschafft.

Gottes Gebot.

Sprüch Salo. 1. Mein Kind / wenn dich böse buben locken / so folge nicht.

Sprüch Salo. 3. Einer nicht einem frevelen nach.

Syrach 7. Halt dich vom vnrechten / so trifft dich nicht das vnglück.

Syrach 9. Besprich dich mit den verstendigen / vnd richte alle deine sache nach Gottes wort. Geselle dich zu fromen Leuten / vnd sey frölich / doch mit Gottes furcht.

Syrach 13. Geselle dich nicht zum Gewaltigen vnd Reichen / du ledest sonst eine schwere Last auff dich.

Syrach am 37. Halt dich stets zu Gottfürchtigen Leuten / da du weist das sie Gottes Gebot halten.

2. Thessalal. 3. Wir gebieten euch lieben Brüder / das jr euch entziehet von allem Bruder / der da vnördig wandelt.

1. Corinth. 5. Ich habe euch geschrieben in dem Briefe / das jr nichts solt zu schaffen haben mit den Hurern. Das meine ich gar nicht von den Hurern in dieser Welt / oder von den Geitzigen / oder von den Reubern / oder von den Abgöttischen / sonst müstet jr die Welt reumen. Nu aber habe ich euch geschrieben / jr solt nicht mit jnen zuschaffen haben / Nemlich / so jemand ist / der sich lesset einen Bruder nennen / vnd ist ein Hurer / oder ein Geitziger / oder ein Abgöttischer / oder ein Lesterer / oder ein Trunckenbold / oder ein Reuber / mit denselbigen solt jr auch nicht essen.

2. Timoth. 3. Das soltu wissen / das in den letzten tagen werden grewliche zeit komen / Denn es werden Menschen sein / die von sich selbs halten / Geitzig / rhumrettig / hoffertig / Lesterer / den Eltern vngehorsam / vndanckbar / vngeistlich / störrig / vnuersönlich / schender / vnkeusch / wilde / vngütig / verreter / freueler / auffgeblasen / die mehr lieben wollust denn Gott / die da haben einen schein eines Gottseligen wesens / aber seine krafft verleugnen sie. Vnd solche meide.

Tito

Tito 3. Einen ketzerischen Menschen meide / wenn er ein mal / vnd aber ein mal ermanet ist.

Sprüch Salo. 22. Geselle dich nicht zum zornigen Man / vnd halte dich nicht zu einem grimmigen Man. Du möchtest seine wege lernen / vnd deiner Seelen ergernis empfahen.

Syrach 8. Zaddere nicht mit einem zornigen / vnd gehe nicht allein mit jm vber Feld / Denn er achtet Blutvergiessen wie nichts / wenn du denn keine hülffe hast / so erwürget er dich.

Sprüch Salomo. 23. Sey nicht vnter den Seuffern vnd Schlemmern.

Schedlich.

Syrach 13. Wer Pech angreifft / der besudelt sich damit / vnd wer sich gesellet zun hoffertigen / der lernet hoffart.

GEselle dich nicht zun Gewaltigen vnd Reichen / du ledest sonst eine schwere Last auff dich.

1. Mos. 21. Sara wolte nicht leiden / das jr son Isaac mit Ismaelt dem Spötter spielen solte.

2. Chronic. 19. Der König Josaphat were bald vmbkomē / darumb das er mit dem Gottlosen Ahab in Krieg gezogen war. Darumb ward er von dem Propheten des HERRN gestrafft mit solchen worten: Soltu so dem Gottlosen helffen / vñ lieben die den HERRN

hassen? Vnd vmb des willen ist vber dich der zorn des HERRN.

2. Chronic. 20. Josaphat von wegen des Bundes / den er mit Ahasia gemacht hatte / darumb muste er solche wort von dem Propheten Eliseo hören / der da sagete / Darumb das du dich mit Ahasia vereiniget hast / hat der HERR deine Werck zurissen / vnd die schiff worden zubrochen / vnd mochten nicht auffs Meer fahren.

1. Maccab. 8. Judas Maccabeus / so lange er Gott hat vertrawet / ists im alles glück / selig von staten gegangen / Wenn er aber ein verbündnis mit den Heiden machte / vnd mit den Römern / ist er geschlagen worden.

Psal. 101. Ich neme mir keine böse sache fur / spricht David / Ich hasse den Vbertreter / vnd lasse jn nicht bey mir bleiben. Ein verkert hertz mus von mir weichen / den bösen leide ich nicht. Der seinen Nechsten heimlich verleumbdet / den vertilge ich / ich mag des nicht / der stoltze geberde vnd hohen mut hat.

VII.

Sich fur Blutschande hüten.

Blutschande.

Gottes Gebot.

3. Mos. 18. Niemand sol sich zu seiner Nechsten Blutfreundin thun / jre schambd zu blössen. Denn ich bin der HERR. Du solt deines

Vaters

Vaters vnd deiner Mutter schambd nicht blössen. Es ist deine Mutter / darumb soltu jre schambd nicht blössen. Du solt deines Vaters Weibes schambd nicht blössen / denn es ist deines Vaters schambd. Du solt deiner Schwestern schambd / die deines Vaters oder deiner Mutter Tochter ist / daheim oder drausſen geborn / nicht blössen. Du solt deines Sons oder Tochter tochter schambd nicht blössen / denn es ist deine schambd. Du solt der Tochter deines Vaters Weibs / die deinem Vater geboren ist / vnd deine Schwester ist / schambd nicht blössen. Du solt deines Vaters Schwester schambd nicht blössen / denn es ist deines Vaters nechste Blutfreundin. Du solt deiner Mutter Schwester schambd nicht blössen / denn es ist deiner Mutter nechste Blutfreundin. Du solt deines Vaters Bruder schambd nicht blössen / das du sein Weib nemest / denn sie ist deine Wase. Du solt deiner Schnur schambd nicht blössen / denn es ist deines Sons Weib / darumb soltu jre schambd nicht blössen. Du solt deines Bruders Weibs schambd nicht blössen / denn sie ist deines Bruders schambd. Du solt deines Weibes sampt jrer Tochter schambd nicht blössen / noch jres Sons Tochter / oder Tochter tochter nemen / jre schambd zu blössen / denn es ist jre nechste Blutfreundin / vnd ist ein Laster / etc.

3. Mos. 18. Jr solt euch in dieser keinem verunreinigen / denn in diesem allen haben sich verunreiniget die Heiden / die ich fur euch her wil ausstossen / vnd das Land dadurch verunreiniget ist / vnd ich wil jre Missethat an jnen

an jnen heimsuchen. Denn alle solche grewel haben die Leute dieses Landes gethan / die fur euch waren / vnd haben das Land verunreiniget / Auff das euch nicht auch das Land ausspeie / wenn jr es verunreiniget / gleich wie es die Heiden hat ausgespeiet / die vor euch waren. Denn welche diese Grewel thun / dere Seelen sollen ausgerottet werden von jrem Volck. Darumb haltet meine satzunge / das jr nicht thut nach diesen grewlichen sitten / die vor euch waren / das jr nicht damit verunreiniget werdet / denn ich bin der HERR ewer Gott.

Exempel.

1. Mos. 35. Da Jsrael im Lande wonet / gieng Ruben hin / vnd schlieff bey Bilha seines Vaters Kebsweib. Vnd das kam fur Jsrael.

1. Mos. 38. Judas sprach zu Thamar / Lieber las mich bey dir ligen. Denn er wuste es nicht / das es seine Schnur were.

2. Samuel. 13. Ammon sprach zu Thamar / Kom her meine Schwester / schlaff bey mir / etc.

2. Samuel. 16. Ahitophel sprach zu Absolom / Beschlaffe die Kebsweiber deines Vaters / die er gelassen hat / das haus zu bewaren / so wird das gantze Jsrael hören / das du deinen Vater hast stinckend gemacht / vnd wird aller hand / die bey dir sind / desto küner werden. Da machten sie Absolom eine Hütte auff dem Dache / vnd Absolon beschlieff die Kebs-

Kebsweiber seines Vaters fur den augen des gantzen Israel.

Matth. 14. Herodes hatte Johannem gegriffen / vnd in das Gefengnis gelegt / von wegen der Herodias / seines Bruders Philippi Weib. Denn Johannes hatte zu jm gesagt / Es ist nicht recht das du sie habest.

Straffe.

1. Mos. 49. Du solt nicht der Oberste sein / sprach Jacob zu Ruben / denn du bist auff deines Vaters Lager gestiegen / daselbs hastu mein Bette besudelt mit dem auffsteigen.

2. Sam. 13. Ammon ist aus befehl Absolonis erwürget worden / darumb das er seine Schwester geschwecht hatte.

3. Mos. 18. Jr solt euch in dieser keinem verunreinigen / denn in diesem allen haben sich verunreiniget die Heiden / die ich fur euch her wil ausstossen / vnd das Land dadurch verunreiniget ist / vnd ich wil jre Missethat an jnen heimsuchen / das das Land seine Einwoner ausspeie.

Das siebende Gebot.

I.

Wir sollen nicht stelen.

Gottes Gebot.



IM 2. Buch Mose am 20. vnd Matth. 19. Du solt nicht stelen.
Ephes. 4. Wer gestolen hat/der stele nicht mehr.

1. Pet. 4. Niemand aber vnter euch lede als ein Dieb oder Vbeltheter / oder der in ein frembd Ampt greiffet.

Bewegung.

1. Corinth. 5. So jemand ist/ der sich lesset einen Bruder nennen / vnd ist ein Hurer / mit demselbigen solt jr auch nicht essen.

Rém.

Röm. 2. Du predigest man sol nicht stelen/ vnd du bist selber ein Dieb.

Sprüch Salo. 29. Wer mit Dieben teil hat / höret fluchen/ vnd sagts nicht an/der hasset sein Leben.

Jesaie 1. Deine Fürsten sind abtrünnige vnd Diebs gesellen.

Sprüch Salo. 30. Zweierley bitte ich von dir / die wolltestu mir nicht wegern / ehe denn ich sterbe. Abgötterey vnd lügen las ferne von mir sein. Armut vnd Reichthum gib mir nicht. Las mich aber mein bescheiden teil Speise dahin nemen. Ich möchte sonst / wo ich zu satt würde / verleugnen vnd sagen / Wer ist der HERR? Oder wo ich zu arm würde/möchte ich stelen / vnd mich an dem Namen meines Gottes vergreiffen.

Syrach 5. Ein Dieb ist ein schendlich ding/ Aber ein verleumbder / der ist viel schendlicher.

Schadet der Seligkeit.

1. Corinth. 6. Die Diebe werden das Reich Gottes nicht erben.

Sachar. 5. Das ist der Fluch/welcher ausgehet vber das gantze Land / Denn alle Diebe werden nach diesem Brieue from gesprochen.

Hosee 4. Gottlestern/liegen/morden/stelen/ hat vber hand genomen.

Schadet dem Leben.

Sprüch Sal. 29. Wer mit Dieben teil hat/ höret fluchen / vnd sagers nicht / der hasset sein Leben.

Straffe.

Straffe.

2. Mose. 21. Wer einen Menschen stilet/ vnd verkeufft / das man jn bey jm findet/ der sol des todes sterben.

2. Mos. 22. Wenn jemand einen Ochsen oder Schaf stilt/ vnd schlachts oder verkeufft/ der sol fünff Ochsen fur einen Ochsen widergeben / vnd vier Schaf fur ein Schaf. Wenn ein Dieb ergriffen wird/ das er einbricht/ vnd wird drob geschlagen / das er stirbt / so sol man kein Blutgericht vber jenen lassen gehen. Ist aber die Sonne vber jm auffgangen / so sol man das Blutgericht gehen lassen.

Sprüch Salo. 23. Treibe nicht zu rücke die vorigen Grentzen / vnd gehe nicht auff der Waisen acker. Denn jr Erlöser ist mechtig/ der wird jre sache wider dich ausfüren.

Exempel.

1. Mos. 31. Rahel stal jres Vaters Götzen. Also stal Jacob dem Laban zu Syrien das hertz / damit/ das er jm nicht ansagete / das er flohe.

Josue 7. Da nam Josua Achan den son Serah / sampt dem silber/ Mantel/ vnd gülden Zunge / seine Söne vnd Töchter / seine Ochsen vnd Esel vnd Schafe / seine Hütten / vnd alles was er hatte / vnd füreten sie hinauff ins Thal Achor. Vnd Josua sprach/ Weil du vns betrübet hast / so betrübe dich der HERR an diesem tage. Vnd das gantze Israel steinigeten jn/ vnd verbranten sie mit Fewer. Vnd da sie sie gesteinigt/

gesteiniget hatten / machten sie vber sie einen grossen Steinhauffen / der bleibet bis auff diesen tag.

Josua 7. Der HERR sprach zu Josua / Stehe auff / Warumb ligestu also auff deinem Angesicht? Israel hat sich versündiget vnd haben meinen Bund vbergangen / den ich jnen geboten habe. Dazu haben sie des verbanten genomen / vnd gestolen vnd verleugnet / vnd vnter ire Gerete gelegt. Die kinder Israel mügen nicht stehen / fur jren Feinden / sondern müssen jren Feinden den rücken keren. Denn sie sind im Ban. Ich werde fort nicht mehr mit euch sein / Wo jr nicht den Ban aus euch vertilget.

II.

Dem Nehesten keinen schaden thun an seinen Gütern / oder mit falscher Wahr oder Handlung an vns bringen.

Schaden einem an seinen Gütern.
Betrug.
Raub.
List.
Schein des Rechten.
Vnbillich Schatzung.

Das siebende Gebot.

Güter des Nehesten nicht beschedigen.

Haushaltung nicht beschedigen.

Gottes Gebot.

3. Mosi 19. Jr solt nicht liegen/noch felschlich handeln einer mit dem andern.

3. Mosi 19. Jr solt nicht vngleich handeln am Gericht / mit der Ellen / mit Gewicht/ mit Mass / Rechte Wage / rechte Pfund / rechte Scheffel/ rechte Kanden sol bey euch sein.

3. Mosi 25. Wenn du etwas deinem Nehesten verkeuffest/sol keiner einen Bruder vorforteilen / sondern fürchte dich fur deinem Gott/ Auff das jr im Lande sicher wonen müget.

5. Mosi 25. Du solt nicht zweierley Gewicht in deinem Sack gros vnd klein haben/ vnd in deinem Hause sol nicht zweierley Scheffel/gros vnd klein sein. Du solt ein völlicht vnd recht Gewicht/ vnd einen völligen vnd rechten Scheffel haben / Auff das dein Leben lange were in dem Lande / das dir der HERR dein Gott geben wird. Denn wer solchs thut der ist dem HERRN deinem Gott ein Grewel / wie alle die vbel thun.

Geistliche Belohnung.

Hesekiel 18. Der niemand beschediget / vnd niemand

niemand etwas mit gewalt nimpt / Das ist ein fromer Man / der sol das leben haben / spricht der HErr HERR.

Bewegung.

Spruch Salo. 28. Wer die fromen verfüret auff bösem Wege / der wird in seine Gruben fallen / aber die fromen werden guts ererben.

Micha 3. Vnd ich sprach / Höret doch jr Heubter im Hause Jacob / vnd jr Fürsten im hause Israel / Jr solts billich sein die das Recht wusten / Aber jr hasset das gute vnd liebet das arge / jr schindet jnen die Haut abe / vnd das Fleisch von jren beinen.

Habacuc. 2. Denn du hast viel Heiden geraubt / So werden dich wider rauben alle vbrigen von den Völckern.

Schadet der Seligkeit.

1. Corinth. 6. Es ist schon ein feil vnter euch das jr mit einander rechtet. Warumb lasset jr euch nicht viel lieber verforteilen? Sondern jr thut vnrecht / vnd verforteilet / vnd solches an den Brüdern. Wisset jr nicht / das die Vngerechten werden das Reich Gottes nicht erben?

Syrach 23. Wer sein Haus bawet mit ander Leur gut / der samlet steine jm zum Grabe.

5. Mosi 27. Verflucht sey der seines Nehesten Grentze engert.

Psalm 62. Grosse Leute feilen auch.

Jesaie 33. Wehe dir du Verstörer / meinest du werdest nicht verstöret werden?

Spruch Salo. 21. Der Gottlosen rauben wird sie schrecken / denn sie wolten nicht thun was recht wär.

Spruch Salo. 11. Falsche Wage ist dem HERRN ein Grewel / aber ein völlig Gewicht ist sein wolgefallen.

Spruch Salo. 20. Mancherley Gewicht vnd Mass ist beides ein Grewel dem HERRN.

Micha 2. Weh denen / die schaden zu thun trachten / vnd gehen mit bösen tücken vmb auff jrem Lager das sie es frue / wenns liecht wird / volbringen / weil sie die macht haben. Sie reissen zu sich Eckер / vnd nemen Heuser welche sie gelüstet / Also treiben sie gewalt / mit eins jedem Hause / vnd mit eins jedem Erbe. Darumb spricht der HERR also / Sihe ich gedencke vber dis Geschlecht böses / aus dem jr ewren Hals nicht zihen / vnd nicht so stoltz daher gehen sollet / denn es sol eine böse zeit sein.

Habacuc. 2. Weh dem / der sein Gut mehret / mit frembdem Gut / Wie lang wirds weren / vnd ladet nur viel schlams auff sich. O wie plötzlich werden auffwachen / die dich beissen / vnd erwachen die dich wegstossen / vnd du must jnen zu teil werden.

Jerem. 22. Wehe dem der sein Haus mit Sünden bawet / vnd seine Gemach mit vnrecht.

Amos

Amos 8. Höret dis die jr den Armen vnterdrückt / vnd die Elenden im Lande verderbet etc. Der HERR hat geschworen wider die hoffart Jacob / Was gilts ob ich solcher jrer Werck ewig vergessen werde?

Syrach 35. Wer einem seine Narung nimpt / der tödtet seinen Nehesten. Wer dem Erbeiter seinen Lohn nicht gibt / der ist ein Bluthund.

Syrach 35. Der Arme hat nichts denn ein wenig Brots / wer jn darumb bringet / der ist ein Mörder.

Mich. 2. Sie rauben beide Rock vnd Mantel / denen die sicher daher gehen / gleich wie die so aus dem Kriege komen / Jr treibet die Weiber meines Volcks / aus jren lieben Heusern / vnd nemet stets von jren jungen Kindern meinen Schmuck. Darumb machet euch auff / jr müsset dauon / jr solt hie nicht bleiben.

Bringet Armut.

Spruch Salo. 22. Wer dem Armen vnrecht thut / das seines Guts viel werde / der wird auch dem Reichen geben / vnd mangeln.

Spruch Salo. 11. Einer teilet aus / vnd hat jmer mehr / ein ander karget / da er nicht sol / vnd wird doch ermer.

Bringt Krieg.

Amos 5. Darumb weil jr die Armen vnterdrückt / vnd nemet das Korn mit grossen

Lasten von jnen/ so solt jr in den Heusern nicht wonen / die jr von Werckstücken gebawet habt / vnd den Wein nicht trincken / den jr in den feinen Weinbergen gepflantzt habt / Denn ich weis ewer vbertreten/ des viel ist/ vnd ewer Sünde die starck sind / Wie jr die Gerechten dienget vnd Blutgelt nemet/ vnd die Armen im Thor vnterdrücket.

Syrach. 10. Vmb gewalt/ vnrecht vnd gewaltes willen / kompt ein Königreich von einem Volck auffs ander.

Exempel.

1. Könige 21. Vnd der HERR sprach zu Elia/ rede mit dem Könige Achab/ vnd sprich/ So spricht der HERR / Du hast tod geschlagen/ dazu auch eingenomen / Vnd solt mit jm reden vnd sagen/ So spricht der HERR an der stete / da Hunde das Blut Naboth geleckt haben/ sollen auch Hunde dein Blut lecken.

III.

Nicht wuchern.

Gottes Gebot.

2. Mosi 22. Wenn du Gelt leihest meinem Volck / das arm ist bey dir / Solstu jm nicht zu schaden dringen / vnd keinen Wucher auff jm treiben.

3. Mosi 25. Wenn dein Bruder verarmet vnd neben dir abnimpt / So soltu jn auffnemen als einen Frembdlingen oder Gast/ das er lebe neben dir. Vnd solt nicht Wucher von jm

jm nemen / noch vbersatz / sondern solt dich fur deinem Gott fürchten / Auff das dein Bruder neben dir leben könne. Denn du solt jm dein Gelt nicht auff wucher thun / noch deine Speise auff vbersatz austhun / Denn ich bin der HERR ewer Gott.

5. Mose 23. Du solt an deinem Bruder nicht wuchern / weder mit Gelt noch mit Speise / noch mit allem damit man wuchern kan. An dem frembden magstu wuchern / aber nicht an deinem Bruder / Auff das dich der HERR dein Gott segene / in allem das du furnimest / im Lande dahin du komest / dasselb einzunemen.

Syrach 29. Leihe deinem Nehesten wenn ers bedarff / vnd du ander gibs auch wider zu bestimpter zeit / Halt was du geredt hast / vnd handel nicht betrieglich mit jm / so findestu allezeit deine notdurfft.

Syrach 29. Verleur gerne deine Gelt vmb deines Bruders vnd Nehesten willen / vnd vergrabs nicht vnter einen Stein / da es doch vmb komet.

Syrach 8. Leihe nicht einem Gewaltigern denn du bist / leihestu aber so achts als sey es verlorn.

Luce 6. Thut wol vnd leihet / das jr nichts dafur hoffet.

Nehem. 5. Wolt jr einer auff dem andern wucher treiben?

Geistliche Belohnung.

Psalm 14. HERR wer wird wonen in deiner Hütten? Wer wird bleiben auff deinem

heiligen Berge? Wer sein Gelt nicht auff Wucher gibt/ vnd nimpt nicht geschencke vber den Vnschüldigen/ wer das thut der wird wol bleiben.

Ezech. 18. Der nicht wuchert/ der niemand vbersetzt/ der seine Hand vom vnrechten keret/ das ist ein fromer Man/ der sol das leben haben/ spricht der HErr HERR.

Bewegung.

Nehem. 5. Das Volck das da not leid in der Thewren zeit/ leget sich auff Wucher/ vnd wil sich damit behelffen/ darumb strafft sie Nehemias.

Syrach. 20. Heute leihet er/ morgen wil ers wider haben/ das sind feindselige Leute.

Syrach. 29. Mancher leihet vngerne/ aus keiner bösen meinung/ sondern er mus fürchten er kome vmb das seine.

Spruch Salo. 28. Wer sein Gut mehret mit Wucher vnd Vbersatz/ der samlet es zu nutz den Armen.

Wucher ist ein straff der Sünden.

Psalm 109. Es müsse der Wucherer aussaugen alles was er hat/ vnd frembde müssen seine Güter rauben.

Ezech. 18. Der auff Wucher gibt/ vbersetzt/ der sol des todes sterben/ sein blut sol auff im sein.

Exempel.

Jerem.

Jerem. 15. Jeremias der Prophet spricht/ Ich habe weder auff Wucher gelihen noch genomen/ noch flucht mir jederman.

IIII.

Erbeiten vnd nicht müssig gehen.

Erbeit.
Müssiggang.
Faulheit.
Tregheit.

Gottes Gebot.

1. Mosi 3. Gott sprach zu Adam/ Verflucht sey der Acker vmb deinen willen/ mit kummer soltu dich drauff neeren dein lebenlang. Im schweis deines Angesichts soltu dein Brot essen.

Hiob 5. Der Mensch wird zu vnglück geboren.

1. Thessal. 4. Wir ermanen euch/ lieben Brüder / das jr fur andern sonderlich vleis thut / vnd das fur ein ehre achtet / das jr stille seid/ vnd thut was euch befohlen ist/ vnd erbeitet mit ewren eigen henden/ wie wir euch geboten haben / Auff das jr erbarlich wandelt gegen die / die drausssen sind / vnd jrer keines bedürffet.

2. Thessa. 3. So jemand nicht wil erbeiten/ der sol auch nicht essen. Denn wir hören / das

etliche vnter euch wandeln vnördig/ vnd erbeiten nichts / sondern treiben furwitz. Solchen aber gebieten wir / vnd ermanen sie durch vnsern HERRN Jhesum Christ/das sie mit stillem wesen erbeiten / vnd jr eigen Brot essen.

Syrach. 7. Ob dirs sawer wird mit deiner Narung vnd Ackerwerck / das las dich nicht verdriessen/denn Gott hats so geschaffen.

Spruch Salo. 6. Wie lange ligestu Fawler? Wenn wiltu auffstehen von deinem schlaff?

Spruch Salo. 20. Liebe den schlaff nicht/ das du nicht arm werdest.

Epheſ. 4. Wer gestolen hat der stele nicht mehr/sondern erbeite/vnd schaffe mit den Henden etwas guts/ auff das er habe zu geben dem Dürfftigen.

Syrach. 33. Halt den Knecht zur Erbeit/ so hastu ruge fur im/ lessestu jn müssig gehen/so wil er Juncker sein. Das Joch vnd die Seule beugen den hals / einem losen Knechte Stock vnd Knüttel. Treibe jn zur erbeit das er nicht müssig gehe/ müssiggang leret viel böses. Lege jm erbeit auff/die einem Knecht gebüren / Gehorcht er nicht / so setze jn in den Stock.

2. Mosi 20. Sechs tage soltu erbeiten/vnd alle dein ding beschicken.

Nützlich der gesundheit.

Syrach. 32. Mein Kind gehorche mir/ vnd verachte mich nicht / das dich zu letzt meine wort

ne wort nicht treffen/ Nim dir etwas fur zu erbeiten/ so widerferet dir keine Kranckheit.

Syrach. 43. Wer sich mit seiner erbeit neeret/vnd lesst jm genügen/ der hat ein fein rügig leben / das heisst einen Schatz vber alle schetze finden.

Nützlich der Narung.

Spruch Salomo 10. Lessige hand macht arm / Aber der vleissigen hand macht reich.

Spruch Salo. 14. Wo man erbeitet da ist gnug/Wo man aber mit worten vmbgehet/ist mangel.

Syrach. 30. Es ist besser das einer seines thuns warte dabey er gedeiet/den sich viel vermesse/ vnd dabey ein Bettler bleibe.

Spruch Salo. 13. Der Faule begert vnd kriegt es doch nicht/Aber die vleissigen kriegen gnug.

Spruch Salo. 28. Wer seinen Acker bawet/ wird Brots gnug haben / Wer aber müssiggang nachgehet/ wird Armuts gnug haben.

Spruch Salo. 20. Liebe den Schlaff nicht/ das du nicht arm werdest/ las deine augen wacker sein/ so wirstu Brots gnug haben.

Nützlich.

Luce 10. Ein Erbeiter ist seines lohns wert.

1. Corinth. 3. Ein jglicher wird seinen Lohn empfahen/ nach seiner erbeit.

Spruch Salo. 12. Vleissige hand wird herrschen/die aber lessig ist/wird müssen zinsen.

Bewegung.

Bewegung.

Spruch Salo. 6. Gehe hin zur Emmessen / Du Fauler/ sihe jre weise an/ vnd lerne/ ob sie wol keinen Fürsten noch Heubtman noch Herrn hat/bereit sie doch jr Brot im Sommer/ vnd samlet jre Speise in der Erndte.

Spruch Salo. 10. Wer im Sommer samlet der ist klug/Wer aber in der Erndte schleffi/ wird zu schanden.

Spruch Salo. 12. Wer geringe ist vnd wartet des seinen / der ist besser / denn der gross sein wil/dem des brots mangelt.

Syrach 7. Ob dirs sawer wird mit deiner Narung vnd Ackerwerck / das las dich nicht verdriessen/ denn Gott hats so geschaffen.

Hiob 5. Der Mensch wird zu vnglück geborn/wie die Vogel schweben empor zu fliegen.

Exempel der Erbeit.

1. Mosi 26. Isaac seete in dem Lande/vnd kriegt desselben jars hundertfeltig.

1. Mosi 31. Erzelet Jacob was fur schwere mühe vnd erbeit er habe ausgestanden bey seinem Schweher Laban / als er spricht/ Des tages verschmacht ich fur hitze/vnd des nachts fur frost / vnd kam kein schlaff fur meine augen.

Zach. 13. Ich bin kein Prophet / sondern ein Ackerman / denn ich habe Menschen gedienet von meiner jugent auff.

1. Corinth.

1. Corinth. 4. Wir erbeiten vnd wircken mit vnsern eigen henden / spricht Paulus.

1. Thessal. 4. Jr seid wol eindechtig lieben Brüder / vnser erbeit vnd vnser mühe / Denn tag vnd nacht erbeiten wir / das wir niemand vnter euch beschwerlich weren / vnd predigten vnter euch das Euangelium Gottes.

2. Thessal. 3. Jr wisset wie jr vns solt nach folgen/Denn wir sind nicht vnördig vnter euch gewesen haben auch nicht vmb sonst das Brot genomen von jemand/Sondern mit erbeit vnd mühe tag vnd nacht haben wir gewircket/ das wir nicht jemand vnter euch beschwerlich weren.

Thobie 2. Hanna Thobie Weib / die erbeitet vleissig mit jrer Hand / vnd erneeren jn mit spinnen.

Luce 5. Jhesus sprach zu Simon / Fare auff in die Höhe/ vnd werffet ewre Netze aus/ das jr einen zug thut. Vnd Simon antwortet vnd sprach zu jm/ Meister/ wir haben die gantze nacht geerbeitet/vnd nichts gefangen/ Aber auff dem Wort wil ich das Netze auswerffen.

Müssiggang schadet der Seligkeit.

Matth. 25. Den vnnützen Knecht werfft in die Finsternis/ da wird sein heulen vnd zeenklappen.

Luce 12. Der Knecht aber der seines Herrn willen weis / vnd hat sich nicht bereitet / auch nicht nach seinem willen gethan / der wird viel

streiche

streiche leiden müssen. Der es aber nicht weis/ hat doch gethan/das der streiche werd ist/wird wenig streiche leiden.

Matth. 13. Da die Leute schlieffen / Kam sein Feind vnd seet Vnkraut zwischen den Weitzen.

1. Timoth. 6. Der jungen Widwen entschlage dich. Denn sie lernen vmblauffen durch die Heuser/ Nicht allein aber sind sie faul / sondern auch schwetzig vnd furwitzig / vnd reden das nicht sein sol.

Schadet dem leben.

Spruch Salo. 21. Der Faule stirbet vnter seinem wündschen / denn seine hende wollen nichts thun.

Spruch Salo. 19. Faulheit bringt schaden/vnd ein lessige Seel wird hunger leiden.

Bringet Armut.

Spruch Salo. 20. Vmb der kelte willen wird der Faule nicht pflügen/So mus er in der Erndte betteln vnd nichts krtegen.

Spruch Salo. 20. Liebe den Schlaff nicht/ das du nicht arm werdest.

Spruch Salo. 28. Wer seinen Acker bawet/ wird brots gnug haben / Wer aber müssiggang nachgehet/ wird Armuts gnug haben.

Ezech. 16. Sihe das war deiner Schwester Sodom missethat / hoffart vnd alles vollauff/ vnd guter friede/den sie vnd jre Töchter hatten/Aber den Armen vnd Dürfftigen halffen sie nicht.

nicht. Sondern waren stoltz vnd theten grewel furnmr/darumb ich sie auch weg gethan habe.

2. Sam. 11. Wie David müssig vnd in gutem friede war/ fiel er darüber in Ehebruch.

Spruch Salo. 24. Ich gieng fur dem Acker der Faulen / vnd fur dem Weinberg des Narren. Vnd sihe da waren eitel Nesseln darauff/ vnd stund vol Disteln / vnd die Maur war eingefallen.

V.

Sparen vnd nicht schendlich vmbbringen.

Sparen.
Zu rat halten.
Vergeudeln.
Vmbbringen.
Verprassen.

Gottes Gebot.

Johan. 6. Samlet die vbrigen brocken das nichts vmbkome.

Bewegung.

Spruch Salo. 13. Reichthum wird wenig wo mans vergeudet / was man aber zusamen helt/das wird gros.

Spruch Salo. 29. Wer mit Huren sich neret/kompt vmb sein Gut.

Syrach 9. Henge dich nicht an die Huren/ das du nicht vmb das deine komest.

Spruch

Spruch Salo. 23. Wer gerne in wollüsten lebet / wird mangeln / vnd wer Wein vnd Ole liebet wird nicht reich.

Syrach. 19. Ein Erbeiter der sich gerne vol seufft wird nicht reich / vnd wer ein geringes nicht zu rat helt / der nimpt fur vnd fur abe.

Syrach. 20. Wer sehr pranget / der verdirbet drüber.

Syrach. 25. Wenn du in deiner Jugend nicht samlest / was wiltu im alter finden.

Syrach. 29. Sey nicht ein Brasser vnd gewene dich nicht zum schlemmen / auff das du nicht zum Betler werdest / vnd wenn du nimer gelt im Sekel hast / auff wucher nemen müssest.

Exempel der sparsamkeit.

1. Mosi 41. Joseph befilet das Getreide zu rat zu halten / von wegen der zukünfftigen Thewren zeit.

Exempel des vergeudelns vnd vmbbringens.

Luce 15. Der vmbbringrische Son bracht sein Gut mit brassen vmb / vnd verschlung es mit Huren.

2. Samuel. 13. Als Absalom viel zu Gast geladen hatte / sprach David zu jm / Nicht mein Son / las vns nicht alle gehen / das wir dich nicht beschweren.

Drewung.

Amos 6. Weh die jr euch weit von bösen tag achtet / vnd trachtet jmer nach freuel regiment /

ment / Vnd schlafft auff Elffenbeinen lagern vnd treibt vberflus mit ewren Betten. Jr esset die Lemmer aus der Herde / vnd die gemeste Kelber / Vnd spielet auff dem Psalter / vnd erdichtet euch Lieder / wie David. Vnd trincket Wein aus den Schalen / vnd salbet euch mit Balsam / vnd bekümmert euch nichts vmb den schaden Joseph. Darumb sollen sie nu forn angehen / vnter denen die gefangen weggefurt werden / vnd sol das schlemmen der Branger auff hören.

VI.

Im Genügen lassen.

Gottes Gebot.

Luce 3. Johannes der Teuffer sprach zu den Kriegsleuten. Thut niemand gewalt noch vnrecht / vnd lasset euch benügen an ewrem Solde.

Bewegung.

Spruch Salo. 15. Es ist besser ein wenig mit der furcht des HERRN / Denn grosser Schatz darin vnruge ist.

Syrach. 29. Es ist gnug zu diesem leben / Wer Wasser vnd Brot / Kleider vnd Haus hat / damit er seine notdurfft decken kan.

Syrach. 31. Wachen nach reichthum verzeret den Leib / vnd darumb sorgen lesst nicht schlaffen.

Psalm 37. Das wenige das ein Gerechter hat ist besser / denn das gros Gut vieler Gottloser.

Syrach. 14. Wer viel samlet / vnd im selber nicht guts thut / der samlets andern / vnd andere werdens verprassen. Wer im selber nichts guts thut / was solt er den andern guts thun? Er wird seines Guts nimer fro.

Syrach. 11. Mein Kind / stecke dich nicht in mancherley hendel / denn wo du dir mancherley furnimest / wirstu nicht viel dran gewinnen. Wenn du gleich fast darnach ringest / so erlangestu es doch nicht / Vnd wenn du gleichhie vnd da flickest / so komestu doch nicht eraus.

Syrach. 43. Wer sich mit seiner Erbeit neeret vnd lesst im genügen / der hat ein fein rüwig leben / das heisst einen Schatz vber alle schetze finden.

Spruch Salo. 13. Reichthum wird wenig / wo mans vergeudet / was man aber zusamen helt / das wird gros.

Exempel.

1. Mosi 33. Esau sprach zu seinem Bruder Jacob / welcher im geschencke darbotte. Ich habe gnug mein Bruder / behalt was du hast.

2. Mosi 16. Moses sprach / Ein iglicher samle des / so viel er fur sich essen mag / vnd neme ein Gomor auff ein iglich heubt / nach der zal der Seelen in seiner Hütten. Vnd die Kinder Israel theten also / vnd samleten / einer viel / der ander wenig. Aber da mans mit dem Gomer

mor mas/ fand der nicht drüber der viel gesamlet hatte / vnd der nicht drunter/ der wenig gesamlet hatte / Sondern ein jglicher hatte gesamlet so viel/ so viel er fur sich essen mocht. Vnd Mose sprach zu jnen / Niemand lasse dauon etwas vber/bis morgen. Aber sie gehorchten Mose nicht / vnd etliche liessen dauon vber bis morgen/da wuchsen die Würm drinnen/vñ war stinckend / vnd Mose war zornig auff sie.

Philip. 4. Ich habe gelernet spricht Paulus/bey welchen ich bin/mir gnügen lassen/Ich kan nidrig sein / vnd kan hoch sein. Ich bin in allen dingen / vnd bey allen geschickt beide satt sein vnd hungern/beide vbrig haben vnd mangel leiden.

VII.

Nicht Geitzen vnd nur nach grossen Gütern trachten.

Geitz.
Reichthum.
Schetze.
Geld.
Mammon.
Güter.

Was Geitzen heisse.

Prediger Salo. 5. Wer Gelt liebet / wird gelts nimer sat.

Spruch Salo. 27. Helle vnd verderbnis werden nimer vol / vnd der Menschen augen sind auch vnsettig.

Gottes Gebot.

Luce 12. Sehet zu vnd hütet euch fur dem Geitz / Denn niemand lebet dauon das er viel Güter hat.

Ebre. 13. Der wandel sey on Geitz/vnd lasset euch benügen an dem / das da ist.

1. Timoth. 3. Ein Bischoff sol nicht geitzig sein.

Matth. 6. Jr solt euch nicht schetze samlen auff Erden / das sie die Motten vnd der Rost fressen/vnd da die Diebe nachgraben vnd stelen.

Spruch Salo. 23. Las deine augen nicht fliegen dahin/das du nicht haben kanst / denn dasselbe macht jm flügel wie ein Adeler / vnd fleucht gen Himel.

5. Mosi 25. Du solt nicht zweierley Gewicht in deinem Sack gros vnd klein haben/ vnd in deinem Hause sol nicht zweierley Scheffel gros vnd klein sein.

Spruch Salo. 23. Bemühe dich nicht reich zu werden/vnd las ab von deinen fündlin.

Bewegung.

Prediger Salo. 1. Es ist alles gantz eitel.

Prediger Salo.5. Wo viel guts ist/da sind viel die es essen. Vnd was geneusst sein der es hat/On das ers mit augen ansihet.

Predigt

Prediger Salo. 5. Wie er nacket ist von seiner Mutter Leibe komen / so feret er wider hin/wie er komen ist/ vnd nimpt nichts mit sich von seiner erbeit in seiner hand/ wenn er hinferet. Das ist eine böse Plage / das er hinferet/ wie er komen ist.

Buch der Weisheit 5. Was bringt vns nu der Pracht sampt dem hohmut?

Baruch. 3. Wo sind die Silber vnd Gold samlen / darauff die Menschen jr vertrawen setzen/vnd können sein nimer mehr satt werden? Sie sind vertilget vnd in die Helle gefaren/ vnd andere sind an jre stat komen.

Prediger Salo. 7. Wer weis was dem Menschen nütz ist im leben/ so lange er lebet in seiner eitelkeit?

Hesekiel 7. Sie werden jr silber hinaus auff die Gassen werffen / vnd jr Gold als ein vnflat achten.

Spruch Salo. 28. Wer den Geitz hasset/ der wird lang leben.

1. Timoth. 6. Wir haben nichts in die Welt bracht/ darumb offenbar ist/wir werden auch nichts hinaus bringen. Wenn wir aber Narung vnd Kleider haben / so lasset vns benügen.

Psalm 119. Neige mein Hertz zu deinen zeugnissen vnd nicht zum Geitz.

Psalm 49. Sie müssen jr Gut andern lassen/ das ist jr hertz das jre Heuser weren jmerdar.

Psalm 76. Die stoltzen müssen beraubt

werden vnd entschlaffen/ vnd alle Krieger müssen die hand lassen sincken.

Spruch Salo. 30. Vnrecht Gut hülfft nicht.

Spruch Salo. 17. Was sol dem Narren Gelt in der hand Weisheit zu keuffen/ so er doch ein Narr ist.

Syrach. 34. Wer viel samlet vnd im selbs nichts guts thut / der samlet andern/ vnd andere werdens verbrassen.

Spruch Salo. 11. Gut hülfft nicht am tage des zorns.

Matth. 16. Was hülffs dem Menschen so er die gantze Welt gewünne/ vnd neme doch schaden an seiner Seelen.

Spruch Salo. 1. So thun alle geitzigen/ das einer dem andern das leben nimpt.

Prediger Salo. 4. Es ist ein Einzeler/ vnd nicht selbs ander/ vnd hat weder Kind noch Bruder/ noch ist seines erbeitens kein ende/ vnd seine augen werden Reichthums nicht sat.

Syrach. 5. Verlas dich nicht auff dein Reichthum / vnd dencke nicht ich habe gnug für mich.

Syrach 14. Ein Lauser stehets nicht wol an/ das er reich ist / vnd was sol Gelt vnd Gut einem Kargen hunde?

Haggai 1. Welcher Gelt verdienet/ der leget's in einen löcherten Beutel.

Syrach 30. Es ist besser einer sey arm/ vnd dabey frisch vnd gesund / Denn Reich vnd vngesund.

Syrach 41. O Tod wie bitter bistu/ wenn

an dich

an dich gedenckt ein Mensch/der gute tage vnd gnug hat.

Jerem. 15. Ich wil ewer Gut vnd Schetze in die Rappuse geben.

Daniel. 8. Durch wolfart wird er viel verderben.

Offenbarung Johan. 3. Du sprichst / Ich bin reich vnd habe gar satt / vnd darff nichts/ Vnd weissest nicht das du bist elend/vnd jemerlich/arm/blind vnd blos.

Zephan. 1. Es wird sie jr Silber vnd Gold nicht erretten mügen / am tage des zorns des HERRN.

2. Timoth. 3. Das solt jr aber wissen/das in den letzten tagen werden grewliche zeit komen / Denn es werden Menschen sein/ die von sich selbs halten/geitzig/ rhumretig/ etc.

Schadet der Seligkeit.

Spruch Salo. 21. Wer schetze samlet mit lügen / der wird feilen vnd fallen vnter die seinen tod suchen.

Spruch Salo. 28. Wer eilet zum Reichthum / der weis nicht das jm vnfall begegnen wird.

Jesaie 5. Weh denen die ein Haus an das ander zihen/ vnd einen Acker zum andern bringen/ bis das kein raum mehr da sey/ das sie alleine das Land besitzen.

Habacuc. 2. Wehe dem der da geitzet zum vnglück seines Hauses/ Auff das er sein Nest in die Höhe lege / das er dem Vnfall entrinne. Aber dein Ratschlag wird zur schande deines

Hauses geraten. Denn auch die steine in der Mauren werden schreien/ vnd die Balcken am gespart werden jnen antworten.

1. Corinth. 6. Weder die Diebe / noch die Geitzigen/ noch die Trunckenbold/ werden das Reich Gottes ererben.

Jesaie 57. Ich war zornig vber die vntugent jres Geitzes / vnd schlug sie / vnd verbarg mich vnd zürnete.

Syrach. 31. Wer Gelt liebet / der bleibet nicht on Sünde / vnd wer vergenglichs sucht/ der wird mit vergehen.

1. Timoth. 6. Die reich wollen werden/ fallen in versuchung vnd stricke / vnd viel törichter vnd schendlicher lüste/ welche versencken die Menschen ins verderben vnd verdamnis. Denn Geitz ist eine Wurtzel alles übels / welches hat etliche gelüstet / vnd sind vom Glauben jrre gegangen / vnd machen jnen selbs viel schmertzen.

Hesekiel 22. Sihe ich schlahe meine hende zusamen / vber den Geitz den du treibest / vnd vber das Blut so in dir vergossen ist.

Luce 18. Wie schwerlich werden die Reichen in das reich Gottes komen.

Epheſ. 5. Kein Hurer oder Vnreiner oder Geitziger/ welcher ist ein Götzendiener/ hat erbe an dem reich Christi vnd Gottes.

Jacob 5. Wolan / nu jr Reichen/ weinet vnd heulet vber ewer elend/ das vber euch komen wird. Ewer Reichthum ist verfaulet/ ewer Kleider sind Mottenfressig worden/

Ewer

Ewer Gold vnd Silber ist verrostet / vnd jrer Rost wird euch zum zeugnis sein / vnd wird ewer fleisch fressen wie ein fewer / Jr habt euch Schetze gesamlet an den letzten tagen / Sihe der Erbeiter lohn / die ewer Land eingeerndtet haben / vnd von euch abgebrochen ist / das schreiet / vnd das ruffen der Erndter ist komen für die ohren des HERRN Zebaoth.

Mich. 6. Noch bleibt vnrecht Gut in des Gottlosen hause / vnd der feindselige geringe Epha? Oder solt ich die vnrechte Wage vnd falsche Gewicht im Sekel billigen? Durch welche jre Reichen viel vnrechts thun / vnd jre Einwoner gehen mit Lügen vmb / vnd haben falsche Zungen in jrem Halse?

Luce 12. Es war ein Reicher Mensch / des Feld hatte wolgetragen / Vnd er gedacht bey im selbs / vnd sprach / Was sol ich thun? Ich habe nicht / da ich meine früchte hin samle / vnd sprach / das wil ich thun / Ich wil meine Scheunen abbrechen / vnd grössere bawen / vnd wil drein samlen alles das mir gewachsen ist / vnd meine Güter. Vnd wil sagen zu meiner Seelen / liebe Seele / du hast einen grossen Vorrat auff viel jar / Habe nu ruge / iss / trinck / vnd habe guten mut / Aber Gott sprach zu im. Du Narr / Diese Nacht wird man deine Seele von dir foddern / vnd wes wirds sein / das du bereitet hast? Also gehet es / wer jm Schetze samlet / vnd ist nicht reich in Gott.

Luce 16. Gedencke Son / das du dein gutes empfangen hast in deinem leben. Also wird

gesagt zu dem Reichen Manne in dem helli-schen fewer.

Syrach 31. Viel komen zu vnfall vmb geldes willen / vnd verderben drüber fur jren augen / Die im opffern die stürtzt es / vnd die vnfursichtigen fehet es.

Matth. 6. Jr künd nicht Gott dienen vnd dem Mammon.

Matth. 6. Wo ewer Schatz ist / da ist auch ewer hertz.

2. Pet. 2. Haben ein hertz durchtrieben mit Geitz/verfluchte Leute/Verlassen den richtigen weg vnd gehen jrre.

Schadet dem leben.

Syrach 14. Ein vorteilischer Mensch lesst im nimer genügen an seinem teil / vnd kan fur Geitz nicht gedeien.

Syrach 31. Wachen nach Reichthum verzeret den Leib / vnd darumb sorgen lesst nicht schlaffen.

Bringt Armut.

Spruch Salo. 13. Reichthum wird wenig/ wo mans vergeudet / was man aber zusamen helt/das wird gros.

Spruch Salo. 28. Wer eilet zum Reichthum/ ist neidisch/der weis nicht das im vnfall begegnen wird.

Job. 20. Die Güter die der Gottlose verschlungen hat / mus er wider ausspeien / vnd Gott wird sie aus seinem Bauch stossen. Er

wird

wird der Ottern galle saugen / vnd die zunge der Schlangen wird jn tödten. Er wird nicht sehen die ströme noch die Wasserbeche/ die mit Honig vnd Butter flieſſen. Er wird erbeiten vnd des nicht genieſſen / vnd seine Güter werden andern/ das er des nicht fro wird. Denn er hat vnterdruckt/ vnd verlassen den Armen/ Er hat Heuser zu sich gerissen / die er nicht erbawet hat/ denn sein Wanst kund nicht voll werden/ vnd wird durch sein köstlich gut nicht entrinnen.

Syrach 14. Wer viel samlet/ vnd jm selber nichts guts thut / der samlets andern/ vnd andere werdens verbrassen. Wer jm selber nichts guts thut/ was solt er denn andern guts thun? Er wird seines Guts nimer fro.

Bringet schande.

Syrach 32. Von einem kargen Filtze / redet die gantze Stad vbel/ vnd man saget recht daran.

Regeln darnach sich die Reichen halten sollen.

1. Timot. 6. Den Reichen von dieser Welt gebeut / das sie nicht stoltz sein/ auch nicht hoffen auff den vngewissen Reichthum.

Ebre. 13. Der wandel sey on Geitz/ vnd lasset euch benügen an dem das da ist.

Psalm 62. Fellet euch Reichthum zu / so hanget das hertz nicht dran.

Spruch

Spruch Salo. 13. Der Gerechte isset das seine Seele satt wird / der Gottlose bauch aber hat nimer satt.

Prediger Salo. 5. So sehe ich nu fur gut an / das fein sey wenn man isset vnd trincket / vnd guts muts ist in aller erbeit / die einer thut vnter der Sonnen.

Prediger Salo. 5. Welchen Menschen Gott reichthum vnd gewalt gibt / das er dauon isset vnd trincket / vnd guts muts ist in aller erbeit / das ist eine Gottes gabe.

Syrach. 18. Wenn man satt ist sol man gleichwol dencken / das man wider hungern kan. Vnd wenn man reich ist / sol man dencken das man wider arm werden kan / Denn es kan fur abends wol anders werden / weder es am morgen war / vnd solches alles geschiet bald fur Gott.

Syrach 31. Wol dem Reichen der vnstrefflich funden wird / vnd nicht das Gelt sucht.

Jacob. 1. Ein Bruder der da nidrig ist / rhüme sich seiner höhe / vnd der da reich ist / rhüme sich seiner nidrigkeit.

Spruch Salo. 3. Ehre den HERRN von deinem Gut / vnd von den Erstlingen alle deines Einkomens / So werden deine Scheunen vol werden / vnd deine Kelter mit Most vbergehen.

Syrach 14. Mein Kind thu dir selbs guts von dem deinen / vnd gib dem HERRN Opffer die jm gebüren.

Luce

Luce 14. Wenn du ein mal machest/so lade die Armen / die Krôpel / die Lamen / die Blinden/so bistu selig/denn sie habens dir nicht zuuergelten.

Syrach. 5. Verlas dich nicht auff dein Reichthum / vnd dencke nicht ich habe gnug fur mich.

Reichthum ist an sich selber nicht verdamlich.

Syrach 13. Reichthum ist wol gut / wenn man es on Sünde brauchet.

1. Mosi 13. Abraham war sehr reich von Silber vnd Golde.

1. Mosi 13. Lot der mit Abraham zog/der hatte auch Schaf vnd Rinder vnd Hürten. Vnd das Land mochts nicht ertragen/ das sie bey einander woneten. Denn jr Habe war gros / vnd kundten nicht bey einander wonen/ vnd war jmer zanck zwischen den Hirten vnd Abrahams Vieh/vnd zwischen den Hirten vnd Lots Vieh.

1. Mosi 30. Jacob ward vber die massreich/das er viel Schafe/Megde vnd Knechte/ Kamel vnd Esel hatte.

1. Könige 10. Der König Salomon ward grösser mit Reichthum vnd Weisheit/denn alle Könige auff Erden.

2. Chronic. 32. Hiskia hatte sehr grossen Reichthum / vnd ehre / vnd macht jm Schetze von Silber/Gold/Edelsteinen/ Würtze/Schilde vnd

de vnd allerley köstlichem Gerete / vnd Korn/ heuser zu dem Einkomen des Getrewes/Mosts vnd Oles / vnd Stelle fur allerley Vieh / vnd Hürten fur die Schafe/ vnd bawet jm Stedte/ vnd hatte Vieh an Schafen vnd Rindern die menge/ denn Gott gab jm sehr gros gut.

Hiob. 1. Hiob hatte sieben tausent Schaf/ drey tausent Kamel/ fünff hundert Joch Rinder/ vnd fünffhundert Eselin/ vnd sehr viel Gesindes.

Gott gibt Gelt vnd Gut.

Spruch Salo. 10. Der Segen des HERRN macht reich/ on mühe.

Job 42. Der HERR segnet hernach Hiob mehr denn vorhin / das er krieg vierzehen tausent Schaf/ vnd sechs tausent Kamel/ vnd tausent joch Rinder/ vnd tausent Esel. Vnd kriegt sieben Söne vnd drey Töchter.

1. Mosi 24. Der Knecht sprach / Ich bin Abrahams Knecht/ vnd der HERR hat meinen HERRN reichlich gesegnet / vnd ist gros worden/ vnd hat jm Schaf vnd Ochsen/ Silber vnd Gold / Knecht vnd Megde / Kamel vnd Esel gegeben.

1. Mosi 30. Jacob sprach zu Laban / du hattest wenig ehe ich her kam / nu aber ists ausgebreitet in die menge / vnd der HERR hat gesegnet durch meinen Fuss.

2. Chron. 1. Ich wil dir Reichthum vnd Gut vnd Ehre geben / das deines gleichen vnter

ter den Königen vor dir nicht gewesen ist/ noch werden sol nach dir.

Syrach 11. Es kompt alles von Gott/ glück vnd vnglück / leben vnd tod / armut vnd reichthum.

Syrach 11. Den Fromen gibt Gott güter die da bleiben / vnd was er bescheret / das gedeiet jmerdar.

1. Sam. 8. Die Söne des Propheten Samuel wandelten nicht in seinen wegen / sondern neigeten sich zum Geitz / vnd namen geschenck/ vnd beugeten das recht.

1. Sam. 25. Der karge vnd geitzige Nabal ist eines schrecklichen todes gestorben.

2. Könige 5. Gehasi Elisei diener wird mit Aussatz gestrafft/darumb/das er im namen seines Herrn von der Nahamo geschenck gefodert vnd genomen hat.

Luce 12. Der Reiche vnd Geitzige vermeinete seines Reichthums zu geniessen aber in der nacht ward seine Seele von jm genomen.

Apostel Geschicht 8. Judas felt vber seinem Geitz in grosse Sünde/verzweifelt vnd erhenckt sich selber.

Apostel Geschicht 5. Ananias ist gehenden todes gestorben/ nach der ankündigung Petri/ von des wegen / das er abgezwackt hatte von dem gute/das er zur Christlichen gemeine vber geben hatte.

1. Sam. 21. Der König Ahab wird mit seinem bösen Weib grewlich gestrafft/das sie aus geitz mit gewalt Naboth seinen Weinberg genomen hatte.

Luce

Luce 16. Das alles höreten die Phariseer auch/ die waren geitzig/ vnd spotteten sein.

Exempel der Gottseligen die sich des Geitzes enthalten haben.

1. Mosi 13. Es war jmer zanck zwischen den Hirten vnd Abrams Vieh/ vnd zwischen den Hirten vnd Lots Vieh. So woneten auch zu der zeit / die Cananiter vnd Pheresiter im Lande. Da sprach Abram zu Lot/ lieber las nicht zanck sein zwischen mir vnd dir/ vnd zwischen meinen vnd deinen Hirten / denn wir sind gebrüder. Stehet dir nicht alles Land offen? Lieber scheide dich von mir/ wiltu zur Lincken/ so wil ich zur Rechten/ oder wiltu zur Rechten/ so wil ich zur Lincken.

VIII.

Dem Armen Dürfftigen vnd Elenden geben/ raten/ helffen/ vnd leihen.

Helffen.	Betler.
Geben.	Milde.
Leihen.	Gütig.
Arme.	Wolthetig.
Elenden.	Vnbarmhertzig.
Allmosen.	Vnbehülfflich.

Gottes

Gottes Gebot.

Syrach 14. Thue gutes dem Freund für deinem ende / vnd reiche dem Armen nach deinem vermügen.

Thob. 4. Von deinen gütern gib den Armen / vnd wende dich nicht vom Armen / So wird dich Gott wider gnedig ansehen. Wo du kanst / da hilff dem Dürfftigen. Hastu viel / so gib reichlich. Hastu wenig / so gib doch das wenige mit trewem hertzen. Denn du wirst samlen einen rechten lohn in der not. Denn die Allmosen erlösen von aller Sünde / auch vom Tode / vnd lassen nicht in der not / Allmosen ist ein grosser trost für dem höchsten Gott. Teile dein Brot dem Hungerigen mit / vnd bedecke die nacketen mit deinen Kleidern. Gib Allmosen von deinem Brot vnd Wein / bey dem begrebnis der frommen.

Jesaie 58. Brich dem Hungerigen dein Brot / vnd die so im elend sind füre ins Haus.

Jesaie 58. So du einen nacket siehest / so kleide jn / vnd entzeuch dich nicht von deinem fleisch. Als denn wird dein liecht erfür brechen wie die Morgenröte / vnd deine besserung wird schnell wachsen / vnd deine Gerechtigkeit wird für dir her gehen / vnd die Herrligkeit des HERRN wird dich zu sich nemen. Denn wirstu ruffen / so wird dir der HERR antworten / wenn du wirst schreien / wird er sagen / Hie bin ich.

Syrach 29. Hilff den Armen vmb des Gebots willen / vnd las jn in der not nicht leer von dir.

Jesaie 21. Bringet dem Dürfftigen wasser entgegen.

Luce 3. Wer zween Röcke hat/der gebe dem der keinen hat / Vnd wer speise hat / thue auch also.

Syrach 4. Liebes Kind las den Armen nicht hunger leiden / vnd sey nicht hart gegen dem Dürfftigen.

Syrach 7. Reiche dem Armen deine hand/ Auff das du reichlich gesegnet werdest.

1. Timot. 6. Den Reichen von dieser Welt gebeut / das sie nicht stoltz sein / auch nicht hoffen auff den vngewissen Reichthum/ Sondern das sie guts thun/ reich werden an guten Wercken/gerne geben/ vnd behülfflich sein.

Matth. 5. Gib dem der dich bittet / vnd wende dich nicht von dem der dir abborgen wil.

Galat 5. Durch die Liebe diene einer dem andern.

Spruch Salo. 3. Wegere dich nicht dem Dürfftigen guts zu thun / so deine Hand von Gott hat solches zu thun.

Syrach 4. Die bitte des Elenden schlahe nicht ab / vnd wende dein Angesicht nicht von den Armen. Wende deine Augen nicht von dem Dürfftigen/ Auff das er nicht vber dich klage/ denn der jn gemacht hat / erhöret sein Gebet/ wenn er mit trawrigem Hertzen vber dich klagt.

Syrach 14. Thue gutes dem Freund für deinem ende / vnd reiche dem Armen nach deinem vermögen. Vergis der Armen nicht/ wenn

du den

du den frölichen tag hast/so wird dir auch freude widerfaren / die du begerest / du must doch deinen sawren schweis andern lassen/vnd deine erbeit den Erben vbergeben. Gib gern/ so wirstu empfahen / vnd heilige deine Seele / denn wenn du tod bist/ so hastu ausgezeret.

Spruch Salo. 3. Ehre den HERRN von deinem Gut / vnd von den Erstlingen alle deines Einkomens / So werden deine Scheunen vol werden / vnd deine Kelter mit Most vbergehen.

Geistliche Belohnung.

Psalm 41. Wol dem der sich des Dürfftigen annimpt/ den wird der HERR erretten zu seiner zeit.

Hesekiel 18. Der dem Hungerigen sein Brot mitreilet/ vnd den nacketen kleidet/ der ist ein fromer Man/der sol das leben habē/ spricht der HERR.

Spruch Salo. 28. Wer dem Armen gibet / dem wird nicht mangeln / wer aber seine augen abwendet/ der wird sehr verderben.

Spruch Salo. 14. Wer sich des Armen erbarmet der ehret Gott.

Tob. 4. Du wirst samlen einen rechten lohn in der not/ Denn die Allmosen erlösen von aller Sünde / auch vom Tode/ vnd lassen nicht in der not / Allmosen ist ein grosser trost fur dem höhesten Gott.

Tob. 4. Allmosen ist besser denn viel Golds zum Schatz samlen / denn die Allmosen erlösen vom Tode / tilgen die Sünde / halten bey dem leben / die Gottlosen aber bringen sich selber vmb jr leben.

Luce 11. Gebet Allmosen von dem das da ist/Sihe/so ists euch alles rein.

Syrach 12. Thu dem Fromen guts/so wird dirs reichlich vergolten / Wo nicht von jm so geschiets gewislich vom HERRN.

Matth. 25. Kompt her jr gesegneten meines Vaters/ ererbet das Reich/das euch bereitet ist von anbegin der Welt. Denn ich bin hungerig gewesen / vnd jr habt mich gespeiset. Ich bin durstig gewesen/vnd jr habt mich getrencket. Ich bin ein Gast gewesen vnd jr habt mich beherberget. Ich bin Nacket gewesen/ vnd jr habt mich bekleidet. Ich bin kranck gewesen / vnd jr habt mich besucht. Ich bin Gefangen gewesen/vnd jr seid zu mir komen. Denn werden jm die Gerechten antworten / vnd sagen. HERR / Wenn haben wir dich hungerig gesehen / vnd haben dich gespeiset? Oder durstig vnd haben dich getrencket? Vnd der König wird antworten / vnd sagen zu jnen/ Was jr gethan habt einem vnter diesen meinen geringsten Brüdern / das habt jr mir gethan.

Hebre. 6. Gott ist nicht vngerecht/das er vergesse ewres wercks/ vnd erbeit der liebe/die jr beweisst habt an seinem namen / da jr den Heiligen dienetet/vnd noch dienet.

Hebre. 13. Wol zu thun vnd mit zu teilen

vergesset

vergesset nicht / denn solche Opffer gefallen Gott wol.

Spruch Salo. 22. Ein gut auge wird gesegenet / denn es gibt seines Brots den Armen.

Luce 8. Gebet so wird euch gegeben.

Psalm 112. Wol dem der barmhertzig ist/ vnd gerne leihet / vnd richtet seine sachen aus/ das er niemand vnrecht thut.

Matth. 5. Selig sind die Barmhertzigen/ denn sie werden Barmhertzigkeit erlangen.

Luce 16. Machet euch Freunde mit dem vnrechten Mammon / auff das / wenn jr nu darbet/sie euch auffnemen in die ewige Hütten.

Bringet ehre.

Syrach 32. Einen kostfreien Man / loben die Leute / vnd sagen / Er sey ein ehrlicher Man/ vnd solchs ists ein guter Rhum.

Bringet armut.

Spruch Salo. 28. Wer dem Armen gibet/ wird nicht mangeln/ Wer aber seine augen abwendet/der wird sehr verderben.

Spruch Salomo 11. Einer teilet aus/vnd hat jmer mehr / Ein ander karget da er nicht sol/vnd wird doch ermer. Die Seel die da reichlich segnet/ wird fett/ vnd wer truncken macht/ der wird auch truncken werden.

Bewegung.

Matth. 25. Was jr gethan habt / einem vnter diesen meinen geringsten Brüdern / das habt jr mir gethan.

Luce 6. Eben mit dem mass da jr mit messet/wird man euch wider messen.

Matth. 10. Wer dieser Geringsten einen/ nur mit einem Becher kaltes wassers trencket/ in eines Jüngers namen / Warlich ich sage euch/ Es wird jm nicht vnbelohnet bleiben.

Apostel Geschicht 20. Geben ist seliger denn nemen.

2. Corint. 9. Wer da kerglich seet/der wird auch kerglich erndten.

Spruch Salo. 11. Wer Korn inneheit dem fluchen die Leute/ aber Segen komet vber den so es verkeufft.

Matth. 25. Ich bin hungerig gewesen/ vnd jr habt mich nicht gespeiset / Wird Christus sagen / zu den kargen vnd vnbarmhertzigen am Jüngsten tage.

Hiob 29. Ich war ein Vater der Armen/ spricht Job.

Syrach 4. Wende deine Augen nicht von den Armen vnd Dürfftigen / auff das er nicht vber dich klage / denn der jn gemacht hat / erhöret sein Gebet. Wenn er mit trawrigem hertzen vber dich klagt.

MEhr bewegliche vrsachen sind in vorgehenden Sprüchen.

Verheissung.

Psalm 41. Wol dem der sich des Dürfftigen annimpt/den wird der HERR erretten zur bösen zeit. Der HERR wird jn bewaren/vnd beim leben erhalten / vnd jm lassen wolgehen auff Erden / vnd nicht geben in seiner Feinde willen.

willen. Der HERR wird jn erquicken auff seinem Siechbette / du hilffst jn von aller seiner kranckheit.

Schadet der Seligkeit.

Matth. 25. Spricht Christus/Gehet von mir jr verfluchten/in das ewige Fewer. Ich bin hungerig gewesen / vnd jr habt mich nicht gespeiset.

Jacob. 2. Es wird ein vnbarmhertzig Gericht vber den gehen / der nicht barmhertzigkeit gethan hat.

Spruch Salomo 14. Wer dem Geringsten gewalt thut / der lestert desselben Schepffer / Aber wer sich des Armen erbarmet / der ehret Gott.

Spruch Salo. 21. Wer seine Ohren verstopffet fur dem schreien des Armen / der wird auch ruffen vnd nicht erhöret werden.

1. Johan. 3. Wenn jemand dieser Welt güter hat/vnd sihet seinen Bruder darben/vnd schleusst sein hertz fur jm zu/Wie bleibet die liebe Gottes in jm?

Bringet schande.

Syrach 32. Einen kostfreien Man loben die Leute/vnd sagen/ er sey ein ehrlicher Man/ vnd solchs ist ein guter rhum/ Aber von einem kargen Filtze / redet die gantze Stad übel/ vnd man saget recht daran.

Spruch Salo. 11. Wer Korn inne helt dem fluchen die Leute/ aber Segen kompt vber den so es verkaufft.

Bringet Krieg.

Amos 8. Höret dis / die jr den Armen vnterdruckt / vnd die Elenden im Lande verderbet. Solt nicht vmb solchs willen das Land erbeben müssen / Vnd alle Einwoner trawren? Ja es sol gantz wie mit einem Wasser vberlauffen werden.

Wie wir den Dürfftigen mitteilen sollen.

Thob. 4. Von deinen Gütern hilff den Armen / So wird dich Gott wider gnedig ansehen.

Luce 19. Spricht Zacheus/die helffte meiner Güter geb ich den Armen / vnd so ich jemand betrogen habe / das gebe ich vierfeltig wider.

Thob. 4. Wo du kanst da hilff dem Dürfftigen. Hastu viel so gib reichlich / hastu wenig so gib doch das wenige mit trewem hertzen.

Exempel der wolthat.

Hiob 31. Hab ich den Dürfftigen jr begirde versaget / vnd die augen der Widwen lassen verschmachten / hab ich meinen bissen allein gessen / vnd nicht der Waise auch dauon gessen? Denn ich habe mich von jugend auff gehalten / vnd von meiner Mutter Leib an / hab ich jn getröst.

1. Samuel. 30. Da David gen Ziklag kam / sandte er des Raubs den Eltesten in Juda seinen

nen Freunden/vnd sprach/Sihe/da habt jr den Segen aus dem raub der feinde des HERRN.

Hiob 42. Jobs freunde gab jm ein jglicher einen schönen groschen/ vnd ein gülden Stirnband.

Hiob 31. Ich habe mich von jugend auff gehalten wie ein Vater/ vnd von meiner Mutter leibe an hab ich gerne getröst. Hab ich jemand sehen vmbkomen/ das er kein Kleid hatte/vnd den Armen on decke gehen lassen? Haben mich nicht gesegnet seine seiten / da er von den fellen meiner Lemmer/erwermet ward.

1. Könige 17. Die Widwe zu Zarpath hat in der Thewren zeit dem Propheten Elia essen mitgeteilet/Darumb sprach er zu jr. So spricht der HERR der Gott Israel / das Mehl im Cad sol nicht verzeret werden / vnd dem Olekrug sol nichts mangeln / Bis auff den tag/da der HERR regen lassen wird auff Erden.

1. Samuel. 25. Abigael hat speise mitgeteilet dem David in seinen nöten/darumb erlöset sie Gott von jrem bösen Manne dem Nabal / vnd begabet sie mit einem frömern als mit David.

Marc. 12. Jhesus sprach zu seinen Jüngern/ Warlich ich sage euch / Diese arme Widwen hat mehr in den Gotteskasten gelegt/denn alle die eingelegt haben.

1. Mosi 23. Die kinder Heth / wolten kein Gelt nemen fur den Acker/ welchen jnen Abraham abkeuffen wolt zum Begrebnis seines Weibs der Sare.

1. Mosi. 33. Jacob sprach zu seinem Bru-

der Esau / so ich habe gnade funden fur deinen augen / so nim diese geschenck von mir an.

2. Samuel 16. Da David ein wenig von der Höhe gegangen war / Sihe / da begegnet im Siba / der Knabe Mephiboseth / mit einem par Esel gesattelt / Darauff waren zwey hundert Brot / vnd hundert stück Rosin / vnd hundert stück Feigen / vnd ein Legel weins. Da sprach der König zu Siba / was wiltu damit machen? Siba sprach / die Esel sollen fur das Gesinde des Königes drauff zu reiten / vnd die Brot vnd Feigen fur die Knaben zu essen / vnd der Wein zu trincken / wenn sie müde werden in der Wüsten.

2. Sam. 9. David sprach zu Mephiboseth / fürchte dich nicht / denn ich wil Barmhertzigkeit an dir thun / vmb Jonathan deines Vaters willen / vnd wil dir allen Acker deines Vaters Saul wider geben. Du aber solt teglich auff meinem Tisch das Brot essen.

Exempel vnbehülfflicher Leut.

Luce 16. Der Reiche Man welcher teglich wol lebete / versaget dem armen Lazaro ein stück Brots / darumb ward er in die Helle verstossen.

1. Sam. 25. Der geitzige Nabal versagte David futter vnd mehl / darumb strafft jn Gott der HERR / das er bald darnach starb.

MEhr Exempel findestu droben vom Geitz.

Gast-

IX.

Gastfrey sein vnd gerne herbergen.

Gastfreiheit.
Herberge.
Frembde.
Wanderleute.

Gottes Gebot.

Rom. 12. Nemet euch der Heiligen notdurfft an/ herberget gerne.

Hebre. 13. Gastfrey zu sein vergesset nicht/ denn durch dasselbige haben etliche on jr wissen Engel beherberget.

1. Pet. 4. Seid Gastfrey vnternander on murmeln.

Jesaie 58. Die so im elend sind/ die füre ins Haus.

5. Mosi 10. Die Frembdlingen solt jr lieben / denn jr seid auch Frembdlinge gewesen in Egyptenland.

Syrach 12. Herberge nicht einen jglichen in deinem Hause/ denn die Welt ist vol vntrew vnd list.

Verheissung.

Matth. 25. Kompt her jr gesegneten meines Vaters / ererbet das Reich/das euch bereitet ist von anbegin der Welt. Denn ich bin hungerig

hungerig gewesen / vnd jr habt mich gespeiset. Ich bin durstig gewesen vnd jr habt mich getrencket. Ich bin ein Gast gewesen vnd jr habt mich beherberget. Ich bin nacket gewesen vnd jr habt mich bekleidet. Ich bin kranck gewesen/ vnd jr habt mich besucht. Ich bin gefangen gewesen/ vnd jr seid zu mir komen.

Drewung.

Matth. 25. Gehet von mir jr Verfluchten / in das ewige Fewer / das bereitet ist dem Teufel vnd seinen Engeln / Ich bin hungerig gewesen/ vnd jr habt mich nicht gespeiset / Ich bin durstig gewesen/ vnd jr habt mich nicht getrenckt / Ich bin ein Gast gewesen/ vnd jr habt mich nicht beherberget / Ich bin nacket gewesen / vnd jr habt mich nicht bekleidet / Ich bin kranck vnd gefangen gewesen / vnd jr habt mich nicht besucht.

1. Mosi 18. Abraham hub seine augen auff/ vnd sahe / da stunden drey Menner gegen jm. (Vnd wuste nicht / das es Engel waren) lieff er jnen entgegen / vnd sprach / Gehe nicht fur deinem Knecht fur vber ? Man sol euch ein wenig wassers bringen / vnd ewre füsse waschen/ vnd wil euch einen bissen Brots bringen / das jr ewer Hertz labet / darnach solt jr fortgehen. Darumb höret er von jnen diese fröliche Botschafft. Sihe ich wil wider zu dir komen/ so ich lebe/ Sihe / so sol Sara dein Weib einen Son haben.

1. Mosi 19. Lot sprach/ Keret doch ein zum Hause ewers Knechts/ vnd bleibet vber nacht/

lasset

lasset ewer Füsse waschen/So stehet jr morgens frue auff/vnd zihet ewer Strasse/ Aber sie sprachen / Nein / Sondern wir wollen vber nacht auff der Gassen bleiben / da nötiget er sie fast/ vnd sie kereten zu jm ein / vnd kamen in sein Haus/vnd er macht jnen ein mal/vnd buch vngesewerte Kuchen/vnd sie assen. Darumb ward er auch durch sie errettet mit seinen zweien Töchtern / auff das er nicht mit den Sodomitern vertilget würde.

1. Mosi 24. Rebecca sprach zu Abrahams Knecht / Es ist viel stroh vnd futter bey vns/ vnd raum gnug zu herbergen.

1. Mosi 24. Laban sprach zu Abrahams Knecht / Kom erein du gesegneter des HErrn / Warumb stehestu drausssen? Ich habe das Haus gereumet / vnd fur die Kamel auch raum gemacht. Also füret er den Man ins Hause / vnd zeumet die Kamel ab/vnd gab jm stroh vnd futter / vnd wasser zu waschen zu seine füsse / vnd der Mennet die mit jm waren/ vnd satzten jm essen fur.

2. Mosi 2. Raguel hat Mosen auffgenomen/ wie er im elend war/vnd jm allerley guts gethan.

1. Könige 17. Die Widwe zu Sarpath nam zur herberge auff/den Propheten Elie.

2. Könige 4. Eine Fraw zu Sunem hat dem Propheten Elisa auffgenomen vnd beherberget.

Vleissig

X.

Vleissig vnd trewlich sein in seinem Beruff.

Vleis.
Trewe.
Vnvleis.
Vntrew.

Gottes Gebot.

Rom. 12. Hat jemand ein Ampt/so warte er des Ampts. Leret jemand / so warte er der Lere. Ermanet jemand/so warte er des ermanens. Gibt jemand/so gebe er einfeltiglich. Regirt jemand / so sey er vleissig. Vbet jemand Barmhertzigkeit / so thue ers mit gutem willen.

1. Timot. 3. Desselbigen gleichen die Weiber sollen erbar sein/ nicht lesterinne/ nüchtern/ trew/in allen dingen.

2. Timoth. 2. So sey nu starck mein Son/ durch die gnade in Christo Jhesu/ vnd was du von mir gehöret hast / durch viel zeugen / das befihl trewen Menschen / die da tüchtig sind auch andere zu leren.

Bewegung.

Psalm 101. Meine augen sehen nach den trewen im Lande / das sie bey mir wonen/vnd habe gerne frome diener.

Spruch

Spruch Salo. 10. Lessige hand macht arm/Aber der vleissigen hand macht reich.

Spruch Salo. 12. Ein vleissig Weib ist eine Krone jres Mannes / aber ein vnvleissige ist ein eiter in seinem Gebeine.

Spruch Salo. 28. Ein trewer Man wird viel gesegnet.

Matth. 24. Welcher ist aber nu ein trewer vnd kluger Knecht/den der HERR gesetzt hat / vber sein Gesinde / das er jnen zu rechter zeit speise gebe. Selig ist der Knecht/ wenn sein Herr kompt / vnd findet jn also thun. Warlich ich sage euch / er wird jn vber alle seine Güter setzen.

Matth. 25. Gleich wie ein Mensch der vber Land zog / ruffete seinen Knechten vnd thet jnen seine Güter ein / vnd einem gab er fünff Centner / dem andern zween/ dem dritten einen. Vber ein lange zeit / kam der HERR dieser Knechte / vnd hilt rechenschafft mit jnen. Da trat herzu der fünff Centner empfangen hatte / vnd legt ander fünff Centner dar / vnd sprach / Herr du hast mir fünff Centner gethan / Sihe / da habe ich damit andere fünff Centner gewonnen. Da sprach sein Herr zu jm. Ey du fromer vnd getrewer Knecht / Du bist vber wenig getrew gewest / Ich wil dich vber viel setzen/ Gehe ein zu deines Herrn freude. Da trat auch herzu/ der zween Centner empfangen hatte / vnd sprach / Herr / Du hast mir zween Centner gethan/ Sihe da/ ich habe mit demselben zween ander gewonnen. Sein HErr sprach zu jm. Ey du fromer vnd getrewer Knecht / du

bist

du bist vber wenigem getrew gewesen / ich wil dich vber viel setzen. Gehe ein zu deines Herrn freude.

DA trat auch erzu der einen Centner empfangen hatte/vnd sprach/ Herr/ich wuste das du ein harter Man bist / du schneidest wo du nicht geseet hast / vnd samlest das du nicht gestrewet hast/ vnd furchte mich/ gieng hin / vnd verbarg deinen Centner in die Erden/ Sihe da hastu das deine. Sein Herr aber antwortet/ vnd sprach zu jm / Du Schalck vnd fauler Knecht/Wustestu das ich schneide/wo ich nicht geseet habe / vnd samle da ich nicht gestrewet habe/ So soltestu mein Geld zu den Wechslern gethan haben/vnd wenn ich komen were/ hette ich das meine zu mir genomen mit wucher. Darumb nemet von jm den Centner / vnd gebets dem der zehen Centner hat / denn wer da hat dem wird gegeben werden / vnd wird die fülle haben. Wer aber nicht hat / dem wird auch/ das er hat genomen werden.

Luce 16. Wer im geringsten getrew ist/ der ist auch im grossen trew / Vnd wer im geringsten vnrecht ist / der ist auch im grossen vnrecht. So jr nu in dem vnrechten Mammon nicht trew seid / wer wil euch das warhafftige vertrawen? Vnd so jr in dem frembden nicht trew seid / Wer wil euch geben das jenige das ewer ist.

Exempel der Trew.

1. Sam. 3. Samuel nam zu/vnd der HERR war mit jm / vnd fiel keines vnter allen seinen

seinen worten auff die Erden. Vnd gantz Israel von Dan an bis gen BerSaba / erkandte das Samuel ein trewer Prophet des HERRN war.

Psalm 44. Dis alles ist vber vns komen / vnd haben doch dein nicht vergessen / noch vntrewlich in deinem Bund gehandelt.

Coloss. 1. Wie jr gelernet habt von Epaphra / vnserm lieben Mitdiener / welcher ist ein trewer diener Christi fur euch.

Ebre. 3. Moses war trew in seinem gantzen Hause / als ein Knecht zum zeugnis des / das gesagt solt werden.

Exempel der vntrew.

1. Maccab. 10. Da man solchen Brieff Jonathe vnd dem Volck las / wolten sie jm nicht trawen / vnd namens nicht an / denn sie wusten wol welch vntrew / vnd grawsame Tyranney er zuuor gegen Israel geübt hatte.

XI.

Danckbar sein fur empfangene wolthaten.

Danckbarkeit.
Vndanckbarkeit.

Gottes Gebot.

Coloss. 2. Wie jr angenomen habt den HErrn Christum Jhesum / so wandelt in jm /

vnd seid feste im glauben / wie jr geleret seid/ vnd seid in demselbigen reichlich danckbar.

Coloss. 3. Der frede Gottes regiere in ewren hertzen / zu welchem jr auch beruffen seid/ in einem Leibe vnd seid danckbar.

Bewegung.

2. Timoth. 3. Das soltu aber wissen / das in den letzten tagen / werden grewliche zeit kommen / denn es werden Menschen sein/ die von sich selbs halten/ geitzig/ rhamretig/vngehorsam/vndanckbar/vngeistlich.

Straff.

Spruch Salo. 17. Wer guts mit bösem vergilt/Von des Hause wird böses nicht lassen.

Buch der Weisheit 16. Eines vndanckbarn hoffnung/ wird wie ein Reiffe im Winter zur gehen / vnd wie ein vnnütz wasser verfliessen.

Exempel der danckbarkeit.

1. Mosi 14. Abraham sprach zu dem Könige von Sodom/welchen er aus der Feinde hende errettet hat / Ich wil nicht nemen/ weder einen Faden noch Schuriemen / von allem das dein ist / Ausgenomen was die Jünglinge verzert haben / vnd die Menner Aner / Escol vnd Mamre/die mit mir gewesen sind/die las jr nemen.

1. Mosi 14. Der König zu Sodom erzeigt sich danckbar gegen Abraham/ durch welches

hülff

hülff er war aus der Feinde hende errettet worden/ vnd spricht / Gib mir die Leute/ die Güter behalt dir.

1. Mosi 41. Als Joseph sagte von der zukünfftigen Thewren zeit/ spricht Pharao zu jm/ Weil dir Gott solches alles hat kund gethan/ ist keiner so verstendig vnd weise als du. Du solt vber mein Haus sein / vnd deinem wort sol alle mein Volck gehorsam sein.

Josu. 6. Josua sprach/ Gehet in das Haus der Huren/ vnd füret das Weib von dannen eraus mit allem das sie hat / wie jr geschworen habt. Da giengen die Jüngling die Kundschaffer hinein/ vnd füreten Rahab heraus/ sampt jrem Vater vnd Mutter vnd Brüdern / alles was sie hatte/ vnd all jr Geschlecht/ vnd liessen sie haussen ausser dem Lager Israel / Darumb das sie verborgen hatte die Menner / welche er ausgesand hatte / die Stad Jericho aus zu kundschaffen.

1. Sam. 20. Jonathan sprach zu David/ Ich wils für deinen Ohren offenbaren / vnd dich lassen/ das du mit frieden weggehest. Vnd der HERR sey mit dir / wie er mit meinem Vater gewesen ist. Thu ichs nicht / so thue keine Barmhertzigkeit des HERRN an mir / weil ich lebe/ auch wenn ich sterbe. Vnd wenn der HERR die feinde David ausrotten wird / einen iglichen aus dem Lande / so reis du deine Barmhertzigkeit nicht von meinem Hause ewiglich.

2. Sam. 10. David sprach/ Ich wil barmhertzigkeit thun an Hanon dem Son Nahas/

wie sein Vater an mir barmhertzigkeit gethan hat.

2. Sam. 19. Barsillai/ der Gileaditer kam herab von Roglim/ vnd füret den König vber den Jordan/ das er jn im Jordan geleitet/vnd Barsillai war fast alt/wol achtzig jar/der hatte den König versorget / weil er zu Mahanaim war / Denn er war ein sehr trefflicher Man/ vnd der König sprach zu Barsillai/Du solt mit mir hinüber zihen / ich wil dich versorgen bey mir zu Jerusalem.

1. Könige 2. David sprach zu seinem Son Salomo/ das er den kindern Barsillai des Gileaditen solte barmhertzigkeit beweisen / das sie auff deinem Tisch essen/denn also theten sie sich zu mir/ da ich für Absolom deinem Bruder floh.

2. Könige 4. Elisa sprach zu seinem Knaben/Ruff der Sunamitin. Vnd da er rieff/trat sie für jm/ vnd er sprach zu jm/ Sage jr / Sihe/ Du hast vns alle diesen dienst gethan / was sol ich dir thun? Hastu eine sache an dem König/ oder an dem Feldheubtman.

1. Mosi 40. Joseph legete aus den Trawm im Gefengnis / dem Obersten Schencken des Pharaonis/vnd sprach/Gedencke meiner wenn dirs wolgehet / vnd thue Barmhertzigkeit an mir/das du Pharao erinnerst/ das er mich aus diesem Hause füre/Denn ich bin aus dem Lande der Ebreer heimlich gestolen / dazu hab ich auch nichts gethan / das sie mich eingesetzt haben.

Exempel

Exempel der vndanckbarkeit.

1. Mosi 31. So strafft Jacob seinen Schwe-her den Laban seiner vndanckbarkeit halben/ vnd spricht / Wo nicht der Gott meines Va-ters/der Gott Abraham / vnd die furcht Isaac auff meiner seiten gewesen were / du hettest mich leer lassen zihen.

1. Mosi 40. Der Oberste Schenck des Pharaonis / nach dem er aus dem Gefengnis ist erlediget worden / hat er vergessen des Jo-sephs / welcher nu seinen Trawm im Gefeng-nis ausgelegt haite / vnd war gantz vndanck-bar gegen jm.

1. Samuel.24. Saul sprach zu David/ Du bist gerechter denn ich/ du hast mir guts bewei-set / ich aber habe dir böses beweiset. Vnd du hast mir heute angezeiget / wie du guts an mir gethan hast/das mich der HERR hat in deine hende beschlossen / vnd du mich doch nicht er-würget hast.

Buch der Richter 8. Die Kinder Israel theten nicht barmhertzigkeit am Hause Jerub-Baal Gideon / wie er alles guts an Israel ge-than hatte.

1. Sam. 25. Nabal antwortet den Knech-ten Dauids / vnd sprach / Wer ist der David? Vnd wer ist der Son Isai? Es werden jtzt der Knechte viel / die sich von jren Herrn reissen/ Solt ich mein Brot/wasser vnd fleisch nemen/ das ich fur meine Scherer geschlacht habe/vnd den Leuten geben / die ich nicht kenne / wo sie her sind? Da kereten sich die Jüngling Da-

uns wider auff iren weg / vnd da sie wider zu Dauid kamen / sagten sie im solches alles. Vnd Dauid sprach: Wolan ich habe vmb sonst behütet alles was dieser hat in der Wüsten / das nichts gefeilet hat an allem was er hat / vnd er bezalet mir guts mit bösem. Gott thu mir dis vnd noch mehr den feinden Dauid / wo ich dieses bis liecht morgen / vberlasse einen der an die Wand pisset / aus allem das er hat.

XII.

Dem Nehesten nicht seine Güter / vnd glückseligen zustand vergünnen.

Neid.
Vngunst.
Gottes Gebot.

Rom. 13. Lasset vns ablegen die werck der Finsternis / vnd anlegen die Waffen des liechts. Lasset vns erbarlich wandeln als am tage / nicht in Hadder vnd Neid / sondern ziehet an den HERRN Jhesum Christ / vnd wartet des Leibes / doch also das er nicht geil werde.

1. Pet. 2. Leget ab alle Bosheit / Neid / vnd alles Affterreden / vnd seid girig nach der vernünfftigen lautern Milch / als die jtzt gebornen Kindlin / auff das jr durch dieselbigen zunemet.

2. Corinth. 12. Das nicht Hadder / Neid / Zorn / Zanck / da sey.

Galat.

Galat. 6. Lasset vns nicht eiteler ehre geitzig sein / vnternander zu entrüsten / vnd zu hassen.

Bewegung.

Syrach 25. Es ist kein lauren / vber des Neidharts lauren / Es ist kein Rachgir / vber der feinde Rachgir / Es ist kein Kopff so listig als der Schlangen kopff.

Spruch Salo. 23. Jss nicht Brot bey einem Neidischen/vnd wündsche dir seiner Speise nicht/ Denn wie ein Gespenst ist er inwendig/ Er spricht / Jss vnd trinck / vnd sein hertz ist doch nicht an dir.

Buch der Weisheit 6. Jch wil mit dem giffrigen Neid nicht zu thun haben / Denn derselbige hat nichts an der Weisheit.

Buch der Weisheit 2. Durchs Teufels neid ist der Tod in die Welt komen / vnd die seines teils sind/ helffen auch dazu.

Schadet dem leben.

Buch der Weisheit 14. Einer erwürget den andern mit list.

Hiob 5. Einen Albern tödtet der Eifer.

Spruch Salo. 14. Ein gütiges hertz ist des Leibs leben / Aber Neid ist eiter in beinen.

Bringt Armut.

Spruch Salo. 28. Wer eilet zum Reichthum vnd ist neidisch / der weis nicht das im vnfall begegnen wird.

Eigenschafft des Neids.

Prediger Salo. 4. Ich sahe an erbeit vnd geschrckligkeit in allen sachen / da neidet einer den andern/das ist je auch eitel vnmühe.

Schadet der Seligkeit.

Galat. 5. Offenbar sind die werck des fleisches/welche sind/ Feindschafft/ Hadder/ Neid/ Zorn/Mord. Das die solches thun/ werden das reich Gottes nicht erben.

Jacob. 3. Habt jr bittern neid vnd zanck in ewrem hertzen/so rhümet euch nicht/vnd lüget nicht wider die Warheit. Denn das ist nicht die Weisheit / die von oben herab kompt/ sondern jrrdisch/ Menschlich vnd Teuflisch. Denn wo neid vnd zorn ist / da ist vnordnung/vnd eitel böse ding.

Jacob. 4. Jr hasset vnd neidet / vnd gewinnet damit nichts.

Exempel des Neids.

Matth. 27. Pilatus wuste das die Jüden Christum/ jm aus neid vberantwortet hatten.

Apostel Geschicht 7. Die Ertzveter neideten Joseph/ vnd verkaufften jn in Egypten.

Apostel Geschicht 13. Da die Jüden das Volck sahen/ wurden sie vol neides/vnd widersprachen dem/ das von Paulo gesagt ward.

1. Mosi 4. Cain vergunte seinem Bruder/ das Gott sein Opffer jm lies gefallen / vnd neidet vnd tödtet jn darumb / derhalben verkündigte jm Gott der HERR die straff / vnd spricht/

spricht/ Die stim deines Bruders blut schreiet zu mir von der Erden. Vnd nu verflucht seiestu auff Erden / die jr maul hat auffgethan / vnd deines Bruders blut von deinen henden empfangen. Wenn du den Acker bawen wirst/ sol er dir forthin sein vermügen nicht geben. Vnstet vnd flüchtig soltu sein auff Erden.

1. Mosi 26. Isaac ward ein grosser Man/ gieng vnd nam zu/ bis er fast gros ward/ das er viel guts hatte an kleinem vnd grossem Vieh/ vnd ein gros Gesinde. Darumb neideten jn die Philister/ vnd verstopfften alle Brünne/ die seines Vaters Knechte gegraben hatten/ zur zeit Abrahams seines Vatern / vnd fülleten sie mit Erden.

4. Mosi 16. Korah/ Dathan/ Abiram vnd On / die empöreten sich wider Mosen vnd Aaron/ vnd sprachen/ Jr machts zu viel/ denn die gantze Gemeine ist vberal Heilig / vnd der HErr ist vnter jnen / warumb erhebt jr euch vber die Gemeine des HErrn? Darumb zureis sich die Erden vnter jnen / vnd thet jren mund auff/ vnd verschlang sie / mit jren Heusern vnd allen Menschen die bey Korah waren/ vnd mit aller Habe / vnd furen lebendig hinunter in die Helle.

Matth. 20. Siehestu darumb scheel / das ich so gütig bin.

I.

Nicht falsch Gezeugnis reden.

Zeugnis.
Gezeugnis.

Gottes Gebot.

2. Mosi. 20. Du solt kein falsch zeugnis reden wider deinen Nehesten.

2. Mosi 23. Du solt falscher anklage nicht gleuben / das du einem Gottlosen beystand thust/vnd ein falscher zeuge seiest.

Spruch Salo. 24. Sey nicht zeuge on vrsach wider deinen Nehesten.

Syrach 4. Rede nicht wider die Warheit/ sondern las den hohn wider dich gehen / wenn du gefeilet hast.

Bewegung.

Spruch Salo. 12. Ein falscher Zeuge betreugt.

Spruch Salo. 14. Ein trewer Zeuge leuget nicht / aber ein falscher Zeuge redet thörstiglich lügen.

Spruch Salo. 19. Ein loser Zeuge spottet des Rechts/vnd der Gottlosen mund verschlinget das Vnrecht.

Spruch Salo. 19. Ein falscher Zeuge bleibet nicht vngestrafft / vnd wer lügen frech redet/wird nicht entrinnen.

Spruch

Spruch Salomo 25. Ein lügenhafftiger Zeug wird vmbkomen.

Spruch Salo. 14. Ein trewer Zeuge errettet das leben/aber ein falscher Zeuge betreuget.

Schadet der Seligkeit.

Spruch Salo. 6. Sechs stück hasset der HERR/vnd am siebenden hat er ein grewel/ etc. Ein falscher Zeuge der frech lügen redet.

Spruch Salomo 12. Falsche meuler sind dem HERRN ein grewel.

Matth. 15. Aus dem hertzen komen arge gedancken/falsche zeugnis/lesterung. Das sind die stück/die den Menschen verunreinigen.

Psalm 5. Johan. 8. Du bringest die lügener vmb.

Buch der Weisheit 1. Der Mund so da leuget tödtet.

Schadet der ehr vnd gunst.

Prouerb. 8. Die furcht des HERRN hasset das arge / die hoffart/ den hohmut/ vnd böse weg/vnd bin feind dem verkereten Munde.

Straff.

5. Mosi 19. Die Richter sollen wol forschen. Vnd wenn der falsche Zeuge hat ein falsch zeugnis wider seinen Bruder gegeben/ So sollet jr im thun / wie er gedacht seinem Bruder zu thun / das du den bösen von dir weg thust/Auff das die andern hören/sich fürchten/

vnd

vnd nicht mehr solche böse stück furnemen / zu thun vnter dir.

Spruch Salo. 25. Wer wider seinen Nehesten falsch zeugnis redet / der ist ein Spies/ Schwert/vnd scharffer Pfeil.

Exempel eines guten zeugnis.

Johan. 1. Johannes bekandte vnd leugnet nicht/vnd er bekand/ich bin nicht Christus.

Johan. 7. Spricht Christus/Mich hasset die Welt / denn ich zeuge von jr/das jre werck böse sind.

Exempel falscher zeugnis.

1. Könige 21. Auff begeren der Jesabel/gaben Gottlose Leute falsch gezeugnis wider den vnschüldigen Naboth.

Apostel Geschicht 6. Die Jüden bestelleten falsche zeugen wider den Stephanum vnd steinigeten jn.

II.

Nicht liegen/ sondern die warheit reden.

Lügen.
Warheit.

Gottes Gebot.

2. Mosi 23. Sey ferne von falschen sachen.

3. Mosi 19. Du solt nicht liegen noch felschlich handeln einer mit dem andern.

Ephes.

Ephes. 4. Darumb leget die Lügen ab/ vnd redet die warheit ein jglicher mit seinem Nehesten / sintemal wir vnternander glieder sein.

Coloss. 3. Lieget nicht vnternander.

Syrach 7. Stiffte nicht lügen wider deinen Bruder / noch wider deinen Freund / Gewene dich nicht an die lügen / denn das ist eine schedliche gewonheit.

Spruch Salo. 17. Es stehet einem Narren nicht wol an/ von hohen dingen reden/ viel weniger einem Fürsten das er gerne lüget.

Jacob. 3. Rhümet nicht / vnd lieget nicht wider die Warheit.

Zacharia 3. Das ists aber/ das jr thun sollet / Rede einer mit dem andern warheit / vnd richtet recht / vnd schaffet friede in ewren Thoren / Vnd dencke keiner kein arges in seinem hertzen/wider seinen Nehesten. Vnd liebet nicht falsche Eide / Denn solches alles hasse ich/ spricht der HERR.

Syrach 4. Diene einem Narren in seiner sache nicht / vnd sihe seine gewalt nicht an/ Sondern verteidinge die Warheit bis in den Tod/ so wird Gott der HERR fur dich streitten.

Ephes. 4. Lasset vns aber rechtschaffen sein in der Liebe / vnd wachsen in allen stücken an dem/ der das heubt ist Christus.

Syrach 4. Rede nicht wider die warheit/ sondern las den hohn vber dich gehen / wo du in der sachen gefeilet hast.

Geistliche

Geistliche belohnung.

Psalm 15. HERR/ wer wird wonen/ in deiner Hütten / vnd wer wird bleiben auff deinem heiligen Berge? Wer one wandel einher gehet / vnd recht thut vnd redet die warheit von hertzen.

Bringet ehre.

Spruch Salo. 16. Recht raten gefellet den Königen / vnd wer gleich zureth wird geliebet.

Bewegung.

Spruch Salo. 30. Abgötterey vnd Lügen las ferne von mir sein.

Spruch Salo. 19. Ein Armer ist besser denn ein Lügner.

Psalm 5. Denn in jrem Munde ist nichts gewisses / jr inwendiges ist hertzeleid.

Jesaie 59. Ewer Lippen reden falsches/ ewer Zunge richtet vnrechts.

Spruch Salo. 30. Zweierley bitte ich von dir/ O HERR/ die wolltestu mir nicht wegern/ ehe denn ich sterbe/ Abgötterey vnd Lügen/ las ferne von mir sein etc.

1. Johan. 2. Jr wisset das keine lügen aus der warheit kompt.

Rom. 3. Alle Menschen sind falsch vnd lügener.

1. Timoth. 4. Die durch gleisnerey lügenreder sind.

Spruch Salo. 26. Eine falsche Zunge hasset der jn straffet.

Johan.

Johan. 8. Der Teufel ist ein Mörder von anfang / vnd ist nicht bestanden in der Warheit / denn die Warheit ist nicht in jm.

Ephes. 5. Die frucht des Geistes ist allerley gütigkeit / vnd Gerechtigkeit vnd Warheit.

Spruch Salo. 12. Warhafftiger mund bestehet ewiglich.

1. Corinth. 13. Die Liebe frewet sich nicht wenns vnrecht zugehet / sie frewet sich aber wenns recht zugehet.

Schadet der Seligkeit.

Nahum 3. Weh der mörderischen Stad / die vol Lügen vnd Reuberey ist.

Spruch Salo. 6. Ein falscher Zeuge / der frech Lügen redet / den hasset der HERR.

Spruch Salo. 6. Sechs stück sind die hasset der HERR / vnd am siebenden hat er ein Grewel / hohe augen vnd falsche Zungen etc.

Syrach 2. Wehe denen so an Gott verzagen / vnd nicht fest halten.

Syrach 20. Ein Dieb ist nicht so böse / als ein Mensch der sich zu lügen gewenet / aber zu letzt komen sie beide an den Galgen.

Joh. 8. Jr seid von dem Vater dem Teufel / wenn er die Lügen redet / so redet er von seinem eigen / denn er ist ein lügener / vnd ein Vater derselbigen.

Psalm 5. Du bringst die Lügener vmb.

Spruch Salo. 12. Falsche meuler sind dem HERRN ein Grewel.

Spruch Salo. 19. Wer Lügen frech redet wird nicht entrinnen.

Buch

Buch der Weisheit 1. Der Mund so da leuget/ tödtet die Seel.

Hosea 4. Höret jr Kinder Israel des HERRN wort / Denn der HERR hat vrsachen zu schelten / die im Lande wonen / Denn es ist keine Trew/ keine Liebe/ kein Wort Gottes im Lande / Sondern Gotteslestern / liegen/ morden/stelen vnd Ehebrechen / hat vberhand genomen / vnd kompt eine Blutschuld nach der andern. Darumb wird das Land jemerlich stehen / vnd allen Einwonern übel gehen/ denn es werden auch die Thier auff dem Felde/vnd die Vogel vnter dem Himel / vnd die Fische im Meer weggerafft werden.

Offenbarung Johan. 21. Aller Lügner teil wird sein / in dem Pful der mit Fewer vnd Schwefel brennet.

Bringet schande.

Syrach 20. Die Lügen ist ein heslicher schandfleck an einem Menschen/vnd ist gemein bey vngezogen Leuten. Ein Dieb ist nicht so böse / als ein Mensch der sich zu lügen gewehnet / Aber zu letzt komen sie beide an den Galgen. Liegen ist dem Menschen ein schendlich ding/ vnd er kan nimermehr zu ehren komen.

Spruch Salo. 13. Der Gerechte ist der Lügen feind.

Spruch Salomo 19. Ein Armer ist besser denn ein Lügner.

Syrach 25. Drey stück sind den ich von hertzen feind bin / vnd jr wesen verdreusst mich übel. Wenn ein Armer hoffertig ist / vnd ein

Reicher

Reicher gerne leuget / vnd ein alter Narr ein Ehebrecher ist.

Exempel.

Buch der Rich. 16. Delila sprach zu Samson / Noch hastu mich geteuscht / vnd mir gelogen.

1. Könige. 3. Das ander Weib sprach / Nicht also / Mein Son lebet / vnd dein Son ist tod. Jene aber sprach / Nicht also dein Son ist tod / vnd mein Son lebet / vnd redten also fur dem Könige.

2. Könige 5. Gehasi trat fur seinen HERRN / Vnd Elisa sprach zu jm / Woher Gehasi / Er sprach / Dein Knecht ist weder hieher / noch daher gegangen.

2. Könige 8. Ben Hadad sprach zu Hasael / Was sagt dir Elisa? Er sprach / er sagt mir / du wirst genesen.

1. Mosi. 39. Das Weib des Hoffmeisters Pharaonis redet felschlich von Joseph / vnd sprach / Der Ebreische Knecht kam zu mir herein / Vnd wolt mich zu schanden machen / Da ich aber ein geschrey machte / vnd rieff / lies er sein Kleid bey mir / vnd flohe hinaus.

Exempel der Warheit.

Matth. 22. Meister wir wissen / das du warhafftig bist / vnd lerest den weg Gottes recht.

Johan. 14. Ich bin der weg / die Warheit vnd das leben.

Rom. 9. Ich sage die warheit in Christo Jhesu/vnd liege nicht.

III.

Nicht schmeicheln / sondern auffrichtig sein.

Schmeicheln.
Heuchley.
Auffrichtig.

Was schmeicheln sey.

Jeremia 9. Mit jrem Munde reden sie freundlich gegen dem Nehesten / Aber im hertzen lauren sie auff demselben.

Gottes Gebot.

1. Pet. 3. Leget ab alle bosheit / vnd allen betrug vnd heucheley / vnd seid girig nach der vernünfftigen lautern milch / als die jtzt gebornen Kindlin.

Bewegung.

Psalm 27. Zeuch mich nicht hin vnter den Gottlosen/vñ vnter den Vbelthetern/die freundlich reden mit jrem Nehesten / vnd haben böses im hertzen.

Spruch Salo. 27. Die schlege des Liebhabers meinens recht gut / Aber das küssen des Hassers ist ein gewesch.

EJn Man wird durch den Mund des lo-

bers

bers bewert/ wie das Silber im Tigel/vnd das Gold im offen.

Spruch Salo. 28. Die das Gesetz verlassen/loben den Gottlosen.

Spruch Salo. 28. Wer einen Menschen strafft / wird hernach gunst finden / mehr denn der da heuchelt.

Prediger Salo. 7. Es ist besser hören das schelten des Weisen/ denn hören den gesang der Narren.

Schadet der Seligkeit.

Habacuc 3. Wehe dir / der du deinem Nehesten einschenckest / vnd mischest deinen grim drunter / vnd truncken macheſt / das du seine schame seheſt.

Psalm 12. Der HERR wolte ausrotten alle heucheley / vnd die Zunge die da stoltz redet.

Job. 8. Die hoffnung des Heuchlers wird verloren sein.

Job. 36. Die Heuchler wenn sie der zorn trifft / so schreien sie nicht / wenn sie gefangen liegen / so wird jre Seele mit qual sterben / vnd jr leben vnter den Hurern.

Jesaie 5. Wehe denen / die den Gottlosen rechtsprechen.

Schadet andern.

Jesaie 3. Mein Volck / deine Tröster verfüren dich / vnd zustören den weg/ da du gehen solt.

Spruch Salo. 11. Durch den Mund des Heuchlers / wird sein Nehester verderbet.

Prediger Salo. 7. Es ist besser hören das schelten des Weisen / denn hören den gesang der Narren.

Spruch Salo. 29. Wer mit seinem Nehesten heuchlet / der breit ein Netz zu seinen Füssen.

Exempel der auffrichtigkeit.

Galat. 5. Gedencke ich Menschen gefellig zu sein? Spricht Paulus.

1. Thess. 2. Wir sind nie mit Schmeichelworten vmbgangen / wie jr wisset / spricht Paulus.

Exempel der Heucheley.

1. Könige 21. Jsebel sprach zu Achab jrem Man. Was were für ein Königreich in Jsrael / wenn du thetest? Stehe auff vnd iss Brot / vnd sey guts muts. Ich wil dir den Weinberg Naboth / des Jesreeliten verschaffen. Vnd sie schreib Briefe vnter Ahabs namen / vnd versiegelt sie mit seinem Pitschir / vnd sandte sie zu den Elteſten vnd Oberſten in seiner Stad / die vmb Naboth woneten / vnd schreib also in den Briefen / Lasst eine Fasten ausschreien / vnd setzt Naboth oben an im Volck / vnd stellet zween lose Buben für jm / die da zeugen vnd sprechen / Du hast Gott vnd den König gesegnet / vnd füret jn hinaus / vnd steiniget jn das er sterbe.

Nicht

IIII.

Nicht leichtlich jederman gleuben.

Gleubisch.

Gottes Gebot.

Syrach 12. Trawe deinem Feinde nimermehr/ Denn gleich wie das eisen imer rostet/ also lesst er auch seine tücke nicht.

Syrach 13. Verlas dich nicht drauff/ das dir der Gewaltige sehr gemein ist. Denn er versucht dich damit/ vnd mit seinen freundlichen geberden holet er dich aus.

Syrach 19. Sprich deinen Freund darumb an/ denn man leuget gerne auff die Leute/ darumb gleube nicht alles/ was du höreſt/ es entferet offt einem ein wort/ vnd meinets doch nicht also.

Spruch Salo. 19. Wenn der Feind seine stimme holdselig macht/ so gleube im nicht/ Denn es sind sieben Grewel in seinem hertzen.

Schadet.

Syrach 19. Wer bald gleubet/ der ist leichtfertig/ vnd thut im/ wenn er sich so verfüren lesst/ selbs schaden.

Exempel.

1. Könige 10. Die Königin von Reich Arabien/ sprach zu dem Könige Salomo/ Es ist war was ich in meinem Lande gehöret habe/

von deinem Wesen vnd von deiner Weisheit. Vnd ich habs nicht wollen gleuben/ bis ich kommen bin vnd habs mit meinen augen gesehen/ vnd sihe es ist mir nicht die helffte gesagt. Du hast mehr Weisheit vnd guts / denn das gerücht ist/ das ich gehöret habe.

V.

Glauben halten vnd der zusage nachkomen.

Glauben halten.
Zusage halten.
Bezalen.
Bündnis halten.
Bürgschafft lösen.
Gottes Gebot.

Syrach 8. Werde nicht Bürge vber dein vermügen/Thustus aber/so dencke vnd bezak.

Syrach 29. Vergis nicht der wolthat deines Bürgen/denn er hat sich selbs fur dich versetzt.

Geistliche belohnung.

Psalm 15. HERR / wer wird wonen in deiner Hütten? Wer wird bleiben auff deinem heiligen Berge? Wer seinem Nehesten schweret vnd helts.

Bewegung.

Spruch Salo. 20. Viel Menschen werden from

from gerhümet / Aber wer wil finden einen der rechtschaffen from ist.

Syrach 29. Ein fromer Man wird bürge fur seinen Nehesten.

Schadet der Seligkeit.

Hesekiel 17. Solt der/so den Bund bricht/ dauon komen? So war ich lebe/ spricht der HErr HERR/ an dem ort des Königes der in zum Könige gesetzt hat / welches Eid er verachtet / vnd welches Bund er gebrochen hat / da sol er sterben / Nemlich / zu Babel. Denn weil er den Eid veracht / vnd den Bund gebrochen hat / darauff er seine Hand gegeben hat / vnd solchs alles thut / wird er nicht dauon komen.

Psalm 36. Der Gottlose borget vnd bezalet nicht / der Gerechte aber ist Barmhertzig vnd milde.

Syrach 29. Ein fromer Man wird bürge fur seinen Nehesten / aber ein vnuerschempter lesst seinen Bürgen stehen.

Syrach 29. Ein Gottloser so er Bürge ist worden / vnd gehet mit Rencken vmb / das er sich auswickele / der wird der straffe nicht entgehen.

Exempel der jenigen/die glauben gehalten haben.

Ruth. 1. Der HERR thu mir dis vnd das/der Tod mus mich vnd dich scheiden.

Josua. 2. Rahab sprach zu den Kundschaffern / Schweret mir bey dem HERRN/

das / weil ich an euch barmhertzigkeit gethan habe / das jr auch an meines Vaters Hause Barmhertzigkeit thut. Vnd gebt mir ein gewis zeichen / das jr leben lasset meinen Vater / meine Mutter / meine Brüder / vnd meine Schwestern / vnd alles was sie haben / vnd errettet vnser Seelen / von dem Tode. Die Menner sprachen zu jr / Thun wir nicht Barmhertzigkeit vnd trew an dir / wenn vns der HERR das Land gibt / so sol vnser Seele fur euch des todes sein / so fern du vnser geschefft nicht verreteſt.

Buch der Richter 11. Der HERR sey zuhörer zwischen vns / wo wir nicht thun wie du gesagt hast. Also gieng Jephthah / mit den Elteſten von Gilead / vnd das Volck satzt jn zum Heubt / vnd Obersten vber sich.

1. Samuel. 20. Jonathan sprach zu David / HERR Gott Jsrael / wenn ich erforsche an meinem Vater morgen / vnd am dritten tage / das es wol stehet mit David / vnd nicht hinsende zu dir / vnd fur deinen ohren offenbare / Vnd wenn der HERR die feinde David ausrotten wird einen iglichen aus dem Lande / so reisse du deine Barmhertzigkeit nicht von meinem Hause ewiglich. Der HERR fodere es von der hand der feinde David.

2. Samuel. 21. Der König David verschonet MephiBoseth des Sons Jonathan / des Sons Saul / vmb dis Eides willen des HERRN / der zwischen jnen war / Nemlich / zwischen David vnd Jonathan dem Son Saul.

1. Könige

1. Könige 2. Hab ich dir nicht geschworen bey dem HErrn/ Simei/ sprach Salomo/ vnd dir bezeuget vnd gesagt / Welches tages du würdest ausziehen / vnd hie oder dahin gehen/ das du wissen solltest / du müstest des tods sterben? Vnd du sprachst zu mir/ Ich habe eine gute meinung gehöret. Warumb hastu denn dich nicht gehalten nach dem Eid des HERRN vnd Gebot/ das ich dir geboten habe.

Josue. 9. Also hat Josue den Bürgern zu Gibeon glauben gehalten / da er spricht/ Wir haben jnen geschworen bey dem HERRN dem Gott Israel/ darumb können wir sie nicht antasten.

2. Samuel. 10. Wie Dauid verfolget ist worden/ vnd das Volck von jm abgefallen / ist jm nur der stam Juda nachgefolget.

2. Könige 11. Jojade hat trewlich gehandelt an dem Knaben Joas / vnd bewaret jn/ aber er gab jm hernach bösen lohn.

Exempel des bezalens.

1. Mosi 31. Jacob sprach zu Laban/ Ich bin zwenzig jar bey dir gewesen / deine Schafe vnd Ziegen sind nicht vnfruchtbar gewesen/die Widder deiner Herde hab ich nie gessen. Was die Thier zurissen / bracht ich dir nicht/ ich muste es bezalen / du fodderst es von meiner hand.

Luce 10. Der Samariter reiset des andern tages/vnd zog heraus zween groschen/vnd gab sie dem Wirt/ vnd sprach zu jm/pflege sein/vnd so du was mehr wirst darthun/ wil ich dirs bezalen/wenn ich wider kome.

Matth. 18. Der vngerechte Knecht kund nicht rechenschafft geben seinem HERRN/ vnd auch nicht bezalen.

VI.

Seine Ehr gut Gerüchte vnd namen erhalten.

Gut Gerüchte.
Guten namen.
Ehr erhalten.

Gottes Gebot.

Syrach 33. Bleibe du der Oberste in deinen Gütern / vnd las dir deine Ehre nicht nemen.

Nützlich dem leben.

Spruch Salo. 15. Ein gut Gerüchte machet das gebeine fett.

Nützlich.

Spruch Salo. 22. Das Gerücht ist köstlicher / denn gros Reichthum / vnd gunst besser den Silber vnd Gold.

Prediger Salo. 7. Ein gut Gerüchte ist besser denn gute Salbe / Vnd der tag des tods/ weder der tag der geburt.

Syrach 42. Sihe zu das du einen guten namen behaltest / der bleibet gewisser den tausent grosser schetze Goldes.

Ein

Ein leben es sey wie gut es wölle/ so weret es ein kleine zeit / Aber ein guter name bleibet ewiglich.

Bewegung.

Galat. 6. Ein jglicher prüfe sein selbs werck/ vnd als denn wird er an jm selber rhum haben/ vnd nicht an einem andern.

2. Corinth. 1. Vnser Rhum ist der / Nemlich/ das zeugnis vnsers Gewissens / das wir in einfeltigkeit vnd Göttlicher lauterkeit/ nicht in fleischlicher weisheit / sondern in der gnade Gottes/ in der Welt gewandelt haben.

Wie man ehre vberkome vnd behalte.

DAuon wird an vielen örtern gesagt dieses Buchs.

VII.

Nicht ehrgeitzig vnd rhumretig sein.

Ehrgeitzig.
Rhumretig.
Dünckel.
Klügling.
Hohmut.
Vbermut.

Gottes Gebot.

2. Könige

2. Könige 14. Habe den Rhum vnd bleib daheimen.

Syrach 7. Dringe dich nicht in Empter fur Gott / vnd ringe nicht nach gewalt beim Könige.

Matth. 20. Wer vnter euch wil der fürnemste sein / der sey ewer Knecht.

Galat. 6. Lasset vns nicht eiteler Ehre geitzig sein.

Philip. 3. Welcher ire ehre zuschanden wird.

Spruch Salo. 27. Rhüme dich nicht des morgenden tages / denn du weissest nicht / was heute sich begeben mag.

Syrach 10. Erhebe dich nicht deiner Kleider / vnd sey nicht stoltz in deinen ehren.

Galat. 6. Ein iglicher prüfe sein selbs werck / vnd als denn wird er an im selber rhum haben / vnd nicht an einem andern.

1. Sam. 2. Lasset ewer gros rhümen vnd trotzen.

Tob. 4. Hoffart las weder in deinem hertzen / noch in deinen worten herrschen / denn sie ist ein anfang alles verderbens.

Spruch Salo. 27. Las dich einen andern loben / vnd nicht deinen Mund / Einen fremden vnd nicht deine eigen Lippen.

1. Corinth. 1. Wer sich rhümet / der rhüme sich des HERRN.

1. Corinth. 3. Rhüme sich niemand eines Menschen.

Jacob. 1. Ein Bruder der nidrig ist / rhüme sich seiner höhe / vnd wer da reich ist / rhüme

sich

sich seiner nidrigkeit / denn wie eine Blume des grases wird er vergehen.

Jacob. 3. Habt jr bittern neid vnd zanck in ewrem hertzen/ so rhümet euch nicht/vnd lieget nicht wider die Warheit.

Bewegung.

Johan. 12. Sie hatten lieber die ehre bey den Menschen denn bey Gott.

1. Corinth. 13. Die Liebe ist nicht vngeberdig / sie suchet nicht das jre.

1. Corinth. 11. Darumb ist einer nicht tüchtig / das er sich selbs lobet / sondern das jn der HERR lobet.

2. Timoth. 3. Das soltu wissen/das in den letzten tagen werden grewliche zeit komen. Denn es werden Menschen sein / die von sich selbs halten/geitzig/rhumretig/hoffertig.

Schadet der Seligkeit.

Luce 10. Du Capernaum / die du bis an Himel erhaben bist / du wirst in die Helle hinunter gestossen werden,

Luce 16. Was hoch ist vnter den Menschen/ das ist ein grewel fur Gott.

Luce 11. Weh euch Phariseern/die jr gerne oben an sitzet / in den Schulen / vnd wollet gegrüsset sein auff dem Marckte.

Syrach 10.Dem Hoffertigen ist beide Gott vnd die Welt feind / denn sie handeln fur allen beiden vnrecht.

Syrach 10. Gott hat der stoltzen Heiden

wurtzel

wurtzel ausgerottet/ vnd demütige an jre stedte gepflantzet.

1. Johan. 2. Was in der Welt ist/ Nemlich des fleisches lust/ vnd der lügen lust/ vnd hoffertiges leben/ ist nicht vom Vater/ sondern von der Welt.

Zephania. 3. Ich wil die stoltzen Heiligen von dir thun/ das du nicht mehr solt dich erheben/ vmb meines heiligen Berges willen.

Psalm 75. Ich sprach zu den rhumretigen rhümet nicht so/ vnd zu den Gottlosen/ pochet nicht auff gewalt. Pochet nicht so hoch/ auff ewer gewalt/ Redet nicht halsstarrig. Ich wil alle gewalt der Gottlosen zubrechen/ das die gewalt des Gerechten erhöhet werde.

Psalm 5. Die Rhumretigen bestehen nicht für deinen augen/ Du bist feind allen Vbelthetern.

Rom. 1. Hoffertig/ Rhumretig/ erfinder böser tück/ das/ die solches thun/ des Todes würdig sind.

Jacob 4. Nu rhümet jr euch in ewrem hohmut/ aller solcher rhum ist böse/ Denn wer da weis guts zu thun vnd thuts nicht/ dem ists Sünde.

Jesaie 28. Wehe der prechtigen Kronen/ der trunckenen von Ephraim/ der welcken Blumen/ jrer lieblichen herrligkeit/ welche stehet oben vber einem fetten Tal/ dere die vom Wein dammeln.

Bringet schande.

Syrach 20. Wer sich viel gewalts anmasset/ dem wird man gram.

Rom.

Rom. 1. Da sie sich fur weise hielten / sind sie zu Narren worden.

Bringet Armut.

Syrach. 10. Was einem Reichen übel anstehet/das stehet viel mehr den Armen übel an.

Schedlich.

Galat. 6. So sich jemand lesst dünckẽ er sey etwas / so er doch nichts ist / der betreuget sich selbs.

Syrach 10. Gott hat der stoltzen Heiden wurtzel ausgerottet / vnd demütige an jre ster gepflantzet.

Syrach. 3. Ein vermessen Mensch macht jm selbs viel vnglücks/ vnd richtet einen jamer nach dem andern an / Denn Hohmut thut nimer gut / vnd kan nichts denn arges draus erwachsen.

Exempel der jenigen so sich dafur gehütet haben.

1. Corinth. 9. Das ich das Euangelium predige/darff ich mich nicht rhümen/denn ich mus es thun / vnd wehe mir/wenn ich das Euangelium nicht predigte.

2. Corinth. 10. Wir thüren vns nicht vnter die rechen oder zelen / so sich selbs loben/ Aber dieweil sie sich bey sich selbs messen / vnd halten allein von sich selbs/verstehen sie nichts.

Exempel der Ehrgeitzigkeit.

2. Sam.

2. Sam. 6. Michol Dauids Weib hat kein Kind gehabt / darumb das sie in jrem hertzen jren Man verachte / da er im Geist fur der Laden des HERRN spielet.

2. Könige 14. Amazja / nach dem er hatte die Edomiter geschlagen / erhub sich sein Hertz / vnd veracht den Joas den König Israel / darumb wird er verspott vnd zu jm gesagt. Hab den rhum vnd bleib daheimen / Es ist jm auch übel ausgangen.

4. Mosi 12. Mir Jam vnd Aaron redeten wider Mose / vnd sprachen / Redet denn der HERR alleine durch Mosen? Redet er nicht auch durch vns? Vnd der HERR hörets / vnd redet in der Wolckensewlen / mein Knecht Mose der ist in meinem gantzen Hause trew / Warumb habt jr euch denn nicht gefürchtet / wider meinen Knecht Mose zu reden. Vnd der zorn des HERRN ergrimmet vber sie / vnd wand sich weg / Vnd sihe / da war Mir Jam aussetzig wie der schnee.

4. Mosi 16. Korah / Dathan / Abiram vnd On / die versamleten sich wider Mose vnd Aaron / vnd sprachen zu jnen / Jr machts zu viel / denn die gantze Gemeine ist heilig vberal / vnd der HERR ist vnter jnen / Warumb erhebt jr euch vber die Gemeine des HERRN. Darumb zureis die Erde vnter jnen / vnd thet jren Mund auff / vnd verschlang sie / mit jren Heusern / mit allen Menschen die bey Korah waren / vnd mit aller jrer Habe / vnd furen hinunter lebendig in die Helle / mit allem das sie hatten / vnd die Erde decket sie zu / vnd kamen vmb

aus

aus der Gemeine. Vnd gantz Jsrael/ das vmb sie her war / floch fur jrem geschrey / denn sie sprachen / das vns die Erde nicht auch verschlinge.

VIII.

Nicht Hoffart treiben.

Hoffart.

NEben dieser Lere magstu ansehen die stücke von der Ehrgeitzigkeit vnd demut.

Gottes Gebot.

Philip. 2. Thut nichts durch zanck oder eitel ehre/ Sondern durch demut achtet euch vnternander einer den andern höher.

1. Timoth. 2. Desselbigen gleichen wil ich die Weiber / das sie in zierlichem Kleide / mit scham vnd zucht sich schmücken / Nicht mit Töpffen oder Gold / oder Perlen / oder köstlichen gewand.

Syrach 10. Stehe nicht auff deinen eigen Kopff in deinem Ampt / vnd mache dich nicht stoltz/wenn man dein darff.

Syrach 11. Erhebe dich nicht deiner Kleider / vnd sey nicht stoltz in deinen ehren. Denn der HERR ist wunderbarlich in seinen wercken/vnd niemand weis was er thun wil.

Bewegung.

Psalm 101. Ich mag des nicht/der stoltz geberde vnd hohen mut hat.

Spruch Salo. 16. Es ist besser nidriges gemüts sein mit den Elenden/ denn Raub austeilen mit den Hoffertigen.

Spruch Salo. 16. Wer zu grund gehen sol/der wird zuuor stoltz / hoffart vnd stoltze mut kompt für dem fall.

Spruch Salo. 23. Der stoltz vnd vermessen ist/heisst ein loser Mensch/ der im zorn stoltz beweiset.

Syrach 20. Mancher thut lieber das arge/ste / denn das er seine ehre verliere / vnd thuts vmb Gottloser Leute willen.

Schadet der Seligkeit.

Ezech. 21. Der sich erhöhet hat / sol gedriget werden/vnd der sich nidriget/sol erhöhet werden.

Jesaie 14. Deine Pracht ist herunter in die Helle gefaren / sampt dem Klange seiner Harffen/Motten werden dein Bette sein/ vnd würme deine decke.

Ezech. 7. Ich wil der gewaltigen Hoffart ein ende machen.

Luce 16. Was hoch ist vnter den Menschen / das ist ein grewel für Gott.

Psalm 31. Der HERR vergilt reichlich dem der hohmut übet.

Syrach. 10. Den Hoffertigen ist beide Gott vnd die Welt feind / denn sie handeln an allen beiden vnrecht.

Darumb hat der HERR allezeit den hohmut geschendet/vnd endlich gestürzt. Gott hat die

die hoffertigen Fürsten vom Stuel herunter geworffen/ vnd demütige drauff gesetzt.

4. Mosi 15. Wenn eine Seele aus freuel etwas thut/es sey ein Einheimischer oder Frembdlinger/der hat den HERRN verschmehet/solche Seele sol ausgerottet werden aus jrem Volck.

Buch der Weisheit 5. Die Gottlosen sprechen / Was hilfft vns nu der Pracht? Was bringt vns nu der Reichthum/sampt dem hohmut? Es ist alles dahin gefaren wie ein schatte.

Zephania. 2. Das sol jnen begegen / fur jre hoffart / das sie des HERRN Zebaoth Volck geschmehet/ vnd sich gerhümet haben. Schrecklich wird der HERR vber sie sein / denn er wird alle Götter auff Erden vertilgen.

Spruch Salo. 16. Ein stoltz hertz ist dem HERRN ein grewel/ vnd wird nicht vngestrafft bleiben/ wenn sie sich gleich alle an einander hengen.

Spruch Salo. 21. Hoffertige augen / vnd stoltzer mut / vnd die leuchte der Gottlosen/ ist Sünde.

Bringet schande.

Hiob. 24. Sie sind eine kleine zeit erhaben/ vnd werden zu nicht / vnd vnterdruckt / vnd gantz vnd gar ausgetilget werden.

Spruch Salo. 11. Wo stoltz ist/da ist auch schmach.

Hiob 20. Der rhum der Gottlosen stehet nicht lang/vnd die freude des Heuchlers weret ein augenblick? Wenn gleich seine höhe an den

Himel reichet / vnd sein Heubt an die Wolcken rüret / so wird er doch zu letzt vmbkomen wie dreck / vnd seine Kinder werden betteln gehen.

Habacuc. 3. Der Wein betreuget den stoltzen Man / das er nicht bleiben kan.

Bringt Armut.

Syrach 23. Wer stoltz ist / kompt zu letzt von Haus vnd Hofe.

Spruch Salo. 15. Der HERR wird das Haus der Hoffertigen zubrechen / vnd die Grentze der Widwen bestetigen.

Bringt Krieg.

Amos 6. Der HErr HERR hat geschworen bey seiner Seelen / spricht der HERR der Gott Zebaoth / mich verdreusst die hoffart Jacob / vnd bin jren Pallasten gram / vnd ich wil auch die Stad vbergeben / mit allem das drinnen ist.

Spruch Salo. 28. Ein stoltzer erwecket zanck.

Syrach 10. Gott hat die hoffertigen Fürsten vom Stuel herunter geworffen / vnd demütige drauff gesetzt. Gott hat der stoltzen Heiden Wurtzel ausgerotter / vnd demütige an jre stete gepflantzet.

Spruch Salo. 13. Vnter den Stoltzen ist jmer hadder.

Jesaie 3. Darumb das die Töchter Zion stoltz sind / vnd gehen mit auffgerichtem Halse / mit geschmincketen angesichten / treten einher / vnd schwentzen / vnd haben köstliche Schuch

an jren

an jren Füssen / So wird der HERR den Scheitel der Tochter Zion kahl machen / vnd der HERR wird jre Geschmeide wegnemen.

Jeremie 50. Sihe du Stoltzer ich wil an dich / spricht der HErr HERR Zebaoth / denn dein tag ist komen / die zeit deiner heimsuchung. Da sol der Stoltze stürtzen vnd fallen / das jn niemand auffrichte. Ich wil seine Stedte mit fewer anstecken / das sol alles was vmb jn her ist verzeren.

Syrach. 27. Wenn die Hoffertigen mit einander hadderen / so folget bluuergiessen darnach.

Bringet allerley vnglück.

Syrach 3. Hohmut thut nimer gut / vnd kan nichts den arges draus wachsen.

Woher die hoffart kome.

Syrach 10. Da kompt hoffart her / wenn ein Mensch von Gott abfellet / vnd sein hertz von seinem Schepffer weichet / Vnd hoffart treibet zu allen Sünden / vnd wer darinnen steckt / der richtet viel grewel an.

Exempel.

1. Mosi 16. Hagar als sie sahe das sie schwanger was / achtet sie jr Fraw gering gegen sich / Darumb ist sie von jr in das elend vertrieben.

1. Sam. 17. Goliath stund vnd schrey zum Heer Israel. Bin ich nicht ein Philister / vnd jr Sauls Knechte? Erwelet einen vnter euch / der zu mir herab kome / vermag er wider mich zu

streiten / vnd schleget euch / so wollen wir eure Knechte sein / vermag ich aber wider jn / vnd schlage jn / so solt jr vnsere Knechte sein / das jr vns dienet.

1. Samuel. 17. Da der Philister sahe vnd schawet Dauid an / veracht er jn / vnd sprach zu Dauid: Bin ich denn ein Hund / das du mit Stecken zu mir komest?

2. Samu. 18. Absolom hatte jm eine Seule auffgericht / da er noch lebet / die stehet im Königes grunde / denn er sprach / Ich habe keinen Son / darumb sol dis meines Namens gedechtnis sein. Vnd hies die Seule nach seinem namen / vnd heisst auch noch bis auff diesen tag / Absoloms raum.

IX.

Demütig sollen wir sein.

Demut.

NEben dieser Lere von der Demut / magstu auch ansehen was droben gesagt ist von der Ehrgeitzigkeit vnd Hoffart.

Gottes Gebot.

Rom. 12. Trachtet nicht nach hohen dingen / sondern haltet euch zu dem nidrigen.

1. Pet. 5. Haltet euch fest an der Demut.

1. Pet. 5. Demütiget euch nu vnter die gewaltige hand Gottes.

Matth. 20. So jemand wil vnter euch gewaltig sein / der sey ewer Diener / vnd wer da wil der furnemeste sein / der sey ewer Knecht.

Marc.

Marc. 9. So jemand wil der erste sein/der sol der letzte sein vnter allen/ vnd aller Knecht.

Luce 14. Wenn du von jemand geladen wirst zur Hochzeit / so setze dich nicht oben an/ das nicht etwa ein Ehrlicher denn du von jm geladen sey/ vnd so denn kompt / der dich vnd jn geladen hat / spreche zu dir / Weiche diesem/ vnd du müssest denn mit scham vnten an sitzen.

Ephes. 4. So ermane nu euch ich Gefangener in dem Herrn / das jr wandelt wie sichs gebüret / ewrem beruff / darinnen jr beruffen seid / mit aller demut vnd sanfftmut / mit gedult / vnd vertraget einer den andern in der Liebe.

Geistliche belohnung.

Judith. 9. Allezeit hat dir gefallen der Elenden vnd Demütigen Gebet.

Psalm 18. Du hilffst dem elenden Volck/ vnd die hohe augen nidrigestu.

Psalm 102. Er wendet sich zum Gebet der verlassenen/ vnd verschmehet jr Gebet nicht.

Psalm 113. Der HERR ist hoch/ vnd auff das nidrige sihet er/ im Himel vnd auff Erden.

Syrach 3. Je höher du bist / je mehr dich demütige/ so wird dir der HERR hold sein/ Denn der HERR ist der Allerhöhest/ vnd thut doch grosse ding durch die demütigen.

Syrach 35. Das Gebet der Elenden dringet durch die Wolcken / vnd lesst nicht ab / bis hinzu kome/ vnd höret nicht auff/ bis der höhest drein sehe.

Matth. 11. Lernet von mir / denn ich bin

sanfftmütig vnd von hertzen demütig/ so werdet jr ruge finden für ewre Seele.

1. Pet. 5. Haltet fest an der Demut / denn Gott widerstehet den Hoffertigen / aber den Demütigen gibt er gnade.

Spruch Salo. 29. Die hoffart der Menschen wird jn stürtzen/Aber der Demütige wird ehre empfahen.

Psalm 113. Wer ist wie der HERR vnser Gott/Der sich so hoch gesetzt hat/ vnd auff das nidrige sihet im Himel vnd auff der Erden. Der den geringen auffrichtet / aus dem staub/ vnd erhöhet den Armen aus dem Kott. Das er jn setze neben die Fürsten / neben die Fürsten seines Volcks.

Nützet der ehre.

Matth. 24. Luce 10. Wer sich selbst ernidriget / der wird erhöhet werden / vnd wer sich selbst erhöhet/ der wird ernidriget werden.

Luce 1. Er stösset die gewaltigen von dem Stuel/ vnd erhebt die Elenden.

Spruch Salomo 15. Ehe man zu ehren kompt/mus man zuuor leiden.

Spruch Salomo 29. Der Demütige wird ehre empfahen.

Spruch Salomo 18. Wenn einer zu grund gehen sol / wird sein hertz zuuor stoltz / vnd ehe man zu ehren kompt/mus man zuuor leiden.

Bewegungen.

Matth. 18. Es sey denn das jr vmbkeret/ vnd werdet wie die Kinder / so werdet jr nicht

ins

ins Himelreich komen / wer nu sich selbst nidrigt / wie dis Kind / der ist der grösseste im Himelreich.

Spruch Salo. 11. Wo stolz ist / da ist auch schmach / Aber weisheit ist bey den Demütigen.

Syrach 10. Was erhebt sich die arme Erde vnd asche?

Syrach 3. Der HERR ist der Allerhöhest vnd thut doch grosse dinge durch die Demütigen.

Exempel der Demut.

2. Samuel. 6. Als David verlachet ward von der Michol Sauls Tochter / rhümet er sich noch seiner Demut / vnd spricht / Ich wil spielen vor dem HErrn / vnd wil noch geringer werden / denn also / vnd wil nidrig sein in meinen augen.

Matth. 11. Lernet von mir / denn ich bin sanfftmütig vnd von hertzen demütig.

2. Corinth. 11. Hab ich gesündiget / das ich mich genidriget habe / auff das jr erhöhet würdet?

Johan. 1. Also demütiget sich Johannes / das er die ehre die jm zugeeignet ward / Nemlich / das er Christus were / nicht wolt / vnd sprach / Ich bin nicht werd / das ich seine Schuchriemen auffl̈sen.

Philip. 2. Ein jglicher sey gesinnet / wie Jhesus Christus auch war / welcher ob er wol Göttlicher gestalt war / hielt ers nicht fur ein Raub / Gott gleich sein / Sondern eussert sich selbst / vnd nam Knechts gestalt an / ward

gleich wie ein ander Mensch / vnd an geberden als ein Mensch erfunden / erniderget sich selbst / vnd ward gehorsam bis zum Tode / ja zum Tode des Creutzes. Darumb hat jn auch Gott erhöhet / vnd hat jm einen namen gegeben / der vber alle namen ist / das in dem namen Jhesu sich beugen sollen / aller der knie die im Himel vnd auff Erden / vnd vnter der Erden sind / vnd alle Zungen bekennen sollen / das Jhesus Christus der HErr sey zur ehre Gottes des Vaters.

Psalm 131. HERR mein hertz ist nicht hoffertig / vnd meine augen sind nicht stoltz / vnd wandele nicht in grossen dingen / die mir zu hoch sind.

1. Mosi 33. Jacob gieng fur jnen her / vnd neiget sich sieben mal zur Erden / vnd betet seinen Bruder an.

1. Mosi 33. Jacob spricht zu seinem Bruder Esau / Mein Herr zihe vor seinem Knecht hin / Ich wil mehrlich hinnach treiben.

1. Sam. 18. David sagt / als man jm Sauls Tochter wolt zum Weibe geben / Wer bin ich / vnd was ist mein leben / vnd geschlecht meines Vaters in Jsrael / das ich des Königes Eidem werden sol.

X.

Den Nehesten nicht verleumbden / affterreden / beliegen vnd verrhaten.

Verleumb-

Verleumbdung.
Affterreden.
Austragen.
Verrhaten.
Zum argen alles deuten.

Eigenschafft der Verleumbdung.

Job. 6. Warumb tadelt jr die rechte rede? Wer ist vnter euch der sie straffen kündte.

Syrach 31. Was er guts sihet / deutet er auffs ergest / vnd das aller beste schendet er auffs höhest.

Gottes Gebot.

3. Mosi 19. Du solt kein Verleumbder sein vnter deinem Volck.

3. Mosi 19. Du solt nicht stehen wider deines Nehesten blut.

Spruch Salo. 4. Thue von dir den verkereten Mund / vnd lasse von dir das Lestermaul ferne sein.

Jacob. 4. Affterredet nicht untereinander lieben Brüder/ Wer seinem Bruder affterredet / vnd urteilet seinen Bruder/ der affterredet dem Gesetze.

2. Mosi. 22. Den Göttern soltu nicht fluchen / vnd den Obersten in deinem Volck soltu nicht lestern.

1. Pet. 2. So leget nu ab alle bosheit/vnd allen betrug/ vnd heucheley/ vnd neid / vnd alles affterreden / vnd sey girig nach der vernünfftigen

nünfftigen lautern milch / als die jtzt geborne Kindlin/auff das jr durch dieselbigen zunemet/ so jr anders geschmackt habt/das der HERR freundlich ist.

Spruch Salo.24. Menge dich nicht vnter die auffrhürischen / Denn jr vnfall wird plötzlich entstehen / vnd wer weis/ wenn beider vnglück entstehet?

Prediger 10. Fluch dem Könige nicht in deinem hertzen.

Geistliche belohnung.

Esaie. 33. Wer vnrecht hasset sampt dem geitz/ der wird in der Höhe wonen.

Jerem. 7. Den Frembdlingen Weisen vnd Widwen thut keine gewalt / vnd wonet mit jnen.

Psalm 15. HERR wer wird wonen in deiner Hütte / wer wird bleiben auff dem heiligen Berge/Wer die warheit von hertzen redet/vnd wer mit seiner Zungen nicht verleumbdet.

Bewegungen.

4. Mosi 12. Warumb habt jr euch nicht gefürchtet wider meinen Knecht Mose zu reden?

Psal. 31. Verstummen müssen falsche Meuler/die da reden wider die Gerechten.

Syrach 51. Du hast mich errettet von den falschen Klaffern vnd Lügenern fur dem Könige/ vnd fur dem vngerechten vrteil.

Matt. 5. Selig seid jr/wenn euch die Menschen vmb meinen willen schmehen/vnd verfolgen / vnd reden allerley übels von euch / so sie daran liegen.

Spruch

Spruch Salo. 26. Wenn nimer holtz da ist/ so verlescht das fewer / vnd wenn der Verleumbder hinweg ist/so höret der hadder auff.

Spruch Salomo. 26. Die wort des Verleumbders sind wie schlege / vnd sie gehen durchs hertz.

Psalm 119. Ich halte vber dem Recht vnd Gerechtigkeit / vbergib mich nicht denen die mir gewalt thun.

Syrach 26. Drey ding sind schrecklich/ vnd das vierde ist grewlich/ verrheterey/ auffrhur/ vnschüldiges Blut vergiessen/ welche alle erger sind denn der Tod.

Jeremie. 27. Errettet den beraubten aus des Freuelers hand.

Schadet der Seligkeit.

Psalm 101. Der seinen Nehesten heimlich verleumbdet/ den vertilge ich.

Rom. 1. Ohrenbleser/ Verleumbder/ Gottes verechter/ etc. Die solches thun sind des Todes wirdig.

Spruch Salo. 24. Der Spötter ist ein grewel fur den Leuten.

1. Corint. 6. Weder die Lesterer noch die Reuber werden das Reich Gottes erben.

Rom. 1. Verleumbder/ Gottes verechter.

Spruch Salo. 14. Wer dem geringen gewalt thut der lestert desselben Schepffer.

Jerem. 9. Ir falsche zungen sind mördliche Pfeil / mit jrem Mund reden sie freundlich gegen dem Nehesten / aber im hertzen lauren sie auff denselben. Solt ich nu solches nicht heimsuchen

suchen an jnen/ spricht der HERR/ vnd meine Seele solt sich nicht rechen an solchem Volck/ als dis ist?

Syrach 28. Die Ohrenbleser vnd falsche böse Meuler sind verflucht/ denn sie verwirren viel/die guten friede haben. Ein böse Maul macht viel Leute vneins/vnd treibet sie aus einem Land ins ander/Es zubricht feste Stedte/ vnd zerstöret Fürstenthüme/ Ein böse Maul verstösset redliche Weiber/ vnd beraubt sie alles das jnen sawer worden ist. Wer jm gehorchet hat nimer ruhe/ vnd kan nirgend mit frieden bleiben/Die Geissel macht strimen/aber ein böses Maul zerschmettert beine vnd alles. Viel sind gefallen durch die scherffe des Schwerts/ aber nirgend so viel als durch böse Meuler/ Wol dem der fur bösem Maul bewaret ist/vnd von jm vngeplaget bleibet/vnd sein Joch nicht tragen mus/ vnd in seinen stricken nicht gebunden ist/ Denn sein Joch ist eisern/ vnd seine stricke Ehrne/ seine Plage ist bitterer deñ der Tod/ vnd erger denn die Helle. Aber er wird den Gottfürchtigen nicht vnterdrücken/ vnd er wird in desselbigen fewer nicht brennen/ Wer den HERRN verlesst/ der wird drein fallen vnd drinnen brennen/ vnd es wird nicht ausgelescht werden/ es wird jn vberfallen wie ein Lewe/ vnd auffreiben wie ein Parde. Du verzeunest deine güter mit dornen/ warumb machstu nicht viel mehr deinem Mund/ Thür vnd Riegel? Du wegest dein Gold vnd Silber ein/ warumb wegestu nicht auch deine Wort auff der Goldwagen? Hüte dich das du nicht dadurch

durch gleitest vnd fallest fur deinen Feinden/ die auff dich lauren.

Ezech. 18. Wer gewalt vnd vnrecht thut seinem Bruder/ Sihe/ der sol sterben vmb seiner missethat willen.

Malach. 3. Ich wil zu euch komen vnd euch straffen/ vnd wil ein schneller Zeuge sein wider die Zeuberer/ Ehebrecher vnd Meineidigen.

Spruch Salo. 10. Falsche Meuler decken hass.

Jacob. 1. So aber iemand sich vnter euch lesset dünckẽ/ er diene Gott/ vnd helt seine Zunge nicht im zaum/ sondern verfüret sein Hertz/ des Gottesdienst ist eitel.

Jacob. 3. Also ist die Zunge ein klein Glied/ vnd richtet gros ding an/ Sihe an das gantze Capitel.

Schadet der Ehre.

Syrach 5. Sey nicht ein Ohrenbleser/ vnd verleumbde nicht mit deiner Zungen/ Ein Dieb ist ein schendlich ding/ aber ein Verleumbder ist viel schendlicher/ Achts nicht geringe/ es sey klein oder gros gros/ las dich nicht bewegen/ das du deinem Freund gram werdest/ Denn solcher Verleumbder wird endlich zu schanden.

Schadet der Ehre.

Syrach 5. Solcher Verleumbder wird endlich zu schanden.

Schadet.

Galat.

Galat. 5. So jr euch aber vntereinander beisset vnd fresset/ so sehet zu/ das jr nicht vnter einander auch verzeret werdet.

Syrach 21. Wenn der Gottlose einen Schalck flucht / so flucht er jm selber / Die Ohrenbleser thun jnen selbst schaden / vnd hat sie niemand gern vmb sich.

Syrach 23. Wer sich gewehnet zu schmehen/ der bessert sich sein lebetage nicht.

Spruch Salo. 10. Das Maul der verkereten wird ausgerottet.

Exempel.

Johan. 7. Etliche sprachen / Er ist from/ Die andern aber sprachen/ Nein/ sondern er verfüret das Volck.

Psalm 109. Sie beweisen mir böses vmb gutes / vnd hass vmb liebe.

2. Sam. 10. Da sprachen die gewaltigen der Kinder Ammon zu jrem Herrn Hanon/ Meinstu das David deinen Vater ehre fur deinen augen/ das er tröster zu dir gesand hat/ das er die Stad erforsche/ vnd erkunde vnd vmbkere.

Ezech. 22. Das Volck im Lande übet gewalt/ vnd raubet getrost / vnd schinden die armen vnd elenden/ vnd thun den Frembdlingen gewalt vnd vnrecht.

1. Sam. 22. Saul sprach zu Abi Melech/ Warumb habt jr einen Bund wider mich gemacht/ Du vnd der Son Jsai / das du jm Brot vnd Schwert gegeben / vnd Gott fur jm gefragt

fragt hast/das du jn erwecketst/das er mir nach stellete / wie es am tage ist.

2. Sam. 3. Da gieng Joab zum Könige hinein/ vnd sprach/ Was hastu gethan / Sihe/ Abner ist zu dir komen / warumb hastu jn von dir gelassen/ das er ist weggegangen? Kennestu Abner den Son Ner nicht / denn er ist komen/ dich zu vberreden/ das er erkennete deinen ausgang/ vnd erfüre alles was du thust.

Exempel der fromen.

1. Samuel. 12. Ob ich jemand habe gewalt oder vnrecht gethan / Ob ich von jemands hand ein geschenck genomen habe/ vnd mir die augen blenden lassen/ so wil ichs euch wider geben.

XI.

Den Nehesten ehren vnd nicht schmehen vnd schenden.

Ehre des Nehesten.
Schenden.
Lestern.
Schmehen.

Gottes Gebot.

Spruch Salo. 25. Fare nicht bald heraus zu zancken / Denn was wiltu hernach machen/ wenn du deinen Nehesten geschendet hast?

Syrach 7. Spotte des Betrübten nicht/

denn er ist einer/der kan beide nidrigen vnd erhöhen.

Syrach 32. Schilt deinen Nehesten nicht beim Wein/vnd schmehe jn nicht in seiner freude / Gib jm nicht böse wort / vnd begegne jm nicht mit harter rede.

Rom. 14. Welcher isset/der verachte den nicht der nicht isset / vnd welcher nicht isset/der richte den nicht der da isset.

1. Timoth. 4. Niemand verachte deine jugend/ Sondern sey ein furbilde den gleubigen/ im wort/ im wandel/ in der liebe / im Geist/ im glauben/ in der keuscheit.

1. Pet. 3. Gebt nicht scheltwort vmb scheltwort.

Ephes. 4. Alle lesterung sey ferne von euch.
Coloss. 3. Leget die lesterung von euch.

Geistliche belohnung.

Psalm 15. HERR wer wird wonen in deiner Hütte / vnd wer wird bleiben auff deinem heiligen Berge? Wer seinen Nehesten nicht schmehet / wer die Gottlosen nicht achtet / sondern ehret die Gottfürchtigen.

Bewegungen.

Spruch Salo. 14. Wer dem geringen gewalt thut/ der lestert desselben Schepffer/Aber wer sich des Armen erbarmet/ der ehret Gott.

Syrach 10. Es taug gar nicht/das man einen armen verstendigen verachte/ vnd einen Reichen Gottlosen ehre.

Schade

Schadet der Seligkeit.

Syrach 23. Wer sich gewehnet zu schmehen/Der bessert sich sein lebetag nicht.

Job. 32. Wer von seinem Nehesten verlachet wird / wie ich / der wird Gott anruffen/ der wird jn erhören.

Spruch Salomo. 3. Er wird die Spötter spotten / Aber den Elenden wird er gnade geben.

Buch der Weisheit 5. Als denn wird der Gerechte stehen mit grosser freudigkeit wider die/die jn geengstet haben / vnd so seine erbeit verworffen haben.

Spruch Salomo 19. Den Spöttern sind straffe bereitet / vnd schlege auff der Narren rücken.

Syrach 51. Fürchtet euch nicht/wenn euch die Leute schmehen / vnd entsetzet euch nicht/ wenn sie euch verzagt machen / Denn die Motten werden sie fressen wie ein Kleid/ vnd Würme werden sie fressen wie wüllen Tuch / Aber meine Gerechtigkeit bleibet ewiglich/vnd mein heil fur vnd fur.

Syrach 22. Der Rauch vnd Dampff gehet vorher / wenn ein fewer brennen wil / Also kompts vom schmehen zum Blutvergiessen.

Psalm 42. Warumb hastu mein vergessen? warumb mus ich so trawrig gehen/wenn mein Feind sich drenget? Es ist als ein mord in meinen beinen/ das sich meine Feinde schemen.

Schadet der Ehre.

Esaie 33. Vnd du Verechter/meinestu/man werde dich nicht verachten? Wenn du das verstören vollendet hast/so wirstu auch verstöret werden/ wenn du des verachten ein ende gemacht hast/so wird man dich wider verachten.

Ezech. 36. So spricht der HErr HERR/ Sihe/ Ich habe in meinem euer vnd grim geredt/weil jr solche schmach von den Heiden tragen müsset/darumb spricht der HErr HERR also/ Ich hebe meine hand auff/ das ewre Nachbarn die Heiden vmbher/ jre schande wider tragen sollen.

Spruch Salomo 14. Wer dem geringsten gewalt thut/ der lestert desselben Schepffer/ Aber wer sich des Armen erbarmet/ der ehret Gott.

Spruch Salo. 10. Wer verleumbdet/der ist ein Narr.

Schadet andern.

Syrach 27. Wie der Lew auff den Raub leufft/ also ergreiffet zu lezt die Sünde den Vbeltheter.

Woher das schenden kome?

Maleach. 2. Jr seid von dem wege abgetreten/vnd ergert viel im Gesetze/vnd habt den Bund Leui verbrochen/ spricht der HERR Zebaoth. Darumb hab ich euch auch gemacht/ das jr veracht vnd vnwerd seid für dem gantzen Volck/weil jr meine wege nicht haltet/vnd sehet Personen an in dem Gesetze.

Wie man schande verhüten sol.

Syrach

Syrach. 8. Schertze nicht mit eim groben Menschen / das er dein Geschlecht nicht schmehe.

Spruch Salomo 22. Treibe den Spötter aus / so gehet der zanck hinweg / so höret auff hadder vnd schmach.

Syrach 8. Lege dich nicht an einen Lesterer / das er deine wort nicht verkere.

Exempel der Ehrerbietung.

1. Samuel. 15. Saul sprach zu Samuel / Ich habe gesündiget / aber ehre mich doch jtzt für den Eltesten meines Volcks / vnd für Jsrael / vnd kere mit mir vmb / das ich den HERRN deinen Gott anbete / Also keret Samuel vmb / vnd folget Saul nach / das Saul den HERRN anbetet.

1. Corint. 11. Jch lobe euch lieben Brüder / das jr an mich gedencket in allen stücken / vnd haltet die weise / gleich wie ich euch gegeben habe.

1. Pet. 2. Christus da er gescholten ward / schalt er nicht wider.

Exempel der verachtung.

1. Samuel. 10. Saul gieng hinein in sein Haus gen Gibea / vnd gieng mit jm des Heers ein teil / welcher hertz Gott rürete? Aber etliche lose Leute sprachen / Was solt vns dieser helffen / vnd verachteten jn / vnd brachten jm kein Geschencke / Aber er thet als höret ers nicht.

1. Samuel. 17. Da nu der Philister sahe / vnd schawet David an / verachtet er jn / Denn

er war ein Knabe / brennlicht vnd schön / vnd der Philister sprach zu David: Bin ich denn ein Hund/das du mit stecken zu mir komest?

1. Chron. 20. Da nam Hanon die Knechte David/ vnd beschor sie / vnd schneit jre Kleider halb ab bis an die Lenden / vnd lies sie gehen. Vnd sie giengen hinweg vnd liessens David ansagen durch Menner / Er aber sandte inen entgegen (Denn die Menner waren sehr geschendet) vnd der König sprach / Bleibt zu Jertho/ bis ewer Bart wachse/so komet denn wider.

XII.

Verschwiegen sein vnd nicht waschhafftig.

Verschwiegen sein.
Waschhafftig.
Plaudern.
Zunge.
Mund.

Gottes Gebot.

Syrach. 19. Hörestu was böses/ das sagt nicht nach / Denn schweigen schadet dir nicht/ du solts weder Freunde noch Feinde sagen/vnd offenbars nicht / wo du es on böse Gewissen thun kanst / Denn man höret dir wol zu / vnd mercket darauff / aber man hasset dich gleichwol. Hastu etwas gehöret/ las es mit dir sterben/so hastu ein rügig Gewissen/Denn du wirst ja nichts

ja nichts dauon verstehen / Aber ein Narr bricht heraus wie ein zeitig Kind heraus wil/ Wenn ein wort im Narren steckt / so ists eben/ als wenn ein Pfeil in der Hüfft steckt.

Jacob. 1. Es sey aber ein jederman langsam zu reden/ vnd langsam zum zorn.

Syrach 28. Du wegest dein Gold vnd Silber ein/ Warumb wegestu nicht auch auff der Goldwagen deine wort? Hüte dich das du nicht dadurch gleittest / vnd fallest für deinen Feinden/die auff dich lauren.

Spruch Salo. 25. Fare nicht bald heraus zu zancken / Denn was wiltu hernach machen/ wenn du deinen Nehesten geschendet hast.

Syrach 7. Sey nicht weschhafftig bey den alten.

Spruch Salo. 25. Handel deine sache mit deinem Nehesten / vnd offenbare nicht eines andern heimligkeit.

1. Timoth. 5. Etliche Widwen sind nicht allein faul / sondern auch schwetzig vnd furwitzig/ vnd reden das nicht sein sol.

Geistliche belohnung.

Syrach 13. Wol dem der nicht bösen Rat gibt.

Spruch Salo. 15. Die anschlege des argen sind dem HERRN ein grewel / Aber die rede des freundlichen sind rein.

Nützet dem leben.

1. Pet. 3. Wer leben wil / vnd gute tage sehen/ der schweige seine Zunge/ das sie nicht bö-

ses reden / vnd seine Lippen das sie nicht krie-
gen.

Spruch Salo. 13. Wer seinen Mund be-
waret / Der bewaret sein leben.

Spruch Salo. 18. Tod vnd Leben stehet in der Zungen gewalt / wer sie liebet / der wird von jrer frucht essen.

Spruch Salo. 21. Wer seinen Mund vnd Zungen bewaret / der bewaret seine Seele fur angst.

Spruch Salo. 17. Ein vernünfftiger mes-
siget seine rede / vnd ein verstendiger Man ist eine thewre Perle. Ein Narr / wenn er schwiege / würde auch weise gerechnet / vnd verstendig / wenn er das maul hielte.

Syrach 10. Etlicher schweiget darumb / das er sich nicht kan verantworten / Aber ein jeder Narr kan der zeit nicht erwarten.

Syrach 10. Etlicher aber schweiget vnd wartet seiner zeit / Ein weiser Man schweiget bis er seine zeit ersihet.

Syrach 32. Ein Jüngling mag auch ein mal reden / oder zwey wenns jm not ist / vnd wenn man jn fragt / sol ers kurtz machen vnd sich halten als der nicht viel wisse / vnd lieber schwiege.

Syrach 5. Denn reden bringet ehre / vnd re-
den bringet auch schande / vnd den Menschen fellet seine eigene Zunge.

Es nützet.

Spruch Salo. 12. Viel guts komet einem / durch die frucht des Mundes.

Regel.

Regel.

Syrach 10. Du solt nicht vrteilen ehe du die sache höreſt/vnd las die Leute zuuor ausreden.

Syrach 27. Wenn du vnter den vnweisen bist/ so mercke was die zeit leiden wil.

Syrach 32. Achte dich dem HErrn nicht gleich/vnd wenn ein Alter redet/so wasche nicht drein.

Job. 27. So lange mein Odem in mir ist/ vnd das schnauben von Gott in meiner Nasen ist / Meine Lippen sol nichts vnrechts reden/ vnd meine Zunge sol keinen betrug sagen.

Syrach 5. Verstehestu die sach / so vnterrichte deinen Nehesten / wo nicht so halt dein Maul zu / Denn reden bringet ehr / vnd reden bringet schande / vnd den Menschen fellet seine eigene Zunge.

Syrach 9. Richte alle deine sache nach Gottes Wort.

Syrach 18. Lerne vor selbst/ehe du andere lereſt.

Epheſ. 4. Lasset kein faul geschwetz aus ewrem Munde gehen/sondern was nützlich zur besserung ist / da es not ist / das es holdselig sey zu hören.

1. Pet. 4. So jemand redet/das ers rede als Gottes Wort.

Job. 6. Ich bitte euch / antwortet was recht ist / meine antwort wird noch recht bleiben. Was gilts ob meine Zunge vnrecht habe / vnd mein Mund böses furgebe

Syrach 4. Sey nicht wie die/ so mit hohen wercken erbeiten / vnd thun doch gar nichts dazu.

Coloss. 4. Ewer rede sey lieblich vnd mit Saltz gewurtzet / das jr wisset/ wie jr einem jglichen antworten sollet.

Spruch Salo. 18. Wer antwortet ehe er höret/ dem ists narrheit vnd schande.

Spruch Salo. 29. Sihestu einen schnell zu reden / da ist am Narren mehr hoffnung/denn an jm.

Syrach 20. Ein jeder Narr kan der zeit nicht erwarten.

Syrach 22. Rede nicht viel mit einem Narren.

Syrach 8. Schertze nicht mit einem groben Menschen / das er dein Geschlecht nicht schmehe.

Syrach 32. Ein Jüngling mag auch ein mal reden / oder zwey / wenns jm not ist / vnd wenn man jn fragt / sol ers kurtz machen / vnd sich halten / als der nicht viel wisse / vnd lieber schwiege.

Philip. 4. Weiter lieben Brüder was warhafftig ist/ was erbar/ was gerecht/ was keusch/ was lieblich/ was wol lautet / Ist etwa ein tugent/ ist etwa ein lob/ dem dencket nach/ welches jr auch gelernet vnd gehöret habt.

Ephes. 4. Lasset kein faul geschwetz aus ewrem Munde gehen/ sondern was nützlich zur besserung ist / da es not thut / das es holdselig sey zu hören. Alle bitterkeit / vnd grim / vnd zorn/ vnd geschrey/ vnd lesterung sey ferne von euch/ sampt aller bosheit.

2. Timot. 2. Der törichten vnd vnnützen fragen entschlage dich/ denn du weissest das sie nur zanck geberen.

Bewegungen.

Prediger 3. Schweigen hat seine zeit/ Reden hat seine zeit.

Jacob 3. Wir feilen alle manchfeltiglich/ wer aber euch in keinem wort feilet / der ist ein volkomener Man / vnd kan auch den gantzen Leib im zaum halten.

Spruch Salo. 15. Eine heilsame Zunge ist ein Brun des lebens.

Syrach 6. Wer alles zum besten auslegt / der machet im viel freunde / vnd wer das beste zur sache redet/ von dem redet man widerumb das beste.

Syrach 27. Der Narren rede ist vber die mas verdrieslich/ vnd jr lachen ist eitel Sünde.

Jerem. 8. Ich sehe vnd höre/ das sie nichts rechts leren.

1. Timoth. 5. Sie sind nicht allein faul/ sondern auch schwetzig vnd furwitzig / vnd reden das nicht sein sol.

Job. 13. Wolt Gott jr schwieget/ so würdet jr weise.

Psalm 140. Ein böse Maul wird kein glück haben.

Jacob. 3. Also ist die Zunge auch ein klein glied/ vnd richtet grosse ding an/ Sihe ein klein fewr/ welch ein Wald zündets an/ vnd die Zunge ist auch ein fewer / eine Welt vol vngerechtigkeit/ Also ist die Zunge vnter diesen gliedern/

vnd

vnd befleckt den gantzen Leib / vnd zündet an allen vnsern wandel/wenn sie von der Hell entzündet ist.

Spruch Salo. 12. Der Böse wird gefangen in seinen eigen falschen worten / Aber der Gerechte entgehet der angst.

Spruch Salo. 15. Ein linde antwort stillet den zorn / Aber ein hart wort richtet grim an. Der Weisen zunge machet die Lere lieblich.

Spruch Salo. 18. Die Lippen des Narren bringen zanck / vnd sein Mund ringet nach schlegen. Der Mund des Narren schadet jm selbs/vnd seine Lippen fahen seine eigen Seele.

Schadet der Seligkeit.

Spruch Salo. 10. Wo viel wort sind/ da gehets one Sünde nicht ab.

Weisheit 1. So hütet euch nu fur den schedlichen lastern / vnd enthaltet die Zungen fur dem fluchen/ Denn der Mund so da leuget/ tödtet die Seele.

Matth. 12. Ich sage euch aber / das die Menschen müssen rechenschafft geben am jüngsten Gericht / von einem jglichen vnnützen wort/das sie geredt haben / Aus deinen worten wirstu gerechtfertiget werden / vnd aus deinen worten wirstu verdampt werden.

1. Corin. 15. Böse geschwetz verderben gute sitten.

Schadet dem Leben.

Syrach 28. Viel sind gefallen durch die scherffe des Schwerts/Aber nirgend so viel als durch böse Meuler.

Schadet

Schadet der Ehre.

Spruch Salo. 23. Rede nicht für des Narren Ohren / Denn er veracht die Klugheit deiner rede.

Spruch Salo. 29. Siheſtu einen schnell zu reden / da iſt am Narren mehr hoffnung denn an jm.

Syrach 9. Es iſt ein fehrlich ding in einem Regiment vmb einen Schwetzer/vnd ein jecher Weſcher wird zu ſchanden.

Syra. 23. Die vnnützen Weſcher plaudern.

Prediger 5. Wo viel wort ſind / da höret man Narren.

Prediger 10. Ein Narr macht viel wort.

Spruch Salomo 17. Ein Narr / wenn er ſchwiege/ würde auch weiſe gerechnet/vnd verſtendig/wenn er das Maul hielte.

Schadet der Haushaltung.

Spruch Salo. 14. Wo man mit worten vmbgehet/da iſt mangel.

Schadet andern.

Spruch Salo. 16. Ein verkerter Menſch richtet hadder an/vnd ein Verleumbder macht Fürſten vneins.

Schadet.

Syrach 23. O das ich kündte ein Schlos an meinen Mund legen / vnd ein feſt Siegel auff mein Maul drucken / Das ich dadurch nicht zu fall kemet/vnd meine Zunge mich nicht verderbete.

Prediger

Prediger 10. Des Narren Lippen verschlin/gen denselben/ Der anfang seiner wort ist narr/heit/vnd das ende ist schedliche Torheit.

Syrach 20. Wer viel plaudert/ der macht sich feindselig.

Das neunde/ vnd zehende Gebot.

I.

Nicht böses begeren / noch sich etwas lassen gelüsten/das Gott verbotten hat.

Begirde.
Begeren.
Böse lust.
Böse gedancken.
Böse Hertz.

Gottes Gebot.

2. Mosi 20. Las dich nicht gelüsten deines Nehesten Haus/Las dich nicht gelüsten deines Nehesten Weibs/noch seines Knechts/noch seiner Magd/ noch seines Ochsen/ noch seines Esels/ noch alles das dein Nehester hat.

Syrach 5. Folge deinem mutwillen nicht/ ob du es gleich vermagst / vnd thu nicht was dich gelüstet.

1. Mosi 4. Ists nicht also / wenn du from bist/so bistu angenem / Bistu aber nicht from/

so ruget

so ruget die Sünde für der Thür/aber las du jr nicht jren mutwillen/sondern herrsche vber sie.

2. Pet. 1. Das jr durch dasselbige teilhafftig werdet der Göttlichen Natur/ So jr fliehet die vergengliche lust der Welt.

Rom. 6. So lasset nu die Sünde nicht herrschen in ewrem sterblichen Leibe/ jm gehorsam zu leisten in jren lüsten / Auch begebet nicht der Sünden ewre glieder zu waffen der vngerechtigkeit/ Sondern begebet euch selbst Gotte/als die da aus den Todten lebendig sind/ vnd ewre glieder Gott/zu waffen der Gerechtigkeit.

Psalm 62. Verlasset euch nicht auff vnrecht vnd frevel / Haltet euch nicht zu solchem das nichts ist/ Fellet euch Reichthum zu / so henget euch nicht dran.

Syrach 19. Folge nicht deinen bösen lüsten/ sondern brich deinen willen / Denn wo du deinen bösen lüsten folgest/so wirstu dich deinen Feinden zum spot machen.

1. Thessa. 4. Das ist der wille Gottes ewer Heiligung/das jr meidet die Hurerey / vnd ein jglicher vnter euch wisse sein Fas zu behalten in Heiligung vnd Ehren /nicht in der lustseuche/ wie die Heiden / die von Gott nichts wissen.

Philip. 4. Weiter lieben Brüder / was warhafftig ist/was Erbar/was Gerecht/ was Keusch/was lieblich/was wol lautet/ Ist etwa ein tugent/ist etwa ein lob/dem dencket nach.

5. Mosi 29. Das nicht vielleicht etwa ein Man/oder ein Weib/oder ein Gesinde/oder ein Stam vnter euch sey / des hertze heute sich von von dem HERRN vnserm Gott sich gewand habe/

habe / das es hingehe / vnd diene den Göttern dieser Völcker / vnd werde vielleicht ein Wurtzel vnter euch / die Galle vnd Wermut trage.

Syrach 6. Betrachte jmerdar Gottes gebot, vñ mercke die guten Sprüch / vnd gedencke stets an sein Wort / Der wird dein hertz volkomen machen / vnd dir geben Weisheit / wie du begereſt.

Geistliche belohnung.

Matth. 5. Selig sind die reines hertzens sind / Denn sie werden Gott schawen.

Psalm 7. Mein schild ist bey Gott / der den fromen hertzen hilfft.

Bewegungen.

Prediger Salo. 12. Las die trawrigkeit aus deinem hertzen / vnd thue das übel von deinem Leibe / Denn Kindheit vnd jugent ist eitel.

Syrach 23. Behüte mich fur vnzüchtigem gesicht / vnd wende von mir alle böse lüſte.

Syrach 9. Las dich auch nicht bewegen den Gottlosen in seinen grossen ehren / Denn du weisſest nicht / wie es ein ende nemen wird.

Matth. 5. Jr habt gehöret / das zu den alten gesagt ist / Du solt nicht Ehebrechen / Ich aber sage euch / wer ein Weib ansihet jr zu begeren / der hat schon mit jr die Ehe gebrochen in seinem hertzen.

Rom. 1. Darumb hat sie auch Gott dahin gegeben / jn jrer hertzen gelüſte / in vnreinigkeit zu schenden jre eigen Leibe an jnen selbs.

1. Pet.

1. Pet. 4. Weil nu Christus im fleisch fur vns gelidden hat/so wapnet euch auch mit dem selbigen sinn / Denn wer am fleisch leidet / der höret auff von Sünden / das er hinfurt / was noch hinderstelliger zeit im fleisch ist/ nicht der Menschen lüsten / sondern dem willen Gottes lebe/Denn es ist gnug/ das wir die vergangen zeit des lebens zubracht haben nach Heidnischem willen/ da wir wandelten in Vnzucht/lüsten/trunckenheit/fresserey/seufferey/vnd grewlichen Abgöttereien.

Jude 1. Sihe/ der HERR kompt mit viel tausent Heiligen / gericht zu halten vber alle/ vnd zu straffen alle jre Gottlosen / vmb alle werck jres Gottlosen wandels/ damit sie Gottlos gewesen sind / vnd vmb alle das harte/das die Gottlosen Sünder wider jn geredt haben. Diese murmeln vnd klagen jmerdar / die nach jren lüsten wandeln / vnd jr Mund redet stoltze wort/ vnd achten das ansehen jrer Person vmb nutzs willen.

2. Pet. 3. Vnd wisset das auffs erst/ das in den letzten tagen komen werden Spötter / die nach jren eigen lüsten wandeln/vnd sagen/Wo ist die verheissung seiner Zukunfft?

Galat. 5. Welche aber Christum angehören / die creutzigen jr Fleisch / sampt den lüsten vnd begirden.

2. Timoth. 3. Das soltu aber wissen/ das in den letzten zeiten werden grewliche zeit komen/ Denn es werden Menschen sein/ die von sich selbst halten/geitzig/rhumretig/die mehr lieben wollust denn Gott.

1. Johan. 2. Habt nicht lieb die Welt/noch

was in der Welt ist / So jemand die Welt lieb hat/ in dem ist nicht die liebe des Vaters/ Denn alles was in der Welt ist (nemlich des fleisches lust/vnd der augen lust/ vnd hoffertiges leben) ist nicht vom Vater/ sondern von der Welt.

Spruch Salo. 15. Der weisen Zunge macht die Lere lieblich/ der Narren Mund speiet eitel narrheit.

Philip. 2. Denn Gott ist der in euch wircket / beide das wollen vnd volbringen/ das etwas geschehe das jm wolgefellig ist.

Spruch Salomo 16. Wer mit den augen wincket / dencket nichts guts/ vnd wer mit den Lippen deutet/ volbringet böses.

Esaie 59. Jre gedancken sind mühe / Jre wege ist eitel verderben vnd schaden.

Matth. 9. Was gedencket jr böses in ewrem hertzen.

Jerem. 32. Ich wil jnen einerley hertz vnd wesen geben / das sie mich fürchten sollen jr lebenlang/ auff das jnen vnd jren Kindern nach jnen wolgehe.

Ezechiel. 11. Ich wil euch ein eintrechtig hertz geben/vnd ein newen Geist in euch geben/ vnd wil das steinern hertz hinweg nemen aus ewrem leibe/ vnd ein fleischern hertz geben/ Auff das sie in meinen Sitten wandeln / vnd meine Rechte halten / vnd darnach thun / vnd sie sollen mein Volck sein/so wil ich jr Gott sein.

Jerem. 17. Es ist das hertz ein trotzig vnd verzagt ding / wer kan es ergründen? Ich der HERR kan das hertz ergründen/ vnd die nieren prüfen.

Spruch Salo. 27. Ein Man wird durch

den

den Mund des lobers bewerd/ wie das Silber im Tiegel / vnd das Gold im Ofen.

Schadet der Seligkeit.

Jacob. 1. Niemand sage/wenn er versucht wird / das er von Gott versucht werde / Denn Gott ist nicht ein versucher zum bösen / er versucht niemand/ Sondern ein jglicher wird versucht/wenn er von seiner eigen lust gereitzt vnd gelockt wird / Darnach wenn die lust empfangen hat/gebiret sie die Sünde/die Sünde aber/ wenn sie volendet ist / gebiret sie den Tod.

1. Timoth. 6. Die da reich werden wollen/ die fallen in versuchung vnd stricke / vnd viel törichter vñ schedlicher lüste/ welche versencken die Menschen ins verderben vnd verdamnis.

1. Johan 2. Alles was in der Welt ist nemlich des fleisches lust / vnd der augen lust vnd hoffertiges leben/ ist nicht vom Vater/sondern von der Welt / vnd die Welt vergehet mit jrer lust/ Wer aber den willen Gottes thut/der bleibet in ewigkeit.

Psalm 112. Der Gottlose wirds sehen / vnd wird jn verdriessen/ seine zeene wird er zusamen beissen/ vnd vergehen/Denn was die Gottlosen gern wolten/ das ist verloren.

Spruch Salo. 15. Die anschlege des argen sind dem HERRN ein grewel / Aber die rede des freundlichen sind rein.

Spruch Salo. 24. Wer jm selbst schaden thut/ den heisst man billich ein Ertzbösewicht/ Der Narren rücke ist sünde / vnd der Spötter ist ein grewel für den Leute.

Weisheit 1. Ruchloser dünckel ist ferne von Gott.

Weisheit 3. Die Gottlosen werden gestrafft werden/ gleich wie sie fürchten.

Matth. 15. Denn aus dem hertzen gehen arge gedancken / Mord / Ehebruch / Hurerey/ Dieberey/falsche Zeugnis/ Lesterung/Das sind die stück/die den Menschen verunreinigen.

Syrach 5. Suche nicht rhum bey den Leuten durch heucheley vnd sihe zu/ was du redest/ gleubest oder furhabest / Vnd wirff dich selbst nicht auff/ das du nicht fallest vnd zu schanden werdest / vnd der HErr deine tücke offenbare/ vnd stürtze dich öffentlich fur den Leuten/darumb das du nicht in rechter furcht Gott gedienet hast/ vnd dein hertz falsch gewest ist.

Syrach 2. Wehe den verzagten / denn sie gleuben nicht / darumb werden sie auch nicht beschirmet.

Syrach 3. Ein vermessen Mensch macht jm selbs viel vnglück.

Syrach 37. Ein Türckische Mensch kan einen in ein vnglück bringen/ Aber ein erfarner weis sich dafur zu hüten.

Spruch Salo. 11. Der HERR hat grewel an den verkereten hertzen.

Spruch Salo. 17. Ein verkeret hertz findet nichts guts.

Syrach 3. Einem vergessen Menschen gehets endlich übel aus.

Straffe.

Miche 2. Wehe denen / die schaden zuthun trachten / vnd gehen mit bösen tücken vmb/ auff jrem Lager/ das sie es frue wenns liecht wird / volbringen / weil sie macht haben / Sie reissen

reissen zu sich Ecker/ vnd nemen Heuser/welche sie gelüstet / Also treiben sie gewalt mit eines jeden Haus/vnd mit eines jeden Erbe/Darumb spricht der HERR also / Sihe ich gedencke/ vber dis Geschlecht böses / aus dem jr ewren Hals nicht zihen / vnd nicht so stoltz daher gehen sollet/ denn es sol eine böse zeit sein.

Vrsprung böser begirde.

1. Mosi. 8. Das tichten des Menschlichen hertzens ist böse von jugend auff.

Syrach 9. Schöne Weiber haben manchen berörer / vnd böse lust entbrennet dauon wie ein fewer.

Syrach 9. Wende dein Angesicht von schönen Frawen/vnd sihe nicht nach der gestalt anderer Weiber.

Syrach 25. Las dich nicht betriegen das sie schön ist/vnd begere jr nicht darumb.

Galat. 5. Ich sage aber/wandelt im Geist/ so werdet jr die lüste des fleisches nicht volbringen/Denn das fleisch gelüstet wider den Geist/ vnd den Geist wider das fleisch / dieselbige sind widereinander das jr thut/ was jr woller.

Exempel böser begirde.

1. Corinth. 10. Das ist vns aber zum Furbilde geschehen / Das wir nicht vns gelüsten lassen des bösen/ gleich wie jene gelüstet haben.

Rom. 7. Denn ich weis / das in mir / das ist/in meinem fleisch wonet nichts guts / Wöllen habe ich wol/ aber volbringen das gute habe ich nicht / Denn das gute das ich wil / das thue ich nicht / sondern das böse das ich nicht

wil / das thue ich / So ich aber thue / das ich nicht wil / so thue ich dasselbige nicht / sondern die Sünde die in mir wonet / So finde ich mir nu ein Gesetz / der ich wil das gute thun / das mir das böse anhanget / Denn ich habe lust an Gottes gesetz nach dem inwendigen Menschen / Ich sehe aber ein ander Gesetz in meinen gliedern / das da widerstreitet dem Gesetz in meinem gemüte / vnd nimpt mich gefangen in der Sünden gesetz / welche ist in meinen gliedern.

Job. 27. Von meiner Gerechtigkeit die ich habe / wil ich nicht lassen / Mein Gewissen beisset mich nicht meines gantzen lebens halben.

4. Mosi 11. Denn das Pöbelvolck vnter jnen was lüstern worden / vnd sassen vnd weineten sampt den Kindern Israel.

Tob. 3. Sara spricht / HERR / du weist das ich keinen Man begeret habe / vnd meine Seele rein behalten von aller bösen lust.

Daniel 13. Die zween Eltesten sahen alle tage die keusche Susannam in jres Mannes garten gehen / vnd wurden gegen jr entzündet mit böser lust / vnd wurden drüber zu narren / vnd worffen die augen so gar auff sie / das sie nicht kundten gen Himel sehen / vnd gedachten weder an Gottes Wort noch straffe.

AMEN.

Register

Register vber die Regeln Christliches lebens.

A

Abbitten wo man vnrecht gethan hat / suche Vergeben dem Nehesten.
Aberglaube / suche Zauberey.
Abgötterey 1. Gebot 1. stück.
Affterreden / suche Verleumbdung.
Allmosen / suche Helffen.
Anbeten / suche Betten.
Anruffen / suche Beten.
Apotek / suche Ertzney.
Arbeit 7. Gebot 4. stück.
Arme / suche Helffen.
Auffrichtig / suche Schmeicheln.
Austragen / suche Verleumbdung.

B

Barmhertzigkeit 5. Gebot 10. stück.
Begeren / suche Begirde.
Begirde 9. vnd 10. Gebot 1. stück.
Begraben 5. Gebot 19. stück.
Bekentnis 2. Gebot 10. stück.
Bekennen / suche Bekentnis.
Beleidigen / suche leib des Nehesten.
Beten 2. Gebot 6. stück.
Betler / suche Helffen.
Betrug / suche schaden an des Nehesten Güter.
Betrüben / suche leib des Nehesten.
Beweinen / suche leid tragen.
Bezalen / suche glauben halten.
Bitten / suche Beten.
Blutschande / suche Ehebrechen.
Blutschand 6. Gebot 7. stück.

Bündnis halten/ suche glauben halten.
Bürgschafft lösen/ suche glauben halten.

C

Creutz/suche Gedult.

D

Danckbarkeit 7. Gebot 11. stück.
Dancksagung 2. Gebot 8. stück.
Demut des hertzens/ suche Geistliche demut.
Demut 8. Gebot 9. stück.
Unzüchtige Tentze/ suche Keuscheit.
Ubel deuten/suche Verleumbdung.
Gott dienen 1. Gebot 13. stück.
Diener / suche Megde.
Gottesdienst / suche Gott dienen.
Heuchlischer Gottesdienst / suche Geistliche Heucheley.
Dienstboten / suche Megde.
Doctores der Ertzney / suche Ertzney.
Dünckel / suche Ehrgeitzig.

E

Ehebrechen 6. Gebot 1. stück.
Ehegemahl/ suche Eheman vnd Eheweib.
Ehemenner 6. Gebot 3. stück.
Eheweiber 6. Gebot 4. stück.
Ehre des Nehesten 8. Gebot 11. stück.
Ehr erhalten/suche gut Gerüchte.
Gott ehren/ suche Gott loben.
Ehre Gottes 1. Gebot 11. stück.
Ehrgeitzig 8. Gebot 7. stück.
Eid thun/ suche Schweren.
Eid halten/ suche Schweren.
Einhellig/ suche Einigkeit.
Einigkeit 5. Gebot 12. stück.
Einmütig / suche einigkeit.

Elenden / suche Helffen.
Eltern 4. Gebot 2. stück.
Erkentnis Gottes 1. Gebot 10. stück.
Ertzney 5. Gebot 5. stück.
Essen vnd trincken / suche Sorge.

F

Faulheit / suche Erbeit.
Feirtag 3. Gebot 1. stück.
Feindschafft / suche Hass.
Feste / suche Feiertag.
Fluchen 2. Gebot 2. stück.
Frawe / suche Herrn vnd Eheweiber.
Freundligkeit 5. Gebot 11. stück.
Frembde / suche Herbergen.
Fressen / suche Trunckenheit.
Friede / suche Einigkeit.
Gott fürchten 1. Gebot 2. stück.
Fürst / suche Oberkeit.

G

Gasterey / suche Trunckenheit.
Gastfreiheit / suche Herbergen.
Geben / suche Helffen.
Vnzüchtige Geberde / suche Keuscheit.
Gebets / suche Vneinigkeit.
Gebet / suche Beten.
Böse gedancken / suche Begirde.
Gedult 1. Gebot 8. stück.
Gedult mit seinem Nehesten tragen / suche Sanfftmütigkeit.
Gott gehorchen 1. Gebot 12. stück.
Gott gehorsam sein / suche Gott gehorchen.
Geitz / suche Sorge.
Geitz 7. Gebot 7. stück.
Geistliche demut 1. Gebot 9. stück.

Gelt / suche Geitz.
Gemeinschafft / suche Gesellschafft.
Genügen lassen 7. Gebot 6. stück.
Gut Gerüchte 8. Gebot 9. stück.
Gesellschafft 6. Gebot 6. stück.
Gesang 2. Gebot 9. stück.
Geistliche Gesprech 2. Gebot 11. stück.
Unzüchtig Gesicht / suche Keuscheit.
Gesinde / suche Megde.
Gesundheit schaden / suche leib des Nehesten.
Unser gesundheit 5. Gebot 4. stück.
Gezeugnis / suche Zeugnis.
Glaube 1. Gebot 6. stück.
Glauben halten 8. Gebot 5. stück.
Gleubisch 8. Gebot 4. stück.
Gott fürchten vnd lieben / suche fürchten / Item lieben / so thu des gleichen mit andern worten / die da stehen bey dem wort Gott.
Gram sein / suche Hass.
Grim / suche Zorn.
Gütter des Nehesten nicht beschedigen / suche schaden des Nehesten Güter.
Güter / suche Geitz.

H

Hadder / suche Vneinigkeit.
Hass 5. Gebot 7. stück.
Haushaltung nicht beschedigen / suche schaden an des Nehesten Güter.
Hausmutter / suche Herrn.
Hausvater / suche Herrn.
Hawen / suche leib des Nehesten.
Helffen 7. Gebot 8. stück.
Herbergen 7. Gebot 9. stück.
Herberge / suche Herbergen.

Zorn 4. Gebot 5. stück.
Böse hertz/ suche Begirde.
Geistliche heucheley 2. Gebot 5. stück.
Heucheley / suche Schmeicheln.
Hohmut / suche Ehrgeitzig.
Hoffart des hertzens/ suche Geistliche demut.
Hoffart 8. Gebot 8. stück.
Hoffnung 3. Gebot 5. stück.
Hymni/ suche Gesang.

A

Keuscheit 6. Gebot 2. stück.
Kinder 4. Gebot 3. stück.
Klügling / suche Ehrgeitzig.
Knechte 4. Gebot 6. stück.
Krancke Leute 5. Gebot 3. stück.
Kranckheit/ suche Ertzney.

L

Langmut/ suche sanfftmut.
Vnser leben/ suche vnser Gesundheit.
Leib des Nehesten 5. Gebot 2. stück.
Vnser Leib/ suche vnser Gesundheit.
Leid tragen 5. Gebot 20. stück.
Leihen/ suche Helffen.
Lerer/ suche Prediger.
Lestern/ suche ehre des Nehesten.
Gotteslesterung 2. Gebot 3. stück.
Gott lieben 1. Gebot 3. stück.
Liebe des Nehesten 5. Gebot 6. stück.
Lieder/ suche Gesang.
Vnzüchtige Lieder / suche keuscheit.
Geistliches liegen/ suche Geistliche heucheley.
List/ suche Schaden.
Lügen 8. Gebot. 2. stück.
Böse lust / suche Begirde.

M

Mammon / suche Geitz.
Man / suche Eheman.
Magde / suche Knechte.
Messig / suche Trunckenheit.
Milde / suche Helffen.
Mitleiden 5. Gebot 9. stück.
Mund / suche verschwiegenheit.
Murren / suche gedult.
Müssiggang / suche Erbeit.
Mutter / suche Eltern.

N

Den Namen Gottes misbrauchen / suche Gotteslesterung
Guten Namen / suche gut Gerüchte.
Narung / suche Sorge.
Neid 7. Gebot 12. stück.
Nüchtern / suche Trunckenheit.

O

Oberkeit 4. Gebot 3. stück.

P

Pfarherrn / suche Prediger.
Plaudern / suche Verschwiegenheit.
Prediger 3. Gebot 3. stück.
Preisen Gott / suche ehre Gottes.
Falsche Propheten vnd Lerer / suche Prediger.
Psalmen / suche Gesang.

R

Rachgirigkeit 5. Gebot 16. stück.
Zu rath halten / suche Sparen.
Raub / suche schaden an des Nehesten Güter.
Rechen sich selbs / suche Rachgirigkeit.
Schein des Rechten / suche schaden an des Nehesten Güter.

Reden / suche Geistliche Gesprech.
Vnzüchtige rede/ suche Keuscheit.
Regiert / suche Oberkeit.
Reichthum/ suche Geitz.
Richter/ suche Oberkeit.
Rhumretig/ suche Ehrgeitzig.

S

Sanfftmütigkeit 5. Gebot 14. stück.
Sauffen / suche Trunckenheit.
Schaden an des Nehesten Güter 7. Gebot 2. stück.
Schein des Rechten / suche schaden an des Nehesten Güter.
Schenden / suche ehre des Nehesten.
Schetze / suche Geitz.
Schiessen / suche leib des Nehesten.
Schlahen/ suche leib des Nehesten.
Schlemmen/ suche Trunckenheit.
Schmehen/ suche ehre des Nehesten.
Nicht Schmeicheln/ suche straff den bösen.
Schmeicheln 8. Gebot 3. stück.
Schmeissen/ suche leib des Nehesten.
Schuld erlassen/ suche dem Nehesten vergeben.
Schwachen/ suche krancke Leute.
Schwartzekunst/ suche Zauberey.
Schweren 2. Gebot 3. stück.
Seufferey / suche Trunckenheit.
Singen / suche Gesang.
Sorge 1. Gebot 7. stück.
Sparen 7. Gebot 5. stück.
Stechen / suche leib des Nehesten.
Straffe den Nehesten 5. Gebot 18. stück.

T

Toben / Suche Tyranney.

Todschlag

Todschlag 5. Gebot 3. stück.
Todten suche begraben.
Tod/ suche leid tragen.
Tregheit / suche Erbeit.
Trewe/ soche vleissig.
Trost / suche Hoffnung.
Trübsal / suche Gedult.
Trunckenheit 6. Gebot 5. stück.
Tyranney / suche zorn.
Tyranney 5. Gebot 17. stück.

V

Vater/ suche Eltern.
Vbermut/ suche Ehrgeitzig.
Gott nicht verachten/ suche ehre Gottes.
Verbitterung/ suche zorn.
Vergeben dem Nehesten 5. Gebot 15. stück.
Vergelten böses mit bösem/ suche rachgirigkeit.
Vergeudeln / suche Sparen.
Verleugnen / suche Bekennen.
Verleumbdung 8. Gebot 10. stück.
Vermaledeiung/ suche Fluch.
Verprassen/ suche Sparen.
Verschwiegenheit 8. Gebot 12 stück.
Verrhaten / suche Verleumbdung.
Verstorbener / suche Leidtragen.
Versünen sich mit dem Nehesten / suche vergeben dem Nehesten.
Gott vertrawen 1. Gebot 4. stück.
Vleissig 7. Gebot 10. stück.
Vleis / suche Vleissig.
Vmbbringen/ suche Sparen.
Vnbarmhertzig/ suche Helffen.
Vnbarmhertzigkeit/ suche Barmhertzigkeit.
Vnbehülfflich/ suche Helffen.

Vnbillige schatzung / suche schaden ans Nehesten Güter.
Vndanckbarkeit/ suche Danckbarkeit.
Vndanck / suche Danckſagung.
Vneinigkeit 5. Gebot 13. ſtück.
Vnfeindligkeit / suche Feindligkeit.
Vnfriede/ suche Vneinigkeit.
Vngedult/ suche Gedult.
Vngedult / suche sanfftmütigkeit.
Gottes vngehorſam/ suche Gott gehorchen.
Vngunſt/ suche Neid.
Vnkeuſcheit / suche Ehebrechen.
Vnkeuſcheit suche Keuſcheit.
Vnmeſſig / suche Trunckenheit.
Vnterthan 4. Gebot 4. ſtück.
Vntrew / suche Vleiſſig.
Vnvleiſſig/ suche Vleiſſig.
Vnzucht/ suche Ehebrechen.
Vnzüchtig / suche Keuſcheit.

W

Wanderleute / suche Herbergen.
Warheit / suche Lügen.
Weſchhafftig / suche verſchwiegenheit.
Weib/ suche Eheweib.
Widerwille / suche Haſs.
Wolleben/ suche Trunckenheit.
Wolthetig / suche Helffen.
Vnzüchtige wort/ suche Keuſcheit.
Wort Gottes 3. Gebot 2. ſtück.
Wuchern 7. Gebot 3. ſtück.
Würgen / suche Todſchlag.
Wüten / suche zorn vnd Tyranney.

Z

Zanck / suche Vneinigkeit.

Register.

Zauberey 2. Gebot 4. stück.
Zeugnis 8. Gebot 1. stück.
Zorn 5. Gebot 8. stück.
Die züchtigung fur gut auffnemen vnd folgen/ suche straffe den Nehesten.
Züchtigen die bösen/ suche straff den Nehesten.
Züchtig / suche Keuschen.
Zuhörer 3. Gebot 4. stück.
Zunge / suche verschwiegenheit.
Zusage halten/ suche Glauben halten.
Zuuersicht/ suche hoffnung.

FINIS.


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN







UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN